



BILDUNG BRINGTS

Salzburger Bildungsberater





Blickpunkt Bildung
Das Tor in die Zukunft

Orientierung und Interessensfindung
Schulen und Schwerpunktlisten
Behörden und Ämter, Adressen rechtlicher Informationen
Beratungseinrichtungen
Schüler/innen/heime

Alle Schulen und Institutionen sind herzlich eingeladen,
Korrekturen, Änderungen, Ergänzungen
oder neue Informationen der Bildungsdirektion für Salzburg
(Schulservice),

Mozartplatz 8-10, 5020 Salzburg,
Tel.: +43 662 8083-0,

E-Mail: schulservice@bildung-sbg.gv.at
bekannt zu geben.

Wir danken für Ihre Mithilfe!

Gute Bildung und Ausbildung sind die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und sinnerfülltes Leben. Ein hohes Bildungsniveau ist die notwendige Basis für eine aufgeschlossene und zugleich kritische Gesellschaft, welche selbstbestimmt und werteorientiert denkt und handelt. Daher ist uns, in der Salzburger Landesregierung, wichtig, dass eine ausgewogene Vermittlung von allgemeinbildenden, musisch-kreativen, sportlichen und naturwissenschaftlichen Inhalten geboten und sichergestellt ist. Wir sehen Bildung nicht als Privileg, sondern als selbstverständliche Grundlage für alle. Unter Chancengleichheit verstehen wir, dass Bildungserfolg nicht von der sozialen Herkunft abhängig sein darf.



Moderne Bildung braucht moderne Verwaltung

Als neue Bund-Länder-Behörde ist ab Jahresbeginn 2019 die Bildungsdirektion für Salzburgs Schüler/innen und Lehrer/innen zuständig. In ihr gehen der bisherige Landesschulrat als Bundesverwaltungsbehörde und die Bildungsabteilungen des Landes in einer Verwaltungseinheit auf. Damit ist in Salzburg der organisatorische Rahmen für eine qualitätsvolle pädagogische Arbeit sichergestellt.

MINT in allen Lebenslagen

MINT – das steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik – in allen Lebenslagen, sozusagen vom Kindergarten bis zur Universität – so umfassend ist die MINT-Offensive des Landes Salzburg. Die Technik- und Naturwissenschaft-Offensive hat zum Ziel, junge Menschen schon ab dem Kindergarten zu begeistern und mögliche Berufsfelder altersgerecht – vom Kindergarten bis hin zur Universität – aufzubereiten.

Jeder hat Talente – Talente Check als Hilfestellung

Der Talente-Check steht allen Schüler/innen in Salzburg zur Verfügung und gibt den Jugendlichen eine objektive und wissenschaftlich fundierte Orientierungshilfe. Nach dem Test wird allen Schülerinnen und Schülern ein kostenloses 45-minütiges Beratungsgespräch durch Bildungs-Psychologen gemeinsam mit den Eltern geboten, bei dem die Testergebnisse im Detail besprochen werden.

Die Lehre – ein Bildungsweg mit Zukunft

Wir wollen Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland in Österreich machen, indem wir ein konkretes Maßnahmenpaket erarbeiten und umsetzen, dass die duale, aber auch die überbetriebliche Ausbildung stärkt und seinen Fokus insbesondere auch auf das Projekt „Lehre mit Matura“ richtet.

Ich wünsche Ihnen bei der solchermaßen entspannten und durch dieses wichtige Handbuch zusätzlich wirksam unterstützten Wahl eines für Ihre Kinder gut geeigneten Bildungsweges alles erdenklich Gute.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Haslauer". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Wilfried Haslauer, Landeshauptmann



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!

Das österreichische Bildungssystem ist mit seiner Differenziertheit und den breitgefächerten Möglichkeiten weltweit einzigartig. Die Wahl des richtigen Schultyps ist ein entscheidender Punkt im Leben eines Kindes oder Jugendlichen. Durch das große und vielfältige Angebot ist es nicht immer ganz einfach, den passenden Weg zu finden.

Für diese wichtige Entscheidung ist dieser auf den letzten Stand gebrachte und von der Bildungsdirektion für Salzburg neu herausgegebene „Salzburger Bildungsberater“ eine gute Orientierungshilfe. Dieses Nachschlagewerk bietet einen vollständigen Rundumblick über alle Altersstufen, Schulformen und die angebotenen pädagogischen Modelle im gesamten Bundesland.

Der Bildungsberater erläutert umfassend unser Schulsystem, erklärt die wichtigsten Servicestellen der Bildungsdirektion und gibt einen hervorragenden Überblick über alle Bildungswege in Salzburg. Darüber hinaus finden Sie darin alle Beratungsstellen sowie die wichtigsten Ansprechpartner aufgelistet.

Durch die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems stehen jedem, egal welcher Schultyp gewählt wurde, alle Wege offen: Egal ob Berufseinstieg, Lehre oder Universität. Auch in der Schwerpunktsetzung hat sich in den letzten Jahrzehnten vieles getan.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern bei der Wahl der passenden Ausbildung alles Gute und bin überzeugt, dass dieser Bildungsberater eine große Unterstützung sein kann!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Gutschi'.

Mag.a Daniela Gutschi
Bildungslandesrätin



Bildung ist der Schlüssel zur Selbstverwirklichung, zu Glück und Erfolg. Junge Menschen brauchen hierfür aktuelle Informationen und die für sie passenden Bildungszugänge. Ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Bildungsangebot orientiert sich zu allererst an den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen. Dies umfasst auch die Begegnung von immanenten gesellschaftlichen und beruflichen Veränderungen, Reformen und Innovationen. Zur Vorbereitung auf die ständig wachsenden beruflichen Anforderungen in unserer schnelllebigen und hochtechnologischen Gesellschaft bieten die Schulen im Bundesland Salzburg ein umfassendes Bildungsangebot. Die Wahl für den richtigen Bildungsweg gestaltet sich bei diesem mannigfaltigen Angebot aber nicht immer einfach. Umso mehr ist es mir in meiner Funktion als Bildungsdirektor für Salzburg ein besonderes Anliegen, den jungen Menschen im Land Salzburg, wie auch allen interessierten Bürger/innen einen fundierten Überblick über die Bandbreite und Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten und Bildungsinstitutionen in Salzburg zu geben.

Die vorliegende Broschüre „BILDUNG, BRINGTS“ soll hierzu eine gute Orientierung und Informationsbasis bieten und findet sich auch online unter www.bildung-sbg.gv.at. Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Freude bei der Findung der richtigen Bildungswahl.

Rudolf Mair
Der Bildungsdirektor



Das Ziel des österreichischen Schulsystems ist es, Schülerinnen und Schüler den für sie individuell geeigneten Bildungsweg beschreiten zu lassen. Bildung ist ein entscheidender Faktor, damit der Einzelne bzw. die Einzelne über das Wissen, die Kenntnisse, die Haltung und die Kompetenzen zur effektiven Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben verfügt. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn den unterschiedlichen Talenten, Begabungen und Interessen der Schüler und Schülerinnen entsprochen wird. Der Salzburger Bildungsberater will dazu eine hilfreiche Informationsquelle für Eltern, Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche sein, um gemeinsam die richtige Schulwahl treffen zu können.

Für alle damit verbundenen Entscheidungen wünsche ich Ihnen alles Gute!

A handwritten signature in blue ink that reads "Anton Lettner". The signature is written in a cursive, flowing style.

Mag. Anton Lettner
Bereichsleiter Pädagogischer Dienst –
Bildungsdirektion Salzburg

Inhaltsverzeichnis

1. Orientierung und Interessensfindung

1.1. Das Österreichische Bildungswesen	17
1.2. Ablauf des Schuljahres in Salzburg.....	18
1.3. Schulratgeber zu Schulbeginn	18
1.4. Anmeldung an den Schulen und Aufnahmeprüfungstermine	19
1.5. Schulfertetermine	20
1.6. Begriffserklärungen, die man wissen sollte	20

2. Servicestellen der Bildungsdirektion

2.1. Schulservice	37
2.2. Schulpsychologie.....	37
2.3. Schulärztlicher Dienst.....	40
2.4. Schulische Präventionsstelle	41
2.5. Schul- und Heimbeihilfen	41

3. Allgemeinbildende Pflichtschule

3.1. Kontakte/Ansprechpartner Bildungsregion Nord/Süd	45
3.2. Volksschulen	45
3.2.1. Schulpflicht und Schulreife	45
3.2.2. Volksschule	45
3.2.3. Schulstandorte Stadt Salzburg	47
3.3. Sonderpädagogische Einrichtungen und Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF)	50
3.3.1. Unterricht	50
3.3.2. Schulstandorte	51
3.4. Mittelschule.....	53
3.4.1. Allgemeines.....	53
3.4.2. Schulstandorte Stadt Salzburg	55
3.4.3. Besondere Angebote	56
3.5. Polytechnische Schule	57
3.5.1. Allgemeines.....	57
3.5.2. Schulstandorte.....	59

4. Allgemein bildende höhere Schulen (AHS)

4.1. Allgemeines	63
4.2. Fremdsprachen.....	66
4.3. Schwerpunktlisten	67
4.3.1. Langformen	67
4.3.2. Oberstufenrealgymnasien.....	81
4.3.3. Privatgymnasien.....	89
4.3.4. Sonderformen	95
4.4. Schüler/innen/heime – Internate.....	96
4.5. Tag der offenen Tür und schulautonome Tage	98

5. Berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS).....	101
5.1. Allgemeines	102
5.2. Fremdsprachen.....	106
5.3. Schwerpunktlisten	107
5.3.1. Technische Schulen	107
5.3.2. Kaufmännische Schulen.....	112
5.3.3. Humanberufliche Schulen	127
5.3.3.1. Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe.....	128
5.3.3.2. Tourismusschulen	135
5.3.3.3. Lehnanstalten für Mode und Bekleidungstechnik.....	141
5.3.3.4. Schulen für Sozialberufe.....	143
5.3.4. Bildungsanstalten für Elementarpädagogik.....	151
5.3.5. Schulen für Land- und Forstwirtschaft.....	153
5.4. Schüler/innen/heimen – Internate.....	162
5.5. Tag der offenen Tür und schulautonome Tage	164
6. Sonderformen, Privatschulen	
6.1. Höhere Schule im Spital (HS): Schule für Schüler/innen mit längerem Spitalsaufenthalt.....	167
6.2. Paracelsus Schule	167
6.3. Statutschulen.....	168
6.4. Privatschulen	170
7. Berufsschule und Lehre	175
7.1. Allgemeines	176
7.2. Lehrberufe an den Salzburger Berufsschulen	178
7.3. Schüler/innenheimen	182
7.4. Lehre mit Matura.....	183
8. Ausbildungsmöglichkeiten im Sozialbereich	
8.1. Gesundheits- und Krankenpflege.....	185
8.2. Pflegehilfe und Sonstiges	186
9. verkürzte Ausbildungen - Bildungsberatung	
9.1. Kollegs.....	189
9.2. Aufbaulehrgänge.....	189
9.3. Schulen für Berufstätige.....	190
9.4. Sonderlehrgänge	190
10. Zweiter Bildungsweg	
10.1. Schulen für Berufstätige und Fachhochschulstudiengänge.....	193
10.2. Pflichtschulabschluss-Prüfung	193
10.3. Externistenprüfung.....	194
10.4. Berufsreifeprüfung.....	195
10.5. Studienberechtigungsprüfung	196
10.6. Einrichtungen der Salzburger Weiterbildung	198

11. Pädagogische Themen

11.1. Lese-Rechtschreibschwäche	203
11.2. Dyskalkulie	203
11.3. Ganztagschule, Nachmittagsbetreuung	203
11.4. MINT	204
11.5. GEBOS Schulen – Gütesiegel für Berufsorientierung	204
11.6. Europaservice	205
11.7. Begabungs- und Begabtenförderung	205
11.8. Bildungsmedien	206

12. Lehrer/innen-Aus-, Fort- und Weiterbildung im Land Salzburg 209

13. Fachhochschulen, Universitäten 219

14. Behörde

14.1. Bildungsdirektion für Salzburg	223
14.2. Ansprechpartner/innen in der Behörde	224
14.3. Ansprechpartner/innen in den Bildungsregionen Nord/Süd	227
14.4. Schuldemokratie, Schulpartnerschaft	228
14.5. Elternverein und Elternverbände	229
14.6. Schülervertretung	230
14.7. Lehrer/innen-Personalvertretung	231

15. Beratung und Hilfe

15.1. Arbeiterkammer Salzburg	233
15.2. Akzente Salzburg	234
15.3. Ausländerberatung	235
15.4. Berufsinformationszentren BIZ	236
15.5. BFI Salzburg: Beratung und Tests	237
15.6. Bildungsberatung für Erwachsene BiBer	238
15.7. Elternschule des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin	240
15.8. Forum Familie - Elternservice des Landes in den Bezirken	240
15.9. Institut für Heilpädagogik des Landes	244
15.10. Jugendcoaching	245
15.11. Krisenintervention Rotes Kreuz	246
15.12. Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija)	246
15.13. Kompass	247
15.14. Land Salzburg	248
15.15. Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF)	248
15.16. Protalente	249
15.17. „Rat auf Draht“ Kinder und Jugend Hotline (kostenlos)	250
15.18. Referat Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien	251
15.19. Schule und Wirtschaft	252
15.20. Schülerberater/innen und Bildungsberater/innen	254
15.21. Schüler/innenfreifahrt	254

15.22. START Salzburg.....	255
15.23. Talentecheck der WKS.....	256
15.24. Weitere Informations- und Beratungseinrichtungen	257

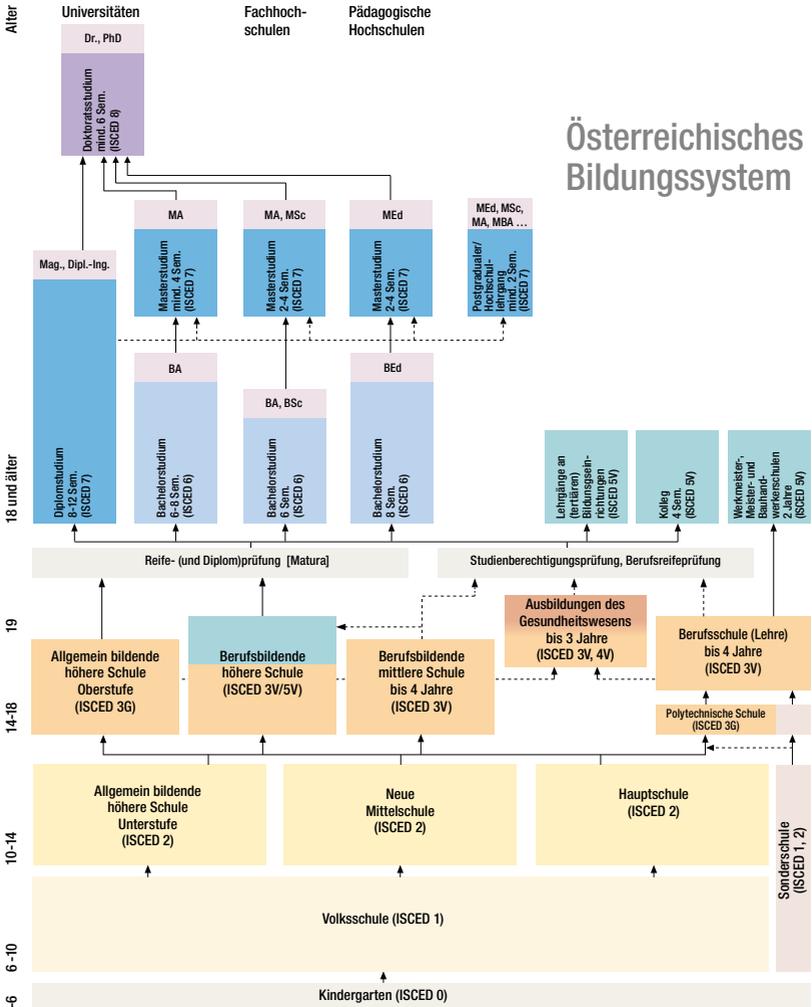
**16. Adressen aller öffentlichen und privaten Schulen im Bundesland
Salzburg..... 261**

Das Team der Bildungsdirektion ist bemüht, Ihnen bei der schulischen Entscheidungsfindung Ihrer Kinder zu helfen.

1. Orientierung und Interessensfindung

1.1. Das Österreichische Bildungswesen

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Medieninhaber (Verleger):
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)
1010 Wien, Minoritenplatz 5
07/2018

ISCED: International Standard Classification
of Education (UNESCO), ISCED 2011
ISCED-Stufen nach Bildungsprogrammen
G – allgemein bildend (general)
V – berufsbildend (vocational)

1.2. Ablauf des Schuljahres in Salzburg

Beginn des Schuljahres: in Salzburg beginnt das Schuljahr immer am zweiten Montag im September; an den ersten beiden Schultagen bzw. bei schulautonomer Festlegung auch am Donnerstag und/oder Freitag der letzten Ferienwoche finden die Wiederholungsprüfungen statt (ausgenommen in der Grundschule und Sonderschule mit Klassenlehrersystem und an der Oberstufe neu)

Herbstferien: 27. bis 31. Oktober (mehr unter [Herbstferien](#))

Weihnachtsferien: 24. Dezember bis 6. Jänner

Semesterferien: Woche ab dem 2. Montag im Februar

Osterferien: ab Samstag vor dem Palmsonntag bis einschließlich Ostermontag.

Pfingstferien: ab Samstag vor Pfingsten bis einschließlich Pfingstmontag.

Beginn der Hauptferien: an dem Samstag im Juli, der frühestens auf den 5. Juli und spätestens auf den 11. Juli fällt.

1.3. Schulratgeber zu Schulbeginn

Schuleintritt

Der Eintritt in die Schule stellt im Leben eines Kindes ein bedeutsames Ereignis dar, das nicht nur Veränderungen im gewohnten Tagesrhythmus und in der äußeren Lebensgestaltung mit sich bringt, sondern auch das Erleben und Verhalten insgesamt nachhaltig beeinflusst.

Was erwartet die Schule vom Schulanfänger?

Sicher nicht, dass das Kind lesen, schreiben und rechnen kann – dies zu vermitteln ist Aufgabe der Schule.

Bei den Anforderungen, die allgemein an den/die Schulanfänger/in gestellt werden, handelt es sich vor allem um solche, die das Lernen und Arbeiten innerhalb einer Gruppe gleichaltriger Kinder betreffen, wie sie der Klassenverband darstellt.

Dazu gehören insbesondere: Interesse am Lernen, Neugierde am Entdecken von Neuem, Fähigkeit, sich in eine Gruppe einzuordnen, Regeln zu beachten und eigene augenblickliche Bedürfnisse zugunsten von Gruppenzielen zurückzunehmen sowie ein gewisses Maß an Aufmerksamkeit, Ausdauer und Selbstständigkeit beim Arbeiten.

Selbstverständlich sind auch entsprechende Denkleistungen und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit für den Schulerfolg von Bedeutung. Daneben muss der körperliche Entwicklungsstand eines Schulkindes gegeben sein. Im Zweifel hat der Schulleiter die Schulreife des Kindes festzustellen (diese wird vom Schularzt festgestellt).

Manche Kinder „reifen“ später, entwickeln sich langsamer und erbringen – trotz erreichtem Alter für die Schulpflicht – noch nicht die angeführten Voraussetzungen bzw. brauchen spezielle Hilfestellungen. Die Schule hat durch differenzierte Maßnahmen für auftretende Schwierigkeiten vorgesorgt. Eltern können viel zu einem guten, gelungenen Schulstart beitragen. Die nachfolgenden Anregungen wirken sich nicht nur in der Schuleingangsphase, sondern auch auf allen anderen Schulstufen günstig aus:

- Es ist die wichtigste und – schönste – Aufgabe der Eltern, dass sie ein offenes Ohr für ihre Kinder haben. Wenn das Kind aus der Schule kommt, sollte es Gelegenheit haben zu erzählen, was es bewegt. Eltern sollten es aber vermeiden, ihr Kind zum Erzählen zu drängen – es genügt, wenn es weiß, dass Verständnis und Interesse für

seine Probleme und Erlebnisse vorhanden sind.

- Wichtig ist es, das Bemühen des Kindes zu beloben – denn: Lob spornt an, Strafe macht Angst, und Angst führt zu Schul- und Lernunlust. Die gute Eltern-Kindbeziehung darf nicht von den Noten in der Schule abhängig gemacht werden.

Und: Kinder in der Grundschule lernen nicht für das Leben oder für sich, sondern für die Menschen, die sie lieben und denen sie eine Freude bereiten wollen!

- **Zum Lernen selbst:** Für seine Schulsachen braucht das Kind einen Platz, für den es verantwortlich ist, wo es Ordnung halten kann und der vor dem eventuellen Zugriff kleinerer Geschwister sicher ist.

Beim Erledigen der Aufgabe sollte es im Raum möglichst ruhig und – im Grundschulalter – die Mutter oder eine andere Bezugsperson in der Nähe sein, um dem Kind das Gefühl der Sicherheit zu geben.

Die Aufgabe kann vorher besprochen und nachher kontrolliert werden – erledigt soll sie vom Kind selbständig werden.

- **Freizeit:** Durch die Hausaufgaben darf die Freizeit nicht verloren gehen – ausreichend Bewegung ist zum Ausgleich wichtig. Die Arbeitszeit sollte in der 1. Klasse eine Dreiviertelstunde nicht übersteigen.

1.4. Anmeldung an den Schulen und Aufnahmeprüfungstermine

1. Aufnahme in die Volksschule (Schüler/innen/einschreibung)

die Schüler/innen/einschreibung ist an den öffentlichen oder privaten Volksschulen mit Öffentlichkeitsrecht für alle Kinder durchzuführen, die im folgenden Schuljahr schulpflichtig werden, das sind alle Kinder, die bis einschließlich 1. September geboren sind. Ausnahme: Wenn die Geburt vor dem im Mutter-Kind-Pass als Tag der Geburt festgestellten Tag erfolgt ist (Frühgeburt), tritt für die Bestimmung des Beginns der allgemeinen Schulpflicht auf Wunsch der Erziehungsberechtigten dieser Tag an die Stelle des Tages der Geburt. Gegebenenfalls ist der Mutter-Kind-Pass bei der Schüler/innen/einschreibung vorzulegen. Die Schulleitung hat eine Bestätigung darüber auszustellen. Die Termine für die Schuleinschreibung werden jährlich öffentlich bekanntgegeben.

Folgende Dokumente sind mitzubringen:

Geburtsurkunde des Kindes, Meldebestätigung, Staatsbürgerschaftsnachweis, Nachweis des religiösen Bekenntnisses (bspw. Taufschein, Bestätigung der anerkannten Kirche bzw. Religionsgesellschaft über Religionszugehörigkeit), Sozialversicherungsnummer; bei unverheirateten bzw. geschiedenen Eltern gegebenenfalls den Nachweis des Vaters über die Obsorgeberechtigung, Mutter-Kind-Pass bei Frühgeburten, Unterlagen (Erhebungen und Förderergebnisse) über Kindergartenbesuch in Papierform oder elektronisch.

2. Aufnahme in die Mittelschule, Polytechnische Schule sowie in allgemeinbildende höhere Schulen und berufsbildende mittleren und höheren Schulen (mittlere und höhere Schulen):

Die konkreten Anmeldungs- und Aufnahmeprüfungstermine sowie allgemeine Informationen zum Aufnahmeverfahren sind jährlich jeweils ab November unter

[Anmeldeverfahren höhere Schulen auf der Homepage der Bildungsdirektion](#) abrufbar.

Folgende Dokument sind vorzulegen:

- **Persönliche Dokumente:** Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldebestätigung, Nachweis der Religionszugehörigkeit, Sozialversicherungsnummer, bei unverheirateten bzw. geschiedenen Eltern den Nachweis des Vaters über die über die Erziehungsberechtigung; bei Asylwerbern bzw. Asylberechtigten der Nachweis über die Aufenthaltsberechtigung

- **Schulnachricht bzw. Semesterzeugnis + Kopie davon:**

Wird zum Zeitpunkt der Aufnahme keine Schule besucht (bspw. häuslicher Unterricht) oder wird von der besuchten Schule keine Schulnachricht ausgestellt (bspw. Privatschule mit eigenem Organisationsstatut) ist das zuletzt ausgestellte Jahreszeugnis vorzulegen.

- **Anmeldebogen bzw. Aufnahmeformular** der betreffenden Schule

Für rechtliche Informationen wenden Sie sich bitte an

- Mittlere und höhere Schulen, berufsbildende Pflichtschulen:
RLⁱⁿ Kmsr.ⁱⁿ Mag.^a Theresa Moser
(Tel.: +43 662 8083-2301, theresa.moser@bildung-sbg.gov.at)
HR Mag. Robert Glinz
(Tel.: +43 662 8083-2302, robert.glinz@bildung-sbg.gov.at)
- Allgemeinbildende Pflichtschulen:
Kmsr.ⁱⁿ Mag.^a Jasmin Rana
(Tel.: +43 662 8083-2304, jasmin.rana@bildung-sbg.gov.at)
Kmsr. Mag. Christoph Jocher
(Tel.: +43 662 8083-2305, christoph.jocher@bildung-sbg.gov.at)

1.5. Schulerferientermin

Die Ferientermin finden Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion unter:

[Ferientermin](#)

des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung unter:

[Termin](#)

1.6. Begriffserklärungen, die man wissen sollte:

➤ **Alternative Schulen (beispielhaft angeführt)**

Alle Standorte finden Sie auf den Seiten 167-172

1. Rudolf Steiner Schule (Freie Waldorfschule)

Die nach einem besonderen Lehrplan geführte Privatschule umfasst 12 bzw. inklusive des einjährigen Anschlusslehrganges 13 Schulstufen (aufbauend vom 6. bis zum 18. Lebensjahr). Grundlage ist die Anthroposophie Rudolf Steiners. Die Unterrichtsarbeit ist in Epochen gegliedert und auf die Entwicklung des Kindes ausgerichtet. Die Waldorfschule ist zur Erfüllung der Schulpflicht geeignet und besitzt Öffentlichkeitsrecht. Nach Abschluss der 12. Schulstufe kann die Externistenprüfung eines ORG mit Instrumentalunterricht oder Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung abgelegt werden. Zur Vorbereitung auf diese Externistenprüfung ist ein einjähriger Anschlusslehrgang vorgesehen.

2. Vogelsangschule des Vereins Libelle – Natürliches Lernen voneinander

Die Privatschule wird seit dem Schuljahr 2006/2007 mit acht Schulstufen geführt und versteht sich als freie Schule auf Basis der „aktiven und nicht instruktiven Erziehung“. Die Schüler/innen verfolgen in altersgemischten Gruppen selbstbestimmt ihre Tätigkeiten und werden dabei von den Lernbegleiter/innen unterstützt. Die Vogelsangschule ist zur Erfüllung der Schulpflicht geeignet und besitzt das Öffentlichkeitsrecht.

Schulstandort: 5760 Saalfelden, Bahnhofstraße 17

3. Höhere Schule im Spital der Herz-Jesu-Missionare

Seit dem Schuljahr 2008/2009 wird die Höhere Schule im Spital (HIS) der Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Missionare geführt. Dabei handelt es sich um eine Heilstättenschule für Schüler/innen von allgemein bildenden höheren und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen der 9. – 13. Schulstufe. Die Privatschule verfolgt das Ziel auch den Schüler/innen der mittleren und höheren Schulen im Bedarfsfall eine spezielle schulische Betreuung im Spital zu ermöglichen. Die Schule hat ihren Sitz am Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare in 5020 Salzburg, Schönleitenstraße 1

➤ Aufnahme

Die Aufnahme in eine öffentliche Schule erfolgt durch den/die Schulleiter/in.

Die Aufnahme in eine Privatschule erfolgt durch einen privatrechtlichen Vertrag zwischen dem/der Schüler/in (vertreten durch den/die Erziehungsberechtigten) und dem Privatschulerhalter. Die schulrechtlichen Aufnahmuvoraussetzungen für die jeweilige Schulart müssen jedoch auch an den betreffenden Privatschulen erfüllt werden. Auskünfte hierüber erteilen auch die Leitungen der einzelnen Privatschulen. Als ordentliche/r Schüler/in ist aufzunehmen, wer die gesetzlichen Aufnahmuvoraussetzungen (nach dem Schulorganisationsgesetz) erfüllt, die Unterrichtssprache ausreichend beherrscht und die Eignung für die betreffende Schulart besitzt. Kann der/die Aufnahmewerber/in kein Zeugnis einer öffentlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Schule vorlegen, das unmittelbar zur Aufnahme in die angestrebte Schulstufe berechtigt und ist er nicht jünger als der betreffenden Schulstufe betrifft, ist er vom/von der Schulleiter/in zu einer Einstufungsprüfung zuzulassen. Zweck dieser Prüfung ist die Feststellung, ob die Vorbildung des Aufnahmewerbers für die angestrebte Schulstufe ausreicht. Voraussetzung für die Aufnahme als außerordentliche/r Schüler/in ist, dass der/die Aufnahmewerber/in nach Alter und geistiger Reife zur Teilnahme am Unterricht der betreffenden Schulstufe geeignet ist. Schulpflichtige Kinder sind nur dann als außerordentliche Schüler/innen aufzunehmen, wenn ihre Aufnahme als ordentliche/r Schüler/in wegen mangelnder Kenntnis der Unterrichtssprache nicht zulässig ist oder der/die Schüler/in zur Ablegung einer Einstufungsprüfung zugelassen wird (ab der 4. Stufe der Grundschule). Schulpflichtige Kinder dürfen höchstens für die Dauer von 12 Monaten als außerordentliche Schüler/innen aufgenommen werden. Bei Aufnahme als ao. Schüler/in wegen mangelnder Kenntnis der Unterrichtssprache ist eine Verlängerung um höchstens weitere 12 Monate möglich, wenn die Unterrichtssprache ohne eigenes Verschulden nicht ausreichend erlernt wurde. Für die Aufnahme in Neue Mittelschulen bzw. allgemein bildende höhere Schulen unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen oder musischen Ausbildung, in kunstgewerbliche Fachschulen oder in Höhere techni-

sche und gewerbliche Lehranstalten mit besonderen Anforderungen in künstlerischer Hinsicht sowie in Bildungsanstalten für Elementarpädagogik ist zusätzlich zur Erfüllung der Aufnahmuvoraussetzungen noch die Ablegung einer Eignungsprüfung erforderlich.

➤ **Aufsteigen**

Die Aufstiegsberechtigung kann sich immer nur auf dieselbe Schulart beziehen. Ein/e Schüler/in ist zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe berechtigt, wenn er/sie die Schulstufe erfolgreich abgeschlossen hat (siehe auch „Erfolgreicher Abschluss einer Schulstufe“). Weiters darf ein/e Schüler/in in die nächsthöhere Schulstufe aufsteigen, wenn das Jahreszeugnis zwar in einem Pflichtgegenstand die Note „Nicht genügend“ enthält, jedoch die folgenden Voraussetzungen erfüllt werden (§ 25 Abs. 2 lit. a bis c SCHUG)

- a) Der/die Schüler/in darf nicht auch schon im Jahreszeugnis des vorhergegangenen Schuljahres in demselben Pflichtgegenstand die Note „Nicht genügend“ erhalten haben (diese Bedingung gilt jedoch nicht in der Volksschule und in der Sonderschule);
- b) der betreffende Pflichtgegenstand muss – ausgenommen an Berufsschulen – in einer der folgenden Schulstufen lehrplanmäßig vorgesehen sein und
- c) die Klassenkonferenz muss zur Feststellung gelangt sein, dass der/die Schüler/in auf Grund seiner/ihrer Leistungen in den übrigen Pflichtgegenständen die Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Schulstufe im Hinblick auf die Aufgabe der betreffenden Schulart aufweist.

Wenn am Ende des Schuljahres nur ein „Nicht genügend“ vorliegt und die unter a) und b) genannten Voraussetzungen gegeben sind, hat die Klassenkonferenz im Zeitraum von Mittwoch bis Freitag in der Zweiten Woche vor Ende des Unterrichtsjahres festzustellen, ob die unter lit. c) genannte Voraussetzung vorliegt. Wird die Aufstiegsberechtigung erteilt, darf der/die Schüler/in auch dann aufsteigen, wenn er/sie zur Wiederholungsprüfung nicht antritt. Wenn hingegen bei einem „Nicht genügend“ die Klassenkonferenz am Ende des Unterrichtsjahres entscheidet, dass der/die Schüler/in zum Aufsteigen nicht berechtigt ist, so muss die Wiederholungsprüfung bestanden werden; bei Nichtbestehen der Wiederholungsprüfung oder Nichtantritt zur Prüfung kann die Berechtigung zum Aufsteigen nicht mehr nachträglich erteilt werden. Wenn ein/e Schüler/in am Ende des Unterrichtsjahres in zwei Pflichtgegenständen mit „Nicht genügend“ beurteilt wurde, kann er/sie die Berechtigung zum Aufsteigen nur erlangen, wenn er/sie im Herbst zu den Wiederholungsprüfungen antritt. Wenn nach Ablegung der Wiederholungsprüfungen nur mehr in einem Pflichtgegenstand das „Nicht genügend“ aufrecht bleibt, kann die Klassenkonferenz nunmehr die Feststellung treffen, dass der/die Schüler/in auf Grund seiner/ihrer Leistungen in den übrigen Pflichtgegenständen die Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Schulstufe aufweist. Diese Frage ist im vorliegenden Fall von der Klassenkonferenz erst im Herbst zu behandeln, da vor Schulschluss die Voraussetzungen dafür (nur ein „Nicht genügend“) noch nicht gegeben waren. Auch im Herbst müssen aber die unter a) und b) genannten Voraussetzungen gegeben sein.

➤ **Aufsteigen in der „semestrierten Oberstufe“**

In der semestrierten Oberstufe ist ein/e Schüler/in dann zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe berechtigt, wenn die Semesterzeugnisse über das Winter- und das Sommersemester der betreffenden Schulstufe in allen Pflichtgegenständen Beurteilung und in keinem Pflichtgegenstand die Note "Nicht genügend" aufweisen. Ferner ist eine Schülerin oder ein Schüler zum Aufsteigen in die Nächsthöhere Schulstufe berechtigt,

1. wenn ein Semesterzeugnis der betreffenden Schulstufe in einem Pflichtgegenstand eine Beurteilung mit "Nicht genügend" oder eine Nichtbeurteilung aufweist und der Pflichtgegenstand in einer höheren Schulstufe lehrplanmäßig vorgesehen ist, außer wenn in einem Semesterzeugnis oder dem Jahreszeugnis der vorangegangenen Schulstufe derselbe Pflichtgegenstand nicht oder mit der Note "Nicht genügend" beurteilt wurde, oder
2. wenn die Semesterzeugnisse der betreffenden Schulstufe in den Pflichtgegenständen insgesamt höchstens zwei Beurteilung mit "Nicht genügend" oder Nichtbeurteilungen aufweisen, jeder dieser Pflichtgegenstände in einer höheren Schulstufe lehrplanmäßig vorgesehen ist und die Klassenkonferenz unter sinngemäßer Anwendung des Abs. 2 lit. c die Berechtigung zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe erteilt, außer wenn in einem Semesterzeugnis oder dem Jahreszeugnis der vorangegangenen Schulstufe einer dieser Pflichtgegenstände nicht oder mit einer Note "Nicht genügend" beurteilt wurde. Entscheidungen der Klassenkonferenz über die Erteilung der Berechtigung zum Aufsteigen sind den Erziehungsberechtigten unter ausdrücklichem Hinweis auf die einmalige Möglichkeit des Aufsteigens mit insgesamt zwei Beurteilungen mit "Nicht genügend" oder Nichtbeurteilungen nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

➤ **Spezielle Regelungen beim Aufsteigen**

1. Schüler/innen der ersten Schulstufe sind jedenfalls berechtigt, in die nächsthöhere Schulstufe aufzusteigen. In der zweiten Schulstufe sind Schüler/innen bei zwei oder mehreren "Nicht genügend" im Jahreszeugnis nur nach Entscheidung der Schulkonferenz berechtigt, in die dritte Schulstufe aufzusteigen, sofern auf Grund der Leistungen in den übrigen Pflichtgegenständen die Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Schulstufe gegeben sind und keine Überforderung in körperlicher und geistiger Hinsicht zu befürchten ist (Regelung ab 1.1.2019).
2. Schüler/innen von Sonderschulen (Grundschule) sind ohne Rücksicht auf die Beurteilung in den Pflichtgegenständen Musikerziehung, Bildnerische Erziehung, Schreiben, Werkerziehung, Ernährung und Haushalt sowie Bewegung und Sport zum Aufsteigen in die 5. Stufe der Sonderschule berechtigt.
3. Schüler/innen, die in leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen mit einem „Nicht genügend“ gemäß dem höheren Leistungsniveau unterrichtet und beurteilt wurden, sind berechtigt, in die nächsthöhere Schulstufe aufzusteigen, in der sie jedoch in dem betreffenden Pflichtgegenstand gemäß dem niedrigeren Leistungsniveau unterrichtet werden (gilt nicht für die letzte Schulstufe einer Schulart).

4. Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen sind berechtigt, in die nächsthöhere Schulstufe aufzusteigen, wenn dies lt. Entscheidung der Klassenkonferenz für den/die Schüler/in insgesamt eine bessere Entwicklungsmöglichkeit bietet.
5. Schüler/innen, die im Sommersemester eine Deutschförderklasse besucht haben, sind im nächstfolgenden Schuljahr als ordentliche Schüler/innen ohne besondere Sprachförderung oder als außerordentliche Schüler/innen mit Sprachförderung in Deutschförderkursen berechtigt, dieselbe Schulstufe zu besuchen, auf der sie die Sprachförderklasse besucht haben. Sie sind als ordentliche Schüler/innen dann berechtigt, im nächstfolgenden Schuljahr die nächsthöhere Schulstufe zu besuchen, wenn die Klassenkonferenz bzw. an Schulen mit Klassenlehrersystem die Schulkonferenz feststellt, dass sie auf Grund ihrer Leistungen die Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Schulstufe im Hinblick auf die Aufgabe der betreffenden Schulart aufweisen.
6. Schüler/innen, die einen Deutschförderkurs besucht haben, sind dann berechtigt, im nächstfolgenden Schuljahr die nächsthöhere Schulstufe zu besuchen, wenn ihre Schulbesuchsbestätigung in allen Pflichtgegenständen eine Beurteilung aufweist und in keinem Pflichtgegenstand die Note „Nicht genügend“ enthält.
7. In Sonderschulen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf hat die Schulkonferenz nach dem Entwicklungsstand des Schülers/der Schülerin über die Aufstiegsberechtigung zu entscheiden.

➤ **Befreiung vom Schulbesuch**

Sofern medizinische Gründe dem Schulbesuch entgegenstehen oder dieser dadurch für den/die Schüler/in zu einer unzumutbaren Belastung würde, ist der/die Schüler/in für die unumgänglich notwendige Zeit vom Besuch der Schule zu befreien. Ist absehbar, dass die Befreiung über ein Semester hinausgeht, ist es Aufgabe der Bildungsdirektion, die Eltern (Erziehungsberechtigten) über außerhalb der Schule bestehende Fördermöglichkeiten zu beraten.

➤ **Elternverein**

An allen Schulen besteht die Möglichkeit der Errichtung eines Elternvereines. Die Organe des Elternvereines können Vorschläge, Wünsche und Beschwerden vorbringen. Ansprechpartner/in der einzelnen Elternverbände finden Sie auf Seite 229.

➤ **Erfolgreicher Abschluss einer Schulstufe...**

... ist gegeben, wenn das Jahreszeugnis in allen Pflichtgegenständen eine Beurteilung aufweist und in keinem Pflichtgegenstand die Note „Nicht genügend“ enthält.

Bei Wiederholung einer Schulstufe gilt diese auch dann als erfolgreich abgeschlossen, wenn das Jahreszeugnis in höchstens einem Pflichtgegenstand die Note „Nicht genügend“ enthält, dieser Pflichtgegenstand aber vor der Wiederholung der Schulstufe zumindest mit „Befriedigend“ beurteilt wurde (diese Voraussetzung ist nur dann gegeben, wenn es sich dabei um den einzigen mit „Nicht genügend“ beurteilten Pflichtgegenstand handelt!).

➤ **Voraussetzung für die Aufnahme in eine mittlere oder höhere Schule (AHS, BMHS)**

Voraussetzung für die Aufnahme in die 5. Stufe einer AHS

Eine Schülerin oder ein Schüler, die oder der

1. die 4. Klasse der Mittelschule erfolgreich abgeschlossen hat und in allen leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen gemäß dem höheren Leistungsniveau oder gemäß dem niedrigeren Leistungsniveau nicht schlechter als mit „Gut“ beurteilt wird oder
2. die Polytechnische Schule auf der 9. Schulstufe erfolgreich abgeschlossen hat und in allen leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen gemäß dem höheren Leistungsniveau oder gemäß dem niedrigeren Leistungsniveau nicht schlechter als mit „Gut“ und in den übrigen Pflichtgegenständen nicht schlechter als mit „Befriedigend“ beurteilt wird, ist berechtigt, in die 5. Klasse einer allgemeinbildenden höheren Schule überzutreten. Aufnahmsbewerberinnen und Aufnahmsbewerber, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, haben aus jenen Pflichtgegenständen, in denen die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, eine Aufnahmeprüfung abzulegen. Eine Aufnahmeprüfung ist jedenfalls in der Fremdsprache abzulegen, die die Schülerin oder der Schüler bisher nicht besucht hat, wenn diese in der angestrebten Klasse der allgemeinbildenden höheren Schule weiterführend unterrichtet wird.

Voraussetzung für die Aufnahme in eine berufsbildende mittlere Schule

Voraussetzung für die Aufnahme in eine berufsbildende mittlere Schule ist der erfolgreiche Abschluss der 8. Schulstufe. Abweichend davon setzt die Aufnahme in die einjährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf den Besuch der 8. Schulstufe der Volksschule oder der Sonderschule oder der Mittelschule voraus. Zusätzlich zum erfolgreichen Abschluss der 8. Schulstufe setzt die Aufnahme in eine mindestens dreijährige berufsbildende mittlere Schule von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule eine Beurteilung gemäß dem Leistungsniveau „Standard AHS“ oder eine Beurteilung gemäß dem Leistungsniveau „Standard“ nicht schlechter als mit „Befriedigend“ voraus. Aufnahmsbewerberinnen und Aufnahmsbewerber der Mittelschule haben aus jenen leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen, in denen die vorstehenden Voraussetzungen nicht erfüllt werden, eine Aufnahmeprüfung abzulegen. Ebenso haben Aufnahmsbewerberinnen und Aufnahmsbewerber der 8. Stufe der Volksschule eine Aufnahmeprüfung abzulegen. Eine Aufnahmeprüfung entfällt nach erfolgreichem Abschluss der 1. Klasse einer berufsbildenden mittleren Schule oder der Polytechnischen Schule auf der 9. Schulstufe.

Voraussetzung für die Aufnahme in eine berufsbildende höhere Schule ist

1. der erfolgreiche Abschluss der 4. Klasse der Mittelschule und in allen leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen eine Beurteilung gemäß dem Leistungsniveau „Standard AHS“ oder eine Beurteilung gemäß dem Leistungsniveau „Standard“ nicht schlechter als „Gut“ oder
2. der erfolgreiche Abschluss der Polytechnischen Schule auf der 9. Schulstufe oder
3. der erfolgreiche Abschluss der 1. Klasse einer berufsbildenden mittleren Schule oder
4. der erfolgreiche Abschluss der 4. oder einer höheren Klasse der allgemeinbildenden höheren Schule.

Aufnahmsbewerberinnen und Aufnahmsbewerber der Mittelschule haben aus jenen leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen, in denen die Voraussetzungen gemäß Z 1 nicht erfüllt werden, eine Aufnahmeprüfung abzulegen. Aufnahmsbewerberinnen

und Aufnahmsbewerber mit dem erfolgreichen Abschluss der 8. Stufe der Volksschule haben in Deutsch, Mathematik und Lebender Fremdsprache eine Aufnahmeprüfung abzulegen. Eine Aufnahmeprüfung entfällt bei den Sonderformen für Berufstätige, Kollegs und Aufbaulehrgängen.

➤ **Erfolgreicher Abschluss der Polytechnischen Schule auf der 9. Schulstufe**

Die Polytechnische Schule schließt an die 8. Schulstufe an. Für die Polytechnische Schule sind keine besonderen Aufnahmvoraussetzungen festgelegt. Nur bei positivem Abschluss der 8. Schulstufe kann die Polytechnische Schule auf der 9. Schulstufe abgeschlossen werden. Wurde die 8. Schulstufe nicht erfolgreich abgeschlossen, kann die Polytechnische Schule nur auf der 8. oder einer niedrigeren Schulstufe abgeschlossen werden.

HINWEIS: Da Voraussetzung in die Aufnahme einer weiterführenden Schule der erfolgreiche Abschluss der 8. Schulstufe einer Mittelschule (mit oder ohne Aufnahmeprüfung) bzw. einer AHS oder der erfolgreiche Abschluss der Polytechnischen Schule auf der 9. Schulstufe ist, ist zu empfehlen, jedenfalls die 8. Schulstufe der Mittelschule oder AHS positiv abzuschließen.

➤ **Feststellungsprüfung**

Wenn ein/e Schüler/in in einem Unterrichtsgegenstand für die ganze Schulstufe ausnahmsweise nicht sicher beurteilt werden kann (z.B. bei längerem Fernbleiben vom Unterricht), hat der/die Lehrer/in eine Feststellungsprüfung durchzuführen, von welcher der/die Schüler/in zwei Wochen vorher zu verständigen ist. Gegenstand der Feststellungsprüfung ist der gesamte behandelte Unterrichtsstoff des betreffenden Schuljahres sein. Die Feststellungsprüfung ist entweder schriftlich und mündlich (Schularbeitsfächer), nur schriftlich (wenn keine mündliche Prüfung zulässig ist), nur mündlich, praktisch und mündlich oder nur praktisch durchzuführen. In die Beurteilung der Feststellungsprüfung sind die im Lauf des betreffenden Unterrichtsjahres beurteilten Leistungen einzubeziehen. Wenn ein/e Schüler/in ohne eigenes Verschulden so viel vom Unterricht versäumt, dass die erfolgreiche Ablegung der Feststellungsprüfung nicht erwartet werden kann, ist ihm/ihr die Prüfung vom/von der Schulleiter/in zu stunden. Eine derart gestundete Feststellungsprüfung wird als Nachtragsprüfung bezeichnet; für sie gelten dieselben Bestimmungen, wie sie allgemein für Feststellungsprüfungen gegeben sind. In der Regel findet die Nachtragsprüfung im Herbst (zu Beginn des folgenden Schuljahres) statt und darf nicht nach dem auf das zu beurteilende Unterrichtsjahr folgenden 30. November liegen. Wenn der/die Schüler/in die Nachtragsprüfung nicht besteht, ist auf Antrag eine Wiederholung innerhalb von zwei Wochen möglich. Die Prüfung darf jedoch auch diesfalls nicht nach dem 30. November liegen. Wird eine Feststellungsprüfung wegen Krankheit auf den Herbst verschoben, bleibt die Prüfung eine Feststellungsprüfung. Eine Feststellungsprüfung darf nicht wiederholt werden. Bei nicht genügender Beurteilung der Feststellungsprüfung ist der/die Schüler/in jedoch berechtigt, eine Wiederholungsprüfung abzulegen. Die Ablegung einer Wiederholungsprüfung nach einer Nachtragsprüfung ist nicht zulässig.

➤ **Freiwillige Wiederholung**

Der/Die Schüler/in, der/die zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe berechtigt ist, kann mit Bewilligung der Klassenkonferenz die positiv abgeschlossene Schulstufe wiederholen, wenn dadurch die Aufholung eines Leistungsrückstandes, der aus entwicklungs-, milieubedingten oder aus gesundheitlichen Gründen eingetreten ist, ermöglicht werden soll und die Einordnung in die neue Klassengemeinschaft zu erwarten ist. Eine solche freiwillige Wiederholung darf jedoch während des gesamten Bildungsganges eines/r Schülers/in nur einmal bewilligt werden; außerdem darf auch die Höchstdauer des Schulbesuches durch eine solche Wiederholung nicht überschritten werden. Ein Ansuchen um freiwillige Wiederholung ist nur solange möglich, als der/die Schüler/in noch nicht die nächsthöhere Schulstufe besucht. Die letzte Schulstufe einer Schulart (z.B. 4. Klasse der Mittelschule) darf nicht freiwillig wiederholt werden, ausgenommen 4. Klasse der Volksschule (Grundschule) und die letzte Stufe einer Sonderschule.

➤ **„Frühwarnsystem“**

Wenn die Leistungen des/r Schülers/in auf Grund der bisher erbrachten Leistungen in einem Pflichtgegenstand zum Ende eines Semesters mit „Nicht genügend“ zu beurteilen wären, ist dies den Erziehungsberechtigten unverzüglich mitzuteilen und dem/r Schüler/in sowie den Erziehungsberechtigten vom Klassenvorstand oder vom/von der unterrichtenden Lehrer/in Gelegenheit zu einem beratenden Gespräch zu geben. Dabei sind insbesondere Fördermaßnahmen zur Vermeidung dieser negativen Beurteilung (z.B. Analyse der Lerndefizite, Fördermöglichkeiten, Leistungsnachweise, individuelles Förderkonzept, Befassung ärztlicher oder psychologischer Fachleute) zu erarbeiten und zu beraten.

Achtung: Die Frühwarnungen haben ausschließlich Informationscharakter! Wenn ein Lehrer/eine Lehrerin keine Frühwarnung ausstellt, bedeutet das nicht, dass man kein „Nicht genügend“ im Jahreszeugnis oder in der Schulnachricht erhalten kann. Die Unterlassung einer Frühwarnung kann jedoch eine Pflichtverletzung durch den Lehrer/die Lehrerin darstellen

➤ **Frühinformationssystem**

Wenn das Verhalten eines/r Schülers/in auffällig ist, wenn der/die Schüler/in seine Pflichten gemäß § 43 Abs. 1 in schwerwiegender Weise nicht erfüllt oder wenn es die Erziehungssituation sonst erfordert, ist dies den Erziehungsberechtigten unverzüglich mitzuteilen und dem/r Schüler/in sowie den Erziehungsberechtigten vom Klassenvorstand oder vom unterrichtenden Lehrer/in im Sinne des § 48 Gelegenheit zu einem beratenden Gespräch zu geben (Frühinformationssystem). Dabei sind insbesondere Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Verhaltenssituation (zB. individuelles Förderkonzept, Ursachenklärung und Hilfestellung durch die Schulpsychologie-Bildungsberatung und den schulärztlichen Dienst) zu erarbeiten und zu beraten. Dies gilt für Berufsschulen mit der Maßgabe, dass die Verständigung auch an den Lehrberechtigten zu ergehen hat; diese Verständigungspflicht besteht nicht an lehrgangsmäßigen Berufsschulen mit einer geringeren Dauer als acht Wochen. Auch die Frühinformationen haben ausschließlich Informationscharakter.

➤ **Fünf-Tage-Woche (Oberstufe AHS, BMHS sowie Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung)**

Das Klassen- oder Schulforum bzw. der Schulgemeinschaftsausschuss kann an Schulen, an denen der Samstag ein Schultag ist, den Samstag aufgrund regionaler Erfordernisse für die gesamte Schule, für einzelne Schulstufen oder einzelne Klassen schulfrei erklären.

Die Schulfreierklärung hat jährlich zu erfolgen.

➤ **Ganztägige Schulformen**

Die gesetzlichen Regelungen sehen zwei Arten vor:

a) **Verschränkte Abfolge von Unterrichts- und Betreuungsteil:**

Unterrichts- und Betreuungsteil wechseln einander ab. Dieses Modell entspricht dem früheren Schulversuch „Ganztagsschule“.

Eine Anmeldung gilt für alle Tage der Woche, die gesamte Schuldauer und für alle Schüler/innen einer Klasse; die Erziehungsberechtigten von mindestens zwei Drittel der betroffenen Schüler/innen und mindestens zwei Drittel der betroffenen Lehrer/innen müssen dieser Organisationsform zustimmen.

b) **Getrennte Abfolge von Unterrichts- und Betreuungsteil:**

Der nachmittägliche Betreuungsteil schließt an den Vormittagsunterricht an und besteht aus Mittagessen, Freizeit und täglicher Lernzeit. Dieses Modell entspricht dem früheren Schulversuch „Tagesheimschule“.

Eine Anmeldung kann auch für einzelne Tage der Woche erfolgen und gilt jeweils für das laufende Schuljahr.

Eine Abmeldung vom Betreuungsteil kann nur bis spätestens 3 Wochen vor Ende des ersten Semesters erfolgen, bei besonders berücksichtigungswürdigen Gründen auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Bei beiden Formen sind ein Verpflegungsbeitrag und ein Betreuungsbeitrag zu leisten. Bei geringem Familieneinkommen besteht die Möglichkeit Ermäßigungsbeiträge zu gewähren. Der entsprechende Antrag ist in der Schule einzubringen.

Der Besuch der ganztägigen Schulformen bedarf einer Anmeldung. Bezüglich des Anmeldemodus bitten wir Sie, die Schule direkt zu kontaktieren.

➤ **Gewerbliche Berechtigungen nach dem Abschluss einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule:**

Für die selbstständige Ausübung eines gebundenen Gewerbes oder eines Teilgewerbes muss ein Befähigungsnachweis erbracht werden. Die Zugangsvoraussetzungen zum betreffenden Gewerbe werden durch den erfolgreichen Abschluss berufsbildender mittlerer oder höherer Schulen zum Teil ersetzt. Im Anschluss dazu wird in der Regel die Absolvierung einer ein- oder mehrjährigen facheinschlägigen Tätigkeit gefordert. Für die Eröffnung eines handwerklichen Betriebes ist die Ablegung der Meisterprüfung oder der Lehrabschlussprüfung und einer mehrjährigen Praxis als Selbständiger oder in leitender Stellung erforderlich. Für Absolventen/innen einschlägiger berufsbildender mittlerer Schulen ist der direkte Zugang zum Handwerk nach Absolvierung einer mindestens dreijährigen Praxis als Selbständiger oder Betriebsleiter bzw. nach einer

mindestens fünfjährigen Praxis in leitender Stellung möglich, bei Absolventen/innen einschlägiger berufsbildender höherer Schulen in der Regel nach Absolvierung einer ein- bis zweijährigen fachlichen Tätigkeit. Der bei der Befähigungs- bzw. Meisterprüfung erforderliche Prüfungsteil Unternehmerprüfung entfällt beim Nachweis des erfolgreichen Abschlusses einer berufsbildenden höheren Schule (einschließlich deren Sonderformen). Bei Bauhandwerkerschulen, Werkmeisterschulen, Meisterschulen und Meisterklassen ist dieser Nachweis dann gegeben, wenn Unterricht im Ausmaß von 160 UE in Themenbereichen erteilt wurde, die Gegenstand der Unternehmerprüfung sind.

Arbeitsrechtliche Auswirkungen:

Arbeits- und kollektivvertragsrechtlich gilt der erfolgreiche Abschluss einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule zumindest als Nachweis einer mit einer Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung.

➤ **Höchstdauer des Schulbesuches**

Für den Abschluss der einzelnen Schularten sieht das Gesetz eine jeweils bestimmte Höchstdauer vor; wenn diese Höchstdauer überschritten wird, scheidet der/die betreffende Schüler/in aus der Schule aus. So darf zum Abschluss einer mittleren oder höheren Schule mit ein bis drei Schulstufen ein/e Schüler/in höchstens um ein Schuljahr, bei Schulen mit vier bis neun Schulstufen höchstens um zwei Schuljahre länger benötigen, als der Zahl der Schulstufen entspricht (z.B. für eine achtstufige AHS höchstens 10 Schuljahre). Hierbei werden an der AHS der Besuch der Mittelschule oder einer anderen Form der AHS (Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium) eingerechnet; an berufsbildenden Schulen zählt hingegen jede Form oder Fachrichtung gesondert. An der Unterstufe einer allgemein bildenden höheren Schule sowie an den berufsbildenden mittleren oder höheren Schulen darf ein/e Schüler/in für die 1. Schulstufe nicht länger als zwei Schuljahre benötigen. Für berufsbildende mittlere und höhere Schulen gilt außerdem die Regelung, dass die erste Stufe der betreffenden Schulart bei Abschluss mit vier oder mehr „Nicht Genügend“ nur dann wiederholt werden darf, wenn alle Aufnahmsbewerber/innen für diese erste Schulstufe aufgenommen werden können. Wenn der längere Schulbesuch durch Krankheit oder gleichwertige Gründe bedingt ist, kann der/die Schulleiter/in auf Ansuchen für den Abschluss einer mindestens dreistufigen mittleren oder höheren Schule eine Verlängerung des Schulbesuches um ein weiteres Schuljahr bewilligen. Eine Anrechnung eines Schuljahres setzt ein abgeschlossenes Unterrichtsjahr voraus; meldet sich ein/e nicht schulpflichtige/r Schüler/in vor Zusammentreten der Klassenkonferenz ab, findet eine Anrechnung dieses Unterrichtsjahres (Schuljahres) nicht statt.

➤ **Klassenforum, Schulforum, Schulgemeinschaftsausschuss**

In der Volks-, Mittel- und Sonderschule sind zur Förderung und Festigung der Schulgemeinschaft für jede Klasse ein Klassenforum und für jede Schule ein Schulforum eingerichtet. Dem Klassen- oder Schulforum obliegt beispielsweise die Entscheidung über mehrtägige Schulveranstaltungen, die Erklärung einer Veranstaltung zu einer schulbezogenen Veranstaltung, die Hausordnung, die Durchführung von Veranstaltungen, der Schulbahnberatung und Schulgesundheitspflege sowie über schulautonome Angele-

genheiten (Lehrplanbestimmungen, Festlegung von Eröffnungs- und Teilungszahlen, Schulzeitregelungen). In wichtigen Fragen des Unterrichts, der Erziehung und bei der Wahl von Unterrichtsmitteln haben die Klassen- und Schulforen beratende Funktion.

An Polytechnischen Schulen, Berufsschulen und mittleren und höheren Schulen ist dafür der Schulgemeinschaftsausschuss eingerichtet. Das Klassenforum bzw. Schulforum hat verschiedene Entscheidungen zu treffen. Für nähere Informationen kontaktieren Sie das Salzburger Schulservice.

➤ **Klassenkonferenz**

An dieser Konferenz nehmen alle in der entsprechenden Klasse unterrichtenden Lehrer/innen teil. Ihr obliegen bspw. die Entscheidung über das Aufsteigen, Beurteilung des Verhaltens, Entscheidung über die Umstufung in leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen. In Klassenkonferenzen über die Berechtigung zum Aufsteigen und über die Beurteilung des Verhaltens kommt das Stimmrecht nur jenen Mitgliedern zu, die den/die Schüler/in im betreffenden Schuljahr zumindest vier Wochen unterrichtet haben. Über den Verlauf einer Lehrerkonferenz ist eine schriftliche Aufzeichnung zu führen.

➤ **differenzierte Pflichtgegenstände an Polytechnischen Schulen und Berufsschulen**

In der Polytechnischen Schule kann in den Pflichtgegenständen "Deutsch und Kommunikation", "Angewandte Mathematik" und "Lebende Fremdsprache" eine Differenzierung nach zwei Leistungsniveaus erfolgen. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler mehrerer Klassen entsprechend ihrem Leistungsniveau nach Möglichkeit in Schüler/innengruppen zusammenzufassen. Die Zusammenfassung in Schüler/innengruppen kann bei einem gemeinsamen Unterricht von Schülern/innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf und Schülern/innen ohne Sonderpädagogischen Förderbedarf entfallen. Auch in der Berufsschule sind in einem, zwei oder drei Pflichtgegenständen im Bereich des betriebswirtschaftlichen und fachtheoretischen Unterrichtes zwei Leistungsniveaus vorgesehen; jeweils ein Leistungsniveau hat die zur Erfüllung der Aufgabe der Berufsschule notwendigen Erfordernisse, das andere ein erweitertes oder vertieftes Bildungsangebot zu vermitteln.

➤ **differenzierte Pflichtgegenstände an Mittelschulen**

Die Unterrichtsgegenstände "Deutsch", "Mathematik" und "Lebende Fremdsprache", in denen an der Mittelschule ab der 6. Schulstufe eine Unterscheidung in „Leistungsniveau Standard“ und „Leistungsniveau AHS“ erfolgt. Die Anforderungen des Leistungsniveaus „Standard AHS“ entsprechen dabei jenen der Unterstufe der Allgemeinbildenden Höheren Schule.

➤ **Nachtragsprüfungen**

siehe Feststellungsprüfung

➤ **Nostrifikation**

Die Nostrifikation ist die Anerkennung eines ausländischen Zeugnisses oder über im Ausland abgelegte Prüfungen als gleichwertig mit einem Zeugnis über einen Schulbesuch oder die Ablegung von Prüfungen im Sinne des Schulunterrichtsgesetzes durch den zuständigen Bundesminister. Voraussetzung ist, dass der/die Antragsteller/in glaubhaft macht, dass die Nostrifikation für das Erlangen einer angestrebten Berechtigung oder eines Angestrebten Anspruches erforderlich ist. Dem Ansuchen sind anzuschließen: Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft bei Hauptwohnsitz im Ausland bzw. Hauptwohnsitz im Inland, Schulbesuchszeugnisse und Prüfungszeugnisse. Die Nostrifikation kann im Einzelfall vom erfolgreichen Besuch einzelner Schulstufen oder Unterrichtsgegenstände oder von der erfolgreichen Ablegung von Externistenprüfungen abhängig gemacht werden. Eine Nostrifikation ist nicht erforderlich, wenn ein/e Schüler/in die Aufnahme in eine Schule anstrebt und die Ablegung von Einstufungsprüfungen zulässig ist. Nähere Auskünfte erteilt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

➤ **Privatschulen**

Privatschulen sind alle Schulen, die von anderen als den jeweiligen gesetzlichen Schulerhaltern errichtet und erhalten werden. Gesetzlicher Schulerhalter der öffentlichen Pflichtschulen (Volks- und Mittelschulen, Polytechnische Schulen, Sonderschulen und Berufsschulen) ist die Schulsitzgemeinde oder das Land; gesetzlicher Schulerhalter aller anderen Schulen ist der Bund. Für die Aufnahme in Privatschulen gelten die gesetzlichen Aufnahmuvoraussetzung, die Aufnahme erfolgt durch eine Vertrag des bürgerlichen Rechtes zwischen dem/der Schüler/in und dem/der Schulerhalter/in. Privatschulen können entweder einer gesetzlich geregelten Schulart entsprechen (z.B. private Volksschule, privates Gymnasium, private Handelsakademie usw.) oder nach einem vom BMBWF im Einzelfall genehmigten oder verordneten Organisationsstatut geführt werden. durch die Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes wird einer Privatschule das Recht übertragen, Zeugnisse über den Erfolg des Schulbesuches auszustellen, die mit der Beweiskraft öffentlicher Urkunden und mit den gleichen Rechtswirkungen ausgestattet sind wie Zeugnisse gleichartiger öffentlicher Schulen. Da Privatschulen mit eigenem Organisationsstatut jedoch keiner öffentlichen Schule entsprechen, sind diese Zeugnisse auch bei verliehenem Öffentlichkeitsrecht nicht mit den gleichen Rechtswirkungen ausgestattet, wie jene gleichartiger öffentlicher Schulen. Bspw. sind beim Übertritt oder bei der Aufnahme in eine gesetzlich geregelte Schulart einstufigs- oder Aufnahmeprüfungen gemäß BMBWF-Rundschreiben Nr. 16/2018 abzulegen.

Schulpflichterfüllung an Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten kann die Schulpflicht auch an Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht erfüllt werden. Zwischen 1. Juni und dem Ende des Unterrichtsjahres ist jedoch eine Externistenprüfung über den Lernstoff aller Pflichtgegenstände der betreffenden Schulstufe einer vergleichbaren öffentlichen Schulart vor der zuständigen Externistenprüfungskommission abzulegen (Ausnahme: Vorschulstufe und Sonderschule mit erhöhtem Förderbedarf).

➤ **Schulautonomie**

Ziel der Schulautonomie ist es auf die regionalen Erfordernisse der Schulen einzugehen, die Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen sowie die personellen, räumlichen und ausstattungsmäßigen Möglichkeiten am Schulstandort zu nützen.

Im Speziellen können die Schulen die Freiräume nutzen für:

- Profilbildung
- Schwerpunktbildung: z.B. musisch-kreativ, naturkundlich-technisch, interkulturell
- Neue Lern- und Arbeitsformen: z.B. Projektunterricht, offene Lernformen

➤ **Schülerberater/in – Bildungsberater/in**

Schülerberater/innen sind Lehrer/innen, die an einer allgemein bildenden höheren Schule, einer Mittelschule, einer Polytechnischen Schule oder einer Sonderschule unterrichten und unter anderem für die unten angeführten Tätigkeitsbereiche zusätzlich ausgebildet wurden.

Bildungsberater/innen sind Lehrer/innen, die an berufsbildenden mittleren oder höheren Schulen unterrichten und unter anderem für die unten angeführten Tätigkeitsbereiche zusätzlich ausgebildet wurden.

Tätigkeitsbereiche eines/einer Schüler/in- bzw. Bildungsberaters/in:

1. Informationen als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung über Bildungsgänge, deren Eingangsvoraussetzungen und Abschlussqualifikationen.
2. Informationen über Studienmöglichkeiten an österreichischen Universitäten und Fachhochschulen, Kurzausbildungen nach der Reifeprüfung (Kollegs, Akademien usw.) sowie über den „Zweiten Bildungsweg“.
3. Anbieten von Entscheidungshilfen in Einzelberatungen.
4. Beratung und Vermittlung von Hilfen bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten und bei persönlichen Problemen.

➤ **Schulkonferenz**

An der Schulkonferenz nehmen alle Lehrer/innen der Schule teil, bei gewissen Angelegenheiten auch Schülervertreter/innen und Erziehungsberechtigte (z.B. Mitgestaltung des Schullebens). Es werden z.B. Fragen der Organisation des Schullebens, Antrag auf Ausschluss eines/r Schülers/in oder Ausstattung des/der Schüler/in mit Unterrichtsmitteln behandelt.

➤ **Schulreife**

Schulreif ist ein Kind, wenn angenommen werden kann, dass es dem Unterricht in der ersten Schulstufe zu folgen vermag, ohne körperlich oder geistig überfordert zu werden und wenn es die Unterrichtssprache so weit beherrscht, dass es dem Unterricht ohne besondere Sprachförderung zu folgen vermag. Die Entscheidung trifft der/die Schulleiter/in. Zur Feststellung der Kenntnisse der Unterrichtssprache wird ein standardisiertes Testverfahren eingesetzt.

➤ **Schulversuche**

Schulversuche dienen der Erprobung besonderer pädagogischer oder schulorganisatorischer Maßnahmen an öffentlichen Schulen und an Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht. Hierzu zählt auch die Entwicklung neuer Lehrplaninhalte sowie die Verbesserung von Arbeitsformen, insbesondere sozialer Arbeitsformen. Einige Schulversuche sind auf der Homepage der einzelnen Schulen angeführt.

➤ **Unterrichtsgegenstände**

Unterrichtsgegenstände können sein:

a) Pflichtgegenstände:

Jene Unterrichtsgegenstände, deren Besuch für alle in die betreffende Schule aufgenommenen Schüler/innen verpflichtend ist. Ein/e Schüler/in kann vom/von der Schulleiter/in von der Teilnahme an einzelnen Pflichtgegenständen im festgelegten Ausmaß befreit werden, wenn er/sie aus gesundheitlichen Gründen daran nicht teilnehmen kann. Weiters kann nach einem Schulwechsel der/die Schulleiter/in eine/n Schüler/in auf sein/ihr Ansuchen von der Teilnahme an einzelnen Pflichtgegenständen befreien, wenn er/sie durch Vorlage eines Zeugnisses über den erfolgreichen Abschluss einer Schulstufe nachweist, dass er/sie einen lehrplanmäßig gleichen Pflichtgegenstand bereits mit Erfolg besucht hat. Für Schüler/innen, die bereits eine Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgelegt haben, bestehen Befreiungsmöglichkeiten für den praktischen Unterricht an mittleren und höheren Schulen durch den/die Schulleiter/in. Der positive Lernerfolg in den Pflichtgegenständen ist von maßgebender Bedeutung für die Berechtigung zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe, wobei an Volksschulen, Mittelschulen und an Sonderschulen für einzelne Pflichtgegenstände Ausnahmen vorgesehen sind.

b) Alternative Pflichtgegenstände (Wahlpflichtgegenstände):

Jene Unterrichtsgegenstände, deren Besuch zur Wahl gestellt wird, wobei einer von mehreren Unterrichtsgegenständen gewählt werden kann und der gewählte Unterrichtsgegenstand wie ein Pflichtgegenstand gewertet wird. Hierzu zählen auch die Wahlpflichtgegenstände der allgemein bildenden höheren Schulen.

c) Typenbildende Pflichtgegenstände:

Siehe allgemein bildende höhere Schulen.

d) Freigegegenstände:

Jene Unterrichtsgegenstände, zu deren Besuch eine Anmeldung zu Beginn jedes Schuljahres erforderlich ist, die beurteilt werden und deren Beurteilung keinen Einfluss auf den erfolgreichen Abschluss einer Schulstufe hat. Die Beurteilung für den Freigegegenstand kann jedoch im Falle eines Übertrittes an eine andere Schulart, in der der betreffende Gegenstand als Pflichtgegenstand geführt wird, von Bedeutung sein. Weiters können Freigegegenstände, die in der Oberstufe besucht werden, Zusatzprüfungen für die Hochschulberechtigung ersetzen. Schüler/innen und Eltern sollen sich über die jeweils angebotenen Freigegegenstände und unverbindlichen Übungen ausreichend informieren (besonders im Hinblick auf eventuelle Berechtigungen). Bestimmte Mindestschüler/innen/zahlen sind vorgeschrieben.

e) Verbindliche Übungen:

Jene Unterrichtsveranstaltungen, deren Besuch für alle Schüler/innen verpflichtend ist, sofern sie nicht vom Besuch befreit sind und die nicht beurteilt werden. In das Jahreszeugnis ist anstelle der Beurteilung ein Teilnahmevermerk aufzunehmen.

f) Unverbindliche Übungen:

Jene Unterrichtsveranstaltungen, zu deren Besuch eine Anmeldung zu Beginn des Schuljahres erforderlich ist und die nicht beurteilt werden, wobei im Zeugnis anstelle der Beurteilung ein Teilnahmevermerk aufzunehmen ist.

➤ Widerspruch

Gegen Entscheidungen von Organen der Schule (Schulleiter/in, Lehrer/innen/ Konferenz, Prüfungskommission usw.), wie bspw. Entscheidungen über die Aufnahme in eine Schule, Zulassung zu Prüfungen, den Besuch von Freigegegenständen oder Unverbindlichen Übungen, die Nichtberechtigung zum Aufsteigen, das Fernbleiben von der Schule usw., ist ein Widerspruch zulässig.

Der Widerspruch ist schriftlich (in jeder technisch möglichen Form, **nicht jedoch per E-Mail**), innerhalb von 5 Tagen bei der Schule, im Falle von Externistenprüfungen bei der Externistenprüfungskommission, einzubringen. Im Fall mündlicher Verkündung der Entscheidung ist der Zustellung einer Entscheidung die mündliche Verkündung gleichzuhalten. Die fünfzügige Widerspruchsfrist beginnt am nachfolgenden Tag der Verkündung zu laufen. Einzelne Noten (auch positive) können nicht gesondert durch Widerspruch angefochten werden. Es ist jedoch möglich, eine (formlose) Aufsichtsbeschwerde an die zuständige Schulbehörde zu richten – einzureichen bei der Schule oder auch bei der Schulbehörde. Die Aufsichtsbeschwerde ist an keine Fristen gebunden und es wird dadurch kein förmliches Verfahren eingeleitet. Es ist jedoch nicht möglich, bei Fristversäumnis anstelle eines Widerspruchs eine Aufsichtsbeschwerde einzubringen.

Gegen Bescheide der Bildungsdirektion kann in der Regel Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht erhoben werden. Die Rechtsmittelfrist beträgt meist vier Wochen, in einigen Fällen auch nur zwei Wochen (z.B. bei einem Bescheid über die Nichtberechtigung zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe). Eine Beschwerde kann nach Zustellung des Bescheides schriftlich (in jeder technisch möglichen Form, nicht jedoch per E-Mail) bei der in der Rechtsmittelbelehrung angeführten Stelle und innerhalb der angegebenen Frist eingebracht werden. Die Beschwerde hat den angefochtenen Bescheid und die belangte Behörde zu bezeichnen. Sie hat die Gründe, auf die sich die behauptete Rechtswidrigkeit stützt, und das Beschwerdebegehren zu enthalten und die Angaben, die für die Beurteilung, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht worden ist. In einzelnen Angelegenheiten ist allerdings ein Widerspruch gesetzlich ausgeschlossen. In solchen Fällen ist binnen sechs Wochen eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof und an den Verfassungsgerichtshof zulässig; sie muss von einem/r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin unterschrieben sein und unterliegt einer Eingabegebühr.

➤ **Wiederholungsprüfung**

Die Wiederholungsprüfungen finden in der Regel an den ersten beiden Unterrichtstagen der ersten Woche des folgenden Schuljahres statt.

Wenn der Beginn des Unterrichts durch die Abhaltung der Wiederholungsprüfungen an den beiden ersten Tagen des Schuljahres beeinträchtigt wäre oder sonstige organisatorischen Gründen kann die Wiederholungsprüfung mit Beschluss des Schulforums oder des SGA am Donnerstag und/oder Freitag der letzten Ferienwoche stattfinden.

In der letzten Stufe von Schulen mit abschließender Prüfung findet die wiederholungsprüfung in höchstens einem Pflichtgegenstand auf Antrag der Schülerin oder des Schülers zwischen der Beurteilungskonferenz (§ 20 Abs. 6) und dem Beginn der Klausurprüfung statt; eine einmalige Wiederholung dieser Prüfungen ist auf Antrag der Schüler oder des Schülers zu den vorgenannten Prüfungsterminen möglich.

Ein/e Schüler/in darf zu Beginn des folgenden Schuljahres (im Herbst) in einem oder zwei Pflichtgegenständen eine Wiederholungsprüfung ablegen, wenn im Jahreszeugnis

1. der/die Schüler/in in nicht leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen mit „Nicht genügend“ beurteilt worden ist, oder
2. der/die Schüler/in gemäß dem niedrigsten Leistungsniveau eingestuft war und mit „Nicht genügend“ beurteilt worden ist, oder
3. der/die Schüler/in in der letzten Stufe einer Schulart gemäß einem höheren Leistungsniveau eingestuft war und mit „Nicht genügend“ beurteilt worden ist.

Dabei darf die Gesamtzahl der Beurteilungen mit „Nicht genügend“ gemäß Z. 1 bis 3 zwei nicht übersteigen. Die Wiederholungsprüfung ist bei Schularbeitsfächern schriftlich und mündlich bzw. bei überwiegend praktischen Gegenständen praktisch und mündlich abzulegen, ansonsten nur mündlich abzulegen.

Die Prüfung bezieht sich auf den gesamten Lehrstoff der betreffenden Schulstufe. Eine Wiederholungsprüfung ist nicht zulässig, wenn die Note auf dem Ergebnis einer Nachtragsprüfung beruht. Die Wiederholungsprüfung darf im Falle eines Schulwechsels an der neuen Schule abgelegt werden, wenn mit dem Schulwechsel ein Wechsel der Schulart oder des Schulortes verbunden ist und es sich um eine Schule gleicher oder größerer Bildungshöhe handelt oder der Wechsel von der allgemein bildenden höheren Schule in die Mittelschule erfolgt.

Bei einem Übertritt in eine andere Schulart darf eine Wiederholungsprüfung auch dann abgelegt werden, wenn das letzte Jahreszeugnis zwar mehr als zwei „Nicht genügend“ enthält, aber nur höchstens zwei dieser Beurteilungen dem Übertritt entgegenstehen (von den Gegenständen, die in den vorhergehenden Schulstufen der angestrebten Schulart nicht vorgesehen sind, kann also abgesehen werden). Zusätzlich darf (muss aber nicht) eine Wiederholungsprüfung auch in einem oder zwei Freigegegenständen, in denen der/die Schüler/in mit „Nicht genügend“ beurteilt worden ist, abgelegt werden. In der Grundschule (1. bis 4. Klasse Volksschule) und in Sonderschulen mit Klassenlehrersystem sind Wiederholungsprüfungen nicht zulässig.

2. Servicestellen der Bildungsdirektion

2.1. Schulservice

Immer wieder fragen Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen, an wen sie sich mit Anliegen rund um das Thema Schule wenden können.

Wie in allen Bundesländern gibt es auch im Amtsbereich der Bildungsdirektion für Salzburg eine Schulservicestelle, die von Frau Claudia Baumann und Frau Monika Geretschläger betreut wird. Sie sind Ansprechpartnerinnen für folgende Fragenstellungen:

- Fundierte Schullaufbahnberatung (Schuleintritt, Bildungswege nach der Volksschule, Bildungswege nach der NMS oder AHS-Unterstufe, Wechsel der Schulart, -form oder Fachrichtung)
- Individuelle Beratung bei Problemstellungen im Schulalltag
- Allgemeine organisatorische und schulrechtliche Auskünfte
- Weitervermittlung von speziellen Fragestellungen an die zuständigen pädagogischen Abteilungen, Rechtsabteilung oder Schulpsychologie

N.N.

schulservice@bildung-sbg.gv.at

Monika Geretschläger

monika.geretschlaeger@bildung-sbg.gv.at

Mozartplatz 8-10, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 8083-1060,

Website: [Schulservice](#)

2.2. Schulpsychologie und schulärztlicher Dienst

Die Schulpsychologie und der schulärztlicher Dienst steht allen am schulischen Bildungsprozess beteiligten Personen und Institution (Schüler/innen, Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrer/innen und Schulleiter/innen) zur Verfügung.

Grundlagen und Arbeitsprinzipien unserer Tätigkeit sind: Freiwilligkeit, Kostenfreiheit, Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität.

Zentrales Ziel ist die Sicherstellung der Lernfähigkeit, der Erhalt der psychischen Gesundheit sowie die Etablierung einer förderlichen Lernkultur an Schulen.

Unsere Aufgaben:

- Psychologische Beratung und Behandlung bei Lernproblemen und Verhaltensproblemen
- Psychologische Gutachter- und Sachverständigentätigkeit bei Schulreife, SPF, Schuttmittelmissbrauch
- Systemorientierte psychologische Unterstützung von Schulen
- Unterstützung von Schulen beim Krisenmanagement
- Beiträge zur Kompetenzsteigerung von Lehrer/innen
- Forschung und Entwicklung
- Informationstätigkeit
- Koordination psychosozialer Unterstützung
- Vernetzung mit allen psychosozialen Unterstützungssystemen für die Schule: DIMAs, Beratungslehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen, Jugendcoaching, Schulärzt/innen

Abteilungsleiterin:

HRⁱⁿ Mag.^a Helene Humer

helene.humer@bildung-sbg.gv.at

FIⁱⁿ Evelyn Atzl

evelin.atzl@bildung-sbg.gv.at

Mozartplatz 10, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 8083-5002,

Bildungsregion Nord:

- AL-Stv., Leitung BR Nord und Salzburg Stadt

HRⁱⁿ Mag.^a Claudia Leithner

claudia.leithner@bildung-sbg.gv.at

Kmsrⁱⁿ Beatrice Ammer, MSc

beatrice.ammer@bildung-sbg.gv.at

ORⁱⁿ Mag.^a Angelica Schröger-Brötzner

angelica.schroeger@bildung-sbg.gv.at

Mag.^a Judith Geißler, MA

judith.geissler@bildung-sbg.gv.at

Nele Berghammer, MSc

nele.gerbhammer@oezpgs.at

- Klinische- und Gesundheitspsychologin
- Projektmitarbeiterin
- Salzburg-Umgebung I
- Salzburg-Umgebung II

HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Dorothea Steinlechner-Oberläuter

dorothea.steinlechner@bildung-sbg.gv.at

R Mag. Wolfgang Kaiser

wolfgang.kaiser@bildung-sbg.gv.at

Sekretariat:

Kontr.ⁱⁿ Laurena Busch

laurena.busch@bildung-sbg.gv.at

Julia Udovicic

julia.udovicic@bildung-sbg.gv.at

Aignerstraße 8*, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 8083-5106 oder 5107

*Postadresse: Mozartplatz 8-10

- Vereinspsycholog/innen (ÖZPGS)

Mag.^a Ines Demmel

ines.demmel@bildung-sbg.gv.at

Mag.^a Marion Hantinger, BA MA

marion.hantinger@bildung-sbg.gv.at

Dr.ⁱⁿ Sini Huemer

judith.lederer-uher@oezpgs.at

Mag.^a Judith Lederer-Uher

judith.lederer-uher@oezpgs.at

Susanne Schmittner, BA BSc MSc

susanne.schmittner@bildung-sbg.gv.at

Mag.^a Marianne Wintersteller

marianne.wintersteller@oezpgs.at

Bildungsregion Süd:

- Leitung Süd und Hallein
Sekretariat:
OR Dr. Albert Ellensohn
albert.ellensohn@bildung-sbg.gv.at
AAssⁱⁿ Birgit Pritz
birgit.pritz@bildung-sbg.gv.at
Burgfriedstraße 1, 5400 Hallein
Tel.: +43 662 8083-5201
- St. Johann
Sekretariat:
Kmsrⁱⁿ Marie Klaushofer, MSc
marie.klaushofer@bildung-sbg.gv.at
Kontrⁱⁿ Doris Steinbacher
doris.steinbacher@bildung-sbg.gv.at
Reinbachstraße 11, 5600 St. Johann/Pongau
Tel.: +43 662 8083-5203
- Zell am See
Sekretariat:
OR Mag. Robert Petz
robert.petz@bildung-sbg.gv.at
ORⁱⁿ Mag.^a Kornelia Voithofer
kornelia.voithofer@bildung-sbg.gv.at
Kontrⁱⁿ Sandra Günthör
sandra.guenthoer@bildung-sbg.gv.at
Bahnhofstraße 10, 5700 Zell am See
Tel.: +43 662 8083-5207
- Tamsweg
ORⁱⁿ Mag.^a Maria Hofer
maria.hofer@bildung-sbg.gv.at
Kuenburgstraße 9/6, 5580 Tamsweg
Tel.: +43 662 8083-5204
- Vereinspsycholog/innen (ÖZPGS)
Mag.^a Bettina Lurger
bettina.lurger@oezpgs.at
ORⁱⁿ Mag.^a Kornelia Voithofer
kornelia.voithofer@bildung-sbg.gv.at
MMag.^a Eva-Maria Zehetner
eva-maria.zehetner@oezpgs.at

Schulsozialarbeiter/innen (SSA):

Raad ALBARHO, Bakk
Gouhar AUER, BA MA
Arjeta BYTYQI-KREYZIU, BA MA
Mag.^a Magdalena DEKOVSKA-JINDRA
Emad FAWZI, BA MA
Teresa Veronika FLACH, BA
Daniela GILSCHWERT, BA
Claudia KÜHR, BA
Nino, MACHARASHVILI, MA BA
Michaela SCHWARZ, Dipl.-Soz. Päd.
Melanie SODAMIN, BA
Mag.^a Anja ZEUG

2.3. Schulärztlicher Dienst

Schulärztinnen bzw. Schulärzte führen an den Schulen eine jährliche gesetzlich verpflichtende Reihenuntersuchung aller Schulkinder durch. So gewinnen sie einen kontinuierlichen Überblick über den Gesundheitszustand und die Entwicklung der Schüler/innen und sind eine wertvolle Ergänzung zur kinderärztlichen Versorgung Ihrer Kinder. Bei Fragen zu Gesundheitsproblemen im Zusammenhang mit Schule und Unterricht können sich Eltern zur Beratung an den/die jeweiligen Schularzt/Schulärztin des Schulstandortes wenden und direkt oder über die Schulleitung Kontakt aufnehmen. Zu ihren Aufgaben zählen:

- die Beurteilung der Schulreife für bestimmte Schulstufen und Schultypen,
- die Untersuchung aller zu betreuenden Schüler/innen innerhalb eines Schuljahres,
- die kontinuierliche Betreuung der Schüler/innen,
- Untersuchungen nach dem Suchtmittelgesetz,
- Impfberatungen,
- die Beurteilung von Leistungsrückständen aus gesundheitlichen Gründen,
- das Schulärztliche Zeugnis bei (Teil-)Befreiung von Pflichtgegenständen,
- die Untersuchung vor schulischen Veranstaltungen bestimmter Art und Dauer,
- das Angebot der Hilfestellung und Beratung von Lehrer/innen und Eltern in Gesundheitsfragen und in Fragen der Schulgesundheitspflege,
- die Beratung der Schulleitung bezüglich Hygienezustand und ergonomische Ausstattung der Schüler/innen-Arbeitsplätze und der Aufenthaltsräume,
- die Beratung des Schulgemeinschaftsausschusses in Bezug auf Schulgesundheitspflege,
- Erste-Hilfe-Leistungen und Überprüfung der Erste-Hilfe-Einrichtungen,
- Einbindung in die Gesundheitserziehung der Schüler/innen und seine sanitäre Aufsicht,
- die Überprüfung der Arbeitsplätze der Schüler/innen,
- die Früherkennung gesundheitlicher Gefährdungen bei Schulkindern und das Einleiten entsprechender Maßnahmen in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen,
- Niederschwellige Angebote zur Gesundheitsberatung für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sowie Fachberatungen der Lehrpersonen,
- die Beteiligung mit anderen Institutionen am Gesundheitsförderungsprozess in den Schulen.

Landesschulärztin: Kmsrⁱⁿ Dr. in Katharina Anderhuber

katharina.anderhuber@bildung-sbg.gv.at

Aignerstraße 8*, 5020 Salzburg,

*Postadresse: Mozartplatz 8-10

Tel.: +43 662 8083-5010,

Website: [Schulärztlicher Dienst](#)

Schulärztlicher Dienst Land Salzburg:

Sebastian-Stief-Gasse 2, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 8042-2734

[Website](#)

2.4. Kontakt- und Informationsstelle für schulische Präventionsstelle (KIS)

Lehrpersonen, Beratungs- und Vertrauenslehrpersonen, die Schulsozialarbeit, die Schulpsychologie, Schulärzt/innen, Schulassistenten, Freizeitpädagog/inn/en und weiteres schulisches Personal leisten wertvolle Präventionsarbeit an Salzburger Schulen. Darüber hinaus bieten ausgewählte Vereine und Einrichtungen mit psychosozialen Angeboten ihr Know-how in Form von didaktisch aufbereiteten Workshops an Schulen an. Ziel der schulischen Prävention ist es, junge Menschen zu risikofreien Verhaltensweisen in verschiedenen Themenbereichen zu befähigen. Diese reichen vom sozialen Miteinander über Nutzung von Medien sowie Konsum-, sexuelles und gesundheitsförderndes Verhalten. Die Kontakt- und Informationsstelle (KIS) für schulische Prävention sondiert qualifizierte schulische Angebote, bündelt vorhandenes Know-how thematisch und stellt es nach schulischen Umsatzmöglichkeiten transparent dar.

KIS - Kontakt-Informations-Stelle für schulische Präventionsarbeit

Bildungsdirektion für Salzburg

Mag.^a Michaela Hundsberger

Aignerstraße 8; 5020 Salzburg

Tel.: + 43 662 8083-1090

kis@bildung-sbg.gv.at

Website: [KIS](#)

2.5. Schul- und Heimbeihilfen

Mittlere und Höhere Schulen

Wer hat Anspruch auf Schüler/innenbeihilfe?

Ordentliche Schüler/innen (und bestimmte Gruppen außerordentlicher Schüler/innen), die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, haben nach Maßgabe der gesetzlichen Voraussetzungen Anspruch auf:

- **Heimbeihilfe und Fahrtkostenbeihilfe**, wenn sie nach erfolgreichem Abschluss der 8. Schulstufe in der 9. Schulstufe eine Polytechnische Schule, eine mittlere oder höhere Schule besuchen.
- **Schul- und Heimbeihilfe sowie Fahrtkostenbeihilfe**, wenn sie eine mittlere oder höhere Schule ab der 10. Schulstufe oder eine in Semester gegliederte Sonderform (Schulen für Berufstätige, Kollegs) besuchen. Österreichischen Staatsbürgern/ Staatsbürgerinnen sind gleichgestellt: Bürger/innen aus EWR-Staaten nach Maßgabe des Übereinkommens, Konventionsflüchtlinge sowie Schüler/innen mit fremder Staatsangehörigkeit und Staatenlose, wenn zumindest ein Elternteil in Österreich durch mindestens fünf Jahre einkommensteuerpflichtig war und in Österreich den Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen hatte.

Welche gesetzlichen Voraussetzungen bestehen für Schülerbeihilfen?

Der Schüler/die Schülerin

- muss **sozial bedürftig** sein; Kriterien für die soziale Bedürftigkeit und die Beihilfenhöhe sind das Einkommen, der Familienstand und die Familiengröße;
- muss den Schulbesuch, für den Schülerbeihilfe beantragt wird, vor Vollendung des

35. Lebensjahres begonnen haben (Erhöhung der Grenze durch mehr als vierjährigen Selbsterhalt sowie Kindererziehungszeiten um insgesamt maximal 5 Jahre - § 2 Abs. 1 Z 4 SchBG)

- Die **Heimbeihilfe** gebührt nur Schülern/Schülerinnen, die zum Zwecke des Schulbesuches außerhalb des Wohnortes der Eltern wohnen, weil dieser Wohnort vom Schulort so weit entfernt ist, dass der tägliche Hin- und Rückweg nicht zumutbar ist und die Aufnahme in eine gleichartige öffentliche Schule, bei der der Hin- und Rückweg zumutbar wäre, nicht möglich war. Außerdem gebührt die Heimbeihilfe Schülern/Schülerinnen der Höheren Internatsschulen des Bundes und der Forstfachschohlen, wenn sie in den damit verbundenen Internaten wohnen. Ferner gebührt die Heimbeihilfe, wenn Schüler/innen wegen des Besuches einer land- und forstwirtschaftlichen Schule gesetzlich verpflichtet sind, in einem mit der Schule verbundenen Schülerheim zu wohnen;
- Die Fahrtkostenbeihilfe gebührt nur Schülern/Schülerinnen, die Heimbeihilfe beziehen.

Kriterien der Bedürftigkeit

Die Bedürftigkeit richtet sich nach dem Einkommen, der Familiengröße und dem Familienstand zum Zeitpunkt der Antragseinbringung.

- Bei Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, ist das Einkommen durch Vorlage des zuletzt ergangenen Einkommensteuerbescheides nachzuweisen
- Bei Personen, die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit beziehen durch Vorlage des Jahreslohnzettels über das letztvergangene Kalenderjahr (bzw. der Arbeitnehmeranmeldung)
- Bei Personen, deren Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen ermittelt werden, ist das Einkommen durch Vorlage des zuletzt ergangenen Einheitswertbescheides und des Einkommensteuerbescheides (bzw. einer Bestätigung des Finanzamtes über die Nichtveranlagung) nachzuweisen.

Grundbeträge:

Bei der Beihilfenberechnung ist von einem Grundbetrag von € 1.608,- für die Schulbeihilfe bzw. von € 1.964,- für die Heimbeihilfe (zuzüglich € 150,- Fahrtkostenbeihilfe) auszugehen, der sich um die folgenden Beträge erhöht bzw. vermindert (wird nur um Schulbeihilfe oder nur um Heimbeihilfe angesucht, so erhöht bzw. vermindert sich der jeweilige Grundbetrag nur um die Hälfte dieser Beträge).

Für ein Semester (Schule für Berufstätige) halbieren sich die Grundbeträge sowie die Erhöhungsbeträge.

Erhöhung der Grundbeträge:

Die Grundbeträge erhöhen sich um insgesamt € 1.667,-, wenn

- die leiblichen Eltern (Wahleltern) des Schülers/der Schülerin verstorben sind oder
- der/die Schüler/in eine unter § 9 Abs. 1 bzw. unter § 11 Abs. 1 SchB G 1983 fallende Schule besucht und sich vor der ersten Zuerkennung einer Schul- oder Heimbeihilfe durch eigene Einkünfte vier Jahre zur Gänze selbst erhalten hat oder
- der/die Studierende eine in Semester gegliederte Sonderform besucht und sich durch eigene Einkünfte im Sinne dieses Bundesgesetzes zur Gänze selbst erhält oder einen Präsenz-, Ausbildungs- oder Zivildienst leistet oder
- der/die Schüler/in verheiratet ist oder in eingetragener Partnerschaft lebt und we-

der mit einem leiblichen Elternteil (Wahlelternteil) noch mit einem leiblichen Elternteil (Wahlelternteil) seiner/ihrer Ehepartnerin/Ehepartners im gemeinsamen Haushalt lebt.

Weiters erhöhen sich die Grundbeträge um insgesamt € 1.847,- sofern es sich beim/ bei der Schüler/in um ein erheblich behindertes Kind im Sinne des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, handelt.

Weiters gewährt das Bundesministerium für Bildung und Frauen bedürftigen Schülern und Schülerinnen an allgemein bildenden höheren Schulen, berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie an mittleren und höheren Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung und den Übungsschulen der Pädagogischen Hochschulen, Schülerunterstützungen.

Voraussetzung ist die Teilnahme an einer Schulveranstaltung von mindestens fünftägiger Dauer (Sportwoche, Projektwoche, Schüleraustausch usw.). Die Anträge erhalten Sie an den anspruchsberechtigten Schulen. Als letzter Termin für die Einreichung der Ansuchen gilt der **30. April** des jeweiligen Schuljahres.

Für Schulveranstaltungen werden maximal € 242,- als Schülerunterstützung gewährt. Bei Problemen mit dem Ausfüllen der Anträge oder sonstigen Fragen kontaktieren Sie bitte das Schülerbeihilfenreferat.

AHS/BMHS:

Mozartplatz 8-10, 5010 Salzburg,

Tel: +43 662 8083-2306 oder 2307, Fax: +43 662 8083-1099

Website: [Schul- und Heimbeihilfen Bund](#)

Land- und forstwirtschaftlichen Schulen:

Amt der Salzburger Landesregierung

Abteilung 4, Referat 4/08

Ländliche Entwicklung und Bildung

Postfach 527, 5010 Salzburg

Website: [Landwirtschaftliche Schulen finanzielle Unterstützungen](#)

Allgemeine und Berufsbildende Pflichtschulen

Förderung von Schulveranstaltungen

Förderungsvoraussetzungen:

Anspruchsberechtigt sind Eltern/Erziehungsberechtigte von Schülerinnen und Schülern aller Schulformen im Bundesland Salzburg, wobei eine nach Familiengröße unterschiedliche Einkommensgrenze nicht überschritten werden darf. Diese errechnet sich aus den Einkünften jener drei Kalendermonate, die der Antragstellung vorangehen.

Gefördert werden Schulveranstaltungen jeglicher Art. Die Förderung des Landes Salzburg wird nur auf Antrag gewährt und gilt für Schulveranstaltungen des laufenden Kalenderjahres. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.

Website: [Förderungen Schulveranstaltungen](#)

3. Allgemein bildende Pflichtschulen

3.1 Kontakte/Ansprechpartner in den Bildungsregionen

Bildungsregion Nord (Stadt Salzburg, Flachgau):

Leitung: **SQM Dipl.-Päd. Andrea Kinschel, MA BE**

Tel: +43 662 8083-6001

andrea.kinschel@bildung-sbg.gv.at

Bildungsregion Süd (Tennengau, Pongau, Pinzgau, Lungau):

Leitung: **Dipl.-Päd. Andreas Egger**

Tel: +43 662 8073-7001

andreas.egger@bildung-sbg.gv.at

3.2 Volksschulen

3.2.1. Schulpflicht und Schulreife

Für Kinder, die bis zum 1. September eines Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, beginnt mit 1. September desselben Jahres die Schulpflicht.

Diese dauert neun Jahre.

Arten der allgemein bildenden Pflichtschulen:

Pflichtschulen im Sinne des Schulorganisationsgesetzes sind die Volksschule, die Neue Mittelschule, die Sonderschule und die Polytechnische Schule.

3.2.2. Volksschule (VS)

Aufgabe

Die Volksschule hat die Aufgabe, in den ersten vier Schulstufen allen Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Elementarbildung zu vermitteln und sie für den Übertritt in weiterführende Schulen vorzubereiten. Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (siehe Seite 54) sind die Bildungsaufgaben der der Behinderung entsprechenden Sonderschulart zu berücksichtigen.

Die Frage, welches Kind welche Volksschule besucht, ist durch Schulsprengel geregelt. In der Grundstufe I (sie umfasst die Vorschulstufe sowie die 1. und 2. Schulstufe) können die Stufen getrennt oder gemeinsam geführt werden. Bei gemeinsamer Führung werden alle schulpflichtigen und vorzeitig aufgenommenen Kinder gemeinsam unterrichtet.

Aufnahme

Die schulpflichtigen Kinder sind zur Schuleinschreibung bei der zuständigen Volksschule anzumelden und dem/der Schulleiter/in persönlich vorzustellen.

Die Aufnahme der schulpflichtigen, schulreifen Kinder erfolgt in die erste Schulstufe.

Schulreif ist ein Kind dann, wenn angenommen werden kann, dass es dem Unterricht in der ersten Schulstufe zu folgen vermag, ohne körperlich oder geistig überfordert zu werden.

Ergeben sich bei der Schuleinschreibung Gründe für die Annahme, dass das Kind die Schulreife nicht besitzt, oder verlangen die Erziehungsberechtigten die Überprüfung der Schulreife, so hat die Schulleitung zu entscheiden, ob das Kind die Schulreife aufweist. Gegebenenfalls können vor dieser Entscheidung ein schulärztliches und – mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten – ein psychologisches Gutachten eingeholt werden. Schulpflichtige Kinder, die nicht schulreif sind, werden als Vorschüler/innen aufgenommen, wobei dieses Vorschuljahr zur Erfüllung der Schulpflicht hinzugerechnet wird.

Vorzeitige Aufnahme

Kinder, die das sechste Lebensjahr zwischen dem 1. September und dem 1. März des laufenden Schuljahres vollenden, sind nicht schulpflichtig, müssen aber auf Ansuchen der Erziehungsberechtigten vorzeitig in die 1. Schulstufe aufgenommen werden, sofern sie die Schulreife aufweisen und über die für den Schulbesuch erforderliche soziale Kompetenz verfügen. Das Ansuchen ist innerhalb der Einschreibungsfrist schriftlich bei dem/der Schulleiter/in einzubringen. Darüber hinaus sind die persönliche Vorstellung des Kindes und ein schulärztliches Gutachten erforderlich.

Bis 31. Dezember kann die vorzeitige Aufnahme von der Schule widerrufen werden. Das Kind kann bis dahin auch von den Erziehungsberechtigten vom vorzeitigen Schulbesuch abgemeldet werden. In diesen Fällen können die Erziehungsberechtigten das Kind zum Besuch der Vorschulstufe anmelden.

Besuch der Vorschulstufe

Kinder, die noch nicht schulreif, aber bereits schulpflichtig und voraussichtlich nicht andersschulbedürftig sind, werden in die Vorschulstufe aufgenommen, die entweder in einer eigenen Klasse oder gemeinsam mit den Kindern der 1. Klasse geführt wird.

Die Aufgabe der Vorschulstufe ist die individualisierte Förderung zur Erlangung der Schulreife.

Besuch der Deutschförderklasse/des Deutschförderkurses

Kinder, welche in die Schule eintreten und die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen um dem Unterricht folgen zu können, werden im außerordentlichen Status geführt und zur intensiven Sprachförderung durch dafür qualifizierte Lehrer/innen einer/m Deutschförderklasse/-kurs zugewiesen.

Übertritte

Nach dem erfolgreichen Abschluss der 4. Stufe der Volksschule treten die Schüler/innen in eine Neue Mittelschule oder in eine allgemeinbildende höhere Schule über.

Das Überspringen von Schulstufen

Ein/e Schüler/in, der/die auf Grund seiner/ihrer außergewöhnlichen Leistungen und Begabungen die geistige Reife besitzt, am Unterricht der übernächsten Schulstufe teilzunehmen, ist auf Ansuchen in die übernächste Schulstufe der betreffenden Schulart aufzunehmen. Die Aufnahme ist allerdings nur zulässig, wenn keine Überforderung in körperlicher und geistiger Hinsicht zu befürchten ist. Im Zweifelsfalle sind eine Einstufungsprüfung und allenfalls auch eine schulpyschologische und/oder schulärztliche Untersuchung durchzuführen. Ein derartiges Überspringen ist je einmal in der Volksschule, einmal in der Sekundarstufe 1 (bis einschließlich der 8. Schulstufe) und einmal nach der 8. Schulstufe zulässig. Das Überspringen von Schulstufen ist auch schultypenübergreifend (z.B. VS-HS) möglich.

3.2.3. Schulstandorte Stadt Salzburg

VS Aigen

Reinholdgasse 18, 5026 Salzburg-Aigen
direktion@vs-aigen.at; www.vs-aigen.salzburg.at

VS Gnigl

Minnesheimstraße 18, 5026 Salzburg-Gnigl
direktion@vs-gnigl.salzburg.at; www.vs-gnigl.salzburg.at

VS Itzling

Kirchenstraße 24, 5020 Salzburg
direktion@vs-itzling.salzburg.at; www.vs-itzling.at

VS Herrnau

Friedensstraße 13, 5020 Salzburg
direktion@vs-herrnau.salzburg.at; vs-herrnau.salzburg.at

VS Lehen II

Nelkenstraße 7, 5020 Salzburg
direktion@vs-lehen2.salzburg.at; www.vs-lehen2.at

VS Lehen I

Nelkenstraße 5, 5020 Salzburg
direktion@vs-lehen1.salzburg.at; www.vs-lehen1.salzburg.at

VS Leopoldskron-Moos

Moosstraße 78a, 5020 Salzburg
direktion@vs-leopoldskron.salzburg.at; www.vs-leopoldskron.salzburg.at

VS Lieferung I

Törringstraße 4, 5020 Salzburg
direktion@vs-liefering1.salzburg.at; www.vs-liefering1.at

VS Lieferung II

Laufenstraße 50, 5020 Salzburg
direktion@vs-liefering2.salzburg.at; www.vs-liefering2.salzburg.at

VS Maxglan I

Siezenheimerstr. 14a, 5020 Salzburg
direktion@vs-maxglan1.salzburg.at; www.vs-maxglan1.salzburg.at

VS Maxglan II

Michaelbeuernstr. 8, 5020 Salzburg
direktion@vs-maxglan2.salzburg.at; www.vs-maxglan2.salzburg.at

VS Morzg

Gneiserstraße 58, 5020 Salzburg

direktion@vs-morzg.salzburg.at; www.vs-morzg.salzburg.at

VS Mülln

Augustinergasse 16, 5020 Salzburg

direktion@vs-muelln.salzburg.at; www.vs-muelln.salzburg.at

Montessori-VS Nonntal

Nonntaler Hauptstr. 3, 5020 Salzburg

direktion@mvs-nonntal.salzburg.at; www.mvs-nonntal.salzburg.at

VS Parsch

Gaißmayerstraße 1, 5020 Salzburg

direktion@vs-parsch.salzburg.at; www.vs-parsch.salzburg.at

Pestalozzi-VS

Pestalozzistraße 4, 5020 Salzburg

direktion@vs-pestalozzi.salzburg.at; www.vs-pestalozzi.salzburg.at

VS Campus Mirabell

Faberstraße 8, 5020 Salzburg

direktion@campusmirabell-vs.salzburg.at; www.campusmirabell-vs.salzburg.at

Heinrich-Salfenauer-VS Schallmoos

Meierhofweg 4, 5020 Salzburg

direktion@vs-schallmoos.salzburg.at; www.vs-schallmoos.salzburg.at

Alfred-Bäck-Volksschule Taxham

Otto v. Lilienthal-Str. 1, 5020 Salzburg;

direktion@vs-taxham.salzburg.at; www.vs-taxham.com

Praxis-VS der PH

Akademiestraße 25, 5020 Salzburg

praxisvs@phsalzburg.at; pvs.salzburg.at

Priv. VS Franziskanerinnen

Schwarzstraße 35, 5020 Salzburg

vs-franziskanerinnen@salzburg.at; www.vs-franziskanerinnen.salzburg.at

VS Josefiau

Billrothstraße 4, 5020 Salzburg

direktion@vs-josefiau.salzburg.at; www.vs-josefiau.salzburg.at

VS Abfalter

Dr. Petter-Straße 21, 5020 Salzburg

direktion@vs-abfalter.salzburg.at; www.vs-abfalter.at

Rudolf-Steiner-Schule Salzburg

Waldorfstraße 11, 5023 Salzburg

sekretariat@waldorf-salzburg.info; www.waldorf-salzburg.at

Priv. Evangelische Volksschule

Billrothstraße 4, 5020 Salzburg

volksschule@diakonie.cc; www.diakonie.cc/volksschule.html

3.3. Sonderpädagogische Einrichtungen und sonderpädagogischer Förderbedarf (SPF)

Auf Grund der 15. und 17. Schulorganisationsgesetz-Novelle haben Eltern von Kindern mit zuerkanntem sonderpädagogischen Förderbedarf (SPF) ein Wahlrecht, ob der Schulbesuch in einer Sonderschule oder an einer inklusiven Volksschule oder Neuen Mittelschule oder Polytechnischen Schule oder AHS-Unterstufe oder Haushaltungsschule erfolgen soll. Die Schüler/innen erhalten durch speziell ausgebildete Lehrer/innen eine auf ihren individuellen Entwicklungsstand abgestimmte Förderung (individueller Förderplan). Der Zuerkennung des SPF hat ein Verfahren zu dessen Feststellung vorzugehen. Der Antrag wird von den Eltern (Erziehungsberechtigten) des Kindes über die Schule oder von Amts wegen gestellt. Nach Einholung fachspezifischer Gutachten entscheidet die Bildungsdirektion. Wenn bei einem/einer Schüler/in die Voraussetzungen für die Zuerkennung des SPF wegfallen, hat die Bildungsdirektion in einem neuerlichen Verfahren die Zuerkennung des sonderpädagogischen Förderbedarfes aufzuheben (Verzicht auf sonderpädagogische Förderung).

Der mobile sonderpädagogische Dienst (MSD)

Sprachhellehrer/innen betreuen Schüler/innen mit Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung an den Salzburger Pflichtschulen.

Beratungslehrer/innen betreuen Kinder mit Auffälligkeiten im Verhaltensbereich an den Salzburger Pflichtschulen. In diese Tätigkeit werden Eltern, Lehrer/innen und Institutionen einbezogen.

Speziell ausgebildete Stützlehrer/innen betreuen hörgeschädigte oder sehgeschädigte Kinder an Salzburger Pflichtschulen (auch an Berufsschulen).

3.3.1. Unterricht

a) Inklusive Klassen / Schulen

Der Besuch einer Volksschule bzw. Neuer Mittelschule, PTS oder AHS-Unterstufe durch ein Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Kinder, die infolge physischer und/oder psychischer Behinderung dem Unterricht in einer allgemeinen Schule nicht zu folgen vermögen) setzt voraus,

- dass die Bildungsdirektion in einem Verfahren und aufgrund fachspezifischer Gutachten den sonderpädagogischen Förderbedarf feststellt,
- dass die Eltern (Erziehungsberechtigten) von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und die Erfüllung der Schulpflicht in einer den sonderpädagogischen Förderbedarf erfüllenden Volksschule bzw. Neue Mittelschule wünschen
- und dass eine für das Kind bei zumutbarem Schulweg erreichbare Volksschule bzw. Neue Mittelschule oder AHS-Unterstufe mit entsprechenden Fördermöglichkeiten vorhanden ist, oder unter Bedachtnahme auf die Gegebenheiten eingerichtet werden kann.

Abhängig von den regionalen Gegebenheiten erfolgt die Förderung von Kindern mit SPF in inklusiven Klassen. Über die regional vorhandenen Fördermöglichkeiten und deren Zweckmäßigkeit für das betreffende Kind informieren die Fachreferenten/innen für Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik in den Außenstellen der Bildungsdirektion.

b) Sonderschulen

Die Sonderschule fördert in ihren verschiedenen Arten physisch und/oder psychisch behinderte Kinder in geeigneter Weise. Sie hat ihnen nach Möglichkeit eine den Volksschulen, Neuen Mittelschulen, Polytechnischen Schulen oder AHS-Unterstufe entsprechende Bildung zu vermitteln und ihre Eingliederung in das Arbeits- und Berufsleben vorzubereiten. In die Sonderschule können jene schulpflichtigen Kinder aufgenommen werden, die infolge physischer und/oder psychischer Behinderung dem Unterricht in einer allgemeinen Schule nicht zu folgen vermögen. Um die differenzierte Förderung der Schüler/innen sicherzustellen, dürfen an Sonderschulen/Sonderschulklassen folgende Klassenschüler/innen/zahlen nicht überschritten werden: an Allgemeinen Sonderschulen 13; an Sonderschulen für sehbehinderte oder schwerhörige Kinder und Heilstättenklassen 10; für blinde, gehörlose und schwerstbehinderte Kinder 8. An Sonderschulen gilt auf allen Schulstufen das Klassenlehrer/innen/system: die Kinder werden von einer möglichst geringen Anzahl pädagogischer Bezugspersonen betreut.

3.3.2. Schulstandorte

ASO Stadt Salzburg mit angeschl. PTS

Böhm Ermolli-Str. 1-3, 5020 Salzburg

direktion@so-stadt.salzburg.at; www.aiglhof.schule

Anna-Bertha-Königsegg Schule/ASO

Peter Pfenninger-Str. 45, 5020 Salzburg

direktion@abk-schule.salzburg.at; www.abk-schule.salzburg.at

SO/VS/NMS/PTS f. gehörl. u. schwerh. Kinder/Josef-Rehrl-Schule

Gäillenbachweg 3, 5020 Salzburg

direktion@jrs-sinne.salzburg.at; www.josef-rehrl-schule.salzburg.at

Heilstättenschule

Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg

heilstaettenschule@salk.at; www.heilstaettenschule.salzburg.at

SO VS/NMS f. körperbehinderte Kinder

General-Keyesstraße 4, 5020 Salzburg

direktion@kb-schule.salzburg.at; www.kb-schule.salzburg.at

Orientierungsstufe-Polytechnikum für Berufs- und Lebensorientierung

Franz-Hinterholzerkai 8a, 5020 Salzburg

orientierungsstufe@diakonie.cc; www.diakonie.cc/orientierungsstufe.html

SO/VS und MS Aribonenstraße

Aribonenstraße 53, 5020 Salzburg

direktion@vsms-aribonenstrasse.salzburg.at; www.vsnms.salzburg.at

ASO Hallein

Griesmeisterstr. 1, 5400 Hallein

direktion@so-hallein.salzburg.at; www.so-hallein.salzburg.at

ASO Abtenau

Markt 205, 5441 Abtenau

direktion@so-abtenau.salzburg.at; www.so-abtenau.salzburg.at

Verein private Paracelsusschule

Schützenweg 3, 5412 Puch

schulleitung@paracelsusschule.at; www.paracelsusschule.at

ASO Köstendorf

Kirchenstraße 13, 5203 Köstendorf

direktion@so-koestendorf.salzburg.at; www.so-koestendorf.salzburg.at

ASO Thalgau

Karl-Haas-Weg 4, 5303 Thalgau

direktion@so-thalgau.salzburg.at; www.so-thalgau.salzburg.at

ASO Oberndorf

Josef Mohr-Str. 9, 5110 Oberndorf

direktion@so-oberndorf.salzburg.at; www.so-oberndorf.salzburg.at

ASO Bad Hofgastein

Schulstraße 4, 5630 Bad Hofgastein

direktion@so-bad-hofgastein.salzburg.at; www.so-bad-hofgastein.salzburg.at

ASO Bischofshofen

Sportplatzstraße 15, 5500 Bischofshofen

direktion@so-bischofshofen.salzburg.at; www.asobischofshofen.at

ASO Radstadt

Gaismairallee 20, 5550 Radstadt

direktion@so-radstadt.salzburg.at; www.so-radstadt.salzburg.at

ASO St. Johann

Liechtensteinklammstr. 34, 5600 St. Johann/Pongau

direktion@so-stjohann.salzburg.at; www.so-stjohann.salzburg.at

ASO Tamsweg

Lasabergweg 6, 5580 Tamsweg

direktion@so-tamsweg.salzburg.at; www.so-tamsweg.salzburg.at

ASO St. Anton

Kinderdorfstraße 15, 5671 Bruck a.d. Glocknerstr.

direktion@aso-stanton.salzburg.at; www.aso-stanton.salzburg.at

ASO Saalfelden

Lofererstraße 39, 5760 Saalfelden

direktion@so-saalfelden.salzburg.at; www.zis-saalfelden.at

ASO Stuhlfelden

Dorf 18, 5724 Stuhlfelden

direktion@so-stuhlfelden.salzburg.at; www.so-stuhlfelden.salzburg.at

Zell am See Dr. Ernst Höfer Schule

Schulweg 5, 5702 Zell am See

direktion@so-zell.salzburg.at; www.so-zell.salzburg.at

3.4. Mittelschule (MS)

3.4.1. Allgemeines

Die Mittelschule ist eine Schule der Zehn- bis Vierzehnjährigen mit einer leistungsorientierten Lehr- und Lernkultur. Um beste Voraussetzungen für den weiteren Bildungsweg aller Kinder zu gewährleisten steht dabei das individuelle Fördern der Schülerinnen und Schüler im Zentrum. Abwechslungsreich eingesetzte Unterrichtsformen und neue pädagogische Konzepte machen das Lernen zum Erlebnis. Schülerinnen und Schüler werden zur Selbständigkeit angeleitet. Das Begreifen und Verstehen von Lerninhalten und die Anwendung des Gelernten stehen im Mittelpunkt. Um den Interessen der Jugendlichen bestmöglich gerecht zu werden, können ab der 7. Schulstufe Schwerpunktbereiche durch alternative Pflichtgegenstände angeboten werden. Der oft eingesetzte gemeinsame Unterricht durch in Schlüsselgegenständen zwei Lehrer/innen fördert die Teamarbeit und ermöglicht individualisierten Unterricht oder Arbeit in kleineren Gruppen.

Aufgabe

Die Mittelschule schließt als vierjähriger Bildungsgang an die 4. Stufe der Volksschule an. Sie hat die Aufgabe, die Schüler/innen je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit für den Übertritt in mittlere oder in höhere Schulen zu befähigen und auf das Berufsleben vorzubereiten.

Aufnahme

Die Aufnahme in die Mittelschule setzt den erfolgreichen Abschluss der 4. Stufe der Volksschule voraus. Für die Aufnahme in eine Sonderform (Sport-, Neue Schi- und Musik-Mittelschule) ist das erfolgreiche Ablegen einer Eignungsprüfung Voraussetzung. Die Aufnahme von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf setzt den Besuch der 4. Stufe der Volksschule oder der entsprechenden Stufe der Sonderschule voraus.

Übertritt aus der Mittelschule in die AHS-Unterstufe

• Ohne Aufnahmeprüfung:

Nach erfolgreichem Abschluss der 1. und 2. Klasse, sofern das Jahreszeugnis in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Lebende Fremdsprache ein „Sehr gut“ oder

ein „Gut“ aufweist.

Nach erfolgreichem Abschluss der 3. Klasse, sofern das Jahreszeugnis ausweist, dass der/die Schüler/in in allen differenzierten Pflichtgegenständen nach den Anforderungen der Vertiefung beurteilt wurde, oder – sofern dieser in (nur) einem differenzierten Pflichtgegenstand nach den Anforderungen der grundlegenden Allgemeinbildung beurteilt wurde – die Klassenkonferenz der Mittelschule feststellt, dass der/die Schüler/in auf Grund der sonstigen Leistungen mit großer Wahrscheinlichkeit den Anforderungen der allgemeinbildenden höheren Schule genügen wird.

- **Mit Aufnahmeprüfung:**

In allen jenen Pflichtgegenständen, in denen der/die Schüler/in die genannten Voraussetzungen zum Übertritt ohne Aufnahmeprüfung nicht erfüllt.

Hinweis!

Wurde an der AHS ein anderer schulautonomer Pflichtgegenstand oder eine zusätzliche Fremdsprache (z. B. Latein) als an der Mittelschule als Pflichtgegenstand unterrichtet, so ist in diesem Gegenstand eine Prüfung abzulegen.

Aufnahme in die AHS-Oberstufe

- **Ohne Aufnahmeprüfung:**

Schüler/innen der Mittelschule sind berechtigt, bei erfolgreichem Abschluss der 4. Klasse zu Beginn des folgenden Schuljahres in eine höhere Klasse einer allgemeinbildenden höheren Schule überzutreten, wenn der/die Schüler/in in allen differenzierten Pflichtgegenständen das Bildungsziel der Vertiefung erreicht hat, oder – sofern dies auf (nur) einen differenzierten Pflichtgegenstand nicht zutrifft – die Klassenkonferenz der Mittelschule feststellt, dass der/die Schüler/in auf Grund der sonstigen Leistungen mit großer Wahrscheinlichkeit den Anforderungen einer höheren Schule genügen wird.

- **Mit Aufnahmeprüfung**

In allen jenen Pflichtgegenständen, in denen der/die Schüler/in die genannten Voraussetzungen zur Aufnahme ohne Aufnahmeprüfung nicht erfüllt.

Hinweis!

Bei Übertritt in eine AHS-Langform gilt: In allen Gegenständen, die in der AHS vor der 9. Schulstufe (5. Klasse) als Pflichtgegenstand unterrichtet wurden und die in der Mittelschule nicht unterrichtet wurden (z.B. Latein, zweite Lebende Fremdsprache), ist eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Aufnahme in berufsbildende mittlere und höhere Schulen

Berufsbildende mittlere Schulen

Schüler/innen der Mittelschule, die die Aufnahme in eine mindestens dreijährige berufsbildende mittlere Schule anstreben, haben zusätzlich zum erfolgreichen Abschluss der 8. Schulstufe die Berechtigung zum Übertritt in eine mittlere Schule vorzuweisen. Diese liegt vor, wenn das Jahreszeugnis ausweist, dass der/die Schüler/in das Bildungsziel der grundlegenden Allgemeinbildung in allen differenzierten Pflichtgegenständen zumindest mit der Beurteilung „Befriedigend“ erreicht hat, wobei (nur) eine Beurteilung mit „Genügend“ der Aufnahme nicht entgegensteht, sofern die Klassenkonferenz der Mittelschule feststellt, dass der/die Schüler/in auf Grund seiner/ihrer sonstigen Leistungen mit großer Wahrscheinlichkeit den Anforderungen der berufsbildenden mittleren Schule genügen wird.

Liegt die Berechtigung zum Übertritt in eine mittlere Schule nicht vor, ist aus jenen

differenzierten Pflichtgegenständen, in denen die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Berufsbildende höhere Schulen

Die Aufnahmevoraussetzung entspricht den Regelungen zum Besuch der AHS-Oberstufe in Verbindung mit den schulartenspezifischen Bestimmungen zur Eignungsüberprüfung für spezielle Anforderungen (SchOG § 68).

3.4.2. Schulstandorte in der Stadt Salzburg

MS Campus Mirabell

Haydnstraße 3, 5020 Salzburg

direktion@campusmirabell-ms.salzburg.at; www.campusmirabell-nms.salzburg.at

TMS P40

Plainstraße 38 - 40, 5020 Salzburg

direktion@ms-p40.salzburg.at; nms-p40.salzburg.at

MS Lehen

Siebenstädterstraße 34, 5020 Salzburg

direktion@lehen.schule; www.ms-lehen.salzburg.at

MS Lieferung

Laufenstraße 50A, 5020 Salzburg

direktion@ms-liefering.at; www.ms-liefering.salzburg.at

MS Maxglan I

Pillweinstraße 18, 5020 Salzburg

direktion@ms-maxglan1.at; nms-maxglan-1.at

Musik-MS Maxglan II

Wiesbauerstraße 3, 5020 Salzburg

direktion@musikms-maxglan2.at; www.musikms-maxglan2.at

MS Nonntal

Nonntaler Hauptstr. 5, 5020 Salzburg

direktion@ms-nonntal.at; www.ms-nonntal.at

MS Parsch

Schlossstraße 19, 5020 Salzburg

direktion@ms-parsch.at; www.ms-parsch.salzburg.at

MS Taxham

Franz Linher-Straße 4, 5020 Salzburg

direktion@ms-taxham.salzburg.at; www.ms-taxham.salzburg.at

Praxis-MS der PH

Erentrudisstraße 4, 5020 Salzburg

praxisms@phsalzburg.at; www.praxismittelschule.at

Priv. Evangelische MS, SS und PTS - Integration mit Montessori

F. Hinterholzer-Kai 8a, 5020 Salzburg

mittelschule@diakonie.cc; www.diakonie.cc/mittelschule.html

3.4.3. Besondere Angebote

Sonderformen

Mittelschulen mit besonderer Berücksichtigung der musischen, sportlichen/skisportlichen, MINT Ausbildung

Musik

Maxglan II	Hallein-Burgfried
Lamprechtshausen	St.Johann
Henndorf	Radstadt
Grödig	Zell am See
Abtenau	St. Michael

Sport

Taxham	Altenmarkt
Faistenau	Bischofsh. H.-Wielandner
Hof	Werfen
Seekirchen	Bad Gastein (Ski Alpin)
St. Gilgen	Kaprun
Oberndorf	Saalfelden – Stadt (Ski Nordisch)
Wals-Siezenheim	Tamsweg
Hallein-Neualm	

MINT

Bergheim	Mittersill
Bürmoos	Schwarzach
Eugendorf	Strobl
Golling	Thalgau
Köstendorf	Uttendorf

Inklusive Klassen an der Josef-Rehrl-Schule (VS und MS für Gehörlose)

Inklusive MS-Klassen am Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Aighof
Schulversuch „Schule goes Bauernhof“ an der VS und MS Aribonenstraße

3.5. Die Polytechnische Schule (PTS)

3.5.1 Allgemeines

Aufgabe lt. Schulorganisationsgesetz

§ 28. (1) Die Polytechnische Schule schließt an die 8. Schulstufe an und umfasst eine Schulstufe. Sie hat auf das weitere Leben, insbesondere auf das Berufsleben dadurch vorzubereiten, als sie die Allgemeinbildung der Schüler in angemessener Weise zu erweitern und zu vertiefen, durch Berufsorientierung auf die Berufsentscheidung vorzubereiten und eine Berufsgrundbildung zu vermitteln hat. Die Schüler sind je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit für den Übertritt in weiterführende Schulen zu befähigen. Die Polytechnische Schule ist für Schüler, die die 8. Schulstufe erfolgreich abgeschlossen haben, die 9. Schulstufe.

(2) Die Schüler können in den Pflichtgegenständen Deutsch, lebende Fremdsprache und Mathematik durch Differenzierungsmaßnahmen (Leistungsgruppen, Interessensgruppen) sowie durch einen nach Wahl des Schülers erweiterten Unterricht im technischen Bereich oder wirtschaftlich/sozial/kommunikativen Bereich oder in einem sonstigen den Interessen der Schüler und der Wirtschaftsstruktur der Region entsprechenden Bereich in besonderer Weise gefördert werden.

(3) Schüler ohne erfolgreichen Abschluss der 8. Schulstufe sind hinsichtlich ihrer Befähigung für das Arbeits- und Berufsleben besonders zu fördern und zu einem bestmöglichen Bildungsabschluss zu führen.

(4) Unter Beachtung des Prinzips der sozialen Integration ist Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine der Aufgabe der Sonderschule entsprechende Bildung zu vermitteln, wobei entsprechend den Lernvoraussetzungen des Schülers die Unterrichtsziele der Polytechnischen Schule anzustreben sind. (SchOG, BGBl. I Nr. 766/1996) Allgemeines Bildungsziel

Die Polytechnische Schule hat gemäß § 28 des Schulorganisationsgesetzes die Aufgabe, auf das weitere Leben und insbesondere auf das Berufsleben vorzubereiten. Die Schüler/innen sind im Anschluss an die 8. Schulstufe je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit für den Übertritt in Lehre und Berufsschule bestmöglich zu qualifizieren, sowie für den Übertritt in weiterführende Schulen zu befähigen. Von ihrer persönlichen Situation ausgehend sind die Jugendlichen durch Vertiefung und Erweiterung der Allgemeinbildung sowie durch Vermittlung einer Berufsorientierung und einer Berufsgrundbildung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und für eine weitere Ausbildung zu motivieren und zu befähigen. Der Unterricht baut auf die Vorbildung der ersten acht Schulstufen auf und hat im Sinne der Allgemeinbildung und Berufsgrundbildung zum Ziel, dass die Schüler/innen

- für das weitere Leben bedeutsame Fähigkeiten und Kenntnisse vertiefen und erweitern,
- sich mit wesentlichen Fragen ihres zukünftigen Lebens auseinandersetzen,
- ihre Kreativität entwickeln,
- ihr Urteils- und Entscheidungsvermögen ausbauen,
- theoretisch und praktisch Erlerntes auf neue Situationen anwenden,
- Vorteile und Eigenarten einer Dualität von Arbeit und Ausbildung erkennen und nutzen lernen,

- durch praktisches und beruflich anwendbares Lernen auf einen früheren Berufseintritt vorbereitet werden,
- persönliche und berufliche Handlungsfähigkeit (Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenz) entwickeln und
- sich auf Mobilität und lebensbegleitendes Lernen einstellen.

Die Berufsgrundbildung vermittelt auf große Berufsfelder (Gruppen von verwandten Berufen) bezogene grundlegende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, die in der weiteren Ausbildung und im späteren Leben als breite Basis nutzbar sind und einen Beitrag zur Berufsorientierung leisten.

Berufsorientierung als prinzipielles Anliegen aller Unterrichtsgegenstände unterstützt prozessorientiert die persönliche Berufsentscheidung, macht Informationen über die Arbeitswelt zugänglich, beinhaltet Raum für Reflexion von Erfahrungen und bietet Möglichkeiten für Erprobung und Erkundungen. Die Schülerin/der Schüler soll arbeitnehmerisches und unternehmerisches Denken kennen- und einschätzen lernen, persönliche Lebens- und Berufsperspektiven entwickeln und in die Lage versetzt werden, sich selbständig und erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt um einen Ausbildungsplatz zu bewerben bzw. motiviert sein, eine Berufsausbildung in einer weiterführenden Schule anzustreben.

Fachbereiche (Wahlpflichtbereiche)

Die Berufsgrundbildung wird in Form von Fachbereichen, die großen Berufsfeldern der Wirtschaft entsprechen, den Schülerinnen und Schülern als Bereiche von alternativen Pflichtgegenständen zur Wahl angeboten. In den Fachbereichen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse (Schlüsselqualifikationen) vermittelt. Durch betont handlungsorientiertes Lernen soll die Erschließung der individuellen Begabungen und die Lernmotivation gefördert werden.

Die Fachbereiche eröffnen eine Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten und die abgestimmte Fortsetzung des Bildungsweges in weiterführende Schulen. Entsprechend den beruflichen Interessen der Schüler/innen und den Möglichkeiten am Standort sind daher möglichst viele verschiedene Fachbereiche den Schülerinnen und Schülern zur Wahl anzubieten. Jeder Schüler/jede Schülerin hat einen Fachbereich zu wählen.

Die Fachbereiche gliedern sich in technische Fachbereiche

- Fachbereich METALL,
- Fachbereich ELEKTRO,
- Fachbereich BAU,
- Fachbereich HOLZ,

und in wirtschaftlich / sozial / kommunikative Fachbereiche

- Fachbereich HANDEL-BÜRO,
- Fachbereich DIENSTLEITUNGEN,
- Fachbereich TOURISMUS.

An jedem Standort sind je nach Schülerzahl in Abstimmung mit den ausstattungs-mäßigen Gegebenheiten mindestens drei verschiedene Fachbereiche anzubieten, wobei ausstattungs-mäßige Verbesserungen zur Erweiterung des Angebotes beitragen. Die Fachbereiche können auch klassen- oder schulübergreifend geführt werden. Durch schulautonome Lehrplanbestimmungen kann vorgesehen werden, dass die Fachbereiche METALL und ELEKTRO, BAU und HOLZ sowie DIENSTLEISTUNGEN und

TOURISMUS kombiniert oder auch in Form einer inneren Differenzierung geführt werden. Durch schulautonome Lehrplanbestimmungen kann auch ein im Lehrplan nicht enthaltener Fachbereich als schulautonomer Fachbereich vorgesehen werden.

Die berufliche Grundbildung erfolgt vornehmlich in den Fachbereichen

Der/Die Schüler/in kann aus den Fachbereichen Metall, Elektro, Holz, Bau, Handel/Büro, Dienstleistungen, Tourismus einen auswählen. Unter bestimmten Voraussetzungen können AbsolventInnen der Polytechnischen Schule auch direkt in die 2. Klasse einer berufsbildenden mittleren Schule übertreten. Der Lehrplan sieht Leistungsgruppen in Deutsch, Mathematik und Lebende Fremdsprache sowie ein vermehrtes Angebot an Freigegegenständen und Unverbindlichen Übungen vor. Zudem bestehen für zahlreiche Unterrichtsfächer Wahlmöglichkeiten. Schüler/innen, die nach Erfüllung ihrer allgemeinen Schulpflicht die Polytechnische Schule noch nicht besucht haben, sind berechtigt, diese in einem freiwilligen 10. Schuljahr zu besuchen. Während des Schuljahres ist ein Übertritt aus einer mittleren oder höheren Schule in die Polytechnische Schule nur bis 31. Dezember möglich.

3.5.2. Schulstandorte

PTS Salzburg

Paris Lodron-Straße 10, 5020 Salzburg

direktion@pts.salzburg.at; www.pts-salzburg.at

PTS Hallein

Pingitzzer Kai 8, 5400 Hallein

direktion@pts-hallein.salzburg.at; www.pts-hallein.salzburg.at

PTS Abtenau

Markt 205, 5441 Abtenau

direktion@pts-abtenau.salzburg.at; www.pts-abtenau.salzburg.at

PTS Oberndorf

Watzmannstraße 39, 5110 Oberndorf

direktion@pts-obernd.salzburg.at; pts-oberndorf.at

PTS Mattsee

Ramoosersstraße 1, 5163 Mattsee

direktion@pts-mattsee.salzburg.at; www.pts-mattsee.salzburg.at

PTS Neumarkt

Seeweg 14, 5202 Neumarkt/Wallersee

direktion@pts-neumarkt-wallersee.salzburg.at; www.pts-neumarkt.at

PTS Thalgau

F. Zuckerstätter-Str. 24, 5303 Thalgau

direktionpts@pts-thalgau.salzburg.at; www.pts-thalgau.at

PTS Bischofshofen

Gasteinerstraße 11, 5500 Bischofshofen

poly@pts-bhofen.salzburg.at; www.pts-bischofshofen.salzburg.at

PTS Altenmarkt

Schulstraße 3, 5541 Altenmarkt/Pongau

direktion@pts-altenmarkt.salzburg.at; www.pts-altenmarkt.salzburg.at

PTS St. Johann

Wagrainer Straße 13, 5600 St. Johann/Pongau

direktion-pts-stjohann@salzburg.at; www.pts-stjohann.at

PTS Tamsweg

Lasabergweg 4, 5580 Tamsweg

direktion@pts-tamsweg.salzburg.at; www.pts-tamsweg.salzburg.at

PTS Taxenbach

Marktstraße 11, 5660 Taxenbach

pts-taxenbach@salzburg.at; www.pts-taxenbach.salzburg.at

PTS Zell am See

Schulweg 5, 5700 Zell am See

direktion@pts-zell.salzburg.at; www.pts-zell.salzburg.at

PTS Mittersill

Poststraße 5, 5730 Mittersill

direktion@pts-mittersill.salzburg.at; www.pts-mittersill.salzburg.at

PTS Saalfelden

Josef-Riedler-Str. 7, 5760 Saalfelden

direktion@pts-saalfelden.salzburg.at; www.pts-saalfelden.salzburg.at



4. Allgemein bildende höhere Schulen (AHS)

4.1 Allgemeines

Aufgaben

Die allgemeinbildenden höheren Schulen haben die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern eine umfassende und vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie zur Universitätsreife (Reifeprüfung) zu führen. Die allgemeinbildende höhere Schule umfasst in ihrer Grundform eine vierjährige Unterstufe und eine vierjährige Oberstufe und schließt mit der Reifeprüfung ab. Diese berechtigt zum Studium an der Universität. Sie ermöglicht aber auch den Zugang zu berufsspezifischen Ausbildungen, wie Kollegs, Fachhochschulen, Akademien, Hochschulkursen und anderen Lehrgängen. Auch der direkte Einstieg in das Berufsleben ist möglich. Das Oberstufenrealgymnasium umfasst eine vierjährige Oberstufe, die im Anschluss an die 8. Schulstufe (AHS-Unterstufe oder Mittelschule) besucht werden kann.

Aufnahmebedingungen

Aufnahme aus der Volksschule in die 1. Klasse einer AHS:

Notwendige Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der 4. Klasse der Volksschule und die rechtzeitige Anmeldung an der jeweiligen AHS. Die aktuellen Anmeldetermine entnehmen Sie bitte der Homepage der jeweiligen Schule oder der Homepage der [Bildungsdirektion für Salzburg](#).

Schüler/innen, welche die 4. Stufe der Volksschule erfolgreich abgeschlossen haben und in Deutsch, Lesen und Mathematik die Noten „Sehr gut“ oder „Gut“ erhalten haben, können ohne Aufnahmeprüfung aufgenommen werden. Ein/e Schüler/in kann auch dann ohne Aufnahmeprüfung aufgenommen werden, wenn die Schulkonferenz der Volksschule feststellt, dass der/die Schüler/in trotz eines „Befriedigend“ in diesen Pflichtgegenständen den Anforderungen der AHS mit großer Wahrscheinlichkeit entsprechen wird. In allen anderen Fällen können Schüler/innen nur nach Bestehen einer Aufnahmeprüfung aufgenommen werden.

Aufnahme aus einer anderen AHS

Grundsätzlich genügt der positive Abschluss der Schulstufe. Dabei ist aber zu beachten, dass ein „Nicht Genügend“ in einem Gegenstand, der in der angestrebten Schulform bisher in keiner Schulstufe unterrichtet wurde, unberücksichtigt bleibt, dass aber in jenen Gegenständen, die an der angestrebten Schule Pflichtgegenstände waren, an der Herkunftsschule aber nicht oder nicht im gleichen Umfang unterrichtet wurden, eine Aufnahmeprüfung abzulegen ist. Die Aufnahme aus anderen Schulformen ist gegebenenfalls mit Einstufungs- bzw. Aufnahmeprüfungen möglich.

Achtung!

Die Aufnahme in eine AHS unter besonderer Berücksichtigung der musischen oder sportlichen Ausbildung erfordert neben der Erfüllung der genannten Aufnahmebedingungen noch das Bestehen einer Eignungsprüfung, bei der die erforderliche musische bzw. sportliche Eignung nachzuweisen ist. Termine erhalten Sie direkt an der Schule.

Formen der AHS

Unter- und Oberstufe („Langform“)

- Gymnasium (G)
- Realgymnasium (RG)
- Wirtschaftskundliches Realgymnasium (WRG)

Nur Oberstufe

- Oberstufenrealgymnasium (ORG)

Sonderformen der AHS im Bundesland Salzburg

- Werkschulheim Felbertal
- Gymnasien/Realgymnasien unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung
 - Christian-Doppler-Gymnasium: SSM Salzburg für Fußball und Eishockey (ORG);
 - Sport-RG/Musik-RG/SSM Salzburg – Akademiestraße 21
 - BG/Sportrealgymnasium Saalfelden
 - BORG-Nonntal
- Gymnasien/Realgymnasien unter besonderer Berücksichtigung der musischen Ausbildung
 - Sport-RG/Musik-RG/SSM Salzburg – Akademiestraße 21
 - Musisches Gymnasium - Haunsbergstraße 77
 - Realgymnasium für Studierende der Musik (Mozart Musikgymnasium) - Haunsbergstraße 77
- Abendgymnasium (Gymnasium für Berufstätige)

Die AHS-Grundformen im Kurzvergleich

Gymnasium (G)

Ausbildungsdauer: 8 Jahre

Die Schüler/innen lernen drei Fremdsprachen:

- Englisch ab der 1. Klasse
- Latein oder 2. lebende Fremdsprache ab der 3. Klasse
- 2. lebende Fremdsprache bzw. Alt-Griechisch oder Latein ab der 5. Klasse

Realgymnasium (RG)

Ausbildungsdauer: 8 Jahre

Die Schüler/innen lernen zwei Fremdsprachen:

- Englisch ab der 1. Klasse
- Zweite lebende Fremdsprache oder Latein ab der 5. Klasse

Mehr Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaften sowie naturwissenschaftliche Schwerpunktsetzungen. In der Unterstufe Geometrisches Zeichnen und mehr Werkerziehung. In der Oberstufe Darstellende Geometrie oder zusätzlicher Unterricht in Biologie, Chemie und Physik.

Wirtschaftskundliches Realgymnasium (WRG)

Ausbildungsdauer: 8 Jahre

Die Schüler/innen lernen zwei Fremdsprachen:

- Englisch ab der 1. Klasse
- Zweite lebende Fremdsprache oder Latein ab der 5. Klasse

In der Unterstufe mehr Chemie- und Werkunterricht.

In der Oberstufe Haushaltsökonomie und Ernährungslehre. Mehr Wirtschaftskunde und Psychologie (mit Praktika).

Oberstufenrealgymnasium (ORG)

Ausbildungsdauer: 4 Jahre

Diese AHS-Form beginnt erst mit der 5. Klasse.

2. lebende Fremdsprache oder Latein ab der 5. Klasse.

Schwerpunkte:

- ORG mit Instrumentalunterricht
- ORG mit Darstellender Geometrie oder ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik sowie Chemie
- BORG Bad Hofgastein – Schwerpunktschule musisch kreativ mit Multi Media Art
- ORG mit Bildnerischem Gestalten und Werkerziehung

Sonderformen

- ORG unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen bzw. musischen Ausbildung
- Werkschulheim Felbertal, Privatgymnasium M.Ö.R. Ebenau, 9 Jahre (auch Vollinternat)
- Abendgymnasium Salzburg (Gymnasium für Berufstätige): ORG, O-G und O-WRG für Berufstätige

4.2. Fremdsprachen

Diese Fremdsprachen werden derzeit an den folgenden Schulen als Pflichtfach, Wahlpflichtfach oder als Freigegegenstand angeboten: (Stand November 2021)

Kurzbezeichnung	I	F	K	L	R	SP	AG	GB
Akademisches Gymnasium	x	x		x	x	x	x	
BG Seekirchen	x	x		x	x	x		
BG Tamsweg		x		x	x			
BG und Sport-RG Saalfelden	x	x		x	x	x		
BG Zaunergasse	x	x		x	x	x		
BG/BRG Hallein	x	x		x	x	x		
BG/BRG Nonntal	x	x		x	x	x		
BG/BRG Zell am See	x	x		x	x	x		
BG/BRG/BORG St. Johann	x	x		x	x	x		
BORG Bad Hofgastein		x		x		x		
BORG Mittersill	x	x		x		x		
BORG Nonntal	x	x		x				
BORG Oberndorf	x			x	x			
BORG Radstadt	x			x				
BORG Straßwalchen		x		x		x		
BRG Salzburg	x	x		x		x		
Christian Doppler Gymnasium	x	x		x		x		
Abendgymnasium (GfB)		x	x	x		x		
Höhere Schule im Spital								
Montessori-ORG Grödig		x				x		
Musisches Gymnasium/Mozart Musikgymnasium	x	x		x		x		
PG Borromäum	x	x		x		x	x	
PG Herz-Jesu-Missionare	x	x		x	x	x	x	
PG St. Rupert	x	x		x		x	x	
PG/ORG St. Ursula-Salzburg	x	x		x		x		
Sport- und Musik RG/SSM Sbg.		x		x		x		
WkdI. BRG	x	x		x		x		
WSH Felbertal	x	x		x		x		

I= Italienisch
K= Kroatisch

R= Russisch
AG= Alt Griechisch

F= Französisch
L= Latein

SP= Spanisch
GB= Gebärdensprache

4.3. Schwerpunktlisten (Beschreibung laut Angaben der Schulleitungen)

4.3.1 Langformen (ab 5. Schulstufe)

Akademisches Gymnasium

Dir. Mag. Klaus Schneider, MA

Sinnhubstraße 15, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 829142; Fax: +43 662 829142-17

akadgym@salzburg.at; <http://www.akadgym.salzburg.at>

Humanistisch-Neusprachliches Gymnasium

In der 1. Klasse: **Soziales Lernen** (1 WoStd.)

Ab der 3. Klasse: **Latein** (4 Std.)

Ab der 5. Klasse: **Französisch** oder **Alt-Griechisch** (3 WoStd.)

Von der 6. Klasse bis zur 8. Klasse: Wahlmodule im Ausmaß von 16 Wochenstunden

Europagymnasium

In der 1. Klasse: **Soziales Lernen** (1 WoStd.)

Ab der 2. Klasse: **Latein** (3 WoStd., spielerischer Einstieg)

Ab der 4. Klasse: **Spanisch**

Ab der 5. Klasse: **Französisch** oder **Alt-Griechisch** (3 WoStd.)

Von der 6. Klasse bis zur 8. Klasse: Wahlmodule im Ausmaß von 6 Wochenstunden

Englisch als Arbeitssprache in Teilbereichen verschiedener Fächer!

COOL-KLASSE ein pädagogisches Unterrichtskonzept

In unserer COOL-Klasse organisieren die Schüler/innen in offenen Lernphasen individuell die Reihenfolge der zu bearbeitenden Aufgabenstellungen der einzelnen Fächer. Die COOL-Lehrer/innen helfen ihnen dabei eine positive Beziehung zu Inhalten und Zielen aufzubauen. Sie geben ihnen Vertrauen, um ihre Ziele zu erreichen.

In der 1. Klasse: **SOZIALES Lernen** (1 WoStd.)

Ab der 2. Klasse: **LATEIN** (3 Std., spielerischer Einstieg)

Ab der 5. Klasse: **FRANZÖSISCH** oder **ALT-GRIECHISCH** (3 WoStd.)

Von der 6. Klasse bis zur 8. Klasse: Wahlmodule im Ausmaß von 16 Wochenstunden

6. – 8. Klasse: Modulare Oberstufe: wesentlich mehr Wahlfreiheit für Schüler/innen, dadurch verstärkte Förderung der Eigenverantwortung; Semesterzeugnisabschluss analog zur Universität, Wiederholungsprüfungen über negativ abgeschlossene Gegenstände statt Wiederholen eines Jahrgangs. Näheres auf unserer Homepage.

Bundesgymnasium Zaunergasse

Dir. Mag. Erich Schön

Zaunergasse 3, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 439616

sekretariat@bgzaunergasse.salzburg.at; www.bgzaunergasse.at

SALIS (Salzburg International School) –

die erste öffentliche internationale Schule in Salzburg

www.salis.or.at

Gymnasium mit sprachlicher Ausrichtung

Fremdsprachen:

Ab der 1. Klasse: Englisch

Ab der 3. Klasse: Latein oder Französisch

Ab der 5. Klasse: Entweder Latein (verpflichtend, wenn in der 3. Klasse Französisch gewählt wird), oder Italienisch bzw. Spanisch (wenn in der 3. Klasse Latein gewählt wird)
Russisch als Wahlpflichtgegenstand (3-jährig ab der 6. Klasse)

Sprachzertifikate:

Vorbereitung auf das Cambridge Advanced Certificate in der 8. Klasse; DELF

SALIS (Salzburg International School)

Jeweils mindestens eine Klasse wird als International Class geführt – ein Angebot für

- Kinder mit Muttersprache Englisch, d. h. native speakers
 - Kinder, die eine längere Zeit im (englischsprachigen) Ausland verbracht und dort eine internationale Schule besucht haben
 - Kinder aus den umliegenden Salzburger Volksschulen, die eine besondere sprachliche Begabung und besonderes Interesse an Sprachen aufweisen
- In den ersten Jahren wird in fast allen Gegenständen bilingual, im Laufe der Unterstufe zunehmend nur in englischer Sprache unterrichtet

Schulversuche:

Dualer Bildungsabschluss: Standardisierte kompetenzorientierte RP und IB Diploma

Breites Angebot an Unverbindlichen Übungen (z.B. Chor, Bühnenspiel/English Drama, Fußball, Hip Hop, ECDL etc.) **und Wahlpflichtfächern** (z.B. Unternehmerführerschein, Informatik etc.)

Schulveranstaltungen

Projekttag Hohe Tauern, Wintersportwoche, Wien-Tage, Sommersportwoche, Sprachreisen, Erasmus+, Schüleraustausch, Projekttag Rom etc.

Leitbild und Schulprofil: siehe Homepage www.bgzaunergasse.at

Schwerpunkte:

Unterstufe:

1. Klasse: Soziales Lernen
2. Klasse: Lernen lernen
3. Klasse: Ernährung, Gesundheit, Nachhaltigkeit
4. Klasse: Zivilcourage

Oberstufe:

5. Klasse: Teambuilding
6. – 8. Klasse: Arbeit in Projekten mit steigenden Anforderungen in Bezug auf Selbständigkeit, Teamfähigkeit, Rhetorik und Präsentation und Komplexität der Themen.

Nachmittagsbetreuung: Modell schulische Tagesbetreuung Neu

- Gemeinsames Essen
- Gemeinsames Lernen
- Gemeinsame Freizeitgestaltung

Maßnahmen zur Förderung eines guten Schulklimas:

Konstruktive Konfliktlösung mit Hilfe ausgebildeter Peer-MediatorInnen; Begleitung und Betreuung jüngerer Schüler/innen durch Schüler/innen der Oberstufe (Buddy-Projekt); Beratung durch eigenen Schulpsychologen

Begabungs- und Begabtenförderung:

- Drehtürmodell
- Talente-Workshops
- Unverbindliche Übung „Sciences“ für 2. - 4. Klasse
- (Lern)Coaching für einzelne Schüler/innen der 1. - 8. Klasse

Individuelle Förderkonzepte (in Kombination mit dem allg. Angebot an Pluskursen, Sommerakademie, Schüler/innen an die Unis,...)

Bundesrealgymnasium Salzburg

Dir. Mag. Johannes Schiendorfer

Akademiestraße 19, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 623515; Fax: +43 662 623515-4

office2@brg.salzburg.at; www.brg.salzburg.at

Realgymnasium

Werkerziehung 1. – 4. Klasse, Geometrisches Zeichnen, Englisch als alleinige Fremdsprache in der Unterstufe.

Spanisch oder Latein ab der 5. Klasse, Darstellende Geometrie

Vertiefende Ausbildung in:

Informatik, Naturwissenschaften (projekt+labor) und Nachmittagsbetreuung

Informatik

- **Informatik** in der Unterstufe: Informatik als eigenes Fach von der 1. bis zur 4. Klasse, mit den Schwerpunkten: Grundlagen, Kommunikation, Programmierung und Grafik/Video/Audio.
Freigegegenstand „Robotics“
- **Informatik** als Hauptfach in der Oberstufe mit der Möglichkeit zur schriftlichen und mündlichen Matura, Computereinsatz in allen Fächern

Naturwissenschaften

- **projekt + labor** in der Unterstufe: Projektunterricht ab der 1. Klasse, fächerübergreifender Unterricht mit allen Gegenständen, Naturwissenschaftliches Labor in Biologie + Chemie + Physik.
- **Labor in der Oberstufe:** Naturwissenschaftliches Labor in Biologie + Chemie + Physik, Projektmanagement

Projektunterricht ab der 6. Klasse in den Wahlpflichtgegenständen, Projektmanagement in der 6. Klasse

Nachmittagsbetreuung

- Gemeinsames Essen
- Gemeinsames Lernen
- Gemeinsame Freizeitgestaltung

Weitere Informationen unter www.brg.salzburg.at!

Christian Doppler Gymnasium und Realgymnasium Salzburg

Dir. Mag. Johannes Plötzeneder

Franz-Josef-Kai 41, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 431208; Fax: +43 662 430328

sekretariat@cdgym.at ; www.cdgym.at/

Das Realgymnasium wird aufgeteilt in ein science-lab, ein media-lab und eine sports-school

Science-lab:

- Notebooks in allen Oberstufenklassen
- Laborunterricht in Biologie, Physik und Chemie in Unter- und Oberstufe
- Naturwissenschaftliche Exkursionen und fächerübergreifende Projekte in den naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern
- Projektstage in einem Nationalpark in der 4. Klasse, meeresbiologische Projektstage in der 6. Klasse
- Informatik in der 3. und 4. Klasse
- Angewandte Informatik in der 6. Klasse
- Angewandte Mathematik in der 8. Klasse
- 2. Fremdsprache Französisch, Italienisch oder Latein ab der 5. Klasse

Media-lab:

- In der Unterstufe gibt es Trägerfächer für den Medienunterricht (1. Klasse D → Audio, 2. Klasse Biologie → Print, 3. Klasse Werkerziehung und Geometrisch Zeichnen → Modellbau, Architektur CAD, 4. Klasse BE → Video)
- In der Oberstufe gibt es das Fach Medienlabor von der 5. – 7. Klasse
- Medienprojektstage
- Notebooks in allen Oberstufenklassen

Sports-school: (RG unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung)

- Umfassende sportliche Ausbildung in der Unterstufe
- In der Oberstufe Schwerpunkt auf Spiel und Gesundheit
- Spezialangebot in der OS: staatlich anerkannte Instruktorausbildung möglich
- Notebooks in allen Oberstufenklassen

RG in Kooperation mit SSM

Verbindung einer schulischen Topausbildung und einer Karriere als Sportprofi in allen olympischen Sportarten

Besonderes Angebot für alle Interessenten unserer Schultypen:

Teilnahme am „Bildungsnavigator“. Dieser besteht aus

- einem allgemeinen Schulleistungstest
- einem Leistungstest für das science-lab und das media-lab
- einem Eignungstest für die sports-school

Maßnahmen zur Förderung des Schulklimas:

- Tagesbetreuung: Gemeinsames Mittagessen, Lernen, Freizeitgestaltung
- Patenprojekt (Oberstufenschüler coachen Erstklässler)
- Peer Mediation, Multiplikatoren, Sprechstunden der Schulpsychologie

Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal

Karlheinz-Böhm-Gymnasium

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Barbara Mayerhofer-Grillmayr

Josef-Preis-Allee 3, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 841666; Fax: +43 662 841666-9

sekretariat@bgnonntal.salzburg.at; www.bgnonntal.at

1. Europagymnasium:

Fremdsprachen:

ab der 1. Klasse – Englisch

ab der 2. Klasse – Französisch

ab der 4. Klasse – Italienisch

ab der 5. Klasse – Latein, Spanisch oder Italienisch

Russisch als Freigegegenstand (schriftl. & mündl. maturabel)

ab der 6. Klasse – Russisch als Wahlpflichtgegenstand wählbar

Erasmus+ - Projekte, Austauschaktionen, Lerntechnik und Kommunikation, Module mit Einsatz der Fremdsprachen als Arbeitssprachen, Begabtenförderung, Sprachzertifikate (CAE und DELF)

2. Gymnasium mit verstärktem projektorientiertem Unterricht

Fremdsprachen:

ab der 1. Klasse – Englisch

ab der 3. Klasse – Latein

ab der 5. Klasse – Italienisch oder Spanisch

Russisch als Freigegegenstand

Besonderheit:

Naturwissenschaftliches Labor in der 4. Klasse: 1. bis 7. Klasse: verstärkter projektorientierter fächerübergreifender Unterricht

3. Gymnasium mit Französisch

ab der 3. Klasse (Realgymnasium mit Sprachenschwerpunkt: kein Latein)

Fremdsprachen:

ab der 1. Klasse – Englisch

ab der 3. Klasse – Französisch

ab der 5. Klasse – Latein, Spanisch oder Italienisch

Russisch als Freigegegenstand (schriftl. & mündl. maturabel)

ab der 6. Klasse – Russisch als Wahlpflichtgegenstand wählbar

Schulveranstaltungen:

2. Klasse: Projektstage

3. Klasse: Schikurs

4. Klasse: Wienwoche

5. Klasse: Sommersportwoche

6. und 7. Klasse: Sprachintensivwochen: Frankreich, Italien, Spanien, Kulturwoche in Rom, Erasmus+ - Projekte

Außerdem:

EBC*L (Wirtschaftsführerschein),

ECDL (Computer-Führerschein),

wissenschaftl. Arbeiten,

Lernen lernen,
Chor,
Fußball,
Volleyball
Vorbereitung für CAE (Certificate in Advanced English).
DELF-Zertifikate,
Kreatives Schreiben, Bühnenspiel
Tagesbetreuung:
Gemeinsames Essen, Lernen, Freizeitgestaltung

Musisches Gymnasium Salzburg

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Barbara Tassatti
Haunspergstraße 77, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 454970; Fax: +43 662 454970-30
office@musischesgymnasium.at; www.musischesgymnasium.at

2 Schulformen:

1. Musisches Gymnasium (4 Parallelklassen)

Gymnasium unter besonderer Berücksichtigung der musischen Ausbildung

Sonderform für besonders kreative und musisch begabte Schülerinnen und Schüler (Eignungsprüfung)

5 musische Bereiche mit Matura (nach Interesse und Begabung): **Kunst und Gestaltung, Musik, Tanz, Kreatives Schreiben, Darstellendes Spiel**

Zusätzliche musische Förderung (Technik und Design 1.-6. Klasse; Freifächer; 4 musische Projektstage)

Aufführungen von Chor, Symphonieorchester, Big Band, Tanzensembles, Theatergruppen, sowie Vernissagen, Lesungen, Performance
Begabungs- und Begabtenförderung

Sprachen:

Englisch ab der 1. Klasse

Romanische Sprache 3.-8. Klasse

Latein 5.-6. Klasse

Projekte: Sprachaustausch, Kultur- und Sportwochen, musisch-kreative Projekte, soziale Projekte

Tagesbetreuung

2. Mozart Musikgymnasium: Realgymnasium für Studierende der Musik

Sonderform für musikalisch/instrumental sehr begabte Schüler/innen (Aufnahmeprüfung)

weniger Wochenstunden, zusätzlich Musikkundeunterricht

Kooperation mit der Universität Mozarteum und dem Musikum

Sprachen:

Englisch ab der 1. Klasse

Latein oder roman. Sprache ab der 5. Klasse

Quereinstieg ist mit einer Aufnahmeprüfung möglich

Sport- und Musik-Realgymnasium / SSM

Dir. Mag. Jochen Gaderer

Akademiestraße 21, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 627385,

office@sum-rg.at; www.sum-rg.at

• Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung:

Unterstufe:

Umfassende, vielseitige sportliche Ausbildung (Boden- und Geräteturnen, Schwimmen, Spiele, Leichtathletik, Gymnastik, Akrobatik und Ausdauer), Winter- und Sommersportwochen

Projektunterricht (Gastrainer/innen aus unterschiedlichen Sportarten), unverbindliche Übungen: Volleyball, Fußball, ECDL©

Teilnahme an Wettkämpfen (Schülerliga, Turn 10, zahlreiche Landes- und Bundesmeisterschaften)

Oberstufe:

Bereich des Darstellens und Gestaltens: Trampolin, Partnerakrobatik, turnerische Fertigkeiten, Jonglieren, Tanz und Rhythmus.

Bereich allgemeine Fitness und Kondition: vertiefende Schwerpunkte in wählbaren Modulen (Outdoor, Rückschlagspiele, Spiele, Leichtathletik, Wassersport ...)

Spezialangebot: im Rahmen der Sportpraxis und Theorie (Sportkunde) wird eine staatlich anerkannte Instruktor/innenausbildung (Koordinations- und Konditionstraining für Jugendliche) angeboten.

Ein späterer Einstieg erst in die Oberstufe ist mit einer Eignungsprüfung möglich.

• Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der musischen Ausbildung:

Schwerpunkte:

- Umfassende musikalische Ausbildung (Musiklehre, Musizierpraxis, Musikgeschichte, Werkbetrachtung)
- Instrumentalbildung
- Intensive Zusammenarbeit der musischen Fächer
- Integration Neuer Medien in den Musikunterricht
- Zusatzangebote (Chor Unter- und Oberstufe, Bigband, WPF „Instrumentalmusik“, Musikwochenenden, Orchesterprobenbesuche, Projektstage, ...)
- Enge Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden (Mozarteum Orchester, Stiftung Mozarteum, Landestheater Salzburg, ...)

Ein späterer Einstieg erst in die Oberstufe ist mit einer Eignungsprüfung möglich.

Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium

Dir. Prof. Mag. Gerhard Klampfer
Josef-Preis-Allee 5, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 843662; Fax: +43 662 843662-9
wrg.sekr@wrg.salzburg.at; www.wrg.salzburg.at/

Unterstufe:

Englisch ab der 1. Klasse, verstärktes Angebot im kreativen Bereich (Werkerziehung – textil/technisch), Chemie, breites Angebot an unverbindlichen Übungen.

Oberstufe:

Französisch, Latein oder Spanisch ab der 5. Klasse; Breite Auswahl an Wahlpflichtfächern wie Sprachen, Design-Architektur-Technik (als Fortführung des Schwerpunktes Werken in der Unterstufe), Gesundheitslehre, Ernährung

Typenbildende Fächer:

Haushaltsökonomie und Ernährung (mit Praktikum als Wahlpflichtfach); erhöhte Stundenanzahl in Geographie und Wirtschaftskunde, Biologie und Umweltkunde sowie in Psychologie, Philosophie und Pädagogik.

Verpflichtende Praktika in der 6. und 7. Klasse ermöglichen erste Kontakte zur Berufs- und Arbeitswelt.

2 Zweige in der Oberstufe:

WRG mit kulturellem bzw. naturwissenschaftlichem Schwerpunkt (fächerverbindende/ fächerübergreifende Projekte in den geisteswissenschaftlichen Fächern; sowie mehrtägige projektbezogene „Werkstattbetriebe“ in den naturwissenschaftlichen Trägerfächern) Präsentationen der Projekte obligat.

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Seekirchen

Dir.^m Mag.^a Annemarie SEETHALER
Wallerseestraße 63, 5201 Seekirchen
Tel.: +43 6212 2678; Fax: +43 6212 2678-40
office@gymseekirchen.at; www.gymseekirchen.at

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird das Bundesgymnasium Seekirchen als Gymnasium und Realgymnasium geführt.

Gymnasium:

Fremdsprachen:

Ab der ersten Klasse Englisch, ab der 3. Klasse Französisch, ab der 5. Klasse Latein. Zusätzliche Sprachangebote im Wahlpflichtbereich ab der 6. Klasse Italienisch, Spanisch, Französisch oder Russisch.

Vertiefende Sprachangebote im schülerautonomen Wahlbereich des Kursbuches der Oberstufe von der 6. bis 8. Klasse

Informatik (Gymnasium & Realgymnasium):

Das Gymnasium Seekirchen war das erste zertifizierte eLSA Gymnasium in Salzburg. Ab der ersten Klasse arbeiten Schüler/innen tlw. mit Lernplattformen. Zur Vertiefung der Grundkenntnisse aus der Digitalen Grundbildung wird in der ersten Klasse ein schulautonomes Fach "Digitale Grundbildung" und eine Unverbindliche Übung "Einführung Informatik" angeboten.

5. Klasse: Informatik verpflichtend

6. – 8. Klasse: Informatik Wahlpflichtfach

ECDL Vorbereitungen und ECDL Prüfungen an der Schule.

Realgymnasium media:kreativ (ab der 3. Klasse) – schulautonomer Schwerpunkt aus digitaler Bild- und Audiotbearbeitung, Web- und Filmbearbeitung, multimediale Gestaltungskompetenz

media:kreativ bildet sich als schulautonomer Schwerpunkt in der Matura im Rahmen der VWA oder einer mündlichen Prüfung ab.

In der 5. Klasse besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Spanisch und Latein als 4-jährige weitere Fremdsprache. Zusätzliche Sprachangebote im Wahlpflichtbereich ab der 6. Klasse Italienisch, Spanisch, Französisch oder Russisch.

Sport (Gymnasium & Realgymnasium):

Schulsportgütesiegel „GOLD“ seit dem Schuljahr 2013/14

Schulautonomes Wahlpflichtfach in der Oberstufe „Theorie in Sport- und Bewegungskultur“ - maturabel

Zusätzliche Sportkurse im Rahmen der UÜ und im Rahmen von 3PLUS und Kursen in den Ganztagesklassen (z.B. Freerunning, Parcour ...) Kooperation mit Sport-MS Seekirchen und Salzburger Fußballverband: Landesausbildungszentrum Fußball (LAZ)

Schulautonome Fachbereiche in der Oberstufe (Gymnasium & Realgymnasium)

Politik Verstehen

Rhetorik und Kommunikation & vorwissenschaftliches Arbeiten;
Literaturwerkstatt

Media:kreativ – nur im Realgymnasium

Kursbuch Oberstufe (Gymnasium & Realgymnasium) – größerer schülerautonomer Wahlpflichtbereich im Gymnasium und Realgymnasium zur Stärkung individueller Schwerpunkte z.B. aus den Sprachen, den Naturwissenschaften, den Geisteswissenschaften, dem Sport

Unverbindliche Übungen:

z.B. Theater, Schulband, Volleyball

Hochwertige Peer-Mediationsausbildung inkl. Coaching;

Peer-Nachhilfe; Sicherheitstage;

Projekt „Lebenswert“ für die Oberstufe;

Aktiver Elternverein;

Nominierung für den österreichischen Schulpreis im September 2009

Staatspreis für Schule und Unterricht 2018 – 3. Platz

Qualitätsvolle Tagesbetreuung mit „Betreuungsteil PLUS“

mit sportlichen, kreativen, informatischen oder naturwissenschaftlichen Angeboten, individueller Lernbetreuung, professioneller Lernbegleitung, Freizeitgestaltung und gemeinsamem Mittagessen.

In der Tagesbetreuung befinden sich eine Wohnküche und ein gemütlicher Aufenthaltsbereich. Alle Schüler/innen der Tagesbetreuung können den Frühstücksclub und die gesunde Jause in der Tagesbetreuung in Anspruch nehmen.

Das Gymnasium Seekirchen wurde drei Mal hintereinander als „best practice Schule“ und mit dem Gütesiegel für qualitätsvolle Tagesbetreuung ausgezeichnet und bietet zwei Formen der Tagesbetreuung zur Wahl:

- a) **Nachmittagsbetreuung** im Anschluss an den Vormittagsunterricht mit altersgemischten Gruppen, Abwechslung von betreuter Lern- und Freizeit, individueller Freizeitgestaltung bzw. Atelierbetrieb sowie musisch-kreativen und sportlichen Schwerpunkten.
- b) **3Plus Tagesbetreuung für die 3. bzw. 4. Klassen** mit Schwerpunkten im Bereich der Sprachförderung, media:kreativ und Sport
- c) **Ganztagesklasse:** Ganztägige Betreuung im Klassenverband; rhythmisierte Unterrichts-, Lern- und Freizeit. Lernen durch zeitnahe Wiederholung; kleine Lehrer/innenteams. Phasenweise Lernbüros mit Lerncoaching. Zusatzangebot im Freizeitbereich individuell wählbar.

Schulveranstaltungen:

2./3. Klassen: Schikurs

4. Klasse: Projektwochen

5. Klasse: Sportwoche

6. Klasse: Sprachaufenthalt oder Schüleraustausch in England

7. Klasse: Schüleraustausch Frankreich;
Schüleraustausch oder Sprachaufenthalt Spanien

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Hallein

Dir. MMag. Johannes Bitzinger

Schützengasse 3, 5400 Hallein

Tel.: +43 6245 80924; Fax: +43 6245 80924-40

brghallein@salzburg.at; www.brghallein.salzburg.at

Schulformen (Zweige): Gymnasium, Realgymnasium

Freigegegenstand Russisch ab der 5. Klasse (maturafähig mit Schularbeiten)

Realgymnasium:

Vertiefung im naturwissenschaftlich-mathematischen Bereich, und zwar:

In der 4. Klasse Geometrisch Zeichnen mit PC; verstärkte Mathematik

Technisches und Textiles Werken

In der 7./8. Klasse Darstellende Geometrie (CAD oder PH/BU mit Schularbeit)

Gymnasium:

Wahl zwischen Spanisch und Latein ab der 3. Klasse (beide Gegenstände 6-jährig)

Ab der 5. Klasse Latein bzw. Spanisch (beide Gegenstände 4-jährig); Latein ist jedenfalls Pflichtfach (4- oder 6-jährig)

In beiden Zweigen:

In der 2. Klasse naturwissenschaftliches Labor

Deutsch als Zweitsprache in der Unterstufe

e-learning (eLSA-Schule) Lernen mit Lernplattform, individualisiertes Lernen

1. Klasse Lerntechnik, Informatik

2. Klasse Kommunikation und Konfliktmanagement (Projektstage Kommunikation und soziales Lernen)

3./4. Klasse IKT (ECDL!)

Wahlpflichtfächer (Oberstufe): Italienisch und Französisch

Schwerpunkt im Multi-Media-Bereich

Schulversuche: Ethik, neue Matura Pilotschule

Sprachintensivwochen wahlweise für die Gegenstände Englisch, Latein und Spanisch
Projektklassen ab 2010/2011
eLSA-neu, vernetzte Klasse (=offenes Lernen, Marchtalpädagogik)

Bundesyngnasium, Bundesrealgymnasium und Bundesoberstufenrealgymnasium St. Johann

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Karin Klaffenböck

Gymnasiumstraße 1, 5600 St. Johann/Pg.

Tel.: +43 6412 4358; Fax: +43 6412 4358-25

verwaltung@gym-stjohann.at; www.gym-stjohann.at

Bundesrealgymnasium:

Unterstufe:

- Allrounderklasse
- Forscherklasse mit Science Lab in Kleingruppen (4 jähig)
- Vertiefende Ausbildung in Mathematik
- „Geometrisches Zeichnen“ ab der 3. Klasse
- „Geometrisches Zeichnen“ am PC ab der 4. Klasse
- Werken bis zur 4. Klasse
- Informatik in der 1. und 2. Klasse
- Vermehrt IKT ab der 3. Klasse (Klassenräume mit PC/Beamer, Tablets zum selbstständigen Arbeiten)
- 3D-Drucker Projekt (Kooperation mit der FH Salzburg)

außerdem:

- Nachmittagsbetreuung
- Begabtenförderung
- ECDL 3. und 4. Klasse
- Schülerliga Fußball/Volleyball
- Unterstufenchor
- Teilnahme an sportlichen und musikalischen Wettbewerben
- Skikurs in der 3. Klasse
- MINT-Schule
- Vorbereitungskurs für die VWA
- Anerkennungspreis GBOS (berufsorientierungsfreundliche Schule)
- Kennenlertage

Oberstufe:

- Modulare Oberstufe
- Vertiefende Ausbildung in Mathematik, Physik, Biologie, Chemie
- Darstellende Geometrie am Computer in 7. und 8. Klasse.
- Wahl zwischen Französisch und Latein ab der 5. Klasse
- Schulversuch Ethik ab der 5. Klasse
- Erste-Hilfe Führerscheinkurs
- Teilnahme am 18+ Programm
- Sportwoche in der 5. Klasse
- 5. Klasse: konstruktive Übungen
- 3D-Drucker Projekt (Kooperation mit der FH Salzburg)
- Science Lab

Auswahl an Wahlmodulen:

Vorbereitungskurs Medizin, Spanisch/Italienisch, Sportkunde (u. a. Schilehrer-Anwärter), Fotografie (Vernissage), Informatik, englische Konversation, Schulband,

Bundesgymnasium:

Unterstufe:

- Allrounder Klasse
- Weltklasse
- Verstärkter Englisch-Unterricht
- Wahl zwischen Französisch und Latein ab der 3. Klasse
- Einführung in die Informatik in der 1. Klasse
- Vermehrt IKT ab der 3. Klasse (Klassenräume mit PC/Beamer, Tablets zum selbstständigen Arbeiten)
- bilinguale Unterrichtselemente bereits ab der ersten Klasse

außerdem:

- Nachmittagsbetreuung
- Begabtenförderung
- ECDL 3. und 4. Klasse
- Schülerliga Fußball/Volleyball
- Unterstufenchor
- Teilnahme an sportlichen und musikalischen Wettbewerben
- Skikurs in der 3. Klasse
- Freifach "Theater" I
- Anerkennungspreis GBOS (berufsorientierungsfreundliche Schule)
- Kennenlertage
- Vorbereitungskurs für die VWA

Oberstufe:

- Modulare Oberstufe
- Vertiefende sprachliche Ausbildung: 3. Fremdsprache (Latein oder Französisch in Kurzform)
- Schulversuch Ethik ab der 5. Klasse
- Erste-Hilfe Führerscheinkurs
- Teilnahme am 18+ Programm
- Sportwoche in der 5. Klasse
- Begabtenförderung/PLUS-Kurse

Auswahl an Wahlmodulen:

Vorbereitungskurs Medizin, Spanisch/ Italienisch, Sportkunde (u. a. Schilehrer-Anwärter), Fotografie (Vernissage), Informatik, englische Konversation, Schulband, ...

außerdem:

Schulsportgütesiegel in Gold

Youtube Channel „Gym Aktiv Kreativ“

Ökolog-Schule

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Zell am See

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Gabriele Jauck

Karl-Vogt-Straße 21, 5700 Zell am See

Tel.: +43 6542 57119; Fax: +43 6542 57119-6

office@gymzell.at; www.gymzell.at

Bundesrealgymnasium: mit Darstellender Geometrie (Mathematik & Geometrisch Zeichnen, Darstellende Geometrie, Biologie, Physik, Chemie), IKT und Kreativität; PH-Olympiade

Bundesgymnasium:

Sprachförderung (Englisch ab 1. Klasse, Französisch ab 3. Klasse, Latein ab 5. Klasse; Wahlfächer Italienisch, Spanisch ab 6. Klasse; Russisch als Freigegegenstand ab 5. Klasse); Auslandsfahrten

Besondere Ausrichtungen:

- IKT: e-Learning Kompetenzzentrum; Internet in allen Klassen und Funktionsräumen, Digitale Lernplattform lernwelt.eu; Unterrichtsfach Tastschreiben ECDL Zertifizierung; Informatik - Zusatzstunden am RG; Einsatz von Laptops
- Kreativität: Kunst Unterstufe; Wahlfach Kreativität Oberstufe; Schulgalerie mit Vernissagen; Schulchor
- Sport & Gesundheit: Mitglied im Netzwerk der gesundheitsfördernden Schulen; Gesundheitstage, Freigegegenstand Fit for Fun Unterstufe; Wahlfach Sport & Bewegungslehre Oberstufe;

Weiters: vom BMBWF mehrfach ausgezeichnete Homepage www.gymzell.at; zahlreiche Projekte, Schulveranstaltungen, Exkursionen und Zusatzangebote, Schulversuch Ethik in der Oberstufe

P.I.L.O.T – Klassen mit besonderer Unterrichtsstruktur, individueller Förderung und offenen Lernformen in der Unterstufe

Mittags- und Nachmittagsbetreuung

Bundesgymnasium und Sport-Realgymnasium Schigymnasium (HIB) Saalfelden

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Romana Haslgrübler

Lichtenbergstraße 13, 5760 Saalfelden

Tel.: +43 6582 72566-0; Fax: +43 6582 76434

office@gymnasium-saalfelden.at; www.gymnasium-saalfelden.at

Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung („Sportzweig“)

umfassende allgemein sportliche Ausbildung (7 - 8 Stunden Sport/Woche)

- ab 5. Klasse Sportkunde
- ab 5. Klasse Italienisch/Französisch/Latein
- praktische Reifeprüfung aus Sport (Vorprüfung)
- Kooperationen mit Sportverbänden und -vereinen (Tennis, Fußball, Golf, Schifahren)
- Einstieg in die fünfte Klasse nach sportlicher Eignungsprüfung möglich.

Realgymnasium WIN-Zweig Werken-Informatik-Natur

- Grundfertigkeiten wie Hämmern, Sägen, Nähen, ...
- Experimentieren in den NATurwissenschaften
- Solide Grundausbildung in der Informatik
- Werken von der 1. bis zur 4. Klasse

- Informatik von der 1. bis zur 4. Klasse
- Einstieg in die fünfte Klasse möglich

Gymnasium KOMM-Zweig (Kommunikation und Musik)

- ab 1. Klasse: Englisch
- ab 3. Klasse: Französisch oder Italienisch
- ab 5. Klasse: Latein
- ab 6. Klasse: WPF Spanisch, Russisch

Besonderheiten (alle Formen betreffend)

- Informationstechnologie in der Unterstufe
- Soziales Lernen (1. Klasse)
- Offene Lernformen
- Sprachwochen: E: 3. Klasse, F/I: 7. Klasse
- Vollinternat (Einheit von Schule und Internat)
- Zertifizierte Tagesbetreuung

Zusatzqualifikationen für Schüler/innen: FCE-Cambridge-Certificate, ECDL, Erste-Hilfe-Kurse, Unternehmerprüfung, Finanzakademie, Schillehrer/in, FIT-Instruktor/in

Bundesgymnasium Tamsweg

Dir. Mag. Dr. Klaus Heitzmann

Lasabergweg 12, 5580 Tamsweg

Tel.: +43 6474 2397; Fax: +43 6474 2397-14

sekretariat@gymtamsweg.at; www.gymtamsweg.at

• Sprach – und Fremdsprachenkompetenz

Englisch ab 1. Klasse

Latein ab 3. Klasse (oder Französisch)

Französisch ab 5. Klasse (oder Latein, wenn Französisch ab 3. Klasse)

Wahlpflichtfach Russisch ab 6. Klasse

DELTA - Vorbereitung (Sprachzertifikat in Französisch)

Sprachintensivwochen in Frankreich oder Projektwochen im Ausland

English Week in der letzten Ferienwoche für die 3. Klassen

• Naturwissenschaft & Technik

Informatik 1. und 2. Klasse verpflichtend (Digitale Grundkompetenzen)

3. – 4. Klasse Unverbindliche Übung und 5. Klasse Pflichtfach

ECDL – Module ab 3. Klasse

Wahlpflichtfach Informatik 6. – 8. Klasse

Chemieolympiade

ECBL (Unternehmerführerschein) in Oberstufe

Physiklabor 6. Klasse

Darstellende Geometrie Wahlpflichtfach

Naturwissenschaftliche Jahresprojekte in Oberstufe

Lernplattform MOODLE unterstützend für alle Fächer

• Kunst & Kreativität

Unverbindliche Übungen „Musical“, „Bühnenspiel“ und

„Kommunikation & Präsentation“

Kreativprojekte in allen Jahrgängen

Kooperation mit Museumsverein und Kulturvereinigung

- **Gesundheit & Sport**

Schulautonomes Wahlpflichtfach Sport und Bewegungskultur

Ausbildung zum zertifizierten „Nordic Walking Trainer“

Volleyballtraining Schülerliga und auf Vereinsbasis

Fußball-Schülerliga

Erste-Hilfe-Grundkurs

- **Persönlichkeit & Gemeinschaft**

Fördersystem „Schüler helfen Schülern“

Patenschaften 1. Klassen - Oberstufenklassen

4.3.2. Oberstufenrealgymnasien (ab 9. Schulstufe)

Bundes-Oberstufenrealgymnasium Salzburg-Nonntal

Dir.ⁱⁿ HR Mag.^a Ingrid Rathmair-Rosenkranz

Josef-Preis-Allee 7, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 842434; Fax: +43 662 842434-9

sekretariat@borgnonntal.at; www.borgnonntal.at

Musikzweig mit Instrumentalmusik (Klavier, Gitarre, Vokal, Saxofon/Klarinette, Querflöte) und vertiefter musischer Ausbildung

- Chor/Popensemble, Schulkonzerte
- Theater-, Ausstellungs- und Konzertbesuche
- Musicalwoche, Polyästhetische Werkstatt
- Bildnerische Erziehung durchgehend bis zur 8. Klasse
- Portfolio im Deutschunterricht und BE
- Schulband, Konzerte, Pop-Vokalensemble
- Kunst- und Kulturtage (KUKU)
- Theatergruppe als unverb. Übung
- Wahlpflichtfach mit Schwerpunkt Literatur und Schreibwerkstatt

Sportzweig mit vertiefender sportlicher Ausbildung in:

- Geräteturnen, Schwimmen, Leichtathletik, Ballspielen
- Klettern (eigene Boulder- und Kletterwand)
- Schifahren, Snowboarden,
- vielfältige Bewegungserfahrungen (z.B. Jonglieren, Akrobatik, Tanz)
- Sommer- und Wintersportwochen
- Teilnahme an Wettkämpfen (LM, ÖM)
- Erste Hilfe Ausbildung
- Zusatzausbildung: Instruktor/in Fitsport in Zusammenarbeit mit der Sportakademie Linz (staatliches Diplom)
- Sportkunde als Theoriefach
- Wahlpflichtfach Sportbiologie, Ernährung
- Unverbindliche Übungen wie Volleyball, Bouldern

Naturwissenschaftlicher Zweig mit vertiefender Ausbildung in Biologie, Physik, Chemie

- naturwissenschaftliche Grundkurse in kleinen Gruppen in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik in der 5. bzw. 6. Klasse
- Experimentieren in Projekten
- Marinbiologische Woche an der Adria

- Erste Hilfe Ausbildung
- Lehrausgänge in die naturwissenschaftl. Universität
- Wahlpflichtfach Sportbiologie, Ernährung

Informatikzweig:

- Das Web verstehen und mitgestalten: Gestaltung von Webseiten auf vielen Ebenen (HTML und CSS, Programmierung, CMS)
- Einführung in das Programmieren mit Skriptsprachen (Web) & Textverarbeitung mit LaTeX
- Grundlagen der theoretischen Informatik
- Einführung in die digitale Fotografie (Bildbearbeitung und Fotoprojekte)
- Schwerpunktwoche in der 6. Klasse

In allen Zweigen wird eine fundierte Allgemeinbildung vermittelt.

In der 5. Klasse gibt es die Stunde „Soziales Lernen und Kommunikation“

Am Ende der 6. Klasse und in der 7. Klasse „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“

Als 2. Fremdsprache neben Englisch kann zwischen Latein, Französisch und Italienisch gewählt werden.

Zusatzangebote:

Unternehmerführerschein, Volleyball, Klettern/Bouldern, Theatergruppe, EH Kurs in allen 6. Klassen, Ausbildung zum/zur Peer-Mediator/in, zum/zur Multiplikator/in
Im Rahmen der Begabungsförderung u.a.: „Drehtürmodell“, Pluskurse; Finanzakademie
Verschiedene Förderangebote wie Lernclubs, Schüler helfen Schüler, Förderkurse

Weiterführende Informationen unter: www.borgnonntal.at

Sport- und Musik-Realgymnasium / SSM

Dir. Mag. Jochen Gaderer

Akademiestraße 21, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 627385;

office@sum-rg.at; www.sum-rg.at

• **ORG für Leistungssportler/innen (SSM)**

Schulsportmodell: Oberstufe (gestreckt auf 5 Jahre mit voller AHS Matura)

Schule und Leistungssport in enger Verbindung, koordiniert von Fachkräften des SSM

Betreuung durch Sportwissenschaftler/innen und Therapeuten

Training auch im Rahmen der Schulzeit

Vertiefte Kooperation mit den Vereinen

Sportarten: Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Turnen, Tischtennis, Volleyball, Tanzen, Golf, Fechten, Triathlon, Rudern, Eiskunstlauf, Segeln, Schi Alpin/Langlauf, Reiten, Rad, Tennis, Basketball, Handball, Motocross, Karate, Wasserball, ...

Christian Doppler Gymnasium: Schulsportmodell Salzburg-SSM

Dir. Mag. Johannes Plötzeneder
Franz-Josef-Kai 41, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 431208; Fax: +43 662 430328
sekretariat@cdgym.at; www.cdgym.at

SSM: ORG für Leistungssportler/innen

Schulsportmodell: Oberstufe (5 Jahre mit Reifeprüfung, Aufnahme nach sportlicher Eignungsprüfung)

Schule und Leistungssport in enger Verbindung

Training auch im Rahmen der Schulzeit

Enge Kooperation mit den Vereinen

Sportarten: Fußball, Eishockey

Betreuung durch Sportwissenschaftler/innen

Bundes-Oberstufenrealgymnasium Oberndorf

Clusterleiter Mag. Günther Ortloff
Watzmannstraße 40, 5110 Oberndorf
Tel.: +43 6272 20212
sekretariat@borgoberndorf.at, www.borgoberndorf.at

Schwerpunkt (Instrumental-) MUSIK - kreativ - künstlerisch - sozial

Für den Besuch dieses Zweiges setzen wir die Liebe zur Musik, Motivation und Ausdauer beim selbständigen Üben voraus. Die Neugier, Musikalisches und Kreatives zu entwickeln und zu gestalten, ist ein wesentlicher Bestandteil unseres gemeinsamen Tuns. Vorkenntnisse auf den Instrumenten sind nicht notwendig, aber durchaus erwünscht. Der Instrumental-Zweig des BORG Oberndorf bietet:

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen für künstlerische Universitätsstudien und Berufe mit dem Schwerpunkten Musik; Instrumental-, Vokalmusik; Kultur und Kreativität; etc.
- Erlernen eines Instruments (Querflöte, Klarinette, Saxophon, Schlagwerk, Trompete, Gitarre Klavier u.a.), Gesangsunterricht
- musikalische, kreative Wahlpflichtfächer
- unverbindliche Übungen (Chor/Band, Vokal/Korrepitition, ...)
- kreative (musikalische) Workshops und Aufführungen
- selbstständiges Arbeiten in fächerübergreifenden Projekten
- Exkursionen, Sprachreisen, Sportwochen, Kreativwochen, Konzert-, Theater-, Museumsbesuche
- Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und überregionalen Kultureinrichtungen
- Zusammenarbeit und Projekte mit Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich

Schwerpunkt Natur-wissen-schaff(f)t:

Unser Anliegen im Naturwissenschaftlichen Zweig ist die Frage „Wie funktioniert die Welt?“. Daher die Fragen an unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler: Du forschst gerne? Experimente haben dich schon immer interessiert? Du arbeitest gerne praktisch und selbständig?

Im Naturwissenschaftlichen Zweig des BORG Oberndorf bieten wir an:

- das Erlernen und die Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden
- Durchführung von Experimenten
- selbstständiges Arbeiten in fächerübergreifenden Projekten
- Exkursionen und Lehrausgänge (z.B. Meeresbiologische Woche)
- Förderung von Umwelt-, Gesundheits- und humanitärem Bewusstsein
- die Vermittlung grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen für naturwissenschaftliche Universitätsstudien und Berufe mit den Schwerpunkten Biologie, Chemie, Physik, Chemie, Mathematik und Geographie
- naturwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (Biomedizin und Gesundheitsethik, Geoinformatik ...)
- Zusammenarbeit mit lokalen regionalen und überregionalen Institutionen in den Bereichen Natur und Umwelt, Soziales sowie Energie und Verkehr

Bundes-Oberstufenrealgymnasium Straßwalchen

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Eveline Bürtlmair-Leitgeb

Braunauerstraße 6, 5204 Straßwalchen

Tel.: +43 6215 20424; Fax: +43 6215 20424-34

info@borg-s.at; www.borg-s.at

Angebote Zweige:

ORG mit Instrumentalunterricht:

- Instrumentalunterricht (wahlweise in Klavier, Gitarre, E-Gitarre, Querflöte, Klarinette oder Saxophon (Keine Vorkenntnisse erforderlich!)) oder wahlweise Gesangsunterricht oder Ensemble
- Tonstudio, Chor, Darstellendes Spiel, Schulband
- Bildnerische Erziehung bis zur 8. Klasse
- Projekte in Kooperation mit dem Mozarteum

ORG mit ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik und Chemie

- Verstärkter, interaktiver Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern
- Naturwissenschaftliches Labor
- Unverbindliche Übung: Vorbereitung auf den Medizin-Aufnahmetest
- Meeresbiologische Woche in Kroatien
- Projekte mit der Universität Salzburg

Für beide Zweige gilt:

- Fundierte Allgemeinbildung
- Spanisch oder Latein als 2. Fremdsprache; Italienisch oder Französisch als Wahlpflichtgegenstand
- Lern- und Präsentationstechniken
- Vorbereitungskurse für die „VWA“
- Fächerübergreifende Projekte im Rahmen von Projekttagen
- Projekte mit außerschulischen Institutionen
- Präsentationsabende
- Unverbindliche Übung: Basis- und Lerntechniken Mathematik bzw. Englisch

Bundesyngnasium, Bundesrealgymnasium und Bundesoberstufenrealgymnasium St. Johann

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Karin Klaffenböck

Gymnasiumstraße 1, 5600 St. Johann/Pg.

Tel.: +43 6412 4358; Fax: +43 6412 4358-25

verwaltung@gym-stjohann.at; www.gym-stjohann.at

ORG mit Instrumentalunterricht:

- Modulare Oberstufe
- Vertiefende Ausbildung in Musik
- Einmalig in Salzburg: verbindlicher Chorgesang (in Jahrgängen organisiert)
- Instrumentalunterricht (Gitarre, Klarinette, Klavier, Vokal, Orgel, Blockflöte)
- Vokal Unterricht
- Teilnahme an musikalischen Wettbewerben
- Schulband
- Tonstudio
- Weihnachts- und Frühlingskonzert im KuK
- Wahl zwischen Französisch und Latein ab der 5. Klasse
- Schulversuch Ethik ab der 5. Klasse
- Erste-Hilfe Führerscheinkurs
- Teilnahme am 18+ Programm
- Sportwoche in der 5. Klasse
- Begabtenförderung/PLUS-Kurse
- Vorbereitungskurs für die VWA
- Kennenlertage

Auswahl an Wahlmodulen:

Filmmusik, Vorbereitungskurs Medizin, Spanisch/Italienisch, Sportkunde (mit der Möglichkeit zur Ausbildung zum FIT-Lehrwart), Photographie (mit Vernissage), englische Konversation, ...

außerdem:

Schulsportgütesiegel in Gold; Youtube Channel „Gym Aktiv Kreativ“; Ökolog-Schule; Schülerzeitung

Bundes-Oberstufenrealgymnasium Bad Hofgastein

Dir. Mag. Markus Miller-Aichholz

Martin-Lodinger-Str. 2, 5630 Bad Hofgastein

Tel.: +43 6432 8426; Fax: +43 6432 8426-26

sekretariat-gastein@borg-gastein.salzburg.at; www.borg-gastein.salzburg.at/

Schwerpunkt MUSISCH KREATIV mit MULTI MEDIA ART

mit vollwertiger Matura für alle Studienrichtungen

Instrumentalunterricht (KEINE Vorkenntnisse erforderlich!)

Schlagzeug, Klavier, E-Piano, Akustik-Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Querflöte, Trompete

Alternative Wahlmöglichkeiten (anstatt Instrumentalunterricht):

Vokalunterricht oder Tanzunterricht

Sprachen (neben Englisch):

Latein oder Französisch im Hauptfach sowie Spanisch als Wahlpflichtfach

3-jährige Wahlpflichtfächer:

INFORMATIK

SPANISCH

MULTI MEDIA ART (schulautonom) - Computergrafik, Digitale Foto- und Filmbearbeitung im APPLE LABOR, Komposition und Arrangement im schuleigenen Tonstudio, CD- und DVD-Produktion

NaWi plus (schulautonom) - Naturwissenschaftliches Zusatzprogramm in Fächerbündelung M, BU und PH als Vorbereitung für medizinische und naturwissenschaftliche Studien
Schwerpunkt bezogen – schulautonom:

Bildnerische Erziehung und Musikerziehung 5. bis 8. Klasse - maturabel

Unverbindliche Übungen:

SPIELMUSIK - BAND

CHOR

TANZ

STOMP

SPIELMUSIK TECHNIK mit Einführung in Licht- und Tontechnik, Bühnenbau und Kulisse

DARSTELLENDEN SPIEL (Theater)

VORBEREITUNG AUF DEN MEDIZIN-AUFNAHMETEST FÜR MEDIZINSTUDIUM

SOCIAL MEDIA (Instagram, Facebook, etc.)

VORBEREITUNG FÜR VERFASSEN DER "VWA"

Begabtenförderung (Sandort ORG Gastein für alle Schüler/innen im Land Salzburg)

PLUS KURS „ART & SOUND PROJECT“

MUSIK-MULTIS

Schwerpunktstunden musisch kreativ mit schulautonomen Lehrplänen aus Deutsch, Englisch, Französisch, Physik, Instrumental und Vocal

Workshops - Exkursionen - Projekte - Wettbewerbe – regelmäßige Bühnenauftritte

Zusatzzertifikate, PKW Führerschein, Schülerheime und Mittagstisch

Kooperationen mit Universität Mozarteum, Falco-Privatstiftung Wien uvm.

Schulwochen: 5. Klasse - Sportwoche, 6. Klasse - Projektwoche, 7. Klasse - Sprachreise (Großbritannien, Italien oder Frankreich)

Besonderheiten:

In Salzburg einzigartige professionelle technische Ausstattung in den Abteilungen Tonstudio, Multimedia-Art, Lichttechnik, Fotografie, Computergrafik, Bühnentechnik (Veranstaltungssaal mit Show-Bühne mit leistungsstarken Beschallungs- und Lichanlagen) Wohnheim für externe Schüler/innen

„Pierre de Coubertin“ Bundes-Oberstufenrealgymnasium

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Andrea Stolz

Moosallee 7, 5550 Radstadt

Tel.: +43 6452 6035; Fax: +43 6452 6035-35

office@borg-radstadt.salzburg.at; www.borg-radstadt.salzburg.at

ORG mit musich-kreativem und computerunterstütztem naturwissenschaftlichen Zweig

- **MUSIK**reativ:

Gesang, Instrumentalunterricht (Gitarre, Klavier, E-Gitarre; Saxophon), Tanz und Rhythmus, kreatives Gestalten, Ensemblesmusik

- **NAW**idigital:

Fächerübergreifende Zusatzstunden in Biologie – Informatik, Mathematik – Informatik, Physik - Mathematik und Physik - Chemie Informatik und Multimedia: 5.-8. Klasse

In beiden Zweigen:

Allgemeinbildende Fächer

Zweite Fremdsprache: Italienisch oder Latein

Dritte Fremdsprache: Spanisch, Russisch als Angebot im modularen Kurssystem

Unverbindliche Übungen:

Big Band, Schulband, Wissen und Sport im Sinne Coubertins,

Modulares Kurssystem statt Wahlpflichtfächern: 6 Semesterkurse von der 6. bis zur 8. Klasse, freie Kurswahl (Fotografie, Science Labor, Biologie-Sezierkurs, Trendsport, Spanisch, DG, Tanz und viele andere)

Klassenübergreifende Projektwoche am Beginn des Schuljahres (Präsentationstechniken, Sozialprojekt, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Bewerbung und Karriere) Teilnahme an künstlerischen und naturwissenschaftlichen und Sportwettbewerben

Projektwochen im In- und Ausland (USA, Asien, Rom, Irland)

Peer-Mediation

Ökolog-Schule

MINT Schule

Seit 2007 gehört das BORG Radstadt einem **internationalen Schulnetzwerk unter der Schirmherrschaft des „Internationalen Pierre de Coubertin Komitees“ (CIPC)** an und entsendet alle zwei Jahre ein Schulteam zum Internationalen PdC Jugendforum (2015: Pistany, 2017: Estland, 2019: Frankreich, 2022 Zypern)

Bundes-Oberstufenrealgymnasium Mittersill

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Grudrun Mittermüller-Seeber

Felberstraße 3-5, 5730 Mittersill

Tel.: +43 6562 4562; Fax: +43 6562 4562-4

sekretariat@borg-mittersill.salzburg.at; www.borg-mittersill.salzburg.at

Wir führen zwei Zweige (einen naturwissenschaftlichen Zweig mit Schwerpunkt Humanbiologie bzw. Technik und einen musikalisch-kreativen Zweig mit Schwerpunkt Musik bzw. Bildnerische Erziehung) (derzeit insgesamt 8 Klassen, 180 Schüler/innen)

Fremdsprachen

Erste Fremdsprache Englisch

Zweite Fremdsprache Italienisch (auf Grund der Nähe zu Italien) oder Latein ab der 5. Klasse

Dritte Fremdsprache (derzeit Französisch, sonst Spanisch) als Wahlpflichtgegenstand
Wahlpflichtgegenstände

ab der 6. Klasse ergänzend Informatik, zusätzliche Fremdsprachen (derzeit Französisch), und als autonomer Wahlpflichtgegenstand Sport- und Bewegungskultur

Schulversuch: Ethik

Zusatzqualifikationen

ECDL, Unternehmerführerschein, Peers – Ausbildung (Sucht-Peers und Mediatoren-Peers)
Aktivitäten:

Schi- und Snowboardtage und Sportwoche (5. Klasse),

Projektwoche Brüssel (6. Klasse),

Italienwoche (7. Klasse)

Schulpartnerschaften (inkl. gegenseitiger Schülerbesuche)

Giedraitis-Giedrius-Gymnasium in Jurbarkas - Litauen

Ikaalisten yhteiskoulun lukio in Ikaalinen (Finnland)

Projekt Erasmus Plus

Planung für neues Projekt mit Partnerschulen: Herzog-Johann-Gymnasium in Simmern (D), Istituto d'Istruzione Superiore „Leonardo da Vinci“ in Chiavenna (Italien)

Besonderheiten

Schulzentrum mit überschaubaren und persönlichen Strukturen im ländlichen Raum

Bundesgymnasium und Sport-Realgymnasium Schigymnasium (HIB) Saalfelden

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Romana Haslgrübler

Lichtenbergstraße 13, 5760 Saalfelden

Tel.: +43 6582 72566-0; Fax: +43 6582 76434

hbsaalfelden@salzburg.at; www.gymnasium-saalfelden.at; www.schigymnasium.at

Schigymnasium (ORG für Schileistungssportler)

- Alpin
- Nordisch (Langlauf, Biathlon, Nordische Kombination, Sprunglauf)
- Freestyle (Freeski und Snowboard)

Eignungsprüfung erforderlich

Besonderheiten

- 5-jähriges ORG mit eigener Studentafel
- Schul-, Trainings- und Wettkampfphasen mit speziell abgestimmten Stundenplänen
- Internat (Einheit von Schule und Internat)

4.3.3. Privatgymnasien mit Öffentlichkeitsrecht

Erzb. Privatgymnasium Borromäum M.Ö.R.

Dir. Prof. Mag. Winfried Penninger

Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 8047-6800; Fax: +43 662 8047-6809

sekretariat@borromaeum.at; www.borromaeum.at

Humanistisches und neusprachliches Gymnasium für Burschen

Klassen mit vertiefender Ausbildung in „Natur und Technik/Design“ und „Musik & Tontechnik“ mit entsprechendem Zusatzprogramm: Projekte, Wettbewerbe, Chorwochen bzw. –reisen, Möglichkeit ein Instrument zu lernen (Proberäume vorhanden)

Reformpädagogisch orientierte Unterrichtsformen und Morgenkreisstunde (Mo 1. Std. bzw. Mittagskreis 6. Std.)

Tagesbetreuung mit Mittagessen und voller Freizeit- und Lernbetreuung.

Sprachen:

ab 1. Klasse Englisch, ab 3. Klasse Latein, ab 5. Klasse wahlweise Altgriechisch oder Spanisch;

Wahlpflichtfach Italienisch/Französisch möglich.

Schüleraustausch bzw. Sprachreise im englischsprachigen Raum; FCE – Zertifikat in Englisch

Modernste Sportanlagen; aktiver Handballverein (mehrfacher Landesmeister; Teilnahme an Staatsmeisterschaften)

EDV-Basisausbildung und Vorbereitung auf ECDL

Als katholische Privatschule pflegen wir intensiv die Klassen- und Schulgemeinschaft (Morgenkreis, Besinnungstage; Schülermediation und Peergroups) und fühlen uns zu sozialem Handeln verpflichtet (Sozialprojekte).

Aktiver Elternverein und Gemeinschaft der Borromäisten unterstützen das Schulleben.

Nähere Informationen unter: www.borromaeum.at

Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare M.Ö.R.

Dir. Mag. Peter Porenta

Schönleitenstraße 1, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 432901

info@herzjesugym.at; www.herzjesugym.at

Neusprachliches und humanistisches Gymnasium

Naturwissenschaftliches Oberstufenrealgymnasium für Burschen und Mädchen

Sprachen:

ab 1. Klasse Englisch, ab 3. Klasse Latein, ab 5. Klasse wahlweise Altgriechisch, Französisch, Spanisch; Wahlpflichtfach Italienisch/Russisch möglich.

Unterstufe: Angebot der nachmittagsbetreuung an allen Schultagen, Schwerpunkt: Freiarbeitsklassen (Marchtaler Plan), Digitale Schule

Oberstufe: zwei Oberstufenzweige: neusprachliches/humanistisches Gymnasium, naturwissenschaftliches Gymnasium,

verpflichtender Unterricht aus Informatik in allen Oberstufenzweigen; Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch, Spanisch je nach Schwerpunkt; Pluskurse, Mentorenpro-

jekt, Ministrantengruppe

Tagesheim: schuleigene Küche, vielfältiges Sport- und Freizeitangebot, Instrumentalunterricht, kreatives Arbeiten, großzügiger Garten, Lernbetreuung am Nachmittag

Internat: Doppel- und Einzelzimmer für Burschen und Mädchen, breites Freizeit- und Lernangebot, Gemeinschaft

Schulprofil: Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung nach dem christlichen Gottes- und Menschenbild, Morgenkreis, breites Kulturangebot, Konzerte, Ausstellungen, Sozialprojekte, Besinnungstage, Nachtwallfahrt, Bildung hat nicht nur einen individuell-privaten, sondern auch einen solidarischen Charakter

Zertifizierungen: Schulsport Gütesiegel, Mentorendiplom, zertifizierter Partner der School of Education, MINT Gütesiegel, ICDL/ECDL Schul Test Center

Aktiver Elternverein, Austauschprojekt mit Partnerschule in Kecskemét (Ungarn) und Budweis (Tschechien), Erasmus+, School of Education Kooperationschule.

Privatgymnasium und ART-ORG St. Ursula-Salzburg mit Öffentlichkeitsrecht

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Seiringer

Aignerstraße 135, 5061 Elsbethen

Tel.: +43 662 623112; Fax: +43 662 623062-44

sekretariat@ursulinen-salzburg.at; www.ursulinen-salzburg.at

Katholische Privatschule für Mädchen und Burschen mit Tagesbetreuung für die Unterstufe

Wir bieten an:

Gymnasium: 1.-8.Klasse

E ab 1. Kl., Wahlmöglichkeit zwischen L und F ab 3. Kl., F bzw. L ab 5. Kl., Spanisch und Italienisch als Wahlpflichtfächer, Unverbindliche Übung Unterstufenchor für die gesamte Unterstufe

Wahlmöglichkeit zwischen **2 Schwerpunkten in der Unterstufe:**

Sprachlich-kommunikativer Schwerpunkt:

Englisch als Arbeitssprache phasenweise in anderen Fächern

3. Klasse: Intensivsprachwoche „Englisch in Action“

Musisch-kreativ Schwerpunkt:

1. Klasse: 1 Stunde ART-Bewegung

2. Klasse: Unverbindliche Übung Darstellendes Spiel

3. Klasse: Kreativwoche

Tagesbetreuung: 1.-4. Klasse

Zertifiziertes Kompetenzzentrum für schulische Tagesbetreuung mit qualifizierter Lernbetreuung und musisch-kreativen, sportlichen sowie naturwissenschaftlichen Freizeitangeboten

Besondere Förderangebote:

Klassenschüler/innenaustausch und Intensivsprachwochen in England (6. Klasse) und Frankreich (7. Klasse)

Sozialprojekt „Compassion – Engagierte Mitmenschlichkeit“ mit Praxiswochen in sozialen Institutionen (7. Klasse, mit Zertifikat)

Vorbereitung auf Sprachzertifikate (FCE, CAE in Englisch, DELF in Französisch)

Zusammenarbeit und vielfältige Projekte mit der Universität Salzburg und der Universität

Mozarteum

ART-Oberstufenrealgymnasium: 5.-8. Klasse

Instrumentalunterricht (Klavier, Gitarre, E-Gitarre, Querflöte, Vokal)

Bildnerische Erziehung und Musik in der gesamten Oberstufe

ART-Fach mit Modulen Darstellen, Rhetorik und Bewegung

Oberstufenchor mit Chorwoche

Ensemble mit jährlich wechselndem Programm und Auftritten (z. B. Universität Mozarteum, Rockhouse)

Kreativwochen in Kärnten (6. Klasse) und der Toskana (7. Klasse)

Teilnahme an künstlerischen Veranstaltungen und Wettbewerben, Theater- und Musikprojekte in Zusammenarbeit mit dem Orff-Institut, der Universität Mozarteum und den Salzburger Festspielen

Für beide Schultypen gilt:

Wöchentliche zusätzliche Klassenvorstandsstunde in allen Klassen (soziales Lernen, Wertevermittlung, Stärkung der Klassengemeinschaft)

UNESCO-Schule: Gestaltung von UNESCO-Projekten

Offizielle Partnerschule der Universität Mozarteum, Partnerschule des Salzburger Landestheaters, Kooperationsschule der School of Education der Universität Salzburg.

Großzügige Außensportanlagen

Diözesansportgemeinschaft mit Kursangebot für die gesamte Schulgemeinschaft

Werkschulheim Felbertal Privatgymnasium M.Ö.R.

Dir. ⁱⁿ Mag. ^a Karin Starlinger-Baumgartinger

Werkschulheimstraße 11, 5323 Ebenau

Tel.: +43 6221 7281-123; Fax: +43 6221 7281-30

sekretariat@werkschulheim.at; www.werkschulheim.at

Das Privat-Gymnasium mit Doppelqualifikation (AHS-Matura und Handwerksausbildung mit Lehrabschluss); angeschlossenes Internat

Gymnasium (Langform 9 Jahre, Quereinstieg nach Maßgabe freier Plätze bis zum Beginn der Handwerksausbildung in der 5. Klasse möglich):

Grundsätzlich gilt das Anforderungsprofil der AHS

Schwerpunkte:

Werkunterricht in der Unterstufe (insgesamt 19 Wochenstunden)

- in Einzel- und Gruppenarbeit werden handwerkliche Grundkenntnisse und Fertigkeiten erworben und verschiedene Materialien kennen gelernt
- In der 3. und 4. Klasse werden die Schüler/innen vor allem an die Werkstoffe Holz und Metall herangeführt, größere Projekte dabei sind der Bau eines Instrumentes und einer Dampfmaschine

Fremdsprachen:

Englisch ab der 1. Klasse, Latein ab der 3. Klasse, in der Oberstufe als alternative Pflichtgegenstände Latein und Spanisch, als Wahlpflichtgegenstand Französisch und als Freigegegenstand Italienisch ab der 7. Klasse.

Die Vermittlung von Lerntechniken, Lese- und Rechtschreibförderung, sowie Legastheniebetreuung sind ergänzende Angebote.

Handwerksausbildung in der Oberstufe:

Zusätzlich zum Gymnasium erlernen alle Schüler/innen ein Handwerk. Deshalb wird die

AHS-Studentafel auf 5 Jahre gestreckt.

Im Handwerk stehen zur Wahl:

- Mechatronik oder
- Maschinenbautechnik oder
- Tischlereitechnik
- Der Schwerpunkt der Handwerksausbildung liegt im handwerklichen Arbeiten in den Werkstätten.
- Daneben sind Konstruktionslehre, Fachkunde und Betriebswirtschaft fixe Bestandteile der Ausbildung. Den Abschluss der Handwerksausbildung bildet das sogenannte „Technikerprojekt“ in der 8. Klasse.
- Hierbei entwickelt und fertigt jede/r Schüler/in nach eigenen Plänen in intensiven Projekttagen ein „Gesellenstück“.
- Wahlpflichtgegenstand Robotik (ergänzendes Angebot in der 8. und 9. Klasse)

Schulveranstaltungen:

- Erlebnis- und Projektwochen der Internatsgruppen von der 1. bis zur 7. Klasse (Unterstufe: Zeltlager am Turnersee in Kärnten, Oberstufe: individuelle Gruppenprogramme)
- Schikurse für die 2. und 3. Klasse
- Optional für alle Schulstufen sind der jährliche Tourenschikurs, das Volleyballtrainingslager und die Sportklettercamps
- 6. Klassen: Englisch Speaking Week mit Native Speakern
- 7. Klasse: Sozialprojekt „Compassion“
- 9. Klasse: Sprachreisen

Internatsleben:

- Das Werkschulheim wird als Vollinternat oder Halbinsernat (ähnlich der Tagesbetreuung) geführt. Zuständig für eine Gruppe ist jeweils eine Betreuerin/ ein Betreuer.
- Im Vollinternat leben jeweils zwei Gruppen zu 12 Mädchen oder Burschen in eigenen Wohnhäusern.
- Der Tagesablauf ist klar strukturiert und beinhaltet tägliche Kernlernzeiten mit Unterstützung und Begleitung durch Betreuer/innen, die durch ein internes Infosystem (Intranet/ Elis) in enger Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern stehen.
- Ergänzend zum Schulbetrieb bietet das Internat eine erlebnisorientierte Freizeitgestaltung:
 - Projekte zu Jahresthemen in den einzelnen Gruppen
 - zahlreiche Sportangebote mit entsprechender Infrastruktur inklusive Fitnessraum
 - Instrumentalunterricht und Bands
 - das „Zentrum“, ein von Schülern der 7. Klasse in Selbstverwaltung geführtes Schülerlokal
 - handwerkliche Zusatzangebote wie Schnitzkurs für Perchtenmasken, Krippenbaukurs, Bogenbaukurs oder Schmiedekurs

Weitere Angebote:

- Buddyprojekt
- Sozialkreis
- Pfadfindergruppe
- Filmvorbereitungskurse

Weitere Informationen unter www.werkschulheim.at

MORG- Grödig (priv. MONTESSORI-ORG des Evang. Diakonievereins M.Ö.R.)

Dir. MMag. Franz Greisberger

Otto-Glöckel-Straße 10, 5082 Grödig

Tel.: +43 6246 73162; Fax: +43 6246 73162-4

oberstufe@diakonie.cc; sekretariat-oberstufe@diakonie.cc;

www.diakonie.cc; www.morg.at

Oberstufenrealgymnasium nach Montessori-Pädagogik

Schwerpunkte:

- Musisch-kreative Bildung
- Globale Verantwortung

Integration/Inklusion von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen (Schulversuch)

Integratives Darstellendes Spiel in der 5. Klasse

Tägliche „Freie Wahl der Arbeit“ nach den Prinzipien von M. Montessori

5. - 7. Kl.: Soziales Lernen

Tägl. Schulbeginn: 8.30 Uhr

2. Lebende Fremdsprache: Französisch (M-Klasse) oder Spanisch (G-Klasse)

Wahlpflichtfächer:

- Musisch-kreative Bildung: Darstellendes Spiel, Film, Vokalensemble, Tanz
- Globale Verantwortung: Internationale Politik und Wirtschaft, Globale technologische Entwicklungen, Sportökologie/-ökonomie

Missionsprivatgymnasium St. Rupert der Vereinigung von Ordenschulen Österreichs

Dir. Mag. Alois Lechner

Kreuzberg 1; 5500 Bischofshofen

Tel.: +43 6462 4855; Fax: +43 6462 4855-14

sekretariat@gym-st-rupert.at; www.gym-st-rupert.at

Schulformen:

- Gymnasium: sprachlich-kommunikativ
Förderung der sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten und Interessen
- Realgymnasium: NAWI-AKTIV
Förderung der mathematischen, naturwissenschaftlichen und sportlichen Fähigkeiten und Interessen

Allgemeine Angebote:

- großzügige Sportmöglichkeiten (2 Rasenplätze, 1 Hartplatz, 1 Beachvolleyballplatz, 2 Sporthallen)
- PC-Räume, Schulbibliothek
- Internet und Beamer in allen Klassen
- interaktive Schultafeln in allen Oberstufenklassen
- Gruppenräume für schulbezogene Projekte
- 1 Freiluftklasse (mögl. Unterricht im Freien)
- Schulseelsorge

Unterstufe Gymnasium: Schwerpunkte

- Englisch ab der 1. Klasse
- Latein ab der 3. Klasse
- Kommunikation und Präsentation (bilingual: deutsch/englisch)
- Digitale Grundbildung (Informatik) ab der 1. Klasse

Oberstufe Gymnasium: Schwerpunkte

- Englisch und Latein weiterführend
- Französisch ab der 5. Klasse
- Spanisch/Italienisch ab der 6. Klasse möglich
- Rhetorik, Kommunikation und Präsentation
- Breites Spektrum an Wahlpflichtgegenständen ab der 6. Klasse
- Sprachreise

Unterstufe Realgymnasium: Schwerpunkte

- Labor und Forschung
- Bewegung und Sport
- Werkerziehung 1. bis 3. Klasse
- Mathematik und Geometrisches Zeichnen
- Englisch ab der 1. Klasse
- Digitale Grundbildung (Informatik) ab der 1. Klasse

Oberstufe Realgymnasium: Schwerpunkte

Einstieg aus allen Schultypen möglich

- Englisch weiterführend
- Latein oder Französisch ab der 5. Klasse
- Vernetzung NAWI und Sport
- Mathematik, Informatik und biologie vertiefend
- Breites Spektrum an Wahlpflichtgegenständen ab der 6. Klasse
- Projektstage

Zusätzliche Angebote (für beide Zweige):

Unterstufe

- Soziales Lernen, freies, eigenverantwortliches Arbeiten
- Einkehrtage, Winter- und Sommersportwoche, Exkursionen, Projekte
- English in Action
- Berufsorientierung
- Unverbindliche Übungen: Chor, Blasorchester, Ensembles, Theater, Schreibwerkstatt, Fußball Schülerliga

Oberstufe

- Talente- und Begabtenförderung
- Selbstständiges, projektorientiertes Arbeiten – Freie Studien (5. Klasse)
- Wienwoche, Sportwoche, Sprachprojekte, Exkursionen
- Mitarbeit in sozialen Einrichtungen – Compassion
- Einladung von Fachexperten an die Schule
- Unverbindliche Übungen: Chor, Blasorchester, Ensembles, Theater, Einführung in das vorwissenschaftliche Arbeiten

4.3.4. Sonderformen

Abendgymnasium (Gymnasium für Berufstätige)

Dir. Prof. Mag. Roland Bieber

Franz-Josef-Kai 41, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 434575; Fax: +43 662 434575-40

office@abendgymnasium.salzburg.at; www.abendgymnasium.salzburg.at

- kein Schulgeld, keine Kosten
- im Vollstudium, im Einser-, Zweier-, Dreier-Studium oder im Kompaktstudium zur international anerkannten AHS-Matura
- Anrechnung von Vorwissen samt individueller Einstufung
- flexible und individuelle Gestaltung des Stundenplans und der Studiendauer (ohne Anrechnungen im Einser-Studium 10 Semester, im Voll- und Zweier-Studium 8 Semester, im Dreier- und Kompaktstudium 5 Semester)

Im Vollstudium an 5 Abenden die Woche; im Einser-Studium 5 Semester am Freitag ab 14.45 Uhr und anschließend 5 Semester am Samstag; im Zweier-Studium an einem Abend und am Freitag ab 14.45 Uhr; im Dreier-Studium an zwei Abenden und am Freitag ab 14.45 Uhr; im Kompaktstudium am Freitag ab 14.45 Uhr und samstags.

Mindestalter 17 Jahre (Vollendung des 17. Lebensjahres spätestens im Kalenderjahr des erstmaligen Unterrichtsbesuchs)

Die Schule wird im Modulsystem geführt: Der/Die Studierende bestimmt damit seinen Stundenplan und das Lerntempo selbst.

Zeugnisse höherer Schulen werden angerechnet und können die Studiendauer erheblich verkürzen.

Die Reifeprüfung kann in Teilen abgelegt werden.

Schulformen:

- Gymnasium
7 Module Latein als 2. Fremdsprache + Kunst und Gestaltung (KU), Musik (MU)
- Realgymnasium
7 Module Französisch oder Spanisch (oder Bosnisch/Kroatisch/Serbisch für Personen mit vorhandenen sprachkenntnissen) als 2. Fremdsprache + Kunst und Gestaltung (KU), Musik (MU)
- WIKU RG
5 Module Latein oder Französisch oder Spanisch als 2. Fremdsprache + Informatik und Ökonomie
- *Berufsreifeprüfung (Prüfungen in Deutsch, Mathematik, Englisch und einem berufsbezogenen Fachbereich; bietet Absolventen direkten Zugang zu Universitäten und Fachhochschulen in Österreich)
* Berufsreife Plus (Voraussetzung: abgeschlossene Berufsreifeprüfung; in 5 Semestern zur international anerkannten AHS-Matura; Unterricht wöchentlich am Freitag ab 14.45 Uhr)

4.4. Schulen mit Nachmittagsbetreuung (nur Unterstufe) bzw. Internaten

- Akademisches Gymnasium, Salzburg (Nachmittagsbetreuung)
- Bundesgymnasium Nonntal (Mittags- und Nachmittagsbetreuung)
- Bundesgymnasium Zaunergasse (Mittags- und Nachmittagsbetreuung)
- Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße (Mittags- und Nachmittagsbetreuung)
- Christian Doppler Gymnasium (Mittags- und Nachmittagsbetreuung)
- Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum M.Ö.R., Salzburg (Mittagsbetreuung, Tagesheim bis 17 Uhr)
- Musisches Gymnasium (Nachmittagsbetreuung)
- Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare M.Ö.R., Salzburg-Liefering (auch Vollinternat)
- Privatgymnasium und Oberstufenrealgymnasium St. Ursula-Salzburg M.Ö.R. (Mittags- und Nachmittagsbetreuung)
- Sport- und Musik-Realgymnasium/SSM Salzburg (Mittagsbetreuung)
- Wirtschaftskundliches Gymnasium (Mittagsbetreuung)
- Bundesgymnasium Seekirchen (Mittagsaufsicht, Nachmittagsbetreuung, Ganztagsklasse)
- Werkschulheim Felbertal, Privatgymnasium M.Ö.R. Ebenau, 9 Jahre (auch Vollinternat)
- Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Hallein (Mittags- und Tagesbetreuung)
- BG/BRG/BORG St. Johann (Tagesbetreuung)
- BORG Bad Hofgastein - Schülerwohnheime und Wohngemeinschaften
- Bundesgymnasium und Sport-Realgymnasium (HIB) Saalfelden (Mittags- und Nachmittagsbetreuung, auch Vollinternat)
- Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium Zell am See (Mittagsbetreuung)

Schüler/innenheime und Internate

Schüler/innenheime und Internate für Burschen und Mädchen:

Internat der Herz-Jesu-Missionare

Schönleitenstraße 1, 5020 Salzburg
Tel.: (0662) 432901

direktion@herzjesugym.at
internatherzjesugym.wordpress.com

Internat (HIB) BG/BRG Saalfelden

Lichtenbergstraße 13, 5760 Saalfelden
Tel.: (06582) 72566-0,

Fax: (06582) 76434
office@gymnasium-saalfelden.at
www.gymnasium-saalfelden.at

Werkschulheim Felbertal

Werkschulheimstraße 11, 5323 Ebenau
Tel.: (06221) 7281-0,

Fax: (06221) 7281-30
kontakt@werkschulheim.at
www.werkschulheim.at

Student/inn/enheim Institut St. Sebastian

Linzer Gasse 41, 5020 Salzburg
Tel.: (0662) 871386-0

Fax: (0662) 871386-85
office@st-sebastian-salzburg.at
www.st-sebastian-salzburg.at

Schüler/innen/wohnungen BORG Gastein

Parkstraße 26, 5630 Bad Hofgastein
Tel.: (0664) 422 80 66;

info@appartment-alpina.at
[www.borg-gastein.salzburg.at/wohnen/
betreutes-wohnen.html](http://www.borg-gastein.salzburg.at/wohnen/betreutes-wohnen.html)

Verwaltung Studenten/innen/heim Thomas Michels Heim

Wolf-Dietrich-Straße 16, 5020 Salzburg
Tel.: (0662) 871691-610

studentenheime@khw.at
www.studentenheimesalzburg.at/

Kolpinghaus Salzburg

Adolf-Kolping-Straße 10, 5020 Salzburg
Tel.: (0662) 4661-0;

Fax: (0662) 4661-550
info@kolpinghaus-salzburg.at
www.kolpinghaus-salzburg.at

Studenten/innen/unterstützungs- verein Schwarzes Rössl

Priesterhausgasse 6, 5020 Salzburg
Tel.: (0699) 14017628

a.dervisagic@akademikerhilfe.at
[http://www.akademikerhilfe.at/heime/
salzburg/priesterhausgasse-6/](http://www.akademikerhilfe.at/heime/salzburg/priesterhausgasse-6/)

Salzburger Lehrer/innen/haus für Studenten/innen und Schüler/innen der Oberstufe höherer Schulen und Mädchen ab Matura

Hegigasse 9, 5020 Salzburg
Tel.: (0662) 829125-0,

direktion@salzburger-lehrerhaus.at
www.salzburger-lehrerhaus.at

Kolpinghaus Hallein

Schöndorferplatz 3, 5400 Hallein
Tel.: (06245) 72023;

office@kolpinghaus-hallein.at
www.kolpinghaus-hallein.at

Kolpinghaus Lungau

Schulgasse 60, 5581 St. Michael/Lg.
Tel.: (06476) 206, Fax: (06476) 206-16

samp@multiaugustinum.com
www.multiaugustinum.com

Salzburger Jugendherbergswerk

Kaigasse 24, 5020 Salzburg
Tel.: (0662) 841165

office@salzburger-jugendherbergswerk.at
www.salzburger-jugendherbergswerk.at

**Salzburger Jugendherbergswerk –
Eduard Heinrich Haus**

Eduard-Heinrich-Str. 2, 5020 Salzburg

Tel.: (0662) 625976

heinrichhaus@hostel-salzburg.at

heinrichhaus.hostel-salzburg.at

**Verwaltung Studenten/innen/heime
Matador, Mozart, Puch/Urstein und
Leonardo:**

Billrothstraße 10-18, 5020 Salzburg

Tel.: (0662) 93030-0

office@sstw.at, www.studentenheim.at

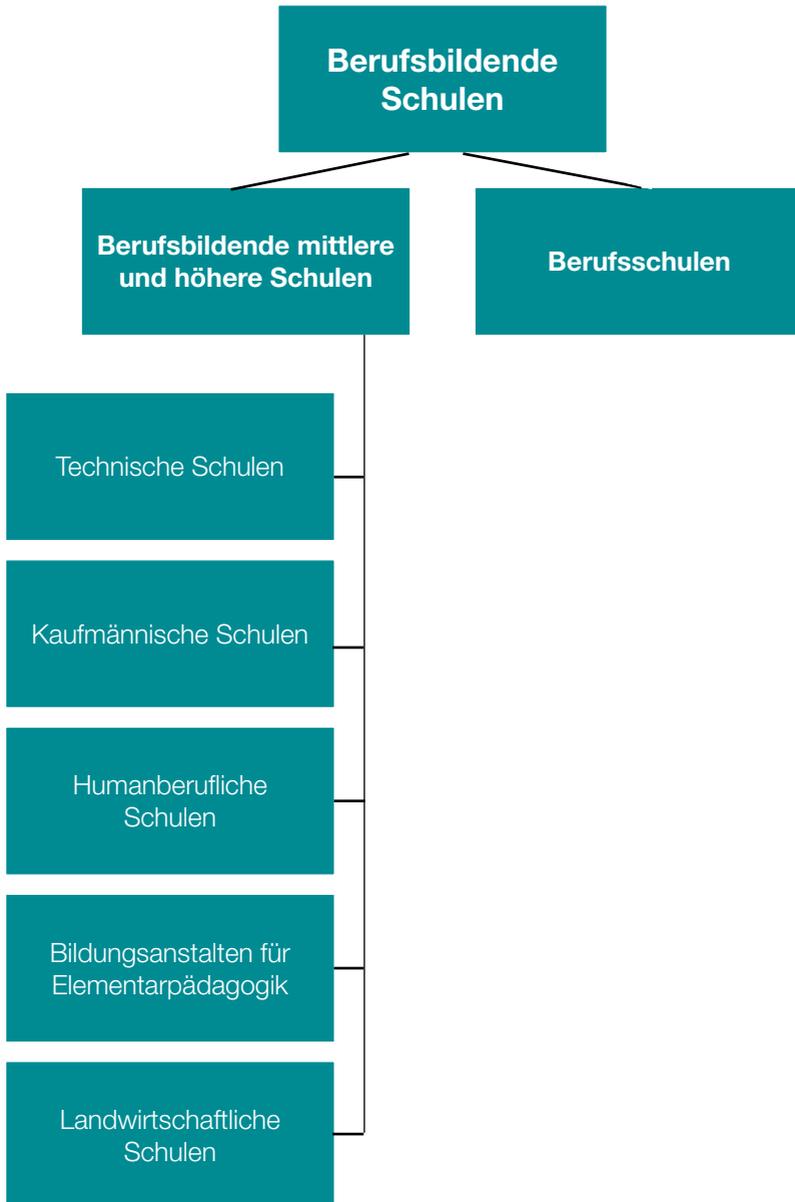
4.5. Tag der offenen Tür und schulautonome Tage

Die aktuellen Tage der offenen Tür und die schulautonomen Tage finden Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Salzburg unter:

- [Tag der offenen Tür](#)
- [Schulautonome Tage](#)



5. Berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS)



5.1. Allgemeines

Berufsbildende Schulen beginnen im Allgemeinen nach der 8. Schulstufe und vermitteln eine theoretische und praktische berufliche Ausbildung.

➤ **Berufsbildende mittlere Schulen (BMS)**

Berufsbildende mittlere Schulen (BMS) sind Vollzeitschulen ab der 9. Schulstufe. Die BMS in Österreich haben die Aufgabe, praxisnahe und fachspezifische Ausbildungen anzubieten. Dabei wird besonderer Wert auf die Vermittlung von praxisrelevantem Wissen und die Entwicklung beruflicher Fertigkeiten gelegt.

Ausbildungsdauer: 1 – 4,5 Jahre (entspricht 2 - 9 Semester)

BMS mit einer Ausbildungsdauer von ein oder zwei Jahren vermitteln eine berufliche Vorbildung.

BMS mit einer Ausbildungsdauer von drei oder mehr Jahren mit Abschlussprüfung vermitteln eine abgeschlossene berufliche Erstausbildung.

Arten

Folgende Fachrichtungen werden in berufsbildenden mittleren Schulen in Salzburg angeboten:

- Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Fachschulen (in der Regel vierjährig)
- Handelsschulen (dreijährig)
- Handelsschule und Fachschule für Leistungssportler/innen (vierjährig)
- Fachschulen für wirtschaftliche Berufe (dreijährig)
- Fachschule für Mode (dreijährig)
- Hotelfachschulen (dreijährig)
- Fachschulen für Gesundheits- und Sozialberufe (4 - 9 Semester)
- Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen (dreijährig)

Aufnahmebedingungen

Die Aufnahmebedingungen für Fachschulen können je nach Schule und Fachrichtung variieren.

Voraussetzung für die Aufnahme in eine mindestens dreijährige berufsbildende mittlere Schule ist der positive Abschluss der 8. Schulstufe oder wenn ein positives Abschlusszeugnis der Polytechnischen Schule in der 9. Schulstufe oder der 1. Klasse einer berufsbildenden mittleren Schule vorliegt.

Schüler/innen der Mittelschule (MS), die die Aufnahme in eine mindestens dreijährige berufsbildende mittlere Schule anstreben, haben zusätzlich zum erfolgreichen Abschluss der 8. Schulstufe die Berechtigung zum Übertritt in eine mittlere Schule vorzuweisen.

Im Abschlusszeugnis müssen alle differenzierten Pflichtgegenstände (M, D, E)

- im Leistungsniveau "AHS-Standard" oder
- im Leistungsniveau "Standard" nicht schlechter als "Befriedigend" beurteilt worden sein.

Liegt die Berechtigung zum Übertritt in eine mittlere Schule nicht vor, ist aus jenen differenzierten Pflichtgegenständen, in denen die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Zusätzlich können an einzelnen Schulen (z.B. kunstgewerbliche Fachschulen) Eignungsprüfungen verlangt werden. Insbesondere bei Sonderformen kann ein höheres Mindestalter, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder der Abschluss einer mittleren oder höheren Schule vorausgesetzt werden.

Abschlussprüfung

Berufsbildende mittlere Schulen (3- bis 4,5-jährige Fachschulen) schließen mit einer Abschlussprüfung ab, was zur unmittelbaren Ausübung von einschlägigen beruflichen Tätigkeiten befähigen und den Zugang zu reglementierten Berufen eröffnen.

Berechtigungen

Die Berechtigungen sind, je nach Schulart und Ausbildungsdauer, meistens von folgender Art:

- Berechtigung zur Ablegung der Meisterprüfung nach Absolvierung einer mindestens dreijährigen schulischen Ausbildung und einer anschließenden mindestens zweijährigen einschlägigen Berufspraxis. Gleichzeitig entfällt für die Absolvent/inn/en dieser Schulen die Unternehmerprüfung.
- Für den Bereich der beruflichen Qualifikationen, des Arbeitsrechtes einschließlich der Kollektivverträge sowie des Sozialversicherungsrechtes gilt das Prüfungszeugnis, mit dem der erfolgreiche Abschluss einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule oder deren Sonderformen nachgewiesen wird, zumindest als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen Ausbildung.
- Es sind Berechtigungen aufgrund der Gewerbeordnung umfasst, insbesondere die Erfüllung gewisser Voraussetzungen für den Befähigungsnachweis für bestimmte Gewerbe.
- Nach dem positiven Abschluss einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule besteht die Möglichkeit, die Berufsreifeprüfung abzulegen.
- In vielen Fällen besteht die Möglichkeit der Teilanrechnung von Ausbildungszeiten beim Eintritt in Lehrberufe (gilt auch für Absolvent/inn/en von zweijährigen berufsbildenden Schulen und Schulabbrecher/innen).
- Die Möglichkeit zum Übertritt nach der 1. Klasse der berufsbildenden mittleren Schule in den 2. Jahrgang der entsprechenden höheren Schule, gegebenenfalls nach Ablegung einzelner Ergänzungsprüfungen.
- Die Berechtigung zum Besuch eines Aufbaulehrgangs nach Abschluss einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule gleicher oder verwandter Fachrichtung.
- Die Möglichkeit zum Besuch einer Fachhochschule (FH) nach Besuch eines Vorbereitungslehrganges.
- Nähere Auskünfte dazu erteilen die zuständigen Direktionen (siehe Liste der Standorte weiter unten).

➤ **Berufsbildende höhere Schulen**

Aufgaben

Die berufsbildenden höheren Schulen vermitteln eine höhere allgemeine und praxisorientierte fachliche Bildung, die zur Ausübung eines gehobenen Berufs befähigt und zugleich zur Hochschulreife führt. Sie schließen mit einer Reife- und Diplomprüfung ab, die zum Studium an Akademien, Fachhochschulen (nach Aufnahmeverfahren) und Universitäten berechtigt.

Ausbildungsdauer: 5 Jahre (in Ausnahmefällen 6 Jahre)

Aufnahmebedingungen

- Erfolgreiche Abschluss der Polytechnischen Schule auf der 9. Schulstufe, oder

- erfolgreicher Abschluss der 4. Klasse (oder einer höheren Klasse) einer allgemein bildenden höheren Schule oder
- erfolgreicher Abschluss der ersten Klasse einer BMS (eventuell mit ergänzenden Prüfungen) oder
- erfolgreicher Abschluss der 4. Klasse der Mittelschule und die Berechtigung zum Übertritt in eine höhere Schule, das heißt:
Im Abschlusszeugnis wurden alle differenzierten Pflichtgegenstände (M, D, E)
- im Leistungsniveau "AHS-Standard" beurteilt oder
- im Leistungsniveau "Standard" nicht schlechter als "Gut" beurteilt.
Liegt die Berechtigung zum Übertritt in eine höhere Schule nicht vor, ist aus jenen differenzierten Pflichtgegenständen, in denen die Voraussetzung nicht erfüllt werden, eine Aufnahmeprüfung abzulegen.
- Zusätzlich können an einzelnen Schulen (z.B. Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten mit besonderen Anforderungen in künstlerischer Hinsicht) Eignungsverfahren verlangt werden.
- Insbesondere bei Sonderformen kann ein höheres Mindestalter, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder der Abschluss einer mittleren oder höheren Schule vorausgesetzt werden.
- Weitere Aufnahmekriterien sind bei den Direktionen der jeweiligen Schulen zu erfahren (siehe Liste der Standorte weiter unten).

Abschlüsse

Reife- und Diplomprüfung

Berufsbildende höhere Schulen (5-jährig) schließen mit einer Doppelqualifikation ab. Die Reife- und Diplomprüfung eröffnet einerseits den Zugang zum Hochschulbereich und begründet andererseits Berufsberechtigungen und berufliche Qualifikationen, die die unmittelbare Ausübung von gehobenen Berufen ermöglichen.

Diplomarbeit

Vorzugsweise in Teams von zwei bis fünf Schüler/innen wird eine konkrete Fragestellung mit wissenschaftlichen und in der beruflichen Praxis gängigen Methoden auf vorwissenschaftliches Niveau ausgearbeitet. Teamzusammensetzung und Themenwahl erfolgen am Ende der vorletzten Schulstufe. Die Arbeit wird in der letzten Schulstufe von den Kandidat/inn/en selbständig und außerhalb der Unterrichtszeit verfasst. Im Rahmen der Präsentation und Diskussion der Diplomarbeit hat die Ausdrucks- und Diskursfähigkeit besondere Bedeutung. Die Diskussion bietet weiters die Möglichkeit, die Arbeit zu „verteidigen“ (lateinisch: "defensio") und mit den Mitgliedern der Prüfungskommission in Dialog zu treten.

Anerkennung in der EU

Das hohe Ausbildungsniveau an den berufsbildenden höheren Schulen schlägt sich auch im Bereich der Anerkennung auf europäischer Ebene nieder. Durch die Aufnahme der berufsbildenden höheren Schulen in den so genannten Anhang D der Richtlinie 92/51EWG wird bestätigt, dass die Absolvent/inn/en dieser Ausbildungsgänge berufliche Qualifikationen erwerben, für die in den meisten anderen EU-Mitgliedstaaten eine Ausbildung auf postsekundärem Niveau (also nach der Reifeprüfung) erfolgt. Die Richtlinien-systematik der EU gewährleistet, dass ein in Österreich erworbener

Befähigungsnachweis für die Ausübung eines reglementierten Berufes nach Absolvierung einer bestimmten Praxiszeit auch in den anderen EU-Mitgliedstaaten garantiert wird.

Akkreditierung beruflicher Qualifikationen

Die berufliche Ausbildung in den BHS eröffnet Absolvent/inn/en den Zugang zu reglementierten und nicht reglementierten Berufen. Die Akkreditierung der beruflichen Qualifikationen erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend.

Berechtigungen

- Erwerb der mit einem **Reifezeugnis** verbundenen Berechtigungen, insbesondere der direkte Zugang zu Universitäten, Hochschulen, Fachhochschul-Studiengängen und Akademien. (Für manche Studienrichtungen wie Medizin muss die Reifeprüfung durch Zusatzprüfungen über einzelne Fächer - z. B. Latein oder Biologie - ergänzt werden, wenn diese Fächer an der besuchten Schule nicht im vorgeschriebenen Ausmaß unterrichtet wurden.)
- **Berechtigungen aufgrund des Berufsausbildungsgesetzes:**
Für den Bereich der beruflichen Qualifikationen, des Arbeitsrechtes einschließlich der Kollektivverträge sowie des Sozialversicherungsrechtes gilt das Prüfungszeugnis, mit dem der Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule oder deren Sonderformen einschließlich der Schulversuche nachgewiesen wird, zumindest als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung. In einigen Fällen erfolgt eine Verkürzung der Lehrzeit für einschlägige Lehrberufe. Nähere Auskünfte erteilen die zuständigen Direktionen.
- **Berechtigungen aufgrund der Gewerbeordnung**, insbesondere das Erbringen gewisser Voraussetzungen für den Befähigungsnachweis für bestimmte Gewerbe.
- EU-Diplom (siehe "Anerkennung in der EU")
- Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse im Sinne der berufsorientierten Ausbildung des jeweiligen Studienganges an Fachhochschulen (Bundesgesetz über Fachhochschul-Studiengänge). Dadurch kann u.a. für Absolvent/inn/en berufsbildender höherer Schulen eine Verkürzung der Studienzeit erreicht werden.

5.2. Fremdsprachen

Diese Fremdsprachen werden derzeit an den folgenden Schulen als Pflichtfach, Wahlpflichtfach oder als Freigegegenstand angeboten: (Stand Dezember 2018)

Kurzbezeichnung	I	F	K	L	R	SP	AG	GB
Ausbildungszentrum der Caritas Salzburg SOB								x
Ausbildungszentrum St. Josef			x	x				
BAfEP Bischofshofen						x		
BAfEP Salzburg								
BHAK/BHAS Hallein	x	x				x		
BHAK/BHAS I Salzburg	x	x		x	x	x		
BHAK/BHAS II Salzburg	x	x		x	x	x		
BHAK/BHAS Neumarkt	x	x			x	x		
BHAK/BHAS Oberndorf	x			x	x	x		
BHAK/BHAS St. Johann	x	x						
BHAK/BHAS Tamsweg	x	x						
BHAK/BHAS Zell am See	x	x			x	x		
Elisabethinum	x	x			x	x		
HLW Neumarkt	x	x			x	x		
HBLA Ursprung						x		
HBLW Saalfelden	x					x		
HBLWM Sbg. (Annahof)		x				x		
HLW für Sozialmanagement der Caritas Salzburg						x		
HLW Wolfgangsee	x	x				x		
Höhere Schule im Spital								
Holztechnikum Kuchl	x				x			
HTBL Saalfelden	(x)	(x)				(x)		
HTBLuVA Salzburg				x				
Modeschule Hallein	x	x						
MultiAugustinum	x							
TS Bad Hofgastein	x	x				x		
TS Bramberg	x							
TS Klessheim	x	x			x	x		

I= Italienisch
K= Kroatisch

R= Russisch
AG= Alt Griechisch

F= Französisch
L= Latein

SP= Spanisch
GB= Gebärdensprache

5.3. Schwerpunktlisten

5.3.1. Technische Schulen HTL

Mehr Infos unter: [Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Schulen](#)

➤ **Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten**

Schulstandorte: Salzburg, Hallein, Kuchl, Saalfelden (mit Expositur in St. Johann/Pg.)

Ausbildungsdauer: 5 Jahre

Voraussetzungen:

Positiver Abschluss der 8. Schulstufe – ausgenommen: Latein, Geometrisch Zeichnen, zweite lebende Fremdsprache und zusätzliche Schwerpunktgegenstände.

Eignungsprüfung in bestimmten Fällen.

Ausbildungsziel:

Die Absolvent/inn/en erwerben die zur Ausübung von Ingenieurberufen erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten und jene Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie für das Studium an einer Universität befähigen. Weiters sollen sie die durch Gesetz und Norm festgelegten Erfordernisse der Berufspraxis kennen und beachten, sowie die in der Berufspraxis verwendeten Maschinen und Geräte bedienen können. Die Höheren Lehranstalten schließen mit einer Reife- und Diplomprüfung ab.

➤ **Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Fachschulen**

Schulstandorte: Hallein, Kuchl

Ausbildungsdauer: 4 Jahre

Voraussetzungen:

Positiver Abschluss der 8. Schulstufe – ausgenommen: Latein, zweite lebende Fremdsprache und zusätzliche Schwerpunktgegenstände.

Künstlerische Eignungsprüfung bei Bildhauer/inne/n erforderlich.

Ausbildungsziel:

Die Absolvent/inn/en sind in der Lage, die im jeweiligen Beruf benötigten Fertigkeiten und Kenntnisse nach dem Stand der Technik und den Richtlinien der Gestaltung in der beruflichen Praxis anzuwenden. Des Weiteren kenn und beachten sie die durch Gesetz und Norm festgelegten Erfordernisse der Berufspraxis. Sie sind in der Lage, die im Beruf verwendeten Maschinen und Geräte sicher zu bedienen.

Die Berufsausbildung endet mit einer Abschlussprüfung, die zumindest dem Niveau einer Gesellenprüfung entspricht.

➤ **Aufbaulehrgänge**

Ausbildungsdauer und Standorte: 5 Semester in der Tagesform (Hallein), 8 Semester in der Abendform (Hallein, Salzburg)

Voraussetzungen:

Absolvent/inn/en einer facheinschlägigen Fachschule oder einer facheinschlägigen Bauhandwerkerschule bzw. Werkmeisterschule sind in den Tagesformen berechtigt, in das zweite Semester einer höheren technischen und gewerblichen Lehranstalt für Berufstätige einzusteigen.

Absolvent/inn/en einer nicht facheinschlägigen Fachschule oder einer nicht facheinschlägigen Bauhandwerkerschule bzw. Werkmeisterschule sind in den Tagesformen berechtigt, in das erste Semester einer höheren technischen und gewerblichen Lehranstalt für Berufstätige aufgenommen zu werden. Über die Berechtigung zur Aufnahme entschei-

det die jeweilige Schulleitung.

Absolvent/inn/en mit einem facheinschlägigen Lehrabschluss, einer facheinschlägigen Fachschule, einer facheinschlägigen Werkmeisterschule mit Zusatzunterricht sin in den Abenformen berechtigt, in das zweite Semester einer höheren technischen und gewerblichen Lehranstalt für Berufstätige aufgenommen zu werden. Über die Berechtigung zur Aufnahme entscheidet die jeweilige Schulleitung.

Ausbildungsziel:

Aufbaulehrgänge haben die Aufgabe, ihre Studierenden zum bildungsziel der entsprechenden höheren technischen oder gewerblichen Lehranstalt zu führen. Der Ausbildungsgang wird mit der Reife- und Diplomprüfung abgeschlossen und berechtigt zum Studium an einer Universität bzw. Fachhochschule.

➤ **Kollegs**

Schulstandort: Hallein (Produktdesign)

Ausbildungsdauer: 4 Semester

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung einer berufsbildenden Schule anderer Art oder einer allgemein bildenden höheren Schule (die Reifeprüfung kann durch die Studienberechtigungsprüfung gem. § 8c SchOG oder Berufsreifeprüfung ersetzt werden).

Ausbildungsziel:

Sie haben die Aufgabe, Absolvent/inn/en von höheren Schulen ergänzend das Bildungsgut und die Berufsberechtigung einer höheren technischen oder gewerblichen Lehranstalt zu vermitteln. Der Ausbildungsgang wird durch eine Diplomprüfung abgeschlossen.

Schwerpunkte technische und gewerbliche Lehranstalten

(Beschreibung laut Angaben der Schulleitungen)

Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Salzburg

Dir. Dipl.-Ing. Dr.techn. Franz Landertshamer

Itzlinger Hauptstr. 30, 5022 Salzburg

Tel.: +43 662 453610-0; Fax: +43 662 453610-9

direktion@htl-salzburg.ac.at

www.htl-salzburg.ac.at; Facebook: www.facebook.com/HTL.Salzburg

Höhere Abteilung für Bautechnik (5-jährig)

Ausbildungsschwerpunkt Hochbau

Ausbildungsschwerpunkt Tiefbau (Ingenieurbau und technischer Umweltschutz)

Höhere Abteilung für Elektronik und technische Informatik (5-jährig)

Höhere Abteilung für Biomedizin- und Gesundheitstechnik (5-jährig)

Höhere Abteilung für Elektrotechnik (5-jährig)

Schulautonomer Schwerpunkt: Autonome Robotik

Schulautonomer Schwerpunkt: E-Mobilität

Höhere Abteilung für Maschinenbau (5-jährig)

Ausbildungsschwerpunkt Anlagentechnik mit Kunststofftechnik und Produktdesign

Ausbildungsschwerpunkt Umwelt- und Verfahrenstechnik

Ausbildungsschwerpunkt Robotik & Smart Engineering

Höhere Abteilung für Grafik- und Kommunikationsdesign (5-jährig)

Höhere Abteilung für Medien (5-jährig)

Ausbildungsschwerpunkt Multimedia-Interaktionsdesign

Vorbereitungslehrgang für Berufstätige für technische Fachrichtungen

(2 Semester)

Ausbildungszweige: Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik und Bautechnik

Aufbaulehrgänge für Berufstätige mit Fernlehrer (7 Semester)

Aufbaulehrgang für Bautechnik mit Vertiefung Hochbau

Aufbaulehrgang für Elektrotechnik mit Vertiefung in Informations- und Automatisierungstechnik, Industrieelektronik

Aufbaulehrgang für Maschinenbau mit Vertiefung in Robotik, Fahrzeug- und Energietechnik, Fertigungsverfahren

Aufbaulehrgang für Informatik mit Vertiefung in Software Engineering, Netzwerksysteme, Datenbanken

Bauhandwerkerschule für Bauwesen (3-jährig)

Priv. Technisch-gewerbliche Abendschule f. Berufstätige d. Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg am BFI Salzburg, M.Ö.R.

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Keplinger

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 883081-320; Fax: +43 662 883232

Schulsekretariat: WEllmer@bfi-sbg.at, www.tga.salzburg.at

Die Technisch-gewerbliche Abendschule der AK Salzburg ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht für Berufstätige mit den Abteilungen Maschinenbau, Maschinenbau-KFZ-Technik, Elektrotechnik und Mechatronik.

Die Werkmeisterschule dauert 2 Jahre, der Unterricht findet Freitag von 17 bis 22 Uhr statt. Dazwischen erarbeiten die Studierenden selbstständig unter Anleitung der/des jeweiligen Lehrerin/Lehrers die Lerninhalte.

Zugangsvoraussetzungen: facheinschlägiger Lehrabschluss

Priv. Werkmeisterschule des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer

Günter Gutfertinger

Julius Raab-Platz 2, 5027 Salzburg

Tel.: +43 662 8888-411; Fax: +43 662 8888-600

info@wifisalzburg.at; www.wifi.at/salzburg

Werkmeisterschule

4 Semester, berufsbegleitend (Freitag, Samstag)

Voraussetzung:

Facheinschlägige Lehrabschlussprüfung oder Fachschulabschluss

Fachrichtungen:

Elektrotechnik

Maschinenbau

Maschinenbau-Automatisierungstechnik

Mechatronik

Höhere Technische Bundeslehranstalt Hallein

Dir. MMag. lic. Johann Gutschi,
Davisstraße 5, Postf. 49, 5400 Hallein
Tel.: +43 664 80462; Fax: +43 662 234663855
office@htl-hallein.at; www.htl-hallein.at

Höhere Abteilung für Wirtschaftsingenieure:

Ausbildungsschwerpunkt Maschinenbau (5-jährig)
Ausbildungsschwerpunkt Betriebsinformatik (5-jährig)

Höhere Abteilung für Berufstätige für Wirtschaftsingenieure:

Ausbildungsschwerpunkt Maschinenbau (7-semesterig, Abendschule)
Ausbildungsschwerpunkt Seilbahn- und Beförderungstechnik (7-semesterig, Tagesform)

Fachschule für Maschinenbau (4-jährig)

Fachschule für Mechatronik (4-jährig)

Höhere Abteilung für Bautechnik:

Ausbildungsschwerpunkt Holzbau (5-jährig)

Höhere Abteilung für Innenarchitektur und Holztechnologien

Ausbildungsschwerpunkt Raum- und Objektgestaltung (5-jährig)

Fachschule für Tischlerei & Tischlereitechnik (4-jährig)

Aufbaulehrgang/Kolleg für Bautechnik – Hochbau (5-semesterig, Tagesform)

Aufbaulehrgang/Kolleg für Design, Produktdesign (5-semesterig, Tagesform)

Fachschule für Steintechnik und Steingestaltung (4-jährig)

Fachschule für Kunsthandwerk, Ausbildungszeitung Bildhauerei (4-jährig)

Bauhandwerkerschule für Holzbautechnik

Bauhandwerkerschule für Steintechnik und Steingestaltung (Aufnahmebedingung
jeweils ein Lehrabschluss)

Meisterschule für Bildhauerei (1-jährig)

Meisterstule für Tischlerei (1-jährig)

Private Höhere Technische Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure/Holztechnik und Fachschule für Holzwirtschaft mit den Ausbildungsschwerpunkten Holztechnik, Tischlereitechnik und Holzbautechnik, Holztechnikum Kuchl M.Ö.R.

Dir. Mag. Josef EBI
Markt 136, 5431 Kuchl
Tel.: +43 6244 5372-116, Fax: +43 6244 5372-2
office@holztechnikum.at, www.holztechnikum.at

Höhere Technische Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure/ Holztechnik (5-jährig)

Ausbildungsschwerpunkt Holzwirtschaft
Technisch-kaufmännische Ausbildung mit drei Fremdsprachen

Fachschule für Holzwirtschaft (4-jährig)

Technisch-kaufmännische Ausbildung mit Ausbildungsschwerpunkten in:
Holztechnik

Holzbau-Technik und

Tischlereitechnik

Schüler/innen-Internat

Schulgeld

Werkmeisterschule für „Holztechnik – Produktion“

Dir. Dipl.-Ing. Erwin Tremel
Markt 136, 5431 Kuchl
Tel.: 06244/53 72-179; Fax: 06244/53 72-2
office@holztechnikum.at; www.holztechnikum.at

Werkmeisterschule für „Holztechnik – Produktion“

**Berufsbegleitende technisch-kaufmännische Ausbildung mit den
Ausbildungs-Schwerpunkten:**

Holz-Be- und -verarbeitung

Möbelbau

Holzwerkstoffe

Holzbau

Qualifikation:

Lehrlingsausbildner

Ersatz des Fachbereichs der Berufsreifeprüfung

Unternehmerprüfung

Private Schule für Einrichtungsberater des Schulvereins des österr. Einrichtungsfachhandels M.Ö.R.

Dir. Mag.arch. DI (FH) Rudolf Berger
Markt 136, 5431 Kuchl
Tel. + Fax: +43 6244 5385
info@ebs-kuchl.at; www.ebs-kuchl.at

1-jährig

Ausbildung zum Einrichtungsberater

Eintrittsalter: vollendetes 18. Lebensjahr

Bestehen eines Aufnahmetests.

Höhere Technische Bundeslehranstalt Saalfelden

Dir. Dipl.-Ing. Franz Höller
Almerstraße 33, 5760 Saalfelden
Tel.: +43 6582 72568; Fax: +43 6582 72568-68
info@htl-saalfelden.at; www.htlsaalfelden.at

Höhere Abteilung für Bautechnik (5-jährig)

Ausbildungsschwerpunkt Hochbau

Ausbildungsschwerpunkt Tiefbau

Fachschule für Bautechnik mit Betriebspraktikum (4-jährig)

Höhere Abteilung für Mechatronik (5-jährig)

Höhere Abteilung für Elektrotechnik (5-jährig)

Höhere Abteilung für Informatik (5-jährig)

Fachschule für Informationstechnik mit Betriebspraktikum (4-jährig)

5.3.2. Kaufmännische Schulen HAK/HAS

➤ Handelsschulen

Handelsschule für Leistungssportler/innen

Fachschule für Wirtschaft und Leistungssport der AK Salzburg

Schulstandorte:

SALZBURG / HALLEIN / NEUMARKT am Wallersee / St. JOHANN im Pongau

Ausbildungsziel

Die Handelsschule vermittelt in integrierter Form Allgemeinbildung und kaufmännische Bildung, die zur Berufsausübung in allen Zweigen der Wirtschaft und Verwaltung befähigen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre (Sportzweig 4 Jahre)

Aufnahmebedingungen: siehe „Berufsbildende mittlere Schulen“

Abschluss: Abschlussprüfung mit Abschlussarbeit (Wirtschaftsschwerpunkt) inklusive Präsentation und Diskussion.

Pflichtpraktikum: Es umfasst mindestens 150 Stunden in der unterrichtsfreien Zeit und ist vor dem Antritt zur Abschlussprüfung zu absolvieren. Bei Bedarf kann das Pflichtpraktikum in mehreren Tranchen von zumindest einwöchiger Dauer gegliedert werden.

Berechtigungen:

Die Handelsschule bietet eine fundierte berufliche Bildung, die eine unmittelbare Verwendung der Absolvent/inn/en in einschlägigen, kaufmännischen Berufen ermöglicht. Der erfolgreiche Abschluss der dreijährigen Handelsschule hat für den Bereich der beruflichen Qualifikationen, des Arbeitsrechtes, der Kollektivverträge sowie des Soziversicherungsrechtes zumindest die gleiche Wirkung, wie eine mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossene berufliche Ausbildung. Der Abschluss wird dem Lehrberuf "Bürokaufmann/-frau" gleichgehalten. Für die selbständige Erwerbstätigkeit müssen neben der Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen für die Ausübung eines Gewerbes, allfällige spezifische Praxis- und/oder Befähigungsnachweise erbracht werden. Absolvent/inn/en der Handelsschule können ohne zusätzlichen Praxisnachweis ein Handelsgewerbe führen oder das Gewerbe "Handelsagenten/in" ausüben. Für die Ausübung anderer Gewerbe ist eine unterschiedlich lange einschlägige Tätigkeit in der Praxis erforderlich. Für alle Gewerbe ersetzt das Abschlusszeugnis der Handelsschule die Unternehmerprüfung. Die Absolvent/inn/en sind zum Besuch eines einschlägigen Aufbaulehrgangs berechtigt, der zur Reife- und Diplomprüfung führt. Weiters berechtigt die abgeschlossene Ausbildung zur Ablegung der Berufsreifeprüfung. Durch beide Weiterbildungsmöglichkeiten wird der Zugang zu einem Studium an einer Hochschule, Akademie oder an einem Fachhochschul-Studiengang eröffnet.

Berufliche Fähigkeiten

a) Allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Handelsschule vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für mittlere kaufmännische sowie administrative Tätigkeiten qualifizieren. Die Absolvent/inn/en können daher in allen Bereichen der Wirtschaft (Gewerbe, Industrie, Handel und sonstige Dienstleistungsbetriebe) entweder unselbständig (als Angestellte/r) oder selbständig (als Unternehmer/in) sowie in der Verwaltung tätig werden. Sie werden überwiegend in den Bereichen Organisation, Einkauf, Verkauf, Sekreta-

riat oder Rechnungswesen der Unternehmungen eingesetzt. An Handelsschulen wird Englisch unterrichtet, wodurch die Schüler/innen besonders darauf vorbereitet werden, diese Sprache im Alltagsleben und in der Wirtschaftspraxis einzusetzen. Weiters werden im Rahmen der Allgemeinbildung Inhalte über Gesellschaft und Kultur sowie volkswirtschaftliche, rechtliche und naturkundliche Kenntnisse vermittelt.

b) Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Siehe dazu unten bei den einzelnen Schulstandorten.

c) Berufsübergreifende Fähigkeiten

Im Rahmen der Ausbildung wird großer Wert auf die Persönlichkeitsbildung und auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen gelegt. Im Besonderen zielt die Ausbildung auf den Erwerb von berufsspezifischen Arbeitshaltungen, wie z.B. Genauigkeit, Sorgfalt, Konzentrationsfähigkeit, logisches und vernetztes Denken, Eigeninitiative und Kreativität ab. Ebenso wichtig ist der Erwerb von fächerübergreifenden Fähigkeiten, wie z.B. Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die Qualität der geleisteten Arbeit.

➤ Handelsakademien

Schulstandorte:

SALZBURG / HALLEIN / NEUMARKT am Wallersee / OBERNDORF / St. JOHANN im Pongau / TAMSWEG / ZELL am See

Ausbildungsdauer: 5 Jahre

Ausbildungsziel:

Die Handelsakademie vermittelt in Form einer Doppelqualifikation umfassende Allgemeinbildung und höhere kaufmännische Bildung, die sowohl zur Ausübung von gehobenen Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft und Verwaltung befähigen als auch den Zugang zum tertiären Sektor (z.B. Universitätsstudium) ermöglichen.

Abschluss: Reife- und Diplomprüfung mit Diplomarbeit (Wirtschaftsschwerpunkt) einschließlich Präsentation und Diskussion.

Pflichtpraktikum: Es umfasst mindestens 300 Stunden in der unterrichtsfreien Zeit und ist nach Abschluss des 2. und vor Eintritt des 5. Jahrgangs zu absolvieren. Bei Bedarf kann das Pflichtpraktikum in mehrere Tranchen von zumindest einwöchiger Dauer gegliedert werden.

Berechtigungen:

Die Ausbildung vermittelt eine höhere berufliche Bildung, die am Arbeitsmarkt unmittelbar umsetzbar ist und die Verwendung in gehobenen Berufen ermöglicht. Die Absolvent/inn/en verfügen über einen vergleichbar hohen beruflichen Ausbildungsstand wie Absolvent/inn/en postsekundärer Ausbildungsgänge in anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und können ähnliche Verantwortungen übernehmen, sowie entsprechende Aufgaben ausüben. Der Abschluss wird zusätzlich mit den Lehrberufen "Bürokaufmann/-frau", "Finanz- und Rechnungswesenassistentz" und, je nach absolvierter Fachrichtung, weiteren Lehrabschlüssen gleichgestzt. Für die selbständige Erwerbstätigkeit müssen neben der Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Ausübung eines Gewerbes die allfälligen spezifischen Praxis- und/oder Befähigungsnachweise erfüllt werden. Absolvent/inn/en der Handelsakademie können

nach Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen das Handelsgewerbe, die Gewerbe "Handelsagenten/in", "Spediteur/in", "Unternehmens- und Vermögensberater/in", "Versicherungsmakler/in", "Immobilienmakler/in" und weitere führen. Für alle Gewerbe ersetzt das Reife- und Diplomprüfungszeugnis die Unternehmerprüfung. Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung berechtigt zur Aufnahme eines Studiums an einer Universität, Hochschule, Akademie, an einem Kolleg einer anderen Studienrichtung oder an einem FH-Studiengang. Bei Aufnahme eines Studiums an einem einschlägigen FH-Studiengang kann die Studienzeit verkürzt werden.

Berufliche Fähigkeiten:

a) Allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Handelsakademie vermittelt alle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für mittlere und höhere kaufmännische sowie administrative Tätigkeiten qualifizieren. Die Absolvent/inn/en sind daher in allen Bereichen der Wirtschaft (Gewerbe, Industrie, Handel, Finanzen und sonstige Dienstleistungsbetriebe) sowie in der Verwaltung entweder unselbständig (als Mitarbeiter/in) oder selbständig (als Unternehmer/in) tätig und üben in diversen Aufgabenbereichen eines Unternehmens Managementfunktionen aus wie z. B. Organisation, Marketing, Rechnungswesen oder Investition und Finanzierung. An den Handelsakademien werden mindestens zwei lebende Fremdsprachen unterrichtet. Dadurch werden die Schüler/innen vorbereitet, diese Sprachen im Alltagsleben und in der Wirtschaftspraxis einzusetzen. Weiters werden im Rahmen der Allgemeinbildung wesentliche Inhalte über Gesellschaft und Kultur sowie volkswirtschaftliche, rechtliche und naturkundliche Kenntnisse vermittelt.

b) Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten:

In der jeweiligen Fachrichtung bzw. im jeweiligen Ausbildungsschwerpunkt steht die Vermittlung fundierter Kenntnisse und Fertigkeiten im Vordergrund.

Folgende Ausbildungsschwerpunkte stehen beispielsweise ab dem dritten Jahrgang zur Wahl: Controlling und Jahresabschluss, Finanz- und Risikomanagement, Internationale Wirtschaft mit Marketing, Entrepreneurship und Management, Kultur- und Eventmanagement, Informations- und Kommunikationstechnologie, Enterprise Resource Planning (SAP) im Digital Business und ÖKO-Management.

Folgende Fachrichtungen werden angeboten: European and International Business (Europa HAK), Digital Business (DigBiz HAK), Kommunikation und Medieninformatik (Media HAK), Wirtschaft und Recht (Jus HAK), Industrial Business (Industrie HAK) Sicherheitsmanagement und Cyber-Security. Die Freiräume durch die Schulautonomie bieten den Schulen zusätzlich die Möglichkeit spezieller Schwerpunktsetzungen (siehe dazu unten bei den einzelnen Schulstandorten).

c) Berufsübergreifende Fähigkeiten:

Im Rahmen der Ausbildung wird großer Wert auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen gelegt, wie zum Beispiel situationsadäquat kommunizieren und kooperieren, projektorientiert im Team oder selbständig arbeiten, Eigeninitiative entfalten, kreativ und innovativ handeln, Verantwortung übernehmen, Mitarbeiter/innen führen sowie logisch und vernetzt denken.

➤ **Handelsakademien für Berufstätige**

Schulstandort:

SALZBURG (an der BHAK/BHAS II)

Ausbildungsziel:

Die Handelsakademie für Berufstätige vermittelt berufsbegleitend umfassende Allgemeinbildung und höhere kaufmännische Bildung. Sie bietet eine kostenlose, maßgeschneiderte Ausbildung in Bereichen wie Unternehmensgründung, Management, Informations- und Kommunikationstechnologie, Fremdsprachen und mehr. Beruf und Weiterbildung zu vereinen ist durch flexible Unterrichtszeiten von 18:00 bis 22:00 Uhr möglich - meist an vier Abenden pro Woche.

Ausbildungsdauer: 8 Semester (mit Vorausbildung entsprechend kürzer)

Abschluss:

Reife- und Diplomprüfung mit Diplomarbeit (Wirtschaftsprojekt) inkl. Präsentation und Diskussion.

Nach 4 Semestern ist die Ablegung eines handelsschulabschlusses möglich: Abschlussprüfung und Abschlussarbeit (Wirtschaftsbezug) inkl. Präsentation und Diskussion.

Berechtigungen:

Die Ausbildung vermittelt eine höhere berufliche Bildung, die am Arbeitsmarkt unmittelbar umsetzbar ist und die Verwendung in gehobenen Berufen ermöglicht.

Der Abschluss wird gleichgesetzt mit den facheinschlägigen Lehrabschlüssen "Bürokaufmann/-frau" sowie "Finanz- und Rechnungswesenassistent". Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung berechtigt zur Aufnahme eines Studiums an einer Universität, Hochschule, Akademie, an einem Kolleg einer anderen Studienrichtung oder einem FH-Studiengang.

Berufliche Fähigkeiten:

a) Allgemeine Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Handelsakademie für Berufstätige vermittelt alle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für mittlere und höhere kaufmännische sowie administrative Tätigkeiten qualifizieren. Die Absolvent/inn/en sind daher in allen Bereichen der Wirtschaft (Gewerbe, Industrie, Handel und sonstige Dienstleistungsbetriebe) sowie in der Verwaltung entweder unselbständig (als Mitarbeiter/in) oder selbständig (als Unternehmer/in) tätig und üben in diversen Aufgabenbereichen einer Unternehmung Managementfunktionen in Bereichen wie z. B. Organisation, Marketing, Rechnungswesen oder Investition und Finanzierung aus.

An den Handelsakademien für Berufstätige werden mindestens zwei lebende Fremdsprachen unterrichtet. Dadurch werden die Absolvent/inn/en vorbereitet, diese Sprachen im Alltagsleben und in der Wirtschaftspraxis einzusetzen. Weiters werden im Rahmen der Allgemeinbildung wesentliche Inhalte über Gesellschaft und Kultur sowie volkswirtschaftliche, rechtliche und naturkundliche Kenntnisse vermittelt.

b) Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten:

Spezielle Seminare sollen sowohl das unternehmerische Denken fördern als auch den anforderungen der Universitäten sowie der wirtschaft gerecht werden. Es werden folgende Seminare angeboten: Unternehmensgründung, Einführung in das vorwissenschaftliche Arbeiten und SAP

c) Berufsübergreifende Fähigkeiten:

Im Rahmen der Ausbildung wird großer Wert auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen gelegt, wie zum Beispiel situationsadäquat kommunizieren und kooperieren, projektorientiert im Team oder selbständig arbeiten, Eigeninitiative entfalten, kreativ und innovativ handeln, Verantwortung übernehmen, Mitarbeiter/innen führen, sowie logisch und vernetzt denken.

Schwerpunkte an den Handelsakademien und Handelsschulen

(Beschreibungen laut Angaben der Schulleitungen)

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule I

Schulleiter Prof. Mag. Thomas Heidinger

Johann-Brunauer-Straße 4, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 433136; Fax: +43 662 433136-101

office@bhak1.at; www.bhak1.at

Handelsakademie – 5-jährig (Europa HAK, HAK 1 creative business, HAK 1 media.tec)
Kompetente wirtschaftliche Ausbildung in Fächern wie z. B. Unternehmensrechnung, Betriebswirtschaftslehre, Business Training, Wirtschaftsinformatik und Projektmanagement in Kombination mit einer fundierten Allgemeinbildung (Fachrichtung HAK1 creative.business und HAK1 media.tec).

Spezialisierungsmöglichkeiten entsprechend individueller Interessen der Schüler/innen in den Ausbildungsschwerpunkten (Fachrichtung **creative.business**):

- Finanz- und Risikomanagement
- Marketing und Multimedia
- Controlling, Wirtschaftspraxis und Steuern
- Informations- und Kommunikationstechnologie – e-business
- Kultur- und Eventmanagement

In der HAK1 **media.tec** werden die Schwerpunkte Robotics und aktuelle Technologiethemen unterrichtet.

Das **Praktikum** (300 Arbeitsstunden) kann in der unterrichtsfreien Zeit auch während des Schuljahres und in mehreren Teilen absolviert werden.

Folgende **Fremdsprachen** einschließlich Wirtschaftssprache werden angeboten: Englisch sowie Spanisch, Italienisch und Französisch, wahlweise als zweite lebende Fremdsprache.

In der **Euroklasse** (europa.hak) wird zusätzlich Englisch-Native-Speaker-Unterricht angeboten. In berufsbezogenen Gegenständen wie Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Internationale Wirtschafts- und Kulturräume und im Ausbildungsschwerpunkt „Internationale Wirtschaft“ wird durchgängig mit **Englisch als Arbeitssprache** gearbeitet. Die Ausbildung wird durch zahlreiche internationale Projekte ergänzt. Im Fach Creative Business Solutions wird der Bereich Coding unterrichtet.

Erwerb zusätzlicher externer **Sprachenzertifikate**:

- FCE - Cambridge English First (Niveau B2)
- BEC Higher - Cambridge Business English Higher (Niveau C1)
- SEFIC – Spoken English for Industry and Commerce, LCCI EB (Niveau B2 – C2)

Erwerb zusätzlicher externer Qualifikationen:

Fremdsprachen-Zertifikate:

Englisch: **FCE, BEC Higher, SEFIC**

Französisch: **CFS, DELF**

Spanisch: **D.E.L.E.**

Italienisch: **CLIDA/TC**

IT-Zertifikate:

SAP – Integrierte Software zur Unternehmenssteuerung

Freigegegenstände: Latein, Russisch, Volleyball, Fußball, Schach

HAS 1 - 3-jährig (active.management und active.health)

Praxisorientierte wirtschaftliche Ausbildung zum **direkten Berufseinstieg**.

In der Fachrichtung active.health wird im Rahmen einer Kooperation auf den Besuch der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege vorbereitet. Das **Praktikum** (150 Arbeitsstunden) kann in der unterrichtsfreien Zeit auch während des Schuljahres und in mehreren Teilen absolviert werden.

Freigegegenstände: Fußball, Volleyball, Schach

Nach dem Abschluss der Handelsschule ist es möglich, die Reife- und Diplomprüfung an der Abendakademie oder die Berufsreifepfprüfung abzulegen.

hakzwei Salzburg

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule II

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Daniela Huber-Krimplstätter

Johann-Brunauer-Straße 2, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 433137

office@hakzwei.at; www.hakzwei.at

MANAGEMENTHAK (Handelsakademie, 5 Jahre)

Die MANAGEMENTHAK vermittelt innerhalb von fünf Jahren: eine umfassende Allgemeinbildung und eine höhere kaufmännische Ausbildung, ergänzt durch volkswirtschaftliche, sprachliche, rechtliche und IT-Kenntnisse. Du erlernst unternehmerisches Denken und Handeln – Entrepreneurship Education – in allen Unterrichtsgegenständen. Zusätzlich zur Kaufmännischen Ausbildung hat man als HAK-Schüler die Möglichkeit sich nach zwei Jahren weiter zu spezialisieren. Das Angebot an Ausbildungsschwerpunkten wird laufend den neuesten Entwicklungen in Wirtschaft und Arbeitswelt angepasst.

Aktuell bietet die Schule folgende drei Schwerpunkte an:

- Entrepreneurship & Management ➤ Starting up!
- Finanz- und Risikomanagement ➤ Cash up!
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) ➤ Google it!

JUSHAK (Handelsakademie für Wirtschaft und Recht, 5 Jahre)

Sie ist die einzige Schulform österreichweit, die in der Ausbildung Wirtschaft, Recht, Allgemeinbildung und Praxis kombiniert. Durch die hohe Praxisorientierung und die enge Zusammenarbeit mit fachspezifischen Kooperationspartnern ist ein realitätsnaher Unterricht gewährleistet:

- Besuch von Gerichtsverhandlungen
- Gastvorträge von Juristen aus der Praxis
- Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen
- Projekte mit Partnern aus der Wirtschaft
- Exkursionen

Die Absolventen der JUSHAK können mit Situationen in Beruf und Alltag wirtschaftlich und rechtlich kompetent umgehen. Vorteile für Absolventinnen und Absolventen:

- Direkter Berufseinstieg mit abgeschlossener Berufsausbildung: Startup/Unternehmensgründung, Unternehmensnachfolge, Assistenz der Geschäftsführung, Sachbearbeiter/in für wirtschaftlich-rechtliche Bereiche (Anwaltskanzlei, Steuer- und Wirtschaftsberatung, u.v.m.)
- Studium an nationalen und internationalen Universitäten und Fachhochschulen: Startvorteil bei juristischen Studienrichtungen, hohe IT-Kompetenz, fundierte Wirtschafts- und Rechtskenntnisse unabhängig von der gewählten Studienrichtung
- Vorteile im Privatleben: Hohe Lösungskompetenz bei rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen und Problemen im Alltag etwa bei Verträgen, Schadensfällen, Immobiliengeschäften, Finanzgeschäften, u.v.m

MEDIENHAK (Handelsakademie für Kommunikation und Medieninformatik, 5 Jahre)

Die MEDIENHAK ist eine spezielle Schulform, welche breitgefächertes Fachwissen in kaufmännischen und allgemeinbildenden Bereichen mit anwendungsorientierten multimedialen Inhalten kombiniert. Sie bereitet dich für die beruflichen und alltäglichen Herausforderungen in der medialen und digitalen Welt hervorragend vor. In der MEDIENHAK bekommst du einen abwechslungsreichen Unterricht in speziellen Räumen angeboten. Dazu werden mobile Lernmedien wie Handys, Tablets und Notebooks verwendet. Du arbeitest zusammen mit ausgebildeten Fachexpert*innen und Unternehmer*innen an praxisbezogenen Projekten.

Das hochwertige Ausbildungsangebot in der MEDIENHAK umfasst:

- Anwendungsorientierten Unterricht - Verwendung von mobilen Lernmedien wie Handys, Tablets, Notebooks und VR-Brillen
- Breitgefächertes Wissen mit multimedialer Praxis - Wirtschaftliche und allgemeinbildende Bereiche kombiniert mit aktuellen multimedialen Inhalten
- Top ausgestattete Spezialräume - Digitales Klassenzimmer, Foto- & Filmstudio, Netzwerklabor und Robotikraum
- Ausbildung am Puls der Zeit - Vermittlung von Kommunikationsfähigkeit, IT-Anwenderkenntnissen und beruflichen Fachwissen
- Gut vorbereitet zur Matura - Standardstudentenafel in den Maturafächern und Konzentration auf eine Fremdsprache Englisch

Die Ausbildung ist für dich ein enormer Startvorteil beim Berufseinstieg in folgenden Berufsfeldern: Internet, Webdesign, Netzwerk, Werbung, Marketing, Kommunikation oder Öffentlichkeitsarbeit.

Durch den Abschluss der Unternehmerprüfung kannst du auch dein eigenes Unternehmen gründen. Außerdem erhältst du die Studienberechtigung an in- und ausländischen Universitäten und Fachhochschulen.

PRAXISHAS (Handelsschule, 3 Jahre)

Du willst bald eigenes Geld verdienen und trotzdem mehr als nur den Pflichtschulabschluss? Du willst für deine berufliche Zukunft vor allem ein solides Fundament aus wirtschaftlichen Grundkompetenzen und dabei flexibel bleiben für alle Zweige der Wirtschaft? Das Thema Matura ist im Moment abgehakt, könnte aber eine Option für später sein?

Genau diese Perspektive bietet die Handelsschule an der hachzwei als dreijährige Wirt-

schaftsfachschule. Das Ausbildungsangebot der Handelsschule an der hachzwei umfasst:

- Kleine, homogene Arbeitsteams mit begleitendem Coaching
- Professionelles Auftreten und Präsentationstechniken
- Berufsrelevante Gesetze, Normen und Usancen
- Kommunikationskompetenz in Deutsch und Englisch für den Berufsalltag
- Sichere Nutzung aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien und Office-Technik

SPORTHAS (Handelsschule für Leistungssport, 4 Jahre)

Du betreibst nachweislich Leistungssport in einem hochrangigen Kader. Dein Traum ist es, Profisportler zu werden. Die Handelsschule für Leistungssport kann für dich der richtige Weg sein, eine berufliche Ausbildung mit Spitzensport zu verbinden.

Die Handelsschule für Leistungssport ist eine vierjährige berufsbildende Schule und offen für alle Sportarten. Ihr Abschluss ist gleichwertig mit einer erfolgreich absolvierten Lehre als Büro-, Großhandels- und Industriekaufmann/-frau sowie Verwaltungsassistenten/in. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Berufsreifeprüfung abzulegen. Der Weg zur höherwertigen Ausbildung bis zur Universität steht dir nach dem Abschluss offen.

ABENDHAK (Handelsakademie für Berufstätige, 4 Jahre)

- Du absolvierst nach 8/6/4/2 Semestern (entsprechend deinem Einstieg/Quereintritt) eine Reife- und Diplomprüfung, die weltweit anerkannt wird.
- Du erhältst eine solide wirtschaftliche Ausbildung für deinen beruflichen Aufstieg-
- Du genießt die Vorteile einer angenehmen Lernumgebung: konstante Gruppen, motivierte Mitstudierende, gute IT-Infrastruktur, uvm.
- Du entwickelst dich zum IT-Könnner und lernst Ihre IT-Kompetenzen im Wirtschaftsleben einzusetzen.
- Du wirst von erfahrenen Studienkoordinatoren persönlich betreut und unterstützt.
- Du absolvierst nach 8/6/4/2 Semestern (entsprechend deinem Einstieg/Quereintritt) eine Reife- und Diplomprüfung, die weltweit anerkannt wird.
- Du nutzt den flexiblen Unterricht mit Sozial- und Individualphasen.
- Du nimmst von 18:00 bis 22:00 Uhr am zeitlich-kompakten Unterricht teil.
- Du ersparst dir Studien- oder Kursgebühren oder andere versteckte Unkosten.
- Du erreichst die Schule gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder parkst ab 17:00 Uhr bei der Schule kostenlos.

Berufsreifeprüfung

Die Berufsreifeprüfung umfasst die Fächer:

- Deutsch
- Mathematik
- Lebende Fremdsprache
- Fachbereich aus dem Berufsfeld des Prüfungskandidaten

Die Berufsreifeprüfung bietet den Absolventen direkten Zugang zu Universitäten, Fachhochschulen und Kollegs – allerdings ausschließlich in Österreich.

Externistenreifeprüfung möglich.

Private Fachschule für Wirtschaft und Leistungssport der AK Salzburg am BFI Salzburg

Schulleitung: Mag. Hans Pachinger

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg

Sekretariat: Julia Illwitzer

Tel.: +43 662 883081-439; Fax: +43 662 883232

fachschuleleistungssportler@bfi-sbg.at

<http://www.bfi-sbg.at/schulen-am-bfi/fachschule-wirtschaft-leistungssport>

Private Fachschule mit Öffentlichkeitsrecht

Die **Private Fachschule für Wirtschaft und Leistungssport** ist ein vierjähriges Ausbildungsmodell, das vom BMBWF mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattet ist. Es verbindet sportliche Ausbildung mit anerkannten Abschlüssen in idealer und sich ergänzender Weise.

Ausbildungsziel

Die Schule verfolgt zwei konkrete Ausbildungsziele:

1. Einen Lehrabschluss in „Sportadministration“. Das ist eine wirtschaftlich-kaufmännische Berufsausbildung, die den Lehrabschluss Bürokaufmann/-frau inkludiert und
2. eine Ausbildung zum/r „Berufssportler/in“ in einer spezifischen Sportart.

Ausbildungsdauer

- Die Fachschule schließt an die 8. Schulstufe an und umfasst insgesamt vier Schulstufen.
- Mit dem Abschluss der 1. Klasse Fachschule wird die gesetzliche Schulpflicht erfüllt.

Unterrichtszeiten

- Unterricht ist von Montag bis Freitag.
- Insgesamt beträgt die wöchentliche Unterrichtszeit an der Schule 20-23 Stunden.
- Ergänzend absolvieren die Schülerinnen und Schüler mindestens 16 bis 20 Stunden professionelles, sportartspezifisches Training beim jeweiligen Sportverein.

Schülerzahl und Begabtenförderung

- max. 18 Schüler pro Klasse

Ab der 2. Klasse (10. Schulstufe) werden in den Fächern Deutsch und Englisch neben dem Standardunterricht eigene „Excellence“-Klassen geführt. In denen ist es möglich, die beiden Hauptfächer mit Ende der 3. Klasse über eine vorgezogene Abschlussprüfung abzuschließen.

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Neumarkt

Dir. Mag. Christoph Rosenstatter

Moserkellergasse 15, 5202 Neumarkt am Wallersee

Tel.: +43 6216 6702; Fax: +43 6216 6702-33

bhakneumarkt.office@salzburg.at; www.hak-neumarkt.com

Handelsakademie (5-jährig):

Kompetente Ausbildung in den Bereichen Wirtschaft, Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch; Freigegegenstand Russisch), Digital Business und IT (Microsoft Office), Allgemein- und Persönlichkeitsbildung

- Anwendung neuer Lehr- und Lernformen (LIFE = Lernen in Freiheit und Eigenverantwortung)
- Notebookeinsatz, e-Learning, Modularisierung ab der 2. Klasse

- Diplomarbeiten in Zusammenarbeit mit Unternehmen
- Intensivsprachwochen, Work experience
- Russisch-Schulpartnerschaft mit St. Petersburg
- Förderkonzept
- Kaufmännisches Betriebspraktikum
- Abschluss: Reife und Diplomprüfung

Erwerb zusätzlicher Qualifikationen durch Zertifikate möglich:

FCE: First Certificate English

BEC: Business English Certificate

DELF: Diplôme d'Etudes en langue française

Waste Manager

SAP: Foundation Level

FIRI: Finanz- und Risikomanagement

Zertifikat Finanzakademie

Spezialisierungsmöglichkeiten nach individuellen Interessen in folgenden Ausbildungsschwerpunkten:

ÖKO: Ökomanagement

Ökologisch orientierte Unternehmensführung

Ressourcenmanagement, Umwelttechnik, Waste Management

Vernetzung von Wirtschaft und Umwelt

Naturwoche

IKT: Informations- und Kommunikationstechnologie – E-Business

Multimedia, Webdesign

Desktop-Publishing und Film, Grafikdesign

Softwareentwicklung, Applikationsentwicklung für mobile Geräte

FIRI: Finanz- und Risikomanagement

Bankwesen, Chancen und Risiken im Umgang mit Geld

Versicherungswesen

Englisch vertiefend im Fachgebiet

EU-Wirtschaftsexkursionen

IBC: International Business Class

Kommunikationsmanagement und Marketing in Arbeitssprache Englisch

3. lebende Fremdsprache, Medienarbeit, Work-Experience in England

Europawoche

Handelsschule: (3-jährig)

Praxisorientierte Ausbildung für direkten Einstieg ins Berufsleben, Basics des kaufmännischen Lebens

- Junior company, Betriebspraktikum
- Persönlichkeitsbildung und Coaching
- Betriebspraktikum

Abend.HAK

Handelsakademie für Berufstätige. Vollwertige HAK-Matura im 2. Bildungsweg. Anrechnung von Vorwissen möglich.

Unterricht:

Der Unterricht erfolgt abends in der HAK Neumarkt (Präsenzphase) und als Fernunterricht (von zuhause aus mittels E-Learning)

- Präsenzphase: Montag – 14tg., Dienstag und Mittwoch wöchentlich jeweils von 18:00 – 22:00 Uhr
- Fernunterricht: Montag – 14tg., Donnerstag und Freitag

Voraussetzung:

Positiv abgeschlossene 8. Schulstufe, Mindestalter 17 Jahre

Dauer:

8 Semester (Handelsschulabschluss nach 4 Semestern möglich), Modularisierung

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Oberndorf

Dir. Mag. Günter Ortloff

Watzmannstraße 39, 5110 Oberndorf

Tel.: +43 6272 7832; Fax: +43 6272 7832-22

office@hak-oberndorf.salzburg.at; <http://www.hak-oberndorf.salzburg.at>

Handelsakademie (5-jährig)

3 Ausbildungsschwerpunkte

Die Entscheidung für einen von drei Ausbildungsschwerpunkten erfolgt im 2. Jahrgang.

1. Informations- und Kommunikationstechnologie (e-business):

Fundierte Ausbildung in den Bereichen Multimedia und Webdesign oder Softwareentwicklung, Netzwerktechnik; Microsoft IT-Academy

2. Enterprise Resource Planning (ERP): fundierte kaufmännische Ausbildung mit SAP

3. Internationale Wirtschaft und Fremdsprachen: fundierte Ausbildung im Bereich internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing, Englisch als Arbeitssprache in Teilbereichen.

Zu den 3 Ausbildungsschwerpunkten bieten wir Seminare an:

- Dritte lebende Fremdsprache
- Praxisnahe Unternehmensgründung
- Kulturelle Vielfalt
- Fotografie und Bildbearbeitung
- Fitness und Gesundheit
- Journalismus
- Wissenschaftliche Arbeiten

Handelsschule (3-jährig):

HAS, neues Konzept zur optimalen Vorbereitung auf das Berufsleben:

- Fachbereich Sales Management
- Übungsfirmenarbeit mit dem Schwerpunkt Deutsch sowie englisches Verkaufsgespräch und Verhandlungstraining
- „Offenes Lernen“: Methode zum Training des selbständigen Arbeitens
- Steigerung der EDV-Kompetenzen
- Coaching
- Erwerb zusätzlicher Zertifikate

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule St. Johann i. Pg.

Dir. MMMag. Johann Rabl

Alte Bundesstraße 11, 5600 St. Johann/Pg.

Tel.: +43 6412 8470;

hak-stjo@salzburg.at; www.hak-stjo.salzburg.at

Handelsakademie (5-jährig):

BUSINESSplus.HAK:

Die BUSINESSplus.HAK vermittelt betriebswirtschaftliches Knowhow und umfassende Allgemeinbildung. Durch den Einsatz abwechslungsreicher Methoden, Projekte mit Unternehmen und unserer zeitgemäßen IT-Ausstattung erlangt man unternehmerische Handlungskompetenz.

Wahl zwischen Französisch oder Italienisch als zweite lebende Fremdsprache

Wahl zwischen 2 Ausbildungsschwerpunkten ab dem 3. Jahrgang:

- Entrepreneurship und Management
- Controlling, Wirtschaftspraxis und Steuern

IT.HAK:

Die IT.HAK bereitet auf die Berufe in der digitalen Welt vor, die hohe Wirtschafts- und Technologiekompetenzen verlangen. Digital Skills in den Bereichen Netzwerke, Social Media, Webdesign, Fotografie, App-Programmierung, Video & Sound. Nach Abschluss der IT.HAK und einschlägiger Berufspraxis darf man den Ingenieur-Titel führen.

Handelsschule (3-jährig):

PRAXIS.HAS:

In den kaufmännischen Berufen hat man mit der Handelsschule eine abgeschlossene Ausbildung, auch diverse Gewerbeberechtigungen sind mit dem Abschluss verbunden. In vielen Bereichen der Wirtschaft, Banken, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzleien, Versicherungen, Gewerbetreibenden, Industrie, Tourismus, Handelsbetrieben und in der öffentlichen Verwaltung sind die Absolvent*innen begehrte Arbeitnehmer*innen.

Möglichkeit des Erwerbs zusätzlicher Qualifikationen:

ECDL, FCE, SAP

Projektpartner:

Die JO.HAK ist Projektpartnerin für COOL, EESI, ERASMUS+, MINT und ÖKOLOG.

Events, Activities and Goodies:

Kennenlertage, Sportwoche, Kulturwoche, Coding Days, Betriebsbesichtigungen

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hallein

Dir. Mag. Werner Huber

Neualmerstraße 28, 5400 Hallein

Tel.: +43 6245 78225; Fax: +43 6245 78225-30

office@hakhallein.at; www.hakhallein.at

Unterrichtsprinzip in allen Schultypen:

Methodenmix:

BEC / Business English Certificate

TZU / Themenzentrierter Unterricht

COOL / COoperatives Offenes Lernen

Lernwerkstatt/ Selbständiges Lernen in der Lernwerkstatt

E-Learning/Moodle

Laptopklassen

Handelsakademie:

Es gibt mindestens eine Klasse im Rahmen der Industrie HAK mit Spezialisierung ab dem ersten Jahrgang. Es werden 2 Ausbildungsschwerpunkte im Bereich der Classic HAK angeboten, wo die vertiefende Ausbildung ab dem 3. Jahrgang erfolgt.

Zweite lebende Fremdsprache zur Wahl: Französisch, Italienisch und Spanisch

Schulversuch: Ethik

Industrial Business

Diese neue Form der Ausbildung versteht sich als Schnittstelle zwischen Technik und Wirtschaft. Ab dem ersten Jahrgang ist der Lehrplan auf Industriebetriebe und deren Aufgaben ausgerichtet. Starke Partner aus der Region (Sony DADC, Bosch, Schlotterer, Liebherr, und die Salzburger Industriellenvereinigung, um einige Ideengeber zu nennen), unterstützen uns bei der Umsetzung.

Ziel ist es, die Absolventinnen und Absolventen als betriebswirtschaftliche Fachkräfte auszubilden, die auch den Blick und das Verständnis für Industrie vermittelt bekommen. Internationalität, Digitalisierung und Industrie sind Eckpfeiler der Ausbildung.

Classic HAK

1. Ausbildungsschwerpunkt „Finanz- und Risikomanagement“

Dieser Schwerpunkt vermittelt fundiertes Wissen aus dem Bank- und Versicherungswesen. Finanz- und Risikomanagement sind in jedem Unternehmen essentielle Bereiche, die den Fortbestand eines Unternehmens sichern. Die auch digitalen Unterlagen wurden von Banken und Versicherungen entwickelt. Der Unterricht wird durch Expertenvorträge, Unternehmensbesuche und den engen Kontakt zur Wirtschaftskammer ergänzt.

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erhöhen durch diese Ausbildung mit intensivem Praxisbezug ihre Chancen am Arbeitsmarkt. Ein zusätzliches Zertifikat über dieses Spezialwissen kann erworben werden. Das erworbene Wissen ist für jedes Unternehmen und auch im privaten Bereich relevant.

2. Ausbildungsschwerpunkt „Marketing & Mediendesign“

Im Bereich Mediendesign stehen die Planung und Umsetzung von Social Media Auftritten, Bild- und Videoerstellung und deren Bearbeitung, die Planung und Umsetzung von dynamischen Websites, Content Management und Audio im Vordergrund. Im Bereich Marketing werden verschiedene Medien untersucht sowie die rechtliche Seite vermittelt. Alle Bereiche des Marketings und der Marktforschung stehen im Mittelpunkt. Praktisches Arbeiten ermöglicht es, die eigene Kreativität einzusetzen.

Ziel: Unsere Schülerinnen und Schüler können mit Hilfe neuester Technologien unterschiedliche digitale Medien nutzen sowie Websites, Social Media-Kampagnen etc., erstellen. Sie verfügen über ein umfassendes Wissen im Bereich Marketing und setzen dieses in unterschiedlichen Medien erfolgreich um.

Handelsschule:

Multimedia-Handelsschule (3-jährig):

Die Bearbeitung von Musik, Bildern und Videos stehen mit der Vermittlung von Allgemeinbildung und kaufmännischer Bildung im Vordergrund.

Unterrichtsgegenstände werden in Lernfelder (Cluster) zusammengeführt.

- **Wirtschaftskompetenz** (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, wirtschaftliches Rechnen, Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Übungsfirma, Office-Management und angewandte Informatik, Kundenorientierung, Business Behaviour,

- Projektmanagement und Projektarbeit)
- **Sprachkompetenz** (Deutsch, Englisch)
- **Persönlichkeitsbildung und Sozialkompetenz** (gleichlautender Gegenstand und Religion)
- **Gesellschaft und Umwelt** (Volkswirtschaft und Recht, Wirtschafts- und Kulturräume - Geografie, Politische Bildung und Zeitgeschichte, angewandte Naturwissenschaften und Warenlehre)
- **Verbindliche Übung „Multimedia“**
- **Verbindliche Übung „kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen“**

Unterstützenden Deutschunterricht bei Deutschproblemen

Praxistage in Betrieben.

Ziel: Vorbereitung für Tätigkeiten in Medienunternehmen, der Wirtschaft und für weiterführende Bildungswege.

Zertifikate

MOS (Microsoft Office Specialist)

DCP (digital Competence Pass)

Finanz- und Risikomanagement Zertifikat der Wirtschaftskammer

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Tamsweg

Dir. Prof. Mag. Herbert Giegerl

Lasbergweg 10, 5580 Tamsweg

Tel.: +43 6474 7241; Fax: +43 6474 724117

office@haktamsweg.at; www.haktamsweg.at

Handelsakademie (5-jährig):

Wahl zwischen Französisch und Italienisch als 2. lebende Fremdsprache, Notebookklassen, E-Learning Clusterschule, Modulare Oberstufe mit individuellen Lernbegleitern

Schwerpunkte:

- Informationsmanagement, Multimedia und Webdesign;
- Management, Controlling & Accounting

Fachrichtung:

- Internationale Wirtschaft – Sportmanagement: zertifizierter Sportmanager (mit professioneller Golfausbildung im Verein GolfLeistungsZentrum West)
- Internationale Wirtschaft – Sportmanagement: zertifizierter Sportmanager (mit professioneller Fußballausbildung im Verein Fußball HAK Tamsweg)
- Internationale Wirtschaft – Sportmanagement: zertifizierter Sportmanager (mit professioneller Tanzausbildung im Verein Dance HAKademy Tamsweg)
- Internationale Wirtschaft – Sportmanagement: zertifizierter Sportmanager

Fremdsprachen-Zertifikate:

Cambridge First Certificate

Freigegegenstände:

Fitness- und Koordinationstraining

Möglichkeit des Erwerbs zusätzlicher Qualifikationen:

Mediatorenausbildung, Immobilienassistent(in), ECDL, ECDL Advanced, Microsoft IT Academy, SAP, Sportmanager

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Zell am See

Dir. Prof. MMag. Thomas Hauer
Karl-Vogt-Straße 21, 5700 Zell am See
Tel.: +43 6542 57588

sekretariat@hakzell.at; www.hakzell.at

Handelsakademie Management (5-jährig):

- a) Ausbildungsschwerpunkte ab dem 3. Jahrgang
- Finanz- und Risikomanagement
 - Europa mit Spanisch
- b) Freigegegenstände
- Zusatzzertifikate: FCE, BEC (Cambridge Zertifikate), ÜFA-Zertifizierung
 - Eventmanagement

Handelsakademie Digital Business (5-jährig):

In unserem digitalen Zeitalter sind am Arbeitsmarkt besonders Kompetenzen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie gefragt. Die HAK Digital Business bietet eine zukunftsorientierte Berufsausbildung. Basierend auf einer fundierten Allgemeinbildung und den klassischen Wirtschaftsfächern der Handelsakademie liegt der Fokus auf der Entwicklung von Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich digitale Informationstechnologien und -medien.

5.3.3. Humanberufliche Schulen (HUM)

Die humanberuflichen Schulen umfassen folgende Schultypen:

5.3.3.1. Schulen für wirtschaftliche Berufe (detaillierte Informationen siehe unten)

- Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe – 5-jährig (je nach Standort werden unterschiedliche Ausbildungszweige angeboten: HLW mit Fachrichtung Sozialmanagement in Sazburg; HLW mit Fachrichtung kommunikation oder Mediendesign (KOMD) in Salzburg, Saalfelden und st. Margarethen; HLW für Kultur- und Kongressmanagement (KUK) in Neumarkt)
- Fachschulen für wirtschaftliche Berufe – 1-3-jährig
- Sonderformen der HLW:
 - Aufbaulehrgänge – 3-jährig (ein Aufbaulehrgang führt Absolvent/inn/en einer dreijährigen Fachschule zur Reife- und Diplomprüfung; Zugang mit Fachschulabschluss)
 - Kollegs für Maturant/inn/en – 2 jährig (derzeit kein Angebot in Salzburg)

5.3.3.2. Tourismusschulen (detaillierte Informationen siehe unten)

- Höhere Lehranstalten für Tourismus – 5-jährig
- Sonderformen der höheren Lehranstalten für Tourismus
 - Aufbaulehrgänge – 3-jährig (ein Aufbaulehrgang führt Absolvent/inn/en einer dreijährigen Fachschule zur Reife- und Diplomprüfung)
 - Ski-HLT – 6-jährig
 - Kollegs für Maturant/inn/en – 2-jährig
- Hotelfachschulen – 3-jährig
- Schule mit eigenem Organisationsstatut: 1-jährig (ITH "Institute of Tourism and Hotel Management" in Klessheim)

5.3.3.3. Lehranstalten für Mode (detaillierte Informationen siehe unten)

- Höhere Lehranstalten für Mode – 5-jährig (Modeschule Hallein)
- Höhere Lehranstalt für Hairstyling, Visagistik und Maskenbildnerie mit den beiden Vertiefungen Make-up Artist sowie Fashion Stylist - 5-jährig (Modeschule Hallein)
- Sonderformen der HLM:
 - Aufbaulehrgänge (ein Aufbaulehrgang führt Absolvent/inn/en einer dreijährigen Fachschule zur Reife- und Diplomprüfung - 3 jährig (in Salzburg derzeit kein Angebot)
 - Kollegs für Modedesign und nachhaltige Designstrategien - 2-jährig (Modeschule Hallein)
- Fachschulen für Mode – 3-jährig (Salzburg)

5.3.3.4. Schulen für Sozialberufe (detaillierte Informationen siehe unten)

- Fachschulen für Sozialberufe – 3-jährig (Fachniveau)
- HLW für Sozialmanagement - 5-jährig (Diplomniveau)
- Schulen für Sozialbetreuungsberufe (SOB) mit 4 Ausbildungsschwerpunkten:
 - Altenarbeit (auf Fach- und Diplomniveau)
 - Familienarbeit (nur auf Diplomniveau)
 - Behindertenarbeit (auf Fach- und Diplomniveau)
 - Behindertenbetreuung (auf Fach- und Diplomniveau)

- Ausbildungsstellen für Gesundheitsberufe
Im Bundesland Salzburg gibt es eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten für Gesundheitsberufe (Überblick unter [Ausbildungskompass](#))

zu 5.3.3.1. Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe

➤ Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Schulstandorte:

HALLEIN / NEUMARKT am Wallersee / RIED am Wolfgangsee / SAALFELDEN / SALZBURG / St. JOHANN im Pongau / ST. MARGARETHEN im Lungau

Ausbildungsziel

Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe dient dem Erwerb einer umfassenden Allgemeinbildung als Voraussetzung für ein Studium an Hochschulen, Universitäten und Akademien und vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Ausübung von gehobenen Berufen in Bereichen wie Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus, Ernährung u.a. befähigen und dient auch der Vorbereitung auf Sozialberufe. Abschluss mit Reife- und Diplomprüfung.

Ausbildungsdauer: 5 Jahre

Aufnahmebedingungen: Siehe oben "Berufsbildende Höhere Schulen"

Berechtigungen

- Arbeits- und kollektivvertraglich gilt die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung (Angestellten- bzw. Facharbeiterstatus)
- Berechtigung zur Ausübung einschlägiger Gewerbe gemäß Gewerbeordnung
- Aufgrund der Liberalisierung der Gewerbeordnung ist der Zugang zu fast allen Meisterprüfungen und Befähigungsnachweisprüfungen bei Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Gewerbeausübung und nach Absolvierung allfälliger Praxiszeiten gegeben. Die Unternehmerprüfung entfällt.

Pflichtpraktikum

Es umfasst einmalig 12 Wochen in einem Beherbergungs- und Verpflegungsbetrieb, in Betrieben der Wirtschaft oder des Sozialbereiches; insbesondere in den Bereichen Küche, Service, Etage und dazu in Beziehung stehenden Organisationsabteilungen und zwar in den Ferien zwischen dem 3. und 4. Ausbildungsjahr. Fakultatives Praktikum (nicht verpflichtend): Vier Wochen zwischen dem 4. und 5. Jahrgang.

Schulautonome Lehrpläne

Im schulautonomen Lehrplanbereich haben Standorte die Möglichkeit, Vertiefungen anzubieten.

Spezifika

Je nach Schulstandort: "Jungsommelier/e Österreich", "Käsekenner/in Österreich", "Jungbarkeeper/in Österreich" (und andere fachpraktische Zertifikate), Sprechzertifikate, Übungsfirma, Juniorfirma

➤ **3 jährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe**

Schulstandorte:

NEUMARKT am Wallersee / SAALFELDEN / SALZBURG / St. JOHANN im Pongau

Ausbildungsziel

Die dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe dient dem Erwerb einer erweiterten Allgemeinbildung und vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Ausübung von Berufen in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus und Ernährung sowie im Sozial- und Gesundheitsbereich befähigen. Sie schließt mit der Abschlussprüfung ab. Dies ermöglicht auch den Zugang zur Berufsreifeprüfung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufnahmebedingungen: Siehe oben "Berufsbildende Mittlere Schulen"

Berechtigungen:

- Arbeits- und kollektivvertraglich gilt die erfolgreiche Ablegung der Abschlussprüfung als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung (Angestellten- bzw. Facharbeiterstatus)
- Berechtigung zur Ausübung einschlägiger Gewerbe gemäß Gewerbeordnung
Aufgrund der Liberalisierung der Gewerbeordnung ist der Zugang zu fast allen Meisterprüfungen und Befähigungsnachweisprüfungen bei Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Gewerbeausübung und Absolvierung allfälliger Praxiszeiten gegeben. Die Unternehmerprüfung entfällt (Hinweis: siehe Zeugnis erläuterungen).

Pflichtpraktikum: 8 Wochen zwischen 2. und 3. Klasse

Schulautonome Lehrpläne

Im schulautonomen Lehrplanbereich haben Standorte die Möglichkeit, vertiefungen anzubieten.

➤ **Ein- und zweijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe**

Schulstandorte:

NEUMARKT am Wallersee (nur einjährig) / SALZBURG (ABZ St. Josef)

Ausbildungsziel:

Berufsvorbereitende Schule mit Allgemeinbildung und Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im wirtschaftlichen Bereich mit starker schulautonomer Differenzierung. Vorbereitung auf die Ausbildung für Lehrberufe im Tourismus- und Wirtschaftsbereich.

Ausbildungsdauer: 1 bzw. 2 Jahre

Aufnahmebedingungen:

Positiver Abschluss der 8. Schulstufe, keine Aufnahmeprüfung. Auch Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden aufgenommen.

Sonstige Bestimmungen s. "Berufsbildende Mittlere Schulen".

Schwerpunkte für wirtschaftliche Lehranstalten

(Beschreibung laut Angaben der Schulleitungen)

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe und Bundesfachschule für Mode Salzburg - Annahof

Dir. Mag. Gerhard Steiner

Guggenmoosstraße 44, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 432685; Fax: +43 662 432685-20

office@hlw-salzburg.at; www.hlw-salzburg.at

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig):

Vertiefung:

Grafikdesign und Multimedia oder

Fremdsprache-Wirtschaft-Kultur

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe – Kommunikations- und Mediendesign (KOMD) (5-jährig)

Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3-jährig):

Vertiefung: Wirtschaftswerkstatt

Fachschule für Mode (3-jährig):

Fashion Styling

Produktionsabläufe von Modellentwurf und Materialauswahl über Grundschnitt und Modifikation bis zur Kollektion organisieren bzw. durchführen und die Ergebnisse in Modeschauen präsentieren

caritas.schule für Wirtschaft und Soziales

Dir. Mag. Helmut Bitschnau

Eduard-Heinrich-Straße 2, 5020 Salzburg

Tel.: +43 5 1760-7100; Fax: +43 5 1760-7149

bildung@caritas.schule; <http://www.caritas.schule>

HLW für Sozialmanagement

Ab 14, nach der 8. Schulstufe,

5-jährige Ausbildung mit Abschluss Reife- und Diplomprüfung (inkl. Unternehmerprüfung) als Voraussetzung für ein Studium, Ziel der Ausbildung ist die Ausübung von Berufen im mittleren Management im Sozialbereich, in Non-Profit-Organisationen und in der Wirtschaft allgemein.

Grundlegendes:

- Mehr als 5 Monate Praktika
- Sprachen (Englisch, Spanisch)
- Kunst, Kultur und Politik
- Gesellschaft und Soziales (Sozialmanagement, Psychologie, Pädagogik, Philosophie und Soziologie, Kommunikation, Supervision, Mediation)
- Angewandte Mathematik und Naturwissenschaften
- Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling
- Informationsmanagement
- Haushaltsökonomie

Spezielles:

- COOL (Cooperatives offenes Lernen)
- Erste-Hilfe-Kurs

- Babysitterausbildung Babyfit
- Säuglings- und Kindernotfallkurs
- Peer-Mediation

Fachschule für Sozialberufe

Ab 14, nach der 8. Schulstufe

3-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung (inkl. Unternehmerprüfung)

Grundlegendes:

- 4 Monate Praktika
- Psychologie und Pädagogik
- Somatologie und Pathologie
- Soziale Handlungsfelder
- Pflege, Hygiene und Erste Hilfe
- Betriebswirtschaft und Rechnungswesen
- Officemanagement

Spezielles:

- Medizinische Assistenzberufe (MAB) –Basismodul
- Seit Herbst 2019 – fixe Aufnahme und Ausbildung zur Pflegeassistentin in 1 Jahr möglich für die Absolventinnen und Absolventen der Fachschule für Sozialberufe an der Schule für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Salzburg (ohne Schulgeldzahlung)
- Erste-Hilfe-Kurs
- Babysitterausbildung Babyfit
- Säuglings- und Kindernotfallkurs
- Pflegefit
- Peer-Mediation

Startklasse

Übergangsstufe berufsbildende mittlere und höhere Schulen

Seit dem Schuljahr 2019/20; ab 14, nach der 8. Schulstufe

Einzigartig in Österreich

1-jährige Vorbereitung für die 1. Klasse der Fachschule für Sozialberufe bzw. der HLW, Fachrichtung Sozialmanagement, Schwerpunkt auf den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Soziale Praxis

Spezielles:

- Sozialprojekt im Fach „Kochen“
 - Schwerpunktfach „Soziale Praxis“
 - Darstellendes Spiel
-

Ausbildungszentrum „St. Josef“ des Vereins der Schwestern vom Guten Hirten für Bildung und Erziehung

Dir.ⁱⁿ Dipl.-Päd.ⁱⁿ Gabriela Wiednig, BEd

Hellbrunnerstraße 14, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 842177; Fax: +43 662 842177/32

office@abz-stjosef.at; www.abz-stjosef.at

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit Vertiefung „Welt der Medizin“

Die Ausbildung dauert 5 Jahre und schließt mit der Reife- und Diplomprüfung ab. Zusätzlich zur Ausbildung einer klassischen HLW mit Fächern aus Wirtschaft, Gastronomie und Allgemeinbildung setzen wir Schwerpunkte im medizinischen Bereich.

Nach der erfolgreich abgelegten Matura ist die Absolventin befähigt ein Studium zu beginnen oder direkt in die Berufswelt einzusteigen.

- Schulgeld: 150 Euro (10x pro Schuljahr)

Einjährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe (auch für Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)

Wir vermitteln Grundkompetenzen in folgenden Bereichen:

Allgemeinbildung und kulturelle Bildung, Sprache und Kommunikation, Wirtschaftliche Bildung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Ernährung und Gastronomie, Berufsorientierte Praxis

- Schulgeld: 140 Euro (10x im Jahr)
- Nach dem positiven Abschluss ist die Absolventin bereit für den Einstieg in eine Lehrausbildung oder zum Übertritt in eine berufsbildende mittlere Schule (besonders in die 2. Klasse der zweijährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe)

Zweijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe

Wir vermitteln Grundkompetenzen in folgenden Bereichen:

Allgemeinbildung, Naturwissenschaften

Kulturelle Bildung

Sprache und Kommunikation

Wirtschaftliche Bildung

Informations- und Kommunikationstechnologie

Ernährung und Gastronomie

Berufsorientierte Praxis

Basismodul für medizinische Assistenzberufe

- Schulgeld: 140 Euro (10x pro Schuljahr)
- Nach dem positiven Abschluss ist die Absolventin bereit für eine Lehrausbildung oder zum Übertritt in eine weiterführende berufsbildenden Schule.
- Optimale Voraussetzung für den Übertritt in die Fachschule für medizinisch kaufmännische Berufe

Fachschule für medizinisch kaufmännische Berufe

Die Absolventinnen haben mit einem erfolgreichen Abschluss nach 3 Jahren die Ausbildung zur Bürokauffrau, Betriebsdienstleistungsfachfrau, Heimhilfe und Pädagogische Zusatzkraft.

Zusatzqualifikationen in Basismodul medizinische Assistenzberufe, kaufmännische Unternehmensprüfung, Erste Hilfe, Kindernotfallkurs, Baby-fit und Pflege-fit können im Rahmen des Unterrichts und in zahlreichen Workshopangeboten erworben werden.

- Voraussetzungen: positiver Abschluss der 8. Schulstufe (AHS oder MS), positives

- Ergebnis des Aufnahmeverfahrens
- Schulgeld: 150 Euro (10x pro Jahr)

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe Neumarkt

Dir. HR Mag. Norbert Leitinger

Siedlungsstraße 11, 5202 Neumarkt a. W.

Tel.: +43 6216 4498; Fax: +43 6216 7872

sekretariat@hlw-neumarkt.at; www.hlw-neumarkt.at

Grundlegendes:

- Sprachen und Kommunikation
- Wirtschaft
- Gesellschaft, Kunst und Kultur
- Mathematik, Naturwissenschaften und Ernährung
- Tourismus, Gastronomie und Hotellerie
- Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement
- Kultur-, Kongress- und Eventmanagement

Spezielles:

- Jungsommelierausbildung
- Cambridge First Certificate of English
- DELF (Französisches Sprachzertifikat)
- Chor
- 18plus - Berufs- und Studienberatung
- Mediatoren und Vertrauenslehrer
- Junior Companies

Schulformen:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe - Classic (HLW-CL, 5-jährig):

Vertiefungen (ab 3. Jahrgang)

- **Spanisch** (dritte lebende Fremdsprache)
- **Mediendesign**

Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Einschlägige Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung und Berufsausbildungsgesetz.

Fachhochschul- und Universitätsberechtigung

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe – Kultur- und Kongressmanagement (HLW-KUK, 5-jährig):

Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Einschlägige Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung und Berufsausbildungsgesetz.

Fachhochschul- und Universitätsberechtigung

Fachschule für wirtschaftliche Berufe - 3-jährig:

Vertiefung:

Sozial und Fit

Social Skills: Erste-Hilfe-Kurs, Babyfit-Kurs, vegan-vegetarische Ausbildung, usw.

Abschluss: Abschlussprüfung; einschlägige Berechtigungen gemäß Gewerbeordnung und Berufsausbildungsgesetz

Fachschule für wirtschaftliche Berufe – 1-jährig:

- Gute Grundlage für viele Lehrberufe
- Life Skills: Erste-Hilfe-Kurs, Finazbildung usw.
- Vorbereitung für Umstieg in HLW und FW

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe, Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe u. Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe Ried

Dir. Mag. Thomas Leinwather

Ried 37, 5360 St. Wolfgang

Tel.: +43 6138 2397 oder 8002; Fax: +43 6138/2397-77

sekretariat@hlw-wolfgangsee.at; www.hlw-wolfgangsee.at

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig)

Vertiefung „Selfness“ – Aktive Gesundheitsvorsorge

Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3-jährig)

Vertiefung: „Selfness“ – Aktive Gesundheitsvorsorge

Abschluss: Abschlussprüfung

Aufbaulehrgang (3-jährig)

Vertiefung: Eventmanagement

Voraussetzung: Positiv bestandene Abschlussprüfung einer einschlägigen Fachschule

Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Mädchen- und Burscheninternat

Zusatzqualifikation Segeln für Breiten- und Leistungssport

Mit Ausbildungsmöglichkeit BFA-Binnen (vormals A-Schein)

Trainingsangebot für Leistungssport vorhanden

Priv. Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Vereinigung von Ordenschulen Österreichs

Dir.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Christina Röck

Alte Bundesstraße 12, 5600 St. Johann/Pg.

Tel.: +43 6412 6355; Fax: +43 6412 6355-510

sekretariat@elisabethinum.ac.at; www.elisabethinum.ac.at

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig):

Schulautonome Vertiefungen:

- Modern Languages – Dritte Lebende Fremdsprache (Spanisch/Italienisch)
- Logistik
- Well and Active (Erwerb von Zusatzzertifikaten möglich)

Morgenkreis – Marchtal Pädagogik - Peers

Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3-jährig):

Schulautonome Vertiefung: Lifestyle und Gesundheit mit Erwerb der Zertifikate Baby-Fit und Pflege-Fit

Morgenkreis – Marchtal Pädagogik – Peers

Zusatzangebote:

- Käsekenner-Ausbildung
- DELF (Diplôme d'Etudes en langue française = französisches Sprachzertifikat)
- Drama Group

- Anwärter zum Skilehrer (Ausbildung für alle Zweige möglich)
- Fit Animation Instruktor (Ausbildung im Zweig Well and Active möglich)

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe Saalfelden

Dir.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Petra Schlechter

Almerstraße 33, 5760 Saalfelden

Tel.: +43 6582 72195; Fax: +43 6582 72195-95

office@hblw-saalfelden.at; www.hblw-saalfelden.at

Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3-jährig):

Vertiefung: Gesundheit und Soziales

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig):

Vertiefung:

- Gesundheits- und Ernährungskompetenz und ökologische und soziale Verantwortung (GEOS)

oder

- Culture, Language und Tourism (CULT)

oder

- Medieninformatik (MINF)

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig):

Fachrichtung : Kommunikations- und Mediendesign

Internat

Private Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung „MultiAugustinum“ der Erzdiözese Salzburg, St. Margarethen

Dir. Mag.^a(FH) Edith Pirkner

Schulgasse 60, 5581 St. Margarethen i.Lungau

Tel.: +43 6476 206; Fax: +43 6476 206-16

office@multiaugustinum.com; www.multiaugustinum.com

Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht

Besondere Ausstattung an unserer Schule:

- Modernes Internat
- Eigenes Fotostudio
- Tontechnikstudio
- Pflegeraum

Besonderes Engagement an unserer Schule:

- Musical-Produktionen
- Sozialpädagogik
- Anlehnungen an den Marchtaler Plan
- Käsekenner-Ausbildung
- Jungsommelier-Ausbildung
- Schulpastoral
- Peer-Mediation
- Kriseninterventions-Team

Schultypen:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) (5-jährig):

- Vertiefung: Kulinarik und künstlerischer Ausdruck
- Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe – Fachrichtung Kommunikation und Mediendesign (KOMD) (5-jährig):

- Digitale Medien, Multi-Media, Werbegrafik und Fotografie
- Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLSP) (5-jährig)

- Ausbildung zum Gesundheitsberuf PflegeFACHassistentin
- Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Kolpinghaus Lungau:

Heimat auf Zeit für unsere auswärtigen Schüler/innen

zu 5.3.3.2. Tourismusschulen

➤ **Höhere Lehranstalt für Tourismus**

Schulstandorte: BAD HOFGASTEIN / BRAMBERG / KLESSHEIM

Ausbildungsziel:

Befähigung zu leitender Tätigkeit in Berufsfeldern des Tourismus und zu weiterführenden Studien. Der Lehrplan umfasst allgemein bildende, tourismusspezifische und kaufmännische Unterrichtsgegenstände. Der Abschluss ist gleichwertig der Lehrabschlussprüfung aller Lehrberufe im Tourismus. Abschluss mit Reife- und Diplomprüfung.

Ausbildungsdauer: 5 Jahre (Ski-HLT in Bad Hofgastein 6 Jahre)

Aufnahmebedingungen: Siehe "Berufsbildende Höhere Schulen"

Berechtigungen: (siehe auch "Berufsbildende höhere Schulen")

- Studienberechtigung
- Arbeits- und kollektivvertraglich gilt die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung (Angestellten- bzw. Facharbeiter/innen/status)
- Berechtigung zur Ausübung einschlägiger Gewerbe gemäß Gewerbeordnung

Pflichtpraktikum

Es umfasst 32 Wochen in vorgeschriebenen Arten von Betrieben der Tourismuswirtschaft. Sommer- und Winterpraktikum am Standort Bramberg

Vertiefungen

- Standort Bad Hofgastein: Trendsport, Health und Lifestyle sowie Ski-HLT (6-jährig)
- Standort Bramberg: Outdoor
- Standort Klessheim: Hotel Management und Digitales Marketing, International Tourism and Management, Culinary Art

➤ **Hotelfachschulen**

Schulstandorte: BAD HOFGASTEIN / BRAMBERG / KLESSHEIM

Ausbildungsziel:

Befähigung der Schüler/innen zur Ausübung von Berufen in der Gastronomie und im Hotelbereich. Nach entsprechender Berufspraxis sollen auch leitende Aufgaben in Hotel- und Gastronomiebetrieben übernommen werden können.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufnahmebedingungen: Siehe "Berufsbildende Mittlere Schulen"

Berechtigungen:

- Arbeits- und kollektivvertraglich gilt die erfolgreiche Ablegung der Abschlussprüfung als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung (Angestellten- bzw. Facharbeiter/innen/status).
- Berechtigung zur Ausübung einschlägiger Gewerbe gemäß Gewerbeordnung.

Pflichtpraktikum

Es umfasst 24 Wochen vor Eintritt in die 3. Klasse in einem Hotel oder gastgewerblichen Betrieb.

Sommer- und Winterpraktikum am Standort Bramberg

Vertiefungen

- Standort Bad Hofgastein: Meisterklasse Kulinarik
- Standort Bramberg: Digital-Business
- Standort Klessheim: Ernährung und Fitness

➤ **Aufbaulehrgang für Tourismus**

Schulstandort: BRAMBERG

Ausbildungsziel:

Der Aufbaulehrgang bietet Absolvent/inn/en von Fach- oder Handelsschulen die Möglichkeit, in drei Jahren die Reife- und Diplomprüfung zu absolvieren. Außerdem ist die Ausbildung auch für Lehrabsolvent/inn/en aus dem Bereich Hotellerie und Gastronomie geeignet, die ihr theoretisches Know-how erweitern möchten. Es werden Kompetenzen und Denkmethode vermittelt, die für den direkten Berufseinstieg bzw. die Aufnahme eines Studiums befähigen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufnahmebedingungen:

- Positiver Abschluss an einer dreijährigen Fach- oder Handelsschule
- Abgeschlossene Lehre als Koch/Köchin, Restaurantfachfrau/-mann, Hotel- und Gewerbeassistent/in oder Reisebüroassistent/in

Berechtigungen: (siehe "Berufsbildende Höhere Schulen" und "Höhere Lehranstalt für Tourismus")

Pflichtpraktikum

16 Wochen in Tourismusbetrieben, Sommer- und Winterpraktikum am Standort Bramberg

Vertiefung: Finanz- und Risikomanagement

➤ **Kolleg für Tourismus**

Schulstandort: KLESSHEIM

Ausbildungsziel

Das Kolleg für Tourismus bietet Maturant/inn/en die Möglichkeit, eine fundierte Tourismusausbildung zu absolvieren und in 2 Jahren in den Internationalen Tourismus einzusteigen. Das Kolleg umfasst einen großen Teil praktischer Ausbildung, wie sie vom Typischen Arbeitgebern im In- und Ausland erwartet wird. Absolvent/inn/en werden auch darauf vorbereitet, nach vergleichsweise kurzer Zeit im Beruf ein eigenes Unternehmen zu gründen oder zu führen. Das Kolleg für Tourismus ist eine stark international orientierte Ausbildung, die Unterrichtssprache ist Englisch. Nach dem Abschluss können Absolvent/inn/en in verkürzter Studiendauer (ab 3 Semester) einen Bachelorabschluss an einer der Partneruniversitäten der Schule erwerben.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Aufnahmebedingungen: Matura/Abitur/A-Level

Pflichtpraktikum: 12 Wochen in Tourismusbetrieben

Berechtigung: zur Ausübung einschlägiger Gewerbe gemäß Gewerbeordnung

Vertiefung: Hospitality Management

Schwerpunkte an Tourismusschulen

(Beschreibung laut Angaben der Schulleitungen)

Tourismusschulen Salzburg Klessheim

Dir. Mag. Leonhard Wörndl

Klessheimer Straße 4, 5071 Siezenheim

Tel.: +43 662 851263; Fax: +43 662 851263-4

klessheim@ts-salzburg.at; www.klessheim.at

Priv. HLA f. Tourismus des Vereins der Tourismusschulen Salzburg Klessheim

Höhere Lehranstalt für Tourismus (5-jährig):

Ausbildungsschwerpunkte:

Hotelmanagement und Digitales Marketing (HMDM)

International Tourism and Languages (ITL)

Culinary Art and Food & Beverage Skills

Fremdsprache: Englisch

1 Wahlfremdsprache: Französisch, Italienisch, Spanisch

Freigegegenstand: Russisch, Spanisch, Italienisch, Französisch

Hotelfachschule „Ernährung & Sport“ (3-jährig):

Ausbildungsschwerpunkt: Ernährung (inkl. Sporternährung) + Sport (Trainingslehre, Mentalcoaching etc. als Ergänzung zum Training in Sportvereinen bzw. als Hobbysportler)

Fremdsprache: Englisch

Besonderheit: Montag prüfungsfrei und späterer Unterrichtsbeginn bei Wettkämpfen am Wochenende

Kolleg für Tourismus (4 Semester):

Fachrichtung: Hotelmanagement

Unterrichtssprache: Englisch

Fremdsprache: Englisch

1 Wahlfremdsprache: Italienisch, Spanisch, Französisch

Freigegegenstand: Italienisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Deutsch als Fremdsprache

Fachrichtung: Kulturmanagement und Event

Unterrichtssprache: Deutsch und teilweise Englisch

Fremdsprachen: Englisch

1 Wahlfremdsprache: Italienisch, Spanisch, Französisch

Freigegegenstand: Italienisch, Spanisch, Französisch, Russisch

Besonderes:

Ausbildungsbetrieb-Veranstaltungscenter: Kavalierhaus Klessheim

Kolleg Hotelmanagement mit Unterrichtssprache Englisch

Zusatzangebote:

Spezialisierung (Wahlmöglichkeit): Jungsommelier Österreich, Käsekenner Österreich (Käsesommelier), Jungbarkeeper

Freigegegenstand: Kreativ Kochen

Fremdsprachenzertifikate: Englisch, Französisch, Spanisch

Entrepreneurship-Zertifizierung

Übungsfirmen und Junior Companies

Echtprojekte mit Firmen aus der Branche

Tourismusschulen Salzburg Bad Hofgastein

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Wiesinger

Dr. Zimmermann Straße 16, 5630 Bad Hofgastein

Tel.: +43 6432 6392; Fax: +43 6432 6392-26

hofgastein@ts-salzburg.at; <http://ts-badhofgastein.at/>

Höhere Lehranstalt für Tourismus (5-jährig)

Ausbildungsschwerpunkt: Wellness, Sport und Lifestyle (mit Zusatzzertifizierung)

Fremdsprachen: Englisch

Wahlfremdsprachen: Französisch, Italienisch

Hotelfachschule „Meisterklasse Kulinarik“ (3-jährig)

Ausbildungsschwerpunkt: Kulinarik, Kooperation mit JRE, wöchentliche Workshops

Skitourismusschule (6-jährig)

Ausbildungsschwerpunkt: Sport; alpiner Rennsport

Besonderes Ausbildungsangebot: eigenes Lehrhotel „Alpenhaus Gastein“, Topbetrieb

Zusatzangebote:

Jungsommelier, Käsekennerausbildung, Barmanagement, „Wellnesstrainer“, Skilehrer-anwärter, Platzreife Golf

Fremdsprachenzertifikate: Englisch, Französisch, Italienisch

Tourismusschulen Salzburg Bramberg

Dir.ⁱⁿ Petra Mösenlechner MSc BEd

Wennser Straße 50, 5733 Bramberg/Wildkogel

Tel.: +43 6566 7221; Fax: +43 6566 7221-4

bramberg@ts-salzburg.at; <https://ts-bramberg.at>

Höhere Lehranstalt für Tourismus (5-jährig)

Vertiefung Outdoor

- Fremdsprachen: Englisch und Italienisch
- Kaufmännische Gegenstände werden erweitert durch FiRi (Finanz- und risikomanagement) und eventmanagement
- Abschluss: Reife- und Diplomprüfung, Abschluss berechtigt zum Universitätsstudium und zum Besuch einer Fachhochschule
- Berufstitel: Touristikkaufmann/-frau

Hotelfachschule (3-jährig)

Vertiefung Digital Business

- Fremdsprache: Englisch
- EDV-Gegenstände werden erweitert durch Social-Media Fokus
- Abschluss: Abschlussprüfung mit Diplom
- Berufstitel: Hotelkaufmann/-frau

Aufbaulehrgang für Tourismus (3-jährig)

Vertiefung Finanz- und Risikomanagement

- Fremdsprachen: Englisch und Italienisch
- EDV-Gegenstände werden erweitert durch Multimedia
- Abschluss: Reife- und Diplomprüfung, Abschluss berechtigt zum Universitätsstudium und dem Besuch einer Fachhochschule
- Berufstitel: Touristikkaufmann/-frau

Angebote:

Zusatzzertifikate im touristischen Bereich

- Käsekenner/in
- Jungsommelier/e
- Jungbarkeeper/in
- Barista

Zusatzzertifikate im kaufmännischen/wirtschaftlichen Bereich

- Finanz- und Risikomanagement
- OCG Webmanagement
- Eventmanagement

Zusatzzertifikate in Outdoor

- Schilehreranwärter/in
- Bikeguide
- Wanderguide

Besondere Highlights

- COOL (COoperatives Offenes Lernen) – neue Lernmethoden
- Marchtalpädagogik
- Junior-Company
- Ferialpraktikum als Winterpraktikum

- Praktikum in EU-Staaten (Erasmus+) möglich
- BP-Praxis in Partnerbetrieben der gehobenen Kategorie
- Internat
- Praxisprojekte in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern
- Lernkompetenztraining

zu 5.3.3.3. Modeschulen

➤ **Höhere Lehranstalt für Mode**

Schulstandort: Hallein

Ausbildungsziel:

Vermittlung einer vertieften Allgemeinbildung auf dem Niveau der Hochschulreife sowie der für die Textilbranche oder den Hairstylingbereich relevanten kreativen und handwerklichen Kenntnisse und Fertigkeiten, ergänzt durch eine berufsspezifische wirtschaftliche Ausbildung.

Ausbildungsdauer: 5 Jahre

Ausbildungsschwerpunkte

- im Zweig "Hairstyling, Visagistik und Maskenbildnerei"
 - Make-up Artist
 - Fashion Stylist
- im Zweig "Mode - Internationale Modeklasse"
 - Modedesign und Grafik
 - Modemarketing und Visual Merchandising

Aufnahmebedingungen: siehe "Berufsbildende Höhere Schulen"

Berechtigungen (siehe auch "Berufsbildende Höhere Schulen")

- Studienberechtigung
- Arbeits- und kollektivvertraglich gilt die erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung (Angestellten- bzw. Facharbeiter/innen/status)
- Berechtigung zur Ausübung einschlägiger Gewerbe gemäß Gewerbeordnung

Pflichtpraktikum

4 Wochen Betriebspraxis in den Ferien zwischen dem 3. und 4. bzw. dem 4. und 5. Ausbildungsjahr

➤ **Kolleg für Modedesign und nachhaltige Designstrategien**

Schulstandort: Hallein

Ausbildungsziel:

Vermittlung von Design als Kombination von Kreativität und Sensibilität für soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Faktoren mit dem Fokus auf den für die Textilbranche relevanten kreativen und handwerklichen Kenntnissen und Fertigkeiten, ergänzt durch eine berufsspezifische wirtschaftliche Ausbildung.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Ausbildungsschwerpunkte

Modedesign, Modemarketing, nachhaltige Designstrategien

Aufnahmebedingungen

Reife- und Diplomprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung

Berechtigungen:

- Zugang zu fast allen Meisterprüfungen im Modebereich und Befähigungsnachweisprüfungen bei Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Gewerbeausübung
- Berechtigung zur Ausübung einschlägiger Gewerbe gemäß Gewerbeordnung
- Zugang zu fach einschlägigen Studienrichtungen (Portfolio-Erstellung, Abschlusskollektion)

Pflichtpraktikum

4 Wochen Betriebspraxis in den Ferien zwischen dem 1. und 2. Ausbildungsjahr

➤ **Fachschule für Mode**

Schulstandort: Salzburg (Annahof)

Ausbildungsziel

Vermittlung einer allgemeinen kaufmännischen und berufsspezifischen Ausbildung mit den für die Bekleidungswirtschaft praxisrelevanten Kenntnissen und Fertigkeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungsschwerpunkt: Fashion Styling

Aufnahmebedingungen: siehe "Berufsbildende Mittlere Schulen"

Berechtigungen

Arbeits- und kollektivvertraglich gilt die erfolgreiche Ablegung der Abschlussprüfung als Nachweis einer mit einer fach einschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung (Bekleidungsgestaltung - Hauptmodul Damenbekleidung) und als Berechtigung zur Ausübung einschlägiger Gewerbe gemäß Gewerbeordnung.

Pflichtpraktikum:

4 Wochen Betriebspraxis in den Ferien zwischen dem 2. und 3. Ausbildungsjahr.

Schwerpunkte an Modeschulen

(Beschreibungen laut Angaben der Schulleitungen)

Bundesfachschule für Mode Salzburg - Annahof

Dir. Prof. Mag. Gerhard Steiner

Guggenmoosstraße 44, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 432685; Fax: +43 662 432685-20

office@hlw-salzburg.at; www.hlw-salzburg.at

Vertiefung: Fashion Styling

Produktionsabläufe von Modellentwurf und Materialauswahl über Grundschnitt und Modifikation bis zur Kollektion organisieren bzw. durchführen und die Ergebnisse in Modeschauen präsentieren

Modeschule Hallein

Kompetenzzentrum für Mode, Kreativität, Design und Styling

Bildungseinrichtung der Erzdiözese Salzburg

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Andrea Luckart, MSc

Dr.-Franz-Ferchl-Straße 7, 5400 Hallein

Tel.: +43 6245 80716; Fax: +43 6245 80716-320

office@modeschule-hallein.at; www.modeschule-hallein.at

Höhere Lehranstalt für Mode (5-jährig):

Schwerpunkte:

a) Modedesign und Grafik

b) Modemarketing und Visual Merchandising

Höhere Lehranstalt für Hairstyling, Visagistik, und Maskenbildnerei (5-jährig):

Schwerpunkt: Make up Artist

Berufsbegleitendes Kolleg

Modedesign Damen/Herren (3-jährig)

Schwerpunkt: nachhaltige Designstrategien

Zusatzangebote:

Entrepreneurship
Arbeitssprache Englisch (internationale Modeklasse)
EBCL (Wirtschaftsführerschein)
REFA-Grundschein
Internat: Kolpinghaus Hallein, Berufsschulheim Hallein

zu 5.3.3.4. Sozialschulen

➤ **Schule für Sozialbetreuungsberufe**

Aufbau, Gliederung:

Die Schule für Sozialbetreuungsberufe bietet folgende (der Gliederung der Sozialbetreuungsberufe entsprechende) Ausbildungen an:

- auf Fachniveau die Ausbildung zum Fach-Sozialbetreuer bzw. zur Fach-Sozialbetreuerin (Ausbildungsdauer: zwei Jahre in Vollzeit, in Teilzeit länger)
- auf Diplomniveau die Ausbildung zum Diplom-Sozialbetreuer bzw. zur Diplom-Sozialbetreuerin (Ausbildungsdauer: drei Jahre in Vollzeit, in Teilzeit länger).

Auf diesen beiden Niveaus gibt es folgende Schwerpunkte:

- Altenarbeit („A“)
- Familienarbeit (nur auf Diplomniveau) („F“)
- Behindertenarbeit („BA“)
- Behindertenbegleitung („BB“)

Standorte:

- Altenarbeit: SOB Sozialbetreuungsberufe Caritas (Schießstandstr.), SOB Sozialbetreuungsberufe Diakoniewerk Salzburg, SOB Saalfelden
- Familienarbeiter/in Verbindung mit Altenarbeit: SOB Sozialbetreuungsberufe Caritas (Schießstandstr.)
- Behindertenarbeit: SOB Sozialbetreuungsberufe Caritas (Schießstandstr.), SOB Sozialbetreuungsberufe Diakoniewerk Salzburg, SOB Saalfelden
- Behindertenbegleitung: SOB Sozialbetreuungsberufe Caritas (Schießstandstr.), SOB Sozialbetreuungsberufe Diakoniewerk Salzburg
- Behindertenbegleitung integrativ in Verbindung mit Heimhilfe: SOB Sozialbetreuungsberufe Caritas (Schießstandstr.),
- Altenarbeit in Verbindung mit Behindertenarbeit: SOB Sozialbetreuungsberufe Caritas (Schießstandstr.), SOB Sozialbetreuungsberufe Diakoniewerk Salzburg

Arten der Ausbildung

Die Schule für Sozialbetreuungsberufe kann geführt werden:

- als Tagesform und/oder
- als Berufstätigenform: diese kann als Tages- oder Abendschule geführt werden.

Die lehrplanmäßige Stundenanzahl in der Berufstätigenform kann für das Fachniveau auf 4 – 6 Semester und für das Diplomniveau auf 6 – 9 Semester aufgeteilt werden.

Die Ausbildung kann auch unter Einbeziehung von Formen des Fernunterrichts erfolgen. Das Ausmaß des Fernunterrichts darf ein Viertel der Gesamtstunden nicht überschreiten.

Aufnahmevoraussetzungen:

Für die Tagesform:

- Erfolgreicher Abschluss einer höheren oder mittleren Schule oder einer Berufsausbildung bzw. erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungslehrganges,
- Vollendung des 17. Lebensjahres spätestens im Kalenderjahr der Aufnahme und
- Nachweis der zur Erfüllung der Berufspflichten in der Pflegeassistenz erforderlichen gesundheitlichen Eignung bzw. Vertrauenswürdigkeit (iSd § 98 Abs 1 Z2 und 3 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes - GuKG, BGBl. I Nr. 108/1997 idgF).

Für die Berufstätigenform:

- Erfolgreicher Abschluss einer höheren oder mittleren Schule oder einer Berufsausbildung bzw. erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungslehrganges,
- Vollendung des 19. Lebensjahres spätestens im Kalenderjahr der Aufnahme und
- Nachweis der zur Erfüllung der Berufspflichten in der Pflegeassistenz erforderlichen gesundheitlichen Eignung bzw. Vertrauenswürdigkeit (iSd § 98 Abs 1 Z2 und 3 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes - GuKG, BGBl. I Nr. 108/1997 idgF).

In begründeten Einzelfällen kann vom Abschluss einer Schule bzw. einer Berufsausbildung abgesehen werden, wenn gewichtige Lebens- oder Berufserfahrungen im Hinblick auf den Sozialbetreuungsberuf belegt werden können.

Schüler/innen können vom Schulleiter bzw. der Schulleiterin von der Teilnahme an Pflichtgegenständen und Praktika befreit werden, wenn sie diese bereits in einer vorhergehenden Ausbildung absolviert haben oder entsprechende Kompetenzen nachweisen können. In diesem Fall können Schüler/innen auch gleich in eine höhere Schulstufe der Schule für Sozialbetreuungsberufe als die erste aufgenommen werden.

Abschluss der Ausbildung:

- Die Abschlussprüfung in der Pflegeassistentenausbildung hat gemäß den Bestimmungen des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes – GuKG bzw. der Pflegeassistentenberufe-Ausbildungsverordnung - PA-PFA-AV zu erfolgen.
- Die Abschlussprüfung der Ausbildung „Unterstützung bei der Basisversorgung“ hat jedenfalls an einem Ausbildungsmodul „Unterstützung bei der Basisversorgung“ gemäß den Bestimmungen der Gesundheits- und Krankenpflege-Basisversorgungs-Ausbildungsverordnung – GuK-BAV zu erfolgen.
- Die Ausbildung zum Fach-Sozialbetreuer bzw. zur Fach-Sozialbetreuerin schließt mit einer Fachprüfung ab.
- Die Ausbildung zum Diplom-Sozialbetreuer bzw. zur Diplom-Sozialbetreuerin schließt mit einer Diplomprüfung ab.
- Die Durchführung der Fachprüfung auf dem Fachniveau sowie der Diplomprüfung auf dem Diplomniveau ist in der Prüfungsordnung geregelt.

➤ **Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung**

Schulstandort: ST. MARGARETHEN IM LUNGAU (HLW MultiAugustinum)

Ausbildungsziel:

Vermittlung aller pflegerischen Inhalte zum Erwerb der Berufsqualifikation "Pflegefachassistenz" und Entwicklung der Allgemeinbildung zur Hochschulreife

Abschluss: Reife- und Diplomprüfung, Ausbildung zur Pflegefachassistenz

Ausbildungsdauer: 5 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen: Siehe „Berufsbildende Höhere Schulen“; zusätzlich Auf-

nahmegespräch zur Abklärung der persönlichen Eignung für den Pflegeberuf

Pflichtpraktikum

Umfangreiche Praktika während des Schuljahres und auch während der Ferien sind vorgesehen

➤ **Fachschule für Sozialberufe**

Schulstandort: SALZBURG (caritas.schule)

Ausbildungsziel:

Vermittlung von allgemeinbildenden, fachtheoretischen, praktischen lebens- und berufskundlichen und musischen Unterrichtsinhalten zur Vertiefung der sozialen Einstellung und zur Klärung der persönlichen Eignung für einen Sozialberuf.

Vorbereitung für Berufe in der Wirtschaft, in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie für eine weiterführende Berufsausbildung in den Bereichen Sozial- und Pflegedienste (z.B. Familienhilfe, Altendienste, Behindertenarbeit)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufnahmebedingungen: im Wesentlichen siehe "Berufsbildende Mittlere Schulen"

➤ **Kolleg für Sozialpädagogik**

Schulstandort: SALZBURG (SOB Caritas)

Ausbildungsziel:

Vermittlung von Berufsgesinnung, Berufswissen und Berufskönnen, das für die Erfüllung der Erziehungs- und Bildungsaufgaben im Sozialpädagogischen Berufsfeld erforderlich ist und die Absolvent/inn/en befähigt, Erziehungs-, Entwicklungs-, Integrations- und Beratungsaufgaben im sozialpädagogischen Berufsfeld zu erfüllen.

Abschluss: Diplomprüfung

Ausbildungsdauer: 2 Jahre Tagesform, 3 Jahre Berufstätigenform

Aufnahmevoraussetzungen

- Matura, Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung sowie
- positives Absolvieren einer Eignungsprüfung, die die Bereiche musikalische Bildbarkeit, schöpferisches Gestalten, körperliche Gewandtheit und Belastbarkeit sowie die soziale Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit umfasst

Pflichtpraktikum

8 Praxiswochen, verteilt auf die Ausbildungsjahre

Schwerpunkte an Sozialschulen

(Beschreibung laut Angaben der Schulleitungen)

Ausbildung Diakoniewerk Salzburg

HR Mag. Dr. Karl Winding

Erzabt-Klotz-Straße 11, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 6385-53000

ausbildung.sbg@diakoniewerk.at; <https://ausbildung.diakoniewerk.at/home>

Schule für Sozialbetreuungsberufe, berufsbegleitend, ab 19:

Berufsausbildungen laut BGBl 55/05 bzw. Landesgesetzen über die **Sozialbetreuungsberufe**:

2jg: Fach-SozialbetreuerIn / **Altenarbeit (kombiniert mit Ausbildungsschwerpunkt: Behindertenarbeit)**

2jg: Fach-SozialbetreuerIn / **Behindertenbegleitung**

3jg: Diplom-SozialbetreuerIn / **Altenarbeit**

3jg: Diplom-SozialbetreuerIn / **Behindertenbegleitung**

Unterricht ca. 1 ½ Tage pro Woche + Praktika + Fernunterricht

Details: www.ausbildung.diakoniewerk.at; 0662/6385-53000

caritas.schule für Wirtschaft und Soziales

Dir. Mag. Helmut Bitschnau

Eduard-Heinrich-Straße 2, 5020 Salzburg

Tel.: +43 5 1760-7100; Fax: +43 5 1760-7149

bildung@caritas.schule; <http://www.caritas.schule>

Fachschule für Sozialberufe

Ab 14, nach der 8. Schulstufe

3-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung (inkl. Unternehmerprüfung)

Grundlegendes:

- 4 Monate Praktika
- Psychologie und Pädagogik
- Somatologie und Pathologie
- Soziale Handlungsfelder
- Pflege, Hygiene und Erste Hilfe
- Betriebswirtschaft und Rechnungswesen
- Officemanagement

Spezielles:

- Medizinische Assistenzberufe (MAB) –Basismodul
- Seit Herbst 2019 – fixe Aufnahme und Ausbildung zur Pflegeassistenz in 1 Jahr möglich für die Absolventinnen und Absolventen der Fachschule für Sozialberufe an der Schule für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Salzburg (ohne Schulgeldzahlung)
- Erste-Hilfe-Kurs
- Babysitterausbildung Babyfit
- Säuglings- und Kindernotfallkurs
- Pflegefit
- Peer-Mediation

Übergangsstufe zur Fachschule für Sozialberufe (geplant ab Schuljahr 2019/20)

Ab 14, nach der 8. Schulstufe

1-jährige Vorbereitung für die 1. Klasse der Fachschule für Sozialberufe bzw. der HLW, Fachrichtung Sozialmanagement

Schwerpunkt auf den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Soziale Praxis

Spezielles:

- Sozialprojekt im Fach „Kochen“
- Schwerpunktfach „Soziale Praxis“

Caritas Ausbildung

Schule für Sozialbetreuungsberufe

Kolleg für Sozialpädagogik

Mag.^a Johanna Harb

Schießstandstr. 45, 5061 Salzburg

Tel.: +43 662 908668-0; Fax: +43 662 908668-120

bildung@sob-caritas.at; www.sob-caritas.at

Berufsausbildungen laut BGBl. 55/05 bzw. Landesgesetzen über die Sozialbetreuungsberufe:

Schule für Sozialbetreuungsberufe:

Vorbereitungslehrgang, ab 16:

1-jähriger Lehrgang, der bei positivem Abschluss den Einstieg in die Ausbildung an der Schule für Sozialbetreuungsberufe ermöglicht.

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der Pflichtschule; Mindestalter 16 Jahre am 1. Oktober; positives Aufnahmeverfahren.

Vollzeit Ausbildungen, ab 17:

inkl. Pflegeassistent:

- **Altenarbeit** – Fachniveau
- **Behindertenarbeit** - Fachniveau
- **Familienarbeit** – in Kombination mit Fachniveau/Altenarbeit

Zugang: abgeschlossene höhere oder mittlere Schule oder abgeschlossene Berufsausbildung oder auf Antrag an die Schulleitung: positiv absolvierte Schulpflicht und Nachweis besonderer Fähigkeiten welche eine Aufnahme rechtfertigen

Berufsausbildungen: Pflegeassistent, Fachsozialbetreuer/in Altenarbeit bzw. Fachsozialbetreuer/in Behindertenarbeit

- **Altenarbeit** – Diplomniveau
- **Behindertenarbeit** - Diplomniveau
- **Familienarbeit** - Diplomniveau

Zugang: positiv absolvierte Fachausbildung im jeweiligen Ausbildungsschwerpunkt

Berufsausbildung: Diplomsozialbetreuer/in im jeweiligen Ausbildungsschwerpunkt

Berufsbegleitende Ausbildungen, ab 19:

- **Altenarbeit inkl. Pflegeassistent** - Fachniveau
(kombiniert mit Ausbildungsschwerpunkt Behindertenarbeit)

Zugang: abgeschlossene höhere oder mittlere Schule oder abgeschlossene Berufsausbildung oder auf Antrag an die Schulleitung: positiv absolvierte Schulpflicht und Nachweis besonderer Fähigkeiten welche eine Aufnahme rechtfertigen.

Berufsausbildungen: Pflegeassistent, Sozialfachbetreuer/in - Altenarbeit und Behin-

dertenarbeit

- **Behindertenbegleitung** - Fachniveau

Zugang: abgeschlossene höhere oder mittlere Schule oder abgeschlossene Berufsausbildung oder auf Antrag an die Schulleitung: positiv absolvierte Schulpflicht und Nachweis besonderer Fähigkeiten, welche eine Aufnahme rechtfertigen.

Berufsausbildung: Fachsozialbetreuer/in – Behindertenbegleitung

- **Altenarbeit** - Diplomniveau
- **Behindertenbegleitung** – Diplomniveau

Zugang: positiv absolvierte Fachausbildung im Ausbildungsschwerpunkt

Berufsausbildung: Diplomsozialbetreuer/in im gewählten Ausbildungsschwerpunkt

- **Fach-Sozial-Hilfe und Heim-Hilfe**

Inklusive Ausbildung (speziell für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten geeignet)

Zugang: Erfüllung der Schulpflicht; gesundheitliche Eignung; positiv absolviertes Aufnahmeverfahren

Berufsausbildung: Fach-Sozial-Hilfe, Heimhilfe möglich

Kolleg für Sozialpädagogik

Diplomsozialpädagogin/Diplomsozialpädagoge

- **Berufstätigenform** (6 Semester)
- **Tagesform** (4 Semester)

Aufnahmevoraussetzungen:

Matura/Berufsreifeprüfung/Studienberechtigungsprüfung, Eignungsprüfung im Rahmen des Aufnahmeverfahrens, Einwandfreier Leumund

Private Schule für Sozialbetreuungsberufe

Dir.ⁱⁿ DGKP Iris Schober, M.Ed.

Almerstraße 33, 5760 Saalfelden

Tel.: +43 6582 72195; Fax: +43 6582 72195-95

office@altendienste.at; sob-saalfelden.at

Schule für Sozialbetreuungsberufe

Ausbildungsschwerpunkt **Altenarbeit**

Berufstätigenform (Abendschule)

Fachniveau

Dauer: 5 Semester

Aufnahmebedingungen: Vollendetes 19. Lebensjahr,

abgeschlossene Berufsausbildung oder höhere oder mittlere Schule, positives Ergebnis eines Aufnahmegespräches.

Höhere Lehranstalt für Pflegeberufe Zell am See

Dir. MMag. Thomas Hauer
Karl-Vogt-Straße 21, 5700 Zell am See
Tel.: +43 6542 57588
sekretariat@hlzell.at; www.hlzell.at

HLA (5-jährig):

Die Höhere Lehranstalt für Pflege dient der Vermittlung höherer allgemeiner und fachlicher Bildung.

Die Aufgabe der Schule ist es, den Schüler/innen die für die Erfüllung der im jeweiligen Berufsbild und Kompetenzbereich festgeschriebenen Aufgaben der Pflegeassistentenberufe erforderliche Haltung und Einstellung sowie das dafür notwendige Berufswissen und Berufskönnen zu vermitteln.

Die Ausbildung an der Höheren Lehranstalt für Pflege führt zur Universitätsreife.

Abgeschlossen wird die 5-jährige Ausbildung mit der Reife- und Diplomprüfung sowie der Pflegefachassistenten.

Die Höhere Lehranstalt für Pflegeberufe Zell am See bildet gemeinsam mit der Gesundheits- und Krankenpflege Schule des Tauernklinikums Zell am See (Gesundheit Innergebirg) die Schüler/innen aus.

Die vorgesehenen Praktika werden in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen im Bezirk durchgeführt.

Private Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung „MultiAugustinum“ der Erzdiözese Salzburg, St. Margarethen

Dir. Mag.^a(FH) Edith Pirkner
Schulgasse 60, 5581 St. Margarethen i.Lungau
Tel.: +43 6476 206; Fax: +43 6476 206-16
office@multiaugustinum.com; www.multiaugustinum.com

Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht

Besondere Ausstattung an unserer Schule:

- Modernes Internat
- Pflegeraum

Besonderes Engagement an unserer Schule:

- Musical-Produktionen
- Sozialpädagogik
- Anlehnungen an den Marchtaler Plan
- Schulpastoral
- Peer-Mediation
- Kriseninterventions-Team

Schultypen:

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS) (5-jährig)

- Ausbildung zum Gesundheitsberuf PflegeFACHassistenten
- Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Kolpinghaus Lungau:

Heimat auf Zeit für unsere auswärtigen Schülerinnen und Schüler

5.3.4. Bildungsanstalten für Elementarpädagogik

Schulstandorte: BISCHOFSHOFEN, SALZBURG

Ausbildungsziel:

Vermittlung des Berufswissens und Berufskönnens, das für die Erfüllung der Erziehungs- und Bildungsaufgaben in Kindergärten und Horten erforderlich ist und Entwicklung der Allgemeinbildung zur Hochschulreife (nur in der 5-jährigen Form).

Zusatzausbildungen

- Horterziehung (in Salzburg)
- Lehrgang für inklusive Elementarpädagogik (in Bischofshofen)

Abschluss

- Reife- und Diplomprüfung (5-jährige)
- Abschlussprüfung (3-jährig, nur in Bischofshofen)

Ausbildungsdauer: 3 bzw. 5 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen:

der erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe ist notwendig. Zusätzlich gilt für die

- **5-jährige** Ausbildung: Schüler/innen aus der Mittelschule, die in einem oder mehreren leistungsdifferenzierten Pflichtgegenständen (D, M oder E) gemäß dem niedrigeren Leistungsniveau (Standard) mit „Befriedigend“ oder „Genügend“ beurteilt wurden, müssen in diesen Gegenständen eine schriftliche Aufnahmeprüfung bestehen.

Zusätzlich benötigen alle Interessent/inn/en eine bestandene Eignungsprüfung, welche die musikalische Bildbarkeit, die Fähigkeit zu schöpferischem Gestalten, die körperliche Gewandtheit und Belastbarkeit, sowie die soziale Kontakt- und verbale Kommunikationsfähigkeiten überprüft.

Berechtigungen

- **3-jährige** Ausbildung: Berechtigung zur Arbeit als pädagogische/r Assistent/in in einer Kinderbetreuungseinrichtung und zum Besuch eines 3-jährigen Aufbaulehrgangs mit Abschluss Reife- und Diplomprüfung.
- **5-jährige** Ausbildung: Berechtigung zur Arbeit als (gruppenführende/r) Kindergartenpädagogin/-e und Möglichkeit des Studiums an Universitäten, PHs und FHs

Pflichtpraktikum:

- 3-jährige: 5 Wochen Praktikum verteilt auf 3 Ausbildungsjahre und 2 Wochen Pflichtpraktikum zur unterrichtsfreien Zeit.
- 5-jährige: 6 Praxiswochen, verteilt auf 5 Ausbildungsjahre und 2 Wochen Feriapraktikum.

➤ **Kolleg für Elementarpädagogik**

Schulstandort: Bischofshofen, Bruck, Salzburg

Ausbildungsdauer: 2 bis 3 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen

Reifeprüfung, Eignungsprüfung, ...

Nähere Informationen

- [BAfEP Bischofshofen](#)
- [BAfEP Salzburg](#)

➤ **Aufbaulehrgang für Elementarpädagogik**

Schulstandort: Bischofshofen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufnahmevoraussetzungen

Abschluss einer dreijährigen Fachschule mit sozialem Schwerpunkt oder der Fachschule für pädagogische Assistenzberufe, Eignungsprüfung, ...

Nähere Informationen

[BAfEP Bischofshofen](#)

Schwerpunkte an Bildungsanstalten für Elementarpädagogik

(Beschreibungen laut Angaben der Schulleitungen)

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Franziskanerinnen Salzburg M.Ö.R.

Dir. Prof. Mag. Johannes Gruchmann-Bernau

Schwarzstraße 35, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 874016; Fax: +43 662 874016-25

direktion@bafep-salzburg.at; www.bafep-salzburg.at

Ausbildung zur/zum Kindergartenpädagogin/en mit Zusatzausbildung Horterziehung.

Ausbildungsdauer: 5 Jahre (9. – 13. Schulstufe)

Qualifikation: Reife- und Diplomprüfung

Aufnahmebedingungen: Abschlusszeugnis der 8. Schulstufe / Eignungsprüfung

Schulgeld: derzeit € 130,00/Monat (12 mal/Jahr)

Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik Bischofshofen

Dir.ⁱⁿ Mag.^a Angelika Werner

Südtirolerstraße 75, 5500 Bischofshofen

Tel.: +43 6462 2339; Fax: +43 6462 2339-19

sekretariat@bafep-bhofen.at; www.bafep-bhofen.at

Ausbildung zur Kindergartenpädagogin/zum Kindergartenpädagogen

Abschluss: Reife- und Diplomprüfung

Erweiterungsausbildung Früherziehung

Aufnahmebedingungen: siehe Seite 158

Ausbildungsdauer: 5 Jahre

Berechtigung zur Arbeit als (gruppenführende/r) Kindergartenpädagogin/Kindergartenpädagoge. Möglichkeit des Studiums and Universitäten, PHs und FHs.

Ausbildung zur pädagogischen Assistentin/zum pädagogischen Assistenten

Abschluss: Abschlussprüfung

Aufnahmebedingungen: siehe Seite 158

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berechtigung zur Arbeit als pädagogische Assistentin/als pädagogischer Assistent in einer Kinderbetreuungseinrichtung und zum Besuch eines 3-jährigen Aufbaulehrgangs mit Abschluss Reife- und Diplomprüfung.

Kolleg für Elementarpädagogik

Abschluss: Diplomprüfung

Aufnahmebedingungen: Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung/Eignungsprüfung

Ausbildungsdauer: 6 Semester

5.3.5. Schulen für Land- und Forstwirtschaft

➤ **Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft** - 5-jährig

URSPRUNG - ELIXHAUSEN

Ausbildungsziel:

Regelform "Landwirtschaft":

Befähigung zur Ausübung einer gehobenen Berufstätigkeit auf dem Gebiet der Landwirtschaft.

Ausbildungsschwerpunkt "Umwelt- und Ressourcenmanagement":

Befähigung zur Ausübung einer gehobenen Berufstätigkeit in den Bereichen Umweltschutz, Umwelttechnik, Umweltsicherung

Ausbildungsdauer: 5 Jahre (Abschluss mit der Reife- und Diplomprüfung)

Einige Berechtigungen:

Hochschulberechtigung

Berechtigung zum Studium an land- und forstwirtschaftlichen berufspädagogischen Lehranstalten.

Berechtigungen aufgrund der Gewerbeordnung und des Berufsausbildungsgesetzes Anwartschaft auf den Titel "Ingenieur/in".

Pflichtpraktika:

4 Wochen zwischen dem 2. und 3. Jahr

14 Wochen zwischen dem 3. und 4. Jahr

4 Wochen zwischen dem 4. und 5. Jahr

2 Internate mit 200 Internatsplätzen

➤ **Landwirtschaftliche Fachschulen** - 3-jährig

Fachrichtung Landwirtschaft: BRUCK/Glstr., KLESSHEIM-Wals, WINKLHOF-Oberalm, TAMSWEG

Ausbildungsziel:

Selbständige Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs bzw. zur verantwortlichen Tätigkeit in einem solchen; Einstieg in eine gewerbliche Ausbildung mit Lehrzeitanrechnung.

Schwerpunktausbildung in Holztechnik, Metalltechnik oder Tourismus

Ausbildungsdauer:

3 Jahre, an allen Schulstandorten werden Schülerheime für Mädchen und Burschen geführt.

Aufnahmebedingungen:

Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe oder Ablegung einer Eignungsprüfung.

Wahlpflichtmodule an verschiedenen Standorten

- Dienstleistungsprofi
- Milchviehmanagement
- Bienenfacharbeiter
- Jagdwirtschaft
- Bioprofi
- Technik und Bauen in der Landwirtschaft
- Forstfacharbeiter
- Direktvermarktungsprofi

Pflichtpraktikum:

12 Wochen zwischen der zweiten und dritten Klasse

Einige Berechtigungen:

- Berufsabschluss als Facharbeiter/in der Landwirtschaft
- Lehrzeitanrechnung von mindestens einem Jahr in folgenden Lehrberufen:
 - Fleischverarbeiter/in
 - Molkereifachfrau/mann
 - Tierpfleger/in
 - Tischler/in (Schwerpunktausbildung Holztechnik)
 - Zimmerer/Zimmerin (Schwerpunktausbildung Holztechnik)
 - Landmaschinentechniker/in (Schwerpunktausbildung Metalltechnik)
 - Metalltechniker/in (Schwerpunktausbildung Metalltechnik)
 - Restaurantfachmann/frau (Schwerpunktausbildung Tourismus)
 - Koch/Köchin (Schwerpunktausbildung Tourismus)
- Nach Absolvierung der dreijährigen Fachschule bestehen Übertrittsmöglichkeiten in Aufbaulehrgänge mit Matura und Sozialausbildungen

➤ Landwirtschaftliche Fachschulen - 3-jährig

Fachrichtung ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement: BRUCK/Glstr., KLESSHEIM-Wals, WINKLHOF-Oberalm

Ausbildungsziel:

Selbständige Führung eines bäuerlichen Betriebes oder Haushaltes bzw. verantwortliche Tätigkeiten als Dienstleister in der Landwirtschaft, Fremdenverkehrswirtschaft und im Büro; Einstieg in gewerbliche Berufe oder Gesundheits- und Sozialberufe.

Ausbildungsdauer:

3 Jahre, an allen Schulstandorten werden Schülerheime für Mädchen und Burschen geführt.

Aufnahmebedingungen:

Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe oder Ablegung einer Eignungsprüfung.

Pflichtpraktikum:

10 Wochen in der dritten Klasse von Jänner bis März

Einige Berechtigungen:

- Berufsabschluss als Facharbeiter/in des ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements
- Lehrzeitanrechnung von mindestens einem Jahr in folgenden Lehrberufen:
 - Bürokauffrau/mann
 - Verwaltungsassistent/in
 - Hotel- und Gastgewerbeassistent/in
 - Restaurantfachfrau/mann
 - Koch/Köchin
 - Friedhofs- und Ziergärtner/in
- Möglichkeiten zur Lehrabschlussprüfung nach einer einjährigen facheinschlägigen Tätigkeit über ein Jahr als: Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau, Bürokaufmann/frau und Betriebsdienstleister/in bzw. in anderen kaufmännisch administrativen Berufen.

- Nach Absolvierung der 3-jährigen landwirtschaftlichen Fachschule, Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement bestehen Übertrittsmöglichkeiten in Aufbaulehrgänge und Sozialausbildungen.
- Abgeschlossener Lehrberuf "Facharbeiter/in Betriebs- und Haushaltsmanagement".

➤ **Landwirtschaftliche Fachschulen** - 3-jährig

Fachrichtung Pferdewirtschaft: WINKLHOF-Oberalm

Ausbildungsziel:

Selbständige Führung eines auf Pferdewirtschaft ausgerichteten landwirtschaftlichen Betriebs bzw. zur verantwortlichen Tätigkeit in einem solchen;

Ausbildungsdauer:

3 Jahre, an allen Schulstandorten werden Schülerheime für Mädchen und Burschen geführt.

Aufnahmebedingungen:

Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe oder Ablegung einer Eignungsprüfung.

Pflichtpraktikum:

12 Wochen zwischen der zweiten und dritten Klasse

Einige Berechtigungen:

- Berufsabschluss als Facharbeiter/in der Pferdewirtschaft
- Die Ausbildung ist auf die Lehrzeit in einzelnen Lehrberufen anrechenbar
- Fleischverarbeiter/in
- Molkereifachfrau/mann
- Tierpfleger/in
- Nach Absolvierung der 3-jährigen Fachschule bestehen Übertrittsmöglichkeiten in Aufbaulehrgänge mit Matura

➤ **Landwirtschaftliche Berufsschule für Gartenbau** - 3 Jahre Lehrzeit KLESSHEIM – Wals

Ausbildungsziel: Abschluss Facharbeiter/in für Gartenbau

Ausbildungsdauer:

Lehrzeit insgesamt 3 Jahre, davon gesamt 28 Wochen Berufsschule über drei Jahre.

Aufnahmebedingungen: Erfolgreicher Abschluss der 9. Schulstufe.

➤ **Aufbaulehrgang**

URSPRUNG - ELIXHAUSEN

Aufnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Besuch einer dreijährigen Landwirtschaftlichen Fachschule

Ausbildungsdauer: 3 Jahre (Abschluss mit der Reife- und Diplomprüfung)

Schwerpunkte an land- und forstwirtschaftlichen Schulen

Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft Ursprung-Elixhausen

Dir. MMag. Bernhard Steherr

Ursprungstrasse 4, 5161 Elixhausen

Tel.: +43 662 480301-0; FAX: +43 662 480301-15

schule@ursprung.at; www.ursprung.at

Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft

2 Fachrichtungen:

- **Landwirtschaft**
- **Umwelt- und Ressourcenmanagement**

Ausbildungsdauer: 5 Jahre, Abschluss mit Reife- und Diplomprüfung

Aufbaulehrgang für Landwirtschaft:

Aufnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Besuch einer dreijährigen Landwirtschaftlichen Fachschule

Ausbildungsdauer: 3 Jahre (Abschluss mit Reife- und Diplomprüfung)

Befähigung zur Ausübung einer gehobenen Berufstätigkeit auf dem Gebiet der Landwirtschaft und des Umweltmanagements

Eigener Lehrbetrieb

2 Internate für 200 Schülerinnen und Schüler

Landwirtschaftliche Fachschule Winklhof

Fachrichtung Landwirtschaft

Fachrichtung Pferdewirtschaft

Dir. Ing. Georg Springl

Abteilungsvorstand David Zechner, BEd

Winklhofstraße 10, 5411 Oberalm

Tel: +43 5 7599-702

office@winklhof.at; www.winklhof.at

Land- und forstwirtschaftliche Fachausbildung mit eigenem Lehrbetrieb

Fachbereiche:

Pflanzenbau, Tierhaltung, Waldwirtschaft, Landtechnik und Baukunde, Produktveredelung und Vermarktung, Ernährung und Haushalt, Unternehmensführung, Mathematik und Rechnungswesen

Schwerpunktausbildung: Holztechnik, Metalltechnik oder Tourismus

Allgemeinbildende Fächer:

Deutsch, Englisch, Persönlichkeitsbildung, Informatik, Politische Bildung und Rechtskunde, Mathematik und Rechnungswesen, ...

Wahlpflichtmodul:

Dienstleistungsprofi

Abschluss:

Abschlussprüfung, Berufsabschluss als landwirtschaftlicher Facharbeiter/in, Lehrzeitanrechnungen in verschiedenen Lehrberufen, Unternehmerprüfung

Nach Abschluss der drei Schuljahre:

Möglichkeit des Besuches von Aufbaulehrgängen, Berufsreifepfung

Fachrichtung Pferdewirtschaft

Verschiedene Qualifikationen im Reiten und Fahren

Fachbereiche:

Pflanzenbau, Tierhaltung, Waldwirtschaft, Landtechnik und Baukunde, Produktveredelung und Vermarktung, Ernährung und Haushalt Unternehmensführung, Mathematik und Rechnungswesen

Abschluss:

Abschlussprüfung, Berufsabschluss als Facharbeiter/in für Pferdewirtschaft, Lehrzeitanrechnungen in verschiedenen Lehrberufen, Unternehmerprüfung

Schnuppern jederzeit möglich!

Nach Abschluss der drei Schuljahre:

Möglichkeit des Besuches von Aufbaulehrgängen, Berufsreifeprüfung

Landwirtschaftliche Fachschule Winklhof

Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement

Dir. Ing. Georg Springl

Abteilungsvorständin Ing.ⁱⁿ Maria Buchegger

Winklhofstraße 10, 5411 Oberalm

Tel: +43 5 7599-702

office@winklhof.at; www.winklhof.at

Fachbereiche:

Landwirtschaft, Gartenbau, Ernährung, Küchenführung und Service, Textilverarbeitung, Hotel- und Rezeptionstechnik, Unternehmensführung, Rechnungswesen

Allgemeinbildende Fächer:

Deutsch, Englisch, Informatik, Politische Bildung und Rechtskunde, ...

In der zweiten Klasse Wahlmöglichkeit zwischen Produktveredelung und Textilverarbeitung

NEU: Schwerpunkt in der 3. Klasse:

NATÜRLICH ZUKUNFT

Aktiv-Kreativ-Lebendig

Arbeiten mit Wildkräutern, Naturmaterialien, Naturkosmetik

Abschluss:

Abschlussprüfung

Berufsabschluss als Facharbeiter/in des ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements. Möglichkeit zur Lehrabschlussprüfung nach einer einjährigen berufseinschlägigen Tätigkeit als Bürokauffrau/mann, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Restaurantfachfrau/mann, Betriebsdienstleister/in bzw. in anderen kaufmännisch administrativen Berufen.

Schnuppern jederzeit möglich!

Nach Abschluss der drei Schuljahre:

Möglichkeit des Besuches von Aufbaulehrgängen mit Matura, Berufsreifeprüfung, Übertritt in soziale Berufe

Landwirtschaftliche Fachschule Kleßheim

Fachrichtung Landwirtschaft

Dir.ⁱⁿ DIⁱⁿ Walburga Kaiser, MA

Abteilungsvorstand Ing. Norbert Lurger

Kleßheim 16, 5071 Wals-Siezenheim

Tel: +43 5 7599-701

post@lfs-klessheim.at; www.lfs-klessheim.at

Land- und forstwirtschaftliche Fachausbildung mit eigenem Lehrbetrieb

Fachbereiche:

Pflanzenbau, Tierhaltung, Waldwirtschaft, Landtechnik und Baukunde, Produktveredelung und Vermarktung, Ernährung und Haushalt, Unternehmensführung, Mathematik und Rechnungswesen, ...

Schwerpunktausbildung: Holztechnik, Metalltechnik oder Tourismus

Allgemeinbildende Fächer:

Deutsch, Englisch, Informatik, Politische Bildung und Rechtskunde ...

Wahlpflichtmodul:

Milchviehmanagement

Abschluss:

Abschlussprüfung, Berufsabschluss als landwirtschaftliche/r Facharbeiter/in, Lehrzeitanrechnungen in verschiedenen Lehrberufen, Unternehmerprüfung

Schnuppern jederzeit möglich!

Nach Abschluss der drei Schuljahre:

Möglichkeit des Besuches von Aufbaulehrgängen, Berufsreifeprüfung

Landwirtschaftliche Fachschule Kleßheim

Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement

Dir.ⁱⁿ DIⁱⁿ Walburga Kaiser, MA

Abteilungsvorständin Ing.ⁱⁿ Margareta Zechner

Kleßheim 16, 5071 Wals-Siezenheim

Tel: +43 5 7599-701

post@lfs-klessheim.at; www.lfs-klessheim.at

Fachbereiche:

Landwirtschaft, Gartenbau, Ernährung, Küchenführung und Service, Textilverarbeitung, Hotel- und Rezeptionstechnik, Unternehmensführung, Rechnungswesen

Allgemeinbildende Fächer:

Deutsch, Englisch, Informatik, Politische Bildung und Rechtskunde, ...

In der zweiten Klasse Wahlmöglichkeit zwischen Produktveredelung und Textilverarbeitung

Schulautonomer Schwerpunkt: Ressourcen- und Konsummanagement

Abschluss:

Abschlussprüfung

Berufsabschluss als Facharbeiter/in des ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements.

Möglichkeit zur Lehrabschlussprüfung nach einer einjährigen berufseinschlägigen Tätigkeit als Bürokauffrau/mann, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Restaurantfachfrau/

mann, Betriebsdienstleister/in bzw. in anderen kaufmännisch administrativen Berufen.
Unternehmerprüfung

Schnuppern jederzeit möglich!

Nach Abschluss der drei Schuljahre:

Möglichkeit des Besuches von Aufbaulehrgängen mit Matura, Berufsreifeprüfung, Übertritt in soziale Berufe oder Übertritt in die 3. Klasse der Fachrichtung Landwirtschaft für den Abschluss landwirtschaftliche/r Facharbeiter/in.

Landwirtschaftliche Fachschule Bruck

Fachrichtung Landwirtschaft

Dir. Ing. Christian Dullnigg

Bahnhofstraße 5, 5671 Bruck a.d.Glstr.

Tel: +43 5 7599-703

post@lfs-bruck.at; www.lfs-bruck.at

Land- und forstwirtschaftliche Fachausbildung mit eigenem Lehrbetrieb

Fachbereiche:

Pflanzenbau, Tierhaltung, Waldwirtschaft, Landtechnik und Baukunde, Produktveredelung und Vermarktung, Ernährung und Haushalt, Unternehmensführung, Mathematik und Rechnungswesen

Schwerpunktausbildung: Holztechnik, Metalltechnik oder Tourismus

Allgemeinbildende Fächer:

Deutsch, Englisch, Informatik, Politische Bildung und Rechtskunde ...

Wahlpflichtmodule:

Bienenfacharbeiter/in, Jagdwirtschaft, Bio-Profi, Technik und Bauen in der Landwirtschaft

Abschluss:

Abschlussprüfung, Berufsabschluss als landwirtschaftlicher Facharbeiter/in, Lehrzeitanrechnungen in verschiedenen Lehrberufen, Unternehmerprüfung

Schnuppern jederzeit möglich!

Nach Abschluss der drei Schuljahre:

Möglichkeit des Besuches von Aufbaulehrgängen, Berufsreifeprüfung

Landwirtschaftliche Fachschule Bruck

Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement

Dir.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Ulrike Winding

Bahnhofstraße 5, 5671 Bruck a.d.Glstr.

Tel: +43 5 7599-703

post@lfs-bruck.at; www.lfs-bruck.at

Fachbereiche:

Landwirtschaft, Gartenbau, Ernährung, Küchenführung und Service, Textilverarbeitung, Hotel- und Rezeptionstechnik, Produktveredelung, Unternehmensführung, Rechnungswesen

Allgemeinbildende Fächer:

Deutsch, Englisch, Informatik, Politische Bildung und Rechtskunde, ...

In der zweiten Klasse Wahlmöglichkeit zwischen Produktveredelung und Textilverarbeitung

Schulautonome Schwerpunkte in der 3. Klasse:

Diplomierte/r Käsekenner, Green Care.

Wahlweise: Gesundheit und Soziales oder Wellness und Regionaltourismus oder Landwirtschaft.

NEU: Pflegeassistent, Kooperation mit der Tauernkliniken GmbH Zell am See mit Abschluss in 7 Semester

Abschluss:

Abschlussprüfung

Berufsabschluss als Facharbeiter/in des ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements Unternehmerprüfung

Möglichkeit zur Lehrabschlussprüfung nach einer einjährigen berufseinschlägigen Tätigkeit als Bürokauffrau/mann, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Restaurantfachfrau/mann, Betriebsdienstleister/in bzw. in anderen kaufmännisch administrativen Berufen, Unternehmerprüfung

Schnuppern jederzeit möglich!

Nach Abschluss der drei Schuljahre:

Möglichkeit des Besuches von Aufbaulehrgängen mit Matura, Berufsreifeprüfung, Übertritt in soziale Berufe

Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg

Fachrichtung Landwirtschaft

Dir. Ing. Mathias Gappmaier

Preberstraße 7, 5580 Tamsweg

Tel: +43 6474 7126

direktion@lfs-tamsweg.at; www.lfs-tamsweg.at

Fachbereiche:

Pflanzenbau, Tierhaltung, Waldwirtschaft, Landtechnik und Baukunde, Produktveredelung und Vermarktung, Ernährung und Haushalt, Unternehmensführung, Mathematik und Rechnungswesen

Schwerpunktausbildung: Holztechnik, Metalltechnik, Waldwirtschaft, landwirtschaftliche Produktveredelung

Allgemeinbildende Fächer:

Deutsch, Englisch, Informatik, Politische Bildung und Rechtskunde ...

Ausbildung zum/zur Forstfacharbeiter/in:

Nachgeschaltetes Modul nach Beendigung der landwirtschaftlichen Fachschule

Abschluss:

Abschlussprüfung, Berufsabschluss als landwirtschaftlicher Facharbeiter/in, Lehrzeitanrechnungen in verschiedenen Lehrberufen, Unternehmerprüfung

Schnuppern jederzeit möglich!

Nach Abschluss der drei Schuljahre:

Möglichkeit des Besuches von Aufbaulehrgängen, Berufsreifeprüfung

Landwirtschaftliche Berufsschule für Gartenbau Kleßheim

Dir. Ing. Franz Großhagauer
Kleßheimerstraße 5, 5071 Wals-Siezenheim
Tel.: +43 5 7599-701

franz.grosshagauer@lfs-klessheim.at; www.lfs-klessheim.at

Ausbildungsdauer:

Lehrzeit: 3 Jahre, davon 28 wochen Berufsschule verteilt auf 3 Jahre

Aufnahmebedingungen:

Erfolgreicher Abschluss der 9. Schulstufe

Abschluss:

Facharbeiter/in für Gartenbau

Schulbehörde und –aufsicht für landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen

HR LSI Ing. Christoph Faistauer MA
Amt der Salzburger Landesregierung
Referat Ländliche Entwicklung und Bildung
Postfac 527
5010 Salzburg
Tel.: +43 662 8042-3499
landw-schulen@salzburg.gv.at

5.4. Schüler/innenheime und Internate

Schüler/innenheime und Internate für Burschen und Mädchen:

Internat der Tourismusschule Kleßheim

Kleßheimerstr. 4, 5071 Siezenheim
Burschen Tel.: +43 662 851263-34
Mädchen Tel.: +43 662 851263-54
klessheim@ts-salzburg.at
klessheim.at/leben-und-lernen/internat/

Internat der Tourismusschule Bad Hofgastein

Dr. Zimmermann-Str. 16
5630 Bad Hofgastein
Tel.: +43 6432 6392-0
hofgastein@ts-salzburg.at
[ts-badhofgasteinlat/leben-und-lernen/
internat](http://ts-badhofgasteinlat/leben-und-lernen/internat)

Schüler/innen/heim der HBLW und HTBLA Saalfelden

Almerstraße 33, 5760 Saalfelden
Tel.: +43 662 93030-0
office@sstw.at
[www.studentenheim.at/wohnheime/
schuelerheim-saalfelden](http://www.studentenheim.at/wohnheime/schuelerheim-saalfelden)

Internat der HLW Wolfgangsee

Ried 37, 5360 St. Wolfgang
Tel.: +43 6138 8002
sekretariat@hlw-wolfgangsee.at
hlw-wolfgangsee.at/internat/

Student/inn/enheim Institut St. Sebastian

Linzer Gasse 41, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 871386-0
Fax: +43 662 871386-85
office@st-sebastian-salzburg.at
www.st-sebastian-salzburg.at

Internate des Holztechnikums Kuchl

Markt 136, 5431 Kuchl
Tel.: +43 6244 5372-0
office@holztechnikum.at
www.holztechnikum.at

Schüler/innen/heim der HAK Tamsweg

Sauerfelder Straße 18, 5580 Tamsweg
Tel.: +43 6474 27217
Fax: +43 6474 27217-29
heimleitung@sh-tamsweg.at
www.sh-tamsweg.at

Internat der Höheren Bundeslehran- stalt für Landwirtschaft Ursprung

Ursprungstraße 4, 5161 Elixhausen
Tel.: +43 662 480301-0;
Fax: +43 662 480301-15
schule@ursprung.at
hbla.ursprung.at

Internat der landwirtschaftlichen Fachschule Kleßheim

Kleßheim 9, 5071 Wals-Siezenheim
Tel.: +43 662 850876;
Fax: +43 662 850876-20
post@lfs-klessheim.at
www.lfs-klessheim.at/internat/

Internate der landwirtschaftlichen Fachschule Winklhof

Winklhofstraße 10, 5411 Oberalm
Tel.: +43 6245 80427
Fax: +43 6245 80427-30
office@winklhof.at
www.winklhof.at/schuelerheim/

**Internate der landwirtschaftlichen
Fachschule Bruck**

Bahnhofstraße 5, 5671 Bruck

Tel.: +43 6545 7205

Fax: +43 6545 720530

post@lfs-bruck.at

www.lfs-bruck.at/schuelerheim/

**Internat der landwirtschaftlichen
Fachschule Tamsweg**

Preberstraße 7, 5580 Tamsweg

Tel.: +43 6474 7126

Fax: +43 6474 712620

post@lfs-tamsweg.at

www.lfs-tamsweg.at/schuelerheim/

**Verwaltung Studenten/innen/heim
Thomas Michels Heim**

Wolf-Dietrich-Straße 16, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 871691-610

studentenheime@khw.at

www.studentenheimesalzburg.at/

Kolpinghaus Salzburg

Adolf-Kolping-Straße 10,
5020 Salzburg

Tel.: +43 662 4661-0

Fax: +43 662 4661-550

info@kolpinghaus-salzburg.at

www.kolpinghaus-salzburg.at

**Studenten/innen/unterstützungs-
verein Schwarzes Rössl**

Priesterhausgasse 6, 5020 Salzburg

Tel.: +43 699 14017628

a.devisagic@akademikerhilfe.at

[http://www.akademikerhilfe.at/heime/
salzburg/priesterhausgasse-6/](http://www.akademikerhilfe.at/heime/salzburg/priesterhausgasse-6/)

**Salzburger Lehrer/innen/haus für
Studenten/innen und Schüler/innen
der Oberstufe höherer Schulen
und Mädchen ab Matura**

Hegigas 9, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 829125-0,

direktion@salzburger-lehrerhaus.at

www.salzburger-lehrerhaus.at

Kolpinghaus Hallein

Schöndorferplatz 3, 5400 Hallein

Tel.: +43 6245 72023;

office@kolpinghaus-hallein.at

www.kolpinghaus-hallein.at

Kolpinghaus Lungau

Schulgasse 60, 5581 St. Michael/Lg.

Tel.: +43 6476 206

Fax: +43 6476 206-16

samp@multiaugustinum.com

www.multiaugustinum.com

Salzburger Jugendherbergswerk

Kaigasse 24, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 841165

office@salzburger-jugendherbergswerk.at

www.salzburger-jugendherbergswerk.at

**Salzburger Jugendherbergswerk –
Eduard Heinrich Haus**

Eduard-Heinrich-Str. 2, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 625976

heinrichhaus@hostel-salzburg.at

heinrichhaus.hostel-salzburg.at

**Verwaltung Studenten/innen/heime
Matador, Mozart, Puch/Urstein und
Leonardo:**

Billrothstraße 10-18, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 93030-0

office@sstw.at

www.studentenheim.at

5.5. Tag der offenen Tür und schulautonome Tage

Die aktuellen Tage der offenen Tür und die schulautonomen Tage finden Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Salzburg unter:

- [Tag der offenen Tür](#)
- [Schulautonome Tage](#)

für die Höhere Bundeslehranstalt Ursprung unter: [HBLA Ursprung](#)

für die landwirtschaftlichen Fachschulen unter: [Landwirtschaftliche Schulen](#)



6. Sonderformen, Privatschulen

6.1. Höhere Schule im Spital

Höhere Schule im Spital

Direktion: Prof. Mag. Franz Feichtl

Schönleitenstr. 1, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 432901-230, Fax: +43 662 432901-250

direktion@his-salzburg.at, www.his-salzburg.at

Aufgaben:

Die HIS betreut Schülerinnen und Schüler, die trotz eines längeren Spitalsaufenthalts ihre jeweilige Klasse erfolgreich absolvieren möchten. Es werden nur Schülerinnen und Schüler von der 9. bis zur 12. (bzw. 13.) Schulstufe von allgemeinbildenden höheren und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen betreut. Jüngere (=schulpflichtige) Schülerinnen und Schüler werden durch die sog. Heilstättenschule betreut. Unterrichtet wird individuell, bzw. in kleinen Gruppen. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen in engem Kontakt zu den Stammschulen der kranken Jugendlichen, um so einen möglichst guten Schulerfolg sicherzustellen.

Organisation:

Der Unterricht kann an allen Spitälern Salzburgs stattfinden. Schülerinnen und Schüler in Spitalsbehandlung werden von der HIS betreut, sobald sie es wünschen und keine medizinischen Gründe dagegen sprechen.

Lehrplan:

Es gilt der Lehrplan der jeweiligen Schulart, aus der der Schüler oder die Schülerin kommt.

6.2. Paracelsus Schule

Paracelsus-Schule Salzburg

St. Jakob, Dorf 96, 5412 Puch

Tel.: +43 662 632020-30

office@paracelsusschule.at; schulleitung@paracelsusschule.at;

www.paracelsusschule.at

Zielgruppe

- Therapeutische Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren mit verschiedenen Entwicklungsbeeinträchtigungen und –verzögerungen, mit Lernschwierigkeiten, mit vielfältigen Sozialisierungsproblemen.
- Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners (Waldorfpädagogik)

Aufnahmevoraussetzungen

- Erstgespräch mit anschließendem Prozedere (Ansuchen bei der zuständigen Bezirkssozialbehörde)
- Befürwortung der Eingliederungshilfe gemäß § 8 Salzburger Behindertengesetz (Feststellung durch zuständige Bezirkssozialbehörde)

Schule

- 9 Pflichtschulstufen, 3 Aufbaustufen
- Unterricht in Kleinklassen von Montag bis Freitag
- Lebenspraktischer, künstlerischer, therapeutischer Unterricht nach dem Lehrplan heilpädagogischer Waldorfschulen
- Tagesablauf: rhythmische Gliederung von Bewegung, praktischem Tun, kognitivem Lernen und handwerklicher, künstlerischer Betätigung
- In der Aufbaustufe praktische Übungsfelder in Garten, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Handwerk sowie Praktika zur Berufsorientierung
- Vorbereitung auf externe NMS-Prüfung
- Einzeltherapien: Malen, Plastizieren, Sprachgestaltung, Heileurythmie, Rhythmische Massage, Lohelandgymnastik

Sonderpädagogischer Hort

- Für Kinder im Pflichtschulbereich
- Betreuung von Montag bis Freitag nach dem Unterricht bis 17 Uhr

Internat

- Übernachtung in kleinem Internat auf dem schuleigenen Bauernhof
- Von Montag bis Freitag während der Schulzeiten

Träger der Einrichtung: Verein Paracelsus-Schule Salzburg

6.3. Statutenschulen

Private Rudolf-Steiner-Schule mit Öffentlichkeitsrecht

Waldorfstraße 11, 5023 Salzburg

Tel: +43 662 664040, Fax: +43 662 664040 6

sekretariat@waldorf-salzburg.at, www.waldorf-salzburg.info

Diese Schule wird nach erweiterten pädagogischen Zielsetzungen geführt und ist zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht und zur Durchführung zur Vorbereitung zur Matura geeignet.

Besonderheiten:

- Vorschulklasse
- zwei lebende Fremdsprachen, Russisch und Englisch, ab der 1. Klasse VS
- künstlerische, handwerkliche und sportliche Ergänzungsschwerpunkte
- altersgemäßer Unterricht
- Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr
- VS, NMS, AHS durchgehend bis zur Matura
- Notenzeugnis nur für Abgänger/innen

Besonderheiten der AHS:

- verstärkter künstlerischer und handwerklicher Bereich
- Fremdsprachen Englisch und Russisch, wahlweise Französisch
- „Evidenzbasierte Evaluation“ der Arbeitsergebnisse und des Leistungsstandes
- lebenskundliche Praktika in Landwirtschaft, Feldmesse, Ökologie, Industrie, Sozialeinrichtungen
- 13. Schuljahr Matura

Vogelsangschule Saalfelden – SKZ: 506441

Trägerverein: Libelle-natürliches Lernen voneinander – ZVR 427045818

Bahnhofstraße 17 – 5760 Saalfelden

Tel.: +43 6582-71304

verwaltung@vogelsangschule.at; www.vogelsangschule.at

Status:

- Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht
- Organisationsstatut
- alternativer Lehrplan: Glockseelehrplan
- Diese Schule ist zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht geeignet.
- Hospitationen nach Vereinbarung möglich

Besonderheiten/Angebote:

Die Vogelsangschule Saalfelden versteht sich als Schule in freie Trägerschaft auf der Basis der „aktiven und nicht direktiven Erziehung“, reformpädagogische Ansätze verschiedener Richtungen und Erkenntnisse aus Neurobiologie und Gehirnforschung kommen zur Anwendung.

- drei altersgemischte Gruppen (Primaria I, Primaria II, Sekundaria)
- dreijährige Gruppenstruktur
- keine Noten, jährlicher Entwicklungsbericht in den Fächerbereichen Gesellschaft, Sprache, Ästhetik und Natur
- Rhythmus: Tagesstruktur, Wochenstruktur, vorbereitete Umgebung, Lernangebote
- demokratische Strukturen, wöchentliches Schulparlament bzw. Gruppenparlamente mit den Schüler/innen

betreffende Themen

- Angebote mit künstlerischen, musikalischen, handwerklichen Schwerpunkten
- wöchentlicher Ausflug in die Natur, zu Kultur- und Sportangeboten, in Unternehmen oder Servicestellen
- vermehrte Kontakte zu Berufen und Experten in Sekundaria
- Angebote mit Schwerpunkt Natur und Umwelt

Alle erziehungsberechtigten Eltern sind ordentliche Mitglieder des Trägervereins.

Die Vogelsangschule ist Mitglied im PBÖ, Dachverband für Schulen in freier Trägerschaft – EFFE Österreich (www.p-b-oe.at)

Stella Salzburg, Private Volksschule

Maxglaner Hauptstraße 72/1. OG, 5020 Salzburg

Tel.: +43 670 6076974

info@stella-salzburg.at; www.stella-salzburg.at

diese Volksschule ist aus einer Elterninitiative entstanden. Der private Trägerverein Stella International School errichtet und betreibt in Österreich katholische Schulen und Kindergärten überall dort, wo Familien einen Bedarf anmelden und die personellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen werden können.

Damit Kinder und Jugendliche - aus den Wurzeln eines christlichen Menschenbildes

- sich zu Menschen entwickeln, die für sich selbst und für Andere Verantwortung übernehmen und die die Freude eines sinnerfüllten Lebens weitergeben und so die Welt verändern.

Pädagogisches Konzept:

- Mehrstufenklassen
- Hohe Qualität des Unterrichts nach dem österreichischen Lehrplan.
- Persönlichkeitsbildung nach dem Konzept "Leader in Me" (www.leaderinme.at), durch das die Kinder Lernen, für sich und die Anderen Verantwortung zu übernehmen.
- Schüler-Mentorin
- Englisch als Schwerpunkt zur Vorbereitung auf das Leben im 21. Jahrhundert.
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern als erste Erzieher ihrer Kinder.
- Gelebter christlicher Glaube als Basis einer ausgewogenen Persönlichkeitsbildung.

Privatschule Tiere Hautnah

Gaisberg 7, 5026 Salzburg

Tel.: +43 662 640690

office@privatschule-tiere-hautnah.at; privatschule-tiere-hautnah.at

Kreativwerkstatt

Solaristraße 9, 5020 Salzburg

Tel.: +43 650 4401296

info@kreativwerkstattsalzburg.at; kreativwerkstattsalzburg-freieschule.at

Bildungswiese

Industriestraße 43a, 5600 St. Johann/Pg.

Tel.: +43 664 88610636

primaria@bildungswiese.at; www.bildungswiese.at

6.4. Privatschulen

St. Gilgen International School

Ischlerstraße 13, 5340 St. Gilgen

Tel.: +43 6227 20259

info@stgis.at; www.stgis.at

Über die St. Gilgen International School

Die St. Gilgen International School ist eine renommierte Privatschule für Schüler/innen im Alter von 10 bis 18 Jahren und befindet sich im Herzen des charmanten Ortes St. Gilgen. Direkt am Wolfgangsee und umgeben von den Alpen, stellt sie eine ideale Lernumgebung dar. Nur einen Katzensprung von Salzburg entfernt, kombiniert sie das Beste aus beiden Welten: Ein atemberaubendes Naturparadies und direkten Zugang zur Kulturstadt Salzburg.

Wir legen großen Wert auf jeden individuellen Erfolg und sorgen dafür, dass jede/r Schüler/innen sich voll entfalten kann:

- **„Wir sind überzeugt, dass jedes Kind Talent besitzt, das wir fördern und entwickeln können.“**

Unsere Mission ist, Schüler/innen zu ermutigen, ihr volles Potenzial zu entdecken und auszuschöpfen.

- **„Wir setzen uns dafür ein, einen positiven Einfluss auf die Welt zu nehmen.“**
Es ist uns ein Anliegen, das globale Bewusstsein junger Menschen zu stärken. Sie sollen zu ethischen Persönlichkeiten heranwachsen, verantwortungsbewusst handeln und aktiv zur Gestaltung inklusiver und fortschrittlicher Gemeinschaften beitragen.
- **„Unser Ziel ist es, eine lebenslange Freude am Lernen zu entfachen.“**
Unsere Vision ist es, Werte zu vermitteln, die Schüler/innen ein Leben lang begleiten und stets neugierig, interessiert und engagiert bleiben lassen.

Schulische Bildung:

Die Bildungseinrichtung nimmt Schüler/innen von der 5. bis zur 12. Klasse auf. Das Middle Years Programm (MYP) wird für 10- bis 16-Jährige angeboten, gefolgt vom IB-Diplomprogramm (IBDP). In Klassen mit 8 bis 15 Lernenden wird intensiv gefördert und unterstützt. Das IBDP legt besonderen Wert auf kritisches Denken, Selbstständigkeit, internationale Perspektiven sowie soziales Engagement und bereitet somit optimal auf nationale und internationale Studiengänge vor.

Mit rund 230 Schüler/innen und einem Schüler/innen-Lehrer/innen-Verhältnis von 5:1 verfolgt die St. Gilgen International School einen individuellen Betreuungsansatz. Es liegt uns am Herzen, in jedem/jeder Schüler/in die Liebe zum Lernen zu wecken.

Aktivitätenprogramm:

Mit der Natur direkt vor der Haustür bietet die St. Gilgen International School Aktivitäten, die den Schüler/innen ein Zugehörigkeitsgefühl vermitteln. Mit über 60 unterschiedlichen Outdoor-, Sport-, Kultur- und Serviceaktivitäten zur Auswahl wird die 'Welt' als Klassenzimmer behandelt und stets professionelle Anleitung geboten. Ein staatlich anerkannter Bergführer leitet Bergtouren, Reitstunden werden in einem erstklassigen Stall angeboten und Basketball wird von einem ehemaligen NBA-Spieler trainiert. Das sind nur einige Beispiele unserer Bemühungen, eine lebendige und interessante Umgebung zu schaffen. Zusätzlich haben die Schüler/innen die Möglichkeit, am Golfunterricht teilzunehmen und saisonale Sportarten wie Rudern, Wasserski, Canyoning, Segeln, Skitouren gehen und Klettern zu erlernen. Inspiriert von handwerklichen Künsten haben alle Schüler/innen Zugang zu professionellem Unterricht in Kunst, Theater, Tanz und Musik. Besonders hervorzuheben ist die Partnerschaft der Schule mit dem weltbekannten Mozarteum in Salzburg, das eine unvergleichbare musikalische Ausbildung ermöglicht.

Aufnahmebedingungen und Aufnahmeverfahren:

- Persönlichkeit und Motivation in akademischen und außerschulischen Bereichen.
- Fähigkeit der Schule, den Bildungsbedürfnissen der Bewerber/innen gerecht zu werden.
- Sprachkenntnisse in Englisch.
- Ein Einstieg während des laufenden Schuljahres ist möglich.

Internationalität:

Über ihre Geschichte hinweg hat die St. Gilgen International School ihre vielfältige und internationale Gemeinschaft stets geschätzt. Sie ist stolz darauf, Schüler/innen aus rund 40 verschiedenen Nationalitäten zu umfassen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite www.stgis.at oder kontaktieren Sie uns unter info@stgis.at.

Fakten

- Gründungsjahr: 2008
- Curriculum: International Baccalaureate Diploma Programme (IBDP) und Middle Years Programme (MYP)
- Klassenstufen: 5 bis 12
- Alter: 10 bis 18
- Schüler-Lehrer-Verhältnis: 5:1
- Schülerzahl: ca. 230
- Lehrkörper: 44
- Schultyp: Tages- und Internatsschule
- Besonderheiten: Familiäre und persönliche Atmosphäre, kleine Klassengrößen (6 bis 12 Schülerinnen und Schüler)

American International School - Salzburg

Moosstrasse 106, A - 5020 Salzburg

Tel + 43 662 824617; Fax + 43-662-824555

Office@AIS-Salzburg.at; www.ais-salzburg.at

Amerikanisches Privatgymnasium für die Oberstufe, mit oder ohne Internat

Unterricht in Englischer Sprache

Abschluss mit dem Amerikanischen Diplom

Englisch Sprachkurse für Jugendliche im Juli und August

Aufnahme:

Folgende Kriterien müssen erfüllt werden:

1. Akademische Fähigkeit und Hintergrund

Überdurchschnittliche Leistungen in der vorherigen Schulen (vor allem in Englisch und Mathematik) nachgewiesen durch Zeugnisse.

2. Englische Sprachkenntnisse

Für nicht-englisch Muttersprachler ist ein angemessenes Niveau der Englischkenntnisse für die gewünschte Klassenstufe erforderlich.

3. Verständnis und Wunsch

Antragsverfahren

Bewerbungen werden ganzjährig und ohne Termin angenommen.

Wenn die Wohnheime ausgelastet sind, ist Aufnahmestopp.

Folgende Unterlagen sind bei der Anmeldung einzureichen:

1. Student Application Form
2. Zeugnisse (übersetzt)
3. Eine LehrerInnen-Empfehlung vom/von der letzten EnglischlehrerIn
4. Eine LehrerInnen-Empfehlung vom/von der letzten MathematiklehrerIn
5. Anmeldegebühr von € 75,--

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Homepage](#).



7. Berufsschule und Lehre

Die Berufsschulen im Bundesland Salzburg

Salzburgs Berufsschulen verstehen sich – in einer Zeit des steten Wandels – als Kompetenzzentren, mit dem Ziel, Partner in der dualen Ausbildung zu sein. Dementsprechend ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler für uns ein pädagogischer Auftrag und ein wichtiges Prinzip unterrichtlichen Handelns. Aufgabe ist es, den Schülerinnen und Schülern in einem berufs begleitenden und fachlich einschlägigen Unterricht die grundlegenden praktischen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnisse zu vermitteln, die betriebliche Ausbildung zu fördern und zu ergänzen sowie die Allgemeinbildung zu erweitern. Unsere Schulen fordern und fördern mit dem Ziel, eine hohe fachliche, kommunikative und humane Kompetenz bei den Auszubildenden zu realisieren. Das Prinzip des Forderns und Förderns zieht sich wie ein roter Faden durch die Berufsschulpädagogik: Einerseits gilt es, die Entwicklung der Leistungspotenziale aller Schülerinnen und Schüler zu optimieren und andererseits durch geeignete Fördermaßnahmen Defizite und Handicaps zu reduzieren. Ein am einzelnen Schüler (der einzelnen Schülerin) orientiertes Lernklima schafft Lernsituationen sowie eine Individualisierung, welche Leistungs- und Lernbereitschaft fördert und Lernerfolg sichert. Unsere Absolventinnen und Absolventen sollten in der Lage sein, auf wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Veränderungen flexibel und kritisch zu reagieren. Ziel ist es daher, alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu kompetenten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu begleiten und zu unterstützen. Förderung ist für uns ein wichtiges Qualitätskriterium.

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler

- durch Individualisierung des Unterrichts und differenzierte Unterrichtsgestaltung
- durch projektorientierten Unterricht und Methodenvielfalt
- durch den Einsatz moderner Technologien
- durch das Angebot eines individualisierten Förderunterrichts
- durch praxisorientierten Unterricht
- durch das Angebot, Zusatzqualifikationen zu erlangen
- durch individualisierte Lehrpläne im Bereich der integrativen Berufsausbildung gemäß § 8 b 2 (Teilqualifikation)
- durch eine konsequente Handhabung des Frühwarnsystems gemäß den Bestimmungen des § 19 Abs. 3a und Abs. 4 SchUG

Wir arbeiten an der Schulqualität, um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich fördern zu können!

- durch Sicherung der Unterrichtsqualität
- durch das Festlegen von Standards
- durch gezielte Aktivitäten zur Schulpartnerschaft

Damit das Erwähnte nachhaltig umgesetzt wird, ist eine moderne und schlanke Verwaltung, ein auf hohem Niveau lehrendes Berufsschullehrer/innenteam, sowie ein professionelles Leiterteam an elf Schulstandorten im Bundesland Salzburg präsent.

Zusammen mit unseren dualen Partnern – repräsentiert durch viele kleine, mittlere und große Betriebe, sowie die Wirtschaftskammer Salzburg – können wir daher zuversichtlich in die Zukunft blicken.

7.1. Allgemeines

Die Ausbildung von Lehrlingen erfolgt einerseits im Lehrbetrieb, andererseits in der Berufsschule (Duales Ausbildungssystem). Derzeit gibt es rund 210 verschiedene Lehrberufe.

Aufgabe der Berufsschule

Die Berufsschule hat die Aufgabe, in einem berufsbegleitenden, fachlich einschlägigen Unterricht den Lehrlingen die grundlegenden theoretischen Kenntnisse zu vermitteln, ihre berufliche Ausbildung zu fördern und zu ergänzen sowie die Allgemeinbildung zu erweitern.

Aufnahme in die Berufsschule

Voraussetzung für Aufnahme in eine Berufsschule als ordentlicher Schüler/ordentliche Schülerin ist ein zwischen dem Lehrling und einem Lehrbetrieb abgeschlossener und bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer protokollierter Lehrvertrag (bzw. ein Ausbildungsvertrag im Rahmen der integrativen Berufsausbildung von Jugendlichen mit Handicap).

Anmeldung bei der zuständigen Berufsschule

Der Lehrberechtigte meldet den Lehrling innerhalb von zwei Wochen nach Abschluss des Lehrvertrages bei der fachlich und örtlich zuständigen Berufsschule an. Die örtliche Zuständigkeit richtet sich nach der Lehrsitzgemeinde. Hinweis: im Bundesland Salzburg gibt es elf Berufsschulen, für manche Lehrberufe befindet sich die fachlich zuständige Berufsschule in einem anderen Bundesland.

Berufsschulpflicht und Dauer der Lehrzeit

Mit dem Abschluss eines Lehrvertrages entsteht Berufsschulpflicht für die Dauer des Lehrverhältnisses. Abhängig vom Lehrberuf, dauert die Lehrzeit zwischen drei und vier Jahren. Bei entsprechender Vorbildung gibt es grundsätzlich die Möglichkeit einer verkürzten Lehrzeit (z.B. für Maturanten/innen und Absolventinnen/Absolventen einer berufsbildenden mittleren Schule oder eines anderen Lehrberufes). Auskünfte über Anrechnungen auf die Lehrzeit erhält man bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg.

Organisationsformen

Ganzjährige Berufsschulen: mindestens ein Schultag pro Woche; wird in Salzburg nicht angeboten.

Lehrgangsmäßige Berufsschulen: Blockunterricht in der Dauer von rund 10 Wochen pro vollem Lehrjahr.

Lehrabschlussprüfung: Am Ende der Lehrzeit kann jeder Lehrling die Lehrabschlussprüfung ablegen.

Integrative Berufsausbildung

Für die integrative Berufsausbildung (IBA) kommen Jugendliche in Frage, die vom Arbeitsmarktservice (AMS) in eine Lehrstelle nicht vermittelt werden konnten und entweder

- am Ende der Pflichtschule die Sonderschule besuchten bzw. sonderpädagogischen Förderbedarf hatten,
- keinen positiven Hauptschulabschluss aufweisen oder
- Behinderungen im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes aufweisen oder
- aus sonstigen in der Qualifikation des Jugendlichen liegenden Gründen bei der Lehrplatzsuche erfolglos bleiben.

Nähere Informationen zur Integrativen Berufsausbildung in Form einer Teilqualifizierung bzw. in Form einer verlängerbaren Lehre erhalten Sie unter:

[Menschen mit Behinderungen](#)

Berufsmatura („Lehre mit Matura“)

Mit der Einführung der Berufsreifeprüfung (Berufsmatura) wurde für Lehrlinge ein neuer, nahtloser Zugang zu Kollegs, Akademien, Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten in Österreich ermöglicht. Die Karrieremöglichkeiten junger Menschen werden durch diese Berufsmatura erheblich erhöht. Nähere Informationen zur Berufsreifeprüfung erhalten Sie unter: [Berufsmatura](#)

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten

Nach erfolgreich absolvierter Lehrabschlussprüfung stehen beispielsweise folgende Weiterbildungswege offen: Zusatzprüfung in einem verwandten Lehrberuf, Meisterprüfung bzw. Werkmeisterprüfung, Fachakademien, Berufsreifeprüfung (mit Studienberechtigung).

Nähere Informationen zur Berufsschule und Lehrlingsausbildung gibt es unter:

- [Bildungsdirektion Salzburg](#)
- [Berufsbildendeschulen](#)
- [WKO Lehrlingsstelle](#)
- [Landesberufsschulen Salzburg](#)
- [Arbeiterkammer Salzburg](#)

7.2. Lehrberufe an den Salzburger Berufsschulen

(Beschreibungen laut Angaben der Schulleitungen)

Landesberufsschule 1 in Salzburg

BD Ing. Mag. Alexandra Haitzmann, BEd

Makartkai 3, 5020 Salzburg

Tel.: +43 5 7599711

direktion@lbs1.salzburg.at; www.lbs1.salzburg.at/

Kraftfahrzeugtechnik,

Karosseriebautechnik,

Lackierer/in,

Metalltechnik-Fahrzeugbautechnik,

Landmaschinentechnik

Landesberufsschule 2 in Salzburg

BD Dipl.-HTL-Ing. Dipl.-Päd. Gerhard Huber, BEd

Makartkai 1, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 432151; Fax: +43 662 432151-1205

direktion@lbs2.salzburg.at; www.lbs2.salzburg.at/

Friseur/innen und Stylist/inn/en

Fleischverarbeitung, Fleischverkauf,

Bäcker/in,

Konditor/in,

Fitnessbetreuer/in,

Kosmetiker/in,

Fußpfleger/in,

Masseur/in,

Medienfachmann/-frau: Schwerpunkt Grafik, Print, Publisching und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation)

Medienfachmann/-frau: Schwerpunkt Agenturdienstleistungen

Medienfachmann/-frau: Schwerpunkt Online-Marketing

Medienfachmann/-frau: Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation)

Elektroniker/in

Landesberufsschule 3 in Salzburg

BL Günther Friedrich, BEd

Erzherzog-Eugen-Straße 15, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 451753; Fax: +43 662 451753-1305

direktion@lbs3.salzburg.at, www.lbs3.salzburg.at/

Bürokaufmann/frau,

Einzelhandel,

Foto- und Multimediakaufmann/frau,

Großhandelskaufmann/frau,

Industriekaufmann/frau,

Speditionskaufmann/frau

Landesberufsschule 4 in Salzburg

BD Dipl.-Päd. Ing. Wolfgang Hyden
Schießstattstraße 4, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 430616; Fax: +43 662 430616-499
direktion@lbs4.salzburg.at; www.lbs4.salzburg.at/

Elektrotechnik,

Informationstechnologie - Technik, Informationstechnologie - Informatik,
Mechatronik

Ausbildungszweig DUEALE AKADEMIE "TECHNICS" - Kombination aus Lehrabschluss
in der jeweiligen Branche und den zusätzlichen anerkannten "DA Professional"-Zertifikat
als offizieller Bildungsabschluss der Wirtschaft [https://www.wko.at/Content.Node/kam-
pagnen/dualeakademie-s/information-elektrotechnik-sbg.html](https://www.wko.at/Content.Node/kampagnen/dualeakademie-s/information-elektrotechnik-sbg.html)

Landesberufsschule Hallein

BD Dipl.-Päd. Ing. Michael Farkas
Weisslhofweg 5, 5400 Hallein
Tel.: +43 6245 80336; Fax: +43 6245 80336-32
direktion@lbs-hallein.salzburg.at; www.lbs-hallein.salzburg.at

Dachdecker,

Installations- und Gebäudetechnik (Heizungstechnik),

Maschinenbautechnik,

Metallbau- und Blechtechnik,

Schmiedetechnik,

Schweißtechnik,

Stahlbautechnik,

Zerspannungstechnik,

Spengler,

Spengler und Dachdecker,

Seilbahntechnik,

Technische/r Zeichner

Landesberufsschule Kuchl

BD Dipl.-Päd. Roland Weiß, BEd
Markt 332, 5431 Kuchl
Tel.: +43 5 7599716; Fax: +43 5 7599716-25
direktion@lbs-kuchl.salzburg.at; www.lbs-kuchl.salzburg.at

Tischlerei,

Tischlereitechnik,

Holztechnik,

Tapezierer/in & Dekorateur/in,

Polsterer/in,

Bekleidungsgestaltung

Landesberufsschule Obertrum

BD Barbara Alzner, BEd

Mattigtalstraße 10, 5162 Obertrum am See

Tel.: +43 5/7599-717

direktion@lbs-obertrum.salzburg.at; www.lbs-obertrum.salzburg.at/

Köchin/Koch,

Restaurantfachfrau/mann,

Gastronomiefachfrau/mann,

Hotel- und Gastgewerbeassistent/in,

Hotel- und Restaurantfachfrau/mann,

Hotelkauffrau/mann

Landesberufsschule St. Johann

BD OSR Dipl.-Päd. Johann Kappacher

Sparkassenstraße 24, 5600 St. Johann/Pg.

Tel.: +43 6412 6325; Fax: +43 6412 6325-19

direktion@lbs-st-johann.salzburg.at; www.lbs-st-johann.salzburg.at

Bürokaufmann/frau,

Einzelhandel,

Industriekaufmann/frau,

Versicherungskaufmann/frau,

E-Commerce-Kaufmann/frau,

Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz,

Drogist/in

Landesberufsschule Tamsweg

BD Ing. Johann Grall, BEd

Schießstattstraße 19, 5580 Tamsweg

Tel.: +43 6474 7078; Fax: +43 6474 7078-20

direktion@lbs-tamsweg.salzburg.at; www.lbs-tamsweg.salzburg.at

Einzelhandel,

Einzelhandel – Baustoffe und Farbenhandel,

Bauprodukte-Fachberater,

Verwaltungsassistent/in,

Immobilienkaufmann/-frau,

Rechtskanzleiassistent/in,

Bürokaufmann/frau,

Industriekaufmann/frau,

Finanz- und Rechnungswesenassistentin,

EDV-Kaufmann/frau,

Einkäufer/in,

Personaldienstleistung,

Sportadministration

Steuerassistent/in

Betriebsdienstleistung

Betriebslogistikkaufmann/-frau

Landesberufsschule Wals

BDin Gabriele Kindermann, BEd

Schulstraße 7, 5071 Wals

Tel.: +43 662 851376; Fax: +43 662 851376-85

direktion@lbs-wals.salzburg.at; www.lbs-wals.salzburg.at/

Bautechnische Assistenz,

Bautechnische/r Zeichner/in,

Betonbau,

Betonbauspezialist/in

Platten- und Fliesenleger/in,

Hafner/in,

Hochbau,

Hochbauspezialistin/in,

Maler/in und Beschichtungstechniker/in,

Maurer/in,

Ofenbau und Verlegetechnik,

Schalungsbau,

Steinmetz/in,

Steinmetztechnik,

Stuckateur/in und Trockenausbauer/in,

Zimmerei,

Zimmereitechnik

Landesberufsschule Zell am See

BDin Dipl.-Päd.in Salome Rattensberger, BEd

Schulstraße 4, 5700 Zell am See

Tel.: +43 6542 72624; Fax: +43 6542 72624-4

direktion@lbs-zell.salzburg.at; www.lbs-zell.salzburg.at/

Bankkaufmann/frau,

Bürokaufmann/frau,

Industriekaufmann/frau,

Einzelhandelskaufmann/frau,

Finanzdienstleistung,

Betriebsdienstleistung

7.3. Schüler/innenheime

Landesberufsschüler/innen/heim Aignerstraße

Aignerstraße 34, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 623248

Fax: +43 662 623248-4

heimleitung@lbsh-aigen.at

www.lbsh-aigen.at

Landesberufsschüler/innen/heim Haunspargstraße

Haunspargstraße 27, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 875030

Fax.: +43 662 883477

heimleitung@lbsh-haunspargstrasse.at

www.lbsh-haunspargstrasse.at

Landesberufsschüler/innen/heim Kolpinghaus

Adolf-Kolping-Straße 10, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 4661-0

Fax.: +43 662 4661-550

k.zallinger@kolpinghaus-salzburg.at

www.kolpinghaus-salzburg.at

Landesberufsschüler/innen/heim Obertrum

Mattigtalstraße 8, 5162 Obertrum

Tel.: +43 6219 8302

Fax: +43 6219 8302-18

heimleitung@lbsh-obertrum.at

www.lbsh-obertrum.at

Landesberufsschüler/innen/heim Wals

Schulstraße 5, 5071 Wals

Tel.: +43 662 851377,

Fax: +43 662 851377-34

heimleitung@lbsh-walserfeld.at

www.lbsh-walserfeld.at

Landesberufsschüler/innen/heim Hallein

Weisslhofweg 7, 5400 Hallein

Tel.: +43 6245 84252

Fax: +43 6245 83965

lbsheim-hallein@salzburg.at

www.lbsheim-hallein.salzburg.at

Landesberufsschüler/innen/heim Kuchl

Markt 136, 5431 Kuchl

Tel.: +43 6244 5372-0

Fax: +43 6244/6754

lbs-heim@holztechnikum.at

www.holztechnikum.at/inter-nat-der-htl-und-fachschule/

Landesberufsschüler/innen/heim St. Johann/Pongau

Sparkassenstraße 24, 5600 St. Johann

Tel.: +43 6412 20596,

Fax: +43 6412 20596-20

heimleitung@lbsh-sanktjohann.at

www.lbsh-sanktjohann.at

Landesberufsschüler/innen/heim Zell am See

Schmittenstraße 27, 5700 Zell am See

Tel.: +43 6542 47036

Fax: +43 6542 47039

heimleitung@lbsh-zellamsee.at

www.lbsh-zell.at

Landesberufsschüler/innen/heim Tamsweg

Sauerfelder Str. 18, 5580 Tamsweg

Tel.: +43 6474 2199

Fax: +43 6474 2199-19

heimleitung@lbsh-tamsweg.at

www.lbsh-tamsweg.at

Kolpinghaus Salzburg

Adolf-Kolping-Straße 10,

5020 Salzburg

Tel.: +43 662 4661-0

Fax: +43 662 4661-550

info@kolpinghaus-salzburg.at

www.kolpinghaus-salzburg.at

7.4. Lehre mit Matura

Die Lehre und Matura ermöglicht allen Lehrlingen einen kostenfreien Zugang zur Matura. Die Berufsmatura ist die dritte vollwertige Matura in Österreich. Die Matura besteht aus vier Fächern: Deutsch, Mathematik, Englisch und dem berufsbezogenen Fachbereich. Jedem Lehrling stehen die Angebote des BFI und des WIFI zur Verfügung. Der Besuch des Informationsabends (am BFI oder am WIFI) ist verpflichtend. Zum Einstieg gibt es ein umfassendes Beratungsverfahren. Die Kenntnisse in Deutsch, Mathematik und Englisch werden überprüft und eine Potenzialanalyse gibt Aufschluss über die Fähigkeiten und Fertigkeiten. Beim Aufnahmegespräch steht der Lehrling nochmals im Mittelpunkt und die Ergebnisse werden besprochen.

Nähere Infos zur Lehre und Matura gibt's am BFI und am WIFI.

BFI Salzburg

Mag.a Elisabeth Zimmermann

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg

Tel. +43 662 883081-0, Fax: +43 662 883232

EZimmermann@bfi-sbg.at, [BFI Salzburg](#)

WIFI der Wirtschaftskammer Salzburg

MMag. Annemarie Schaur

Julius Raab Platz 2, 5027 Salzburg

Tel.: +43 662 8888-417, Fax: +43 662 8888-214

aschaur@wifisalzburg.at, [WIFI Salzburg](#)



8. Ausbildungsmöglichkeiten im Sozialbereich

8.1. Gesundheits- und Krankenpflege

Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege

Ausbildung zur Pflegefachassistenz (PFA)

SALK Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsges.m.b.H.

Ausbildungsziel:

Abschluss "Diplom zur Pflegefachassistenz"

Der Tätigkeitsbereich der PFA umfasst u.a. die eigenverantwortliche Durchführung der Ihnen von Angehörigen des Gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege übertragenen Aufgaben, die eigenverantwortliche Durchführung der Ihnen von Ärztinnen und Ärzten übertragenen weiteren Tätigkeiten im Rahmen der Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie, die Anleitung und Unterweisung von Auszubildenden der Pflegeassistentenberufe sowie das Handeln in Notfällen.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre in Vollzeit oder 3 Jahre in Teilzeit

Aufnahmebedingungen:

- Persönliche Eignung
- Mindestens 10 Schulstufen mit positivem Abschluss oder 9 Schulstufen mit positivem Abschluss und Lehrabschlusszeugnis
- Positive Absolvierung des Aufnahmeverfahrens
- Die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache (B2-Level)
- Gesundheitliche Eignung
- Nachweisliche Straffreiheit

Weitere Information finden Sie auf der Homepage: [Pflegeausbildung Salzburg](#)

Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege der AK Salzburg an der BFI Salzburg BildungsGmbH

Kooperationspartner: Privatklinik Wehrle-Diakonissen Salzburg

Ausbildungen:

- Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege (3 Jahre) - nächster Start am 03. Oktober 2023
- Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege – Aufschulung für Pflegeassistenten (2 Jahre)
- Vorbereitungs-LG Pflegefachassistenz zum Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege (7 Monate)
- Pflegefachassistenz (2 Jahre)
- Pflegefachassistenz – Aufschulung für Pflegeassistenten (1 Jahr)
- Pflegeassistenten (18 Monate)
- Vorqualifizierungskurse für die Pflege(fach)assistentenausbildung (3 Monate)

Ausbildungsort: Salzburg

8.2. Pflegehilfe und Sonstiges

Staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege der AK am BFI Salzburg

Dir.ⁱⁿ Rosina Klausner, BA, MSc

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 883081-0; Fax: +43 662 883232, info@bfi-sbg.at; [BFI Salzburg](#)

Die staatlich anerkannte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege der AK Salzburg am BFI Salzburg bietet Kooperation mit der Privatklinik Wehrle-Diakonissen Grundausbildungen in Pflegeberufen an. Dazu zählen die Ausbildung zur Pflegeassistenz (ehemals Pflegehilfe) und Pflegefachassistenz, die Aufschulung von der Pflegeassistenz zur Pflegefachassistenz oder zum Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Vollausbildungen zur Erlangung des Diploms für Gesundheits- und Krankenpflege.

Ausbildungsort: Salzburg

Das BFI Salzburg bietet Ihnen zeitgemäße Ausbildungen mit hoher Arbeitsplatzsicherheit und Karrieremöglichkeiten, konstruktive Lernmöglichkeiten und eine fördernde Betreuung und Begleitung während der Praxisphasen.

Schule für medizinische Assistenzberufe der AK Salzburg am BFI Salzburg BildungsGmbH;

Ausbildung in den medizinischen Assistenzberufen an der Schule für medizinische Assistenzberufe der AK Salzburg an der BFI Salzburg BildungsGmbH.

Ausbildungszweige: Ordinationsassistenz, Laborassistenz, Gipsassistenz, Medizinische Fachassistenz

Ausbildungsort: Salzburg

Sozialbetreuungsberuf – Heimhilfe

Ausbildung in der Heimhilfe (inklusive des Basismoduls)

Ausbildungsort: Salzburg

Weiterbildungsakademie Pflege

Im Rahmen von gesetzlich geregelten Fort- und Weiterbildungen bietet das BFI Salzburg diplomierten Pflegepersonen, Pflegefachassistent/innen, Pflegeassistent/innen sowie Personen aus Sozialbetreuungsberufen die Möglichkeit, Kenntnisse und Fertigkeiten in den einzelnen Bereichen der Pflege und Betreuung zu erweitern, z.B. Praxisanleitung, im erweitereten Tätigkeitsbereich für Pflegeassistenz wie z.B. Blutentnahmetechnik aus der Vene; Anleitung und Begleitung von Auszubildenden durch Pflegeassistentzberufe.

Ausbildungsort: Salzburg und Inhouse auf Anfrage

Nähere Informationen: Tel. +43 662 88 30 81-0, [Weiterbildungsakademie@bfi-sbg.at](mailto>Weiterbildungsakademie@bfi-sbg.at); [BFI Salzburg](#)

9. Verkürzte Ausbildungen - Bildungsberatung

9.1. Kollegs

An einigen berufsbildenden höheren Schulen sind für Absolventinnen und Absolventen anderer höherer Schulen (insbesondere von AHS) Ausbildungen eingerichtet, die die berufliche Berechtigung, also die fachtheoretische und praktische Ausbildung, einer berufsbildenden höheren Schule der betreffenden Fachrichtung vermitteln. Das Kolleg ist eine 4 - 6-semestrigere berufliche Ausbildung und endet mit einer Diplomprüfung. Die Führung als Berufstätigenform mit Semestergliederung und Modulorganisation ist möglich. Personen mit abgeschlossener Reifeprüfung, mit erfolgreich absolvierter Studienberechtigungsprüfung (nach § 8a Schulorganisationsgesetz) sowie mit erworbenem akademischen Grad nach § 6 Fachhochschulstudiengesetz sowie mit einem ausländischen Zeugnis, mit dem im Ausstellungsland die Berechtigung zum Hochschulbesuch oder zu einem Hochschulbesuch der dem beabsichtigten Schulbesuch entsprechenden Richtung gegeben ist, sind berechtigt, Kollegs zu besuchen. Absolventinnen und Absolventen technischer Kollegs können nach dreijähriger fachbezogener Praxis beim Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend die Standesbezeichnung Ingenieur/in beantragen.

Standorte für Kollegs:

- Salzburger Tourismusschulen Kleßheim (Kolleg für Tourismus - "Hospitality Management")
- Bilungsanstalten für Elementarpädagogik Bischofshofen, Bruck und Salzburg (Kolleg für Elementarpädagogik)
- Ausbildungszentrum Caritas Salzburg (Kolleg für Sozialpädagogik)
- Höhere Lehranstalt für Mode Hallein (Kolleg für Modedesign und nachhaltige Designstrategien)
- Höhere Technische Bundeslehranstalt Hallein (Kolleg Wirtschaftsingenieure Seilbahn- & Beförderungstechnik; Bautechnik-Holzbau; Produktgesign)

9.2. Aufbaulehrgänge

Aufbaulehrgänge führen Absolvent/inn/en von berufsbildenden mittleren Schulen zur Reife- und Diplomprüfung der entsprechenden höheren Schule. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Aufbaulehrgang ist der erfolgreiche Abschluss der 8. Schulstufe und die erfolgreiche Absolvierung einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung bzw. die erfolgreiche Absolvierung einer Fachschule gleicher oder verwandter Fachrichtung. Aufnahmewerber die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können nach Absolvierung eines entsprechenden Vorbereitungslehrganges aufgenommen werden. Aufbaulehrgänge haben eine zwei- bis dreijährige Ausbildungsdauer und können auch als Schulen für Berufstätige geführt werden. Diese sind in Semester zu gliedern und in Modulen zu organisieren. Der Aufbaulehrgang schließt mit einer Reife- und Diplomprüfung ab.

Standorte für Aufbaulehrgänge:

- Bilungsanstalten für Elementarpädagogik Bischofshofen (Aufbaulehrgang für Ele-

mentarpädagogik)

- Tourismusschule Bramberg (Aufbaulehrgang für Tourismus mit Vertiefung "Finanz- und Risikomanagement")
- Höhere technische Bundeslehranstalt Hallein (Aufbaulehrgänge: "Bautechnik-Hochbau"; "Mechatronik"; "Wirtschaftsingenieure Seilbahn- & Beförderungstechnik"; "Produktdesign")

9.3. Schulen für Berufstätige

Schulen für Berufstätige haben die Aufgabe, berufstätigen Personen bzw. Personen mit bereits abgeschlossener Berufsausbildung eine (weitere) Ausbildung und die damit verbundenen Berechtigungen im Abendunterricht zu vermitteln.

Voraussetzungen

Vollendung des 17. Lebensjahres, spätestens im Kalenderjahr der Aufnahme

Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe

Berufstätigkeit oder abgeschlossene Berufsausbildung

Angebote

- Abendgymnasium (Gymnasium für Berufstätige)
- Handelsakademie für Berufstätige (BHAK II Salzburg)
- Werkmeisterschule für Berufstätige
- immer wieder aktualisierte Angebote in Höhere technische Lehranstalt für Berufstätige in Hallein, Kuchl, Saalfelden, Salzburg (zusätzliche Voraussetzung: fach einschlägige Lehrabschlussprüfung bzw. Fachschule, Werkmeisterschule oder ein entsprechender Vorbereitungslehrgang)
- im Bereich der Schulen für Sozialberufe sind aktuell mehrere Angebot in Ausarbeitung (Kontakte: siehe 5.3.3.4)

9.4. Sonderlehrgänge

Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik

Ausbildungsdauer: 5 Semester, berufsbegleitend mit Fernlehrganganteilen

Aufnahmevoraussetzung: Befähigungsprüfung für Kindergärtner/innen oder Diplomprüfung für Elementarpädagogik.

Nähere Auskünfte sind bei den Ausbildungsstätten zu erfragen.

Ausbildungsstätte im Bundesland Salzburg:

Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik

5500 Bischofshofen, Südtirolerstraße 75, Tel. +43 6462 2339, Fax 19,

sekretariat@bafep-bhofen.at, [BAFEP Bischofshofen](#)



10. Zweiter Bildungsweg

Personen, denen es nicht möglich war, eine bestimmte Schullaufbahn einzuschlagen oder abzuschließen, haben nachträglich mehrere Möglichkeiten, die gewünschten Abschlüsse nachzuholen.

10.1. Pflichtschulabschluss-Prüfung

Die Pflichtschulabschluss-Prüfung ermöglicht den Erwerb der mit dem erfolgreichen Abschluss der achten Schulstufe bzw. der erfolgreichen Erfüllung der ersten acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht verbundenen Berechtigungen durch Jugendliche und Erwachsene, welche den Pflichtschulabschluss nicht im Rahmen des Schulbesuches oder sonst durch Externistenprüfungen erlangt haben und die Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung erfüllen.

Die Pflichtschulabschluss-Prüfung umfasst thematisch und didaktisch erwachsenengerecht abgefasste Aufgabenstellungen in folgenden Prüfungsgebieten:

1. „Deutsch – Kommunikation und Gesellschaft“: Eine einstündige schriftliche Klausurarbeit und eine mündliche Prüfung;
2. „Englisch – Globalität und Transkulturalität“: Nach Wahl des Prüfungskandidaten oder der Prüfungskandidatin eine einstündige schriftliche Klausurarbeit oder eine mündliche Prüfung;
3. „Mathematik“: Eine einstündige schriftliche Klausurarbeit und eine mündliche Prüfung;
4. nach Wahl des Prüfungskandidaten oder der Prüfungskandidatin zwei der nachstehend genannten Prüfungsgebiete:
 - a) „Kreativität und Gestaltung“,
 - b) „Gesundheit und Soziales“,
 - c) „Weitere Sprache“ (mit Bezeichnung der vom Prüfungskandidaten oder von der Prüfungskandidatin gewählten Sprache),
 - d) „Natur und Technik“.

Die Prüfungsgebiete gemäß lit. a) bis d) können nach Wahl des Prüfungskandidaten oder der Prüfungskandidatin in Form einer einstündigen schriftlichen Klausurarbeit, in Form einer mündlichen Prüfung oder in Form einer Projektarbeit (einschließlich deren Präsentation und Diskussion unter Einbeziehung des fachlichen Umfeldes) abgelegt werden.

5. „Berufsorientierung“: Die mündliche Präsentation eines der Prüfungskommission vorgelegten Portfolios.

Zulassungsvoraussetzungen:

Zur Pflichtschulabschluss-Prüfung sind Personen auf Antrag zuzulassen, die am Tag des Antretens zur Pflichtschulabschluss-Prüfung oder zur ersten Teilprüfung derselben das 16. Lebensjahr vollendet und die 8. Schulstufe nach dem Lehrplan der Hauptschule, der Neuen Mittelschule, der Mittelschule, der Polytechnischen Schule oder der 4. oder einer höheren Klasse der allgemein bildenden höheren Schule nicht oder nicht erfolgreich abgeschlossen haben.

Der Antrag auf Zulassung ist bei der öffentlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrecht

ausgestatteten Mittelschule einzubringen, vor deren Prüfungskommission die Ablegung der Pflichtschulabschluss-Prüfung beabsichtigt wird.

10.2. Externistenprüfungen

Die mit dem Zeugnis über den erfolgreichen Besuch einer Schulstufe oder einer Schularart sowie die mit der erfolgreichen Ablegung einer Reifeprüfung, Reife- und Diplomprüfung, Diplomprüfung oder Abschlussprüfung verbundenen Berechtigungen können auch ohne vorhergegangenen Schulbesuch durch die erfolgreiche Ablegung einer entsprechenden Externistenprüfung erworben werden. Auch der Nachweis des zureichenden Erfolges des häuslichen Unterrichts ist in Form einer Externistenprüfung über einzelne Schulstufe einer Schularart (Form, Fachrichtung) in Verbindung mit § 11 Abs. 4 des Schulpflichtgesetzes 1985, BGBl. Nr. 76/1985, abzulegen. Ferner kann eine Externistenprüfung über den Lehrstoff einzelner Unterrichtsgegenstände einer oder mehrerer Stufen einer Schularart (Form, Fachrichtung) abgelegt werden. Dabei bleiben die Art der Prüfungsvorbereitung (Kurse, Abendschule oder Selbststudium) und auch die Wahl der Prüfungstermine dem Prüfling selbst überlassen. Bei der Externistenprüfung im Rahmen des häuslichen Unterrichtes sind die Prüfungstermine vorgegeben.

Die Prüfung wird vor einer Kommission abgelegt. Für die Zulassung zur Ablegung einer Externistenprüfung ist die Vorsitzende/der Vorsitzende der betreffenden Prüfungskommission zuständig.

Allgemeine Voraussetzungen

- Die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat darf zum Zeitpunkt der Prüfung nicht jünger sein, als er bei Absolvierung des betreffenden Bildungsganges ohne Wiederholen oder Überspringen von Schulstufen wäre.
- Sofern für die Aufnahme in eine Schularart, Form oder Fachrichtung neben einer Aufnahme- oder Eignungsprüfung besondere Aufnahmuvoraussetzungen festgelegt sind, ist der Nachweis der Erfüllung dieser Voraussetzungen eine weitere Voraussetzung für die Zulassung zur Externistenprüfung.

Auskünfte zu Vorbereitungskursen zu den Externistenprüfungen erteilen die Bildungsdirektion (Schulrechtsreferat, Schulservice und Bildungsberatung für Erwachsene) bzw. im Pflichtschulbereich auch die Bildungsregionen. Vorbereitungskurse werden von Einrichtungen der Erwachsenenbildung bzw. von privaten Institutionen angeboten. Externistenprüfungen die einer abschließenden Prüfung entsprechen, sind nach den teilzentralen standardisierten Prüfungsvorschriften durchzuführen.

10.3. Berufsreifeprüfung

Die Berufsreifeprüfung bietet Personen ohne Reifeprüfung bspw. Personen mit Lehrabschluss und Abgänger/innen von mindestens dreijährigen mittleren Schulen, von Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege oder von Schulen für den medizinisch-technischen Fachdienst die Möglichkeit, die mit der Reifeprüfung einer höheren Schule verbundenen Berechtigungen zu erwerben. Sie berechtigt zum Studium an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Akademien oder zum Besuch eines Kollegs. Die Berufsreifeprüfung wird teilzentral und standardisiert durchgeführt. Die Festlegung der Prüfungstermine für die schriftlichen Klausurarbeiten in Deutsch, Mathematik bzw. Angewandte Mathematik und Lebende Fremdsprache (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch) erfolgt zentral durch das BMBWF, Hinsichtlich der übrigen Teilprüfungen durch den Vorsitzenden.

Die Berufsreifeprüfung umfasst vier Teilprüfungen auf Reifeprüfungsniveau:

Deutsch: 5-stündige schriftliche Klausur und mündliche Prüfung, bestehend aus Diskussion und Präsentation der schriftlichen Klausur

Mathematik: 4-stündige schriftliche Klausur

Lebende Fremdsprache: wahlweise schriftliche Klausur oder mündliche Prüfung

Fachbereich: 5-stündige schriftliche Klausur über ein Thema aus dem Berufsfeld des Prüfungskandidaten (einschließlich des fachlichen Umfeldes) und eine diesbezügliche mündliche Prüfung mit dem Ziel der Auseinandersetzung auf höherem Niveau oder eine projektorientierte Arbeit einschließlich einer Präsentation und Diskussion unter Einbeziehung des fachlichen Umfeldes auf höherem Niveau. Der Fachbereich kann auch über ein Thema abgelegt werden, das sowohl der beruflichen Tätigkeit des/r Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin als auch dem Ausbildungsziel einer berufsbildenden höheren Schule zugeordnet werden kann.

Die Teilprüfung "Fachbereich" entfällt auf Antrag, wenn der/die Prüfungskandidat/Prüfungskandidatin eine der in den §§1 und 2 Verordnung über den Ersatz von Prüfungsgebieten der Berufsreifeprüfung, BGBl. II Nr. 268/2000 idGF, abschließend aufgezählten Prüfungen absolviert hat.

Vorbereitungskurse für die einzelnen Teilprüfungen zur Berufsreifeprüfung werden von Einrichtungen der Erwachsenenbildung, u.a. WIFI, BFI und VHS Angeboten. Die entsprechenden Module am Abendgymnasium (Gymnasium für Berufstätige) können kostenlos besucht werden.

Ansuchen um Zulassung:

Der Antrag auf Zulassung zur Berufsreifeprüfung ist an der öffentlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten höheren Schule einzubringen, vor deren Prüfungskommission der/die Prüfungskandidat/in die Berufsreifeprüfung abzulegen wünscht. Für das Bundesland Salzburg sind von der Schulbehörde (Bildungsdirektion) an zwei Schulstandorten zentrale Berufsreifeprüfungskommissionen eingerichtet, sodass die Berufsreifeprüfung nur an folgenden Schulen abgelegt werden darf:

Abendgymnasium (Gymnasium für Berufstätige)

5020 Salzburg, Franz-Josef-Kai 41

office@abendgymnasium.salzburg.at, Tel. Nr. +43 662 434575 (siehe auch Seite 95)

Handelsakademie II für Berufstätige (Abendakademie)

5020 Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2

office.abendhak@hakzwei.at, Tel. Nr. +43 662 433 37 (siehe auch Seite 117/119)

Ablegung der Prüfung, Prüfungszeugnis:

Eine der vier Teilprüfungen ist zwingend vor der Prüfungskommission der öffentlichen Schule (Abendgymnasium oder Handelsakademie II - Abendakademie) abzulegen, die anderen Prüfungen können vor den Prüfungskommissionen der anerkannten Lehrgänge der Einrichtungen der Erwachsenenbildung abgelegt werden. Die letzte Teilprüfung darf nicht vor Vollendung des 19. Lebensjahres abgelegt werden. Erfolgreich abgelegte (Teil-)Prüfungen im Rahmen von abschließenden Prüfungen an Höheren Schulen, an einer Akademie für Sozialarbeit, an einem Fachhochschulstudiengang, an einer Pädagogischen Akademie oder Universität sowie an anerkannten Lehrgängen für Erwachsenenbildung (sogenannte Abschlussprüfungen), sind von der Prüfungskommission der öffentlichen Schule auf Antrag als entsprechende Teilprüfungen der Berufsreifeprüfung anzuerkennen. Über die einzelnen Teilprüfungen sind unter Bedachtnahme auf allfällige Anrechnungen Exsternistenprüfungszeugnisse auszustellen. Nach Ablegung aller Teilprüfungen (unter allfälliger Anrechnung bestimmter bereits absolvierter gleichwertiger Prüfungen ist möglich) wird von der Berufsreifeprüfungskommission ein Berufsreifeprüfungszeugnis mit bestanden/nicht bestanden ausgestellt.

Inwieweit mit der Berufsreifeprüfung die Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium im Ausland erfüllt werden, wird vom jeweiligen Staat bzw. von der jeweiligen Universität festgelegt.

Lehre mit Matura: Für Lehrlinge ist die Berufsreifeprüfung **kostenlos** möglich.

In der bisherigen, **offenen Form**, muss zumindest eine Prüfung während des bestehenden Lehrverhältnisses abgelegt werden. Die gängigen oder speziellen Kursangebote werden über eine eigene Koordinationsstelle verrechnet.

In der **integrierten Form** ist die Berufsreifeprüfung in eine um ein halbes Jahr verlängerte Lehre eingebunden.

Weiterführende Informationen zur Berufsreifeprüfung bzw. Lehre mit Matura finden Sie unter Kapitel 7 – Berufsschule und Lehre.

10.5. Studienberechtigungsprüfung

Hinweise für Bewerber/innen um Zulassung zur Studienberechtigungsprüfung

1. Zuständigkeit:

Die zentrale Abwicklung der Studienberechtigungsprüfung erfolgt durch die **Rechtsabteilung, der Universität Salzburg, Kapitelgasse 6, 1. Stock, 5010 Salzburg, Tel. +43 662 8044/2050-2053**. Dort erhalten Sie während der Bürozeiten sämtliche Informationen, sowie die notwendigen Unterlagen. Ihre vollständig ausgefüllten Anträge bringen Sie bitte persönlich, in der Zeit von Mo - Fr jeweils 8.00 - 12.00 bzw. von Mo - Do nachmittags nach Terminvereinbarung, nur bei dieser Stelle ein.

2. Studienberechtigungsprüfung:

Sie besteht aus insgesamt 5 Teilprüfungen (schriftlich und/oder mündlich). Der Aufsatz über ein allgemeines Thema wird für sämtliche Studienrichtungen vorgeschrieben. Die restlichen vier Prüfungen setzen sich aus drei Pflichtfächern und einem studienrichtungsbezogenen Wahlfach zusammen. Die Pflichtfächer für die einzelnen studienrichtungen sowie die Anforderungen in den einzelnen Gegenständen können der beiliegenden Liste (<https://www.plus.ac.at/rechtsangelegenheiten/studi->

[enberechtigungspruefung/antraege-und-informationen/](#)) entnommen werden.

Das Wahlfach samt Wahlfachprüfer/in können selbst vorgeschlagen werden, wobei das Einvernehmen mit dem/der zuständigen fachspezifischen Berater/in herzustellen ist.

An der Universität Salzburg sind derzeit keine Lehrgänge zur Prüfungsvorbereitung eingerichtet. Es wird daher empfohlen, nach Zulassung mit den im Bescheid angeführten Prüfern/innen Kontakt aufzunehmen und die Prüfungsvorbereitung zu besprechen. Die Art der Erlernung des Prüfungsstoffes kann selbst entschieden werden. Beim Besuch außeruniversitärer Lernkurse ist darauf zu achten, ob die anbietende Institution über eine entsprechende Prüfungsbefugnis verfügt.

Jede negative Prüfung kann zweimal wiederholt werden. Die letzte zulässige Wiederholung ist in kommissioneller Form durchzuführen.

Die Anerkennung von Prüfungen, die an einer anerkannten Bildungseinrichtung positiv abgelegt wurden, ist bei inhaltlicher und umfangmäßiger Gleichwertigkeit für die Studienberechtigungsprüfung grundsätzlich möglich. Es erfolgt dabei eine Überprüfung im Einzelfall in Zusammenarbeit mit der betreffenden Curricularkommission. Es dürfen dabei aber höchstens vier Prüfungen anerkannt werden.

Eine spätere Anerkennung von Zeugnissen, die als außerordentliche/r Hörer/in erworben wurden, für das ordentliche Studium ist gesetzlich möglich! Es ist ein Antrag an den/die Vorsitzende/n der zuständigen Curricularkommission zu stellen.

Die gesamte Prüfungsabwicklung (Anmeldung, Zeugnisse etc.) erfolgt durch die Rechtsabteilung, wo Sie auf Anfrage auch die Termine der schriftlichen Prüfungen (2 Termine pro Semester) mitgeteilt werden. Eine anmeldung hat längstens zwei Wochen vor dem Termin zu erfolgen, zu dem eine Fachprüfung oder der 1. Teil derselben (also irgendeine Prüfung) abgelegt werden soll. Eine Abmeldung ist bis 48 Stunden vor dem Prüfungszeitpunkt ohne Angabe von Gründen möglich. Bei Nichterscheinen zu einer Prüfung ohne vorherige ordnungsgemäße Abmeldung, kann vom Vizerektor für Lehre und Studium eine Sperre für den nächsten Prüfungstermin verhängt werden.

Fachprüfungen, die aus mehreren Teilen bestehen, sind binnen vier Wochen abzulegen.

Die Termine für die mündlichen Prüfungen sind individuell mit dem/der Prüfer/in zu vereinbaren. Der Termin muss der Rechtsabteilung aber spätestens 1 Woche vor der Prüfung mitgeteilt werden.

Nachweise der besonderen Eignung (künstlerische Studien, Bachelorstudium, Sport- und Bewegungswissenschaft sowie Bewegung und Sport) müssen zusätzlich zur Studienberechtigungsprüfung abgelegt werden.

Aufnahmeprüfungen (derzeit für das Bachelorstudium Psychologie) müssen ebenfalls zusätzlich zur Studienberechtigungsprüfung abgelegt werden.

3. Der erfolgreiche Abschluss der Studienberechtigungsprüfung berechtigt zur Zulassung zu allen Studien jener Studienrichtungsgruppe, für welche die Studienberechtigung erworben wurde.
4. Für Zulassungsvoraussetzungen und weitere Auskünfte steht Ihnen das Büro des Rektorats - Rechtsangelegenheiten der Universität Salzburg, Kapitelgasse 6, 1. Stock, 5010 Salzburg, Tel. +43 662 8044-2050 bis 2053 gerne zur Verfügung.

Auskünfte über das Studienangebot an der Universität Salzburg erhalten Sie im Beratungszentrum der Österreichischen Hochschüler/innenschaft, Unipark Nonntal, Erzabt Klotz-Str. 1, 5020 Salzburg, Tel. +43 662 8044-6001. Dort können Sie auch einen Studienführer erwerben.

10.6 Einrichtungen der Salzburger Weiterbildung

Allgemeinbildende und berufsbildende Einrichtungen

Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg (BFI)

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg
Tel.: +43662 883081-0, Fax: +43 662 883232
info@bfi-sbg.at, www.bfi-sbg.at

Bildungshaus St. Virgil

Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
Tel.: +43 662 65901-0, Fax: +43 662 65901-509
office@virgil.at, www.virgil.at

Evangelisches Bildungswerk

Sinnhubstraße 10/1209, 5020 Salzburg
Tel.: +43 699 18877870; Fax: +43 662 634870
info@ebw-salzburg.at; www.ebw-salzburg.at

Katholisches Bildungswerk

F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elisabethen
Tel.: +43 662 8047-7520, Fax: +43 662 8047-7569
kbw@bildungskirche.at, www.bildungskirche.at

Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI) Salzburg

Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 641248, Fax: +43 662 641248-329
lfi@lk-salzburg.at, www.lfi.at/sbg

Salzburger Bildungswerk (SBW)

Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 872691, Fax: +43 662 872691-3
office@sbw.salzburg.at, www.salzburgerbildungswerk.at

Verband österreichischer gewerkschaftlicher Bildung (VÖSB), Landesstelle Salzburg

Markus-Sittikus-Straße 10, 5020 Salzburg
Tel.: +43 662 881646-245, Fax: +43 1 53444-104555
franz.fellner@oegb.at, www.voegb.at

Volkshochschule Salzburg (VHS)

Strubergasse 26, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 876151-0, Fax: +43 662 881355

info@volkshochschule.at, www.volkshochschule.at

Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Salzburg (WIFI)

Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg

Tel.: +43 662 8888-411, Fax: +43 662 8888-600

info@wifisalzburg.at, www.wifisalzburg.at

Überregionale Einrichtungen

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang (BIFEB)

Bürglstein 1-7, 5350 St. Wolfgang

Tel.: +43 6137 6621-0, Fax: +43 6137 66 21-116

office@bifeb.at, www.bifeb.at

Österreichisches Bibliothekswerk

Elisabethstraße 10, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 881866, Fax: +43 662 881866-6

biblo@biblio.at, www.biblio.at

Fach- und Informationsstellen

Biber Bildungsberatung

Strubergasse 18, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 872677-32; Mobil: +43 699 10203012

office@biber-salzburg.at, www.biber-salzburg.at

Außenstellen in der Stadtbibliothek Salzburg, in Bischofshofen, Hallein, Mittersill, Radstadt, Saalfelden, Seekirchen und Tamsweg. (Siehe Seite 183)

Bibliotheksreferat der Erzdiözese Salzburg

Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 8047-2070

lesen@seelsorge.kirchen.net; www.rpi-salzburg.at

Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung

Strubergasse 18, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 872676-0,

E-Mail: arge.seb@eb.salzburg.at, Internet: www.eb.salzburg.at

Weiterbildung im Netz

Salzburger Bildungsnetz: Erwachsenenbildung und Öffentliche Bibliotheken im Salzburger Bildungsnetz

www.erwachsenenbildung-salzburg.at, www.bibliotheken.salzburg.at

11. Pädagogische Themen

11.1. Lese-Rechtschreibschwäche

Im schulischen Alltag begegnen uns Kinder, die trotz hinreichender Begabung, Gesundheit und familiärer Unterstützung Schwächen im Schriftspracherwerb zeigen. Hier ist eine Pädagogik gefordert, die in ihrem Herangehen hilfreich, fördernd und einfühlsam unterstützend wirkt. Seit dem Jahr 2003 gibt es im Bundesland Salzburg verbindliche Richtlinien zum Umgang mit lese- und rechtschreibschwachen Schüler/innen in allen Schularten. Das umfassende Konzept beinhaltet die Erfassung und Analyse allfälliger Schwierigkeiten bereits ab der 1. Klasse Volksschule bis hin zur Unterstützung im Regelunterricht und zusätzlichen Förderung in Kursen mit speziell ausgebildeten Pädagog/innen.

Informationen dazu finden Sie unter: [Lese-Rechtschreibförderung](#)

11.2. Dyskalkulie

Rechenschwäche

Für Schüler/innen mit spezifischen Lernschwächen in Mathematik ist ein auf Verständnis aufbauender Mathematikunterricht, welcher sich an den modernen Erkenntnissen der Dyskalkulieforschung orientiert, von Beginn an erforderlich. Im Mittelpunkt stehen frühzeitiges Erkennen, präventives und zielgerichtetes Fördern und professioneller – speziell auf das Zahlenverständnis abgestimmter – Unterricht. Dafür stehen speziell ausgebildete Multiplikator/innen an vielen Pflichtschul-Standorten und ein breit gefächertes Fort- und Weiterbildungsangebot für unterrichtende PädagogInnen zur Verfügung.

Informationen dazu finden Sie unter: [Mathematik und Dyskalkulie](#)

11.3. Ganztagsschule / Schulische Tagesbetreuung

Ganztagsschule oder Schulische Tagesbetreuung ist für über 9.000 betreute Kinder Teil des schulischen Alltags und wird 2023/24 an 152 Allgemein bildenden Pflichtschulen und 14 Allgemein bildenden höheren Schulen angeboten. Gemeinsames Mittagessen, durch Pädagog/innen unterstützte Lernzeit und ein Freizeitteil, in welchem Freizeitpädagog/innen ein breites Spektrum an Aktivitäten anbieten, ergänzt den schulischen Vormittag. An 50 Standorten bereichert ein zusätzliches polysportives Angebot die Freizeitgestaltung. Viele Standorte legen jährlich ein Betreuungskonzept vor, das heißt, dass die pädagogischen Standortkonzepte der schulischen Tagesbetreuung intern und extern evaluiert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Ganztägige Schulformen](#)

11.4. MINT

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

MINT Salzburg begeistert junge Menschen für MINT und informiert über das umfangreiche MINT-Angebot in Salzburg. Wir bündeln und vernetzen die vielfältigen MINT-Angebote in Salzburg und stehen als Ansprechpartner/innen zur Verfügung. Wir stellen junge Menschen vor, die ihre Begeisterung für MINT in konkreten Projekten einsetzen und damit unsere Zukunft gestalten. Wir richten uns an alle Kinder und Jugendlichen, die sich für MINT interessieren, aber auch an Eltern, Pädagog/inn/en sowie Anbieter von MINT-Aktivitäten. Gerne vermitteln wir den Kontakt zu Projektpartner/innen und Referent/inn/en.

[MINT-Veranstaltungskalender](#)

[Facebook MINT Salzburg](#)

[Instagram MINT Salzburg](#)

MINT Koordinationsstelle

Rainerstraße 27/6. Stock, 5020 Salzburg

koordination@mint-salzburg.at

+43 650 3323514

Website: [MINT Salzburg](#)

11.5. GBOS Schulen – Gütesiegel für bildungs- und berufsorientierungsfreundliche Schulen

„Gütesiegel Bildungs- und berufsorientierungsfreundliche Schule“ GBOS und „Gütesiegel Bildungs- und berufsorientierungsfreundliche Schule“ GBOS plus – PTS



Die Wirtschaftskammer Salzburg, die Bildungsdirektion Salzburg und die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig schreiben seit dem Schuljahr 2006/07 das „**Gütesiegel Bildungs- und berufsorientierungsfreundliche Schule**“ (GBOS) aus. Bewerbungen sind in den Kategorien „**Mittelschulen (MS)**“ und „**Allgemeine Sonderschule**“ möglich. Mit dem Schuljahr 2009/10 kam erstmals das „**Gütesiegel Bildungs- und berufsorientierungsfreundliche Schule**“ **GBOS plus – PTS** zur Ausschreibung. Seit 2016 wird auch der **Anerkennungspreis AHS** verliehen, der sich an Langformen wie auch Oberstufenformen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen richtet.

Die Kriterien, die die Schulen zu erfüllen haben, sind je nach Schultyp unterschiedlich. Nach der Sichtung der eingereichten Unterlagen werden die Schulen auditiert. Mit der Verleihung werden besondere Leistungen der Schulen im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung / ibobb mit dem Gütesiegel bzw. dem Anerkennungspreis sowie Sachleistungen gewürdigt.

Die Ausschreibungen finden im Zweijahresrhythmus statt. Die nächste Ausschreibung erfolgt im Schuljahr 2023/24. Das Gütesiegel behält seine Gültigkeit vier Jahre. Danach kann um Rezertifizierung angesucht werden.

Das **Projektbüro A-Z** ist eine Anlauf- und Koordinationsstelle der Pädagogischen Hochschule Salzburg für folgende Themenfelder in der Aus-, Fort- und Weiterbildung:

- Bildungs- und Berufsorientierung / ibobb
- Berufsvorbereitung
- Schüler- und Bildungsberatung
- Schule – Wirtschaft
- Polytechnische Schule

Wir sehen uns als Kooperationspartner zwischen Schule und Wirtschaft. Netzwerken ist unser Ziel.

HProf. Jürgen Bauer, BEd Bakk. phil. MA

Pädagogische Hochschule Salzburg

Projektbüro A-Z

juergen.bauer@phsalzburg.at



11.6. Europathemen

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link:

[Europathemen und EU-Bildungsprogramm](#)

Schüler/innen und Lehrer/innen erhalten hier Informationen zu folgenden Themenbereichen:

- Förderung von Mobilitäten (Schüler/innen, Lehrlinge, Unterrichts- und Verwaltungspersonal) im Rahmen des EU-Projekts "Erasmus+"
- Fortbildungen, Wettbewerbe und Förderungen (etwa von Schulexkursionen) über den EU-Bürgerservice des Landes Salzburg (Europaservice)
- für Schüler/innenaktivitäten und Vernetzung von Schulen ohne Mobilität ("eTwinning)
- Finanzierungszuschüsse für EU-Schulexkursionen (Europabüro Land Salzburg)

11.7. Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)

Für Kinder mit besonderen Interessen und Begabungen finden Sie laufend aktualisierte Informationen auf unserer Homepage unter:

[Begabungs- und Begabtenförderung](#)

Unser Ziel ist es ...

- Lehrer/innen und Eltern von begabten Schüler/innen individuell zu beraten,
- eine begabungsfördernde Lernkultur zu entwickeln und das Bewusstsein für die Bedürfnisse (hoch-)begabter Kinder zu schärfen,
- Informations- und Arbeitsmaterialien bereitzustellen.
- Schüler/innen durch differenzierte Lernangebote und Maßnahmen der Individualisierung im Regelunterricht in ihren Talenten und Begabungen zu stärken.
- durch die Organisation und Betreuung von unverbindlichen Übungen, außerschulischen Kursen sowie Enrichment-Angeboten die speziellen Bedürfnisse (hoch-)begabter Schüler/innen zu erfüllen.

- durch Vernetzung und Koordination der zentralen BBF Themen – schulartenübergreifend und unter Einbindung der Schulpsychologie und weiterer außerschulischen Einrichtungen - im Rahmen der BBF-Steuergruppe an der Bildungsdirektion für Salzburg begabte Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Begabungs- und Begabtenförderung - Kontaktadressen:

Bundesland-Koordination:

Mag. Kurt Eigenstilller (SQM im Fachstab)

Mozartplatz 10/3. Stock, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 8083-1077;

E-Mail: begabungsforderung@bildung-sbg.gv.at

Allgemein bildende Pflichtschulen:

- **Ansprechpartnerin für Bildungsregion Nord (Stadt Salzburg, Flachgau)**

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Alexandra Eibner, BEd

bbf-aps-nord@bildung-sbg.gv.at

- **Ansprechpartner für Bildungsregion Süd (Lungau, Pinzgau, Pongau, Tennengau)**

Dipl.-Päd. Bernhard Hutter

vs-pfarwerfen@salzburg.at

Allgemein und berufsbildende mittlere und höhere Schulen (AHS und BMHS):

- Ansprechpartnerin für gesamtes Bundesland

Dr.ⁱⁿ Sandra Thomä

sandra.thomae@bildung.gv.at

11.8. Bildungsmedien

Für die Grundstufe und Sekundarstufe I im APS-Bereich kauft die Bildungsdirektion Salzburg Bildungsmedien und stellt sie über eine Streamingplattform zum Download für den Unterricht zur Verfügung. Der Download dieser Medien im Schulunterricht gewährleistet Absicherung gegenüber den Verwertungsgesellschaften, da vertragliche Vereinbarungen bestehen. Es ist auch möglich, sogenannte „Ankaufsempfehlungen“ für dringend im Schulunterricht benötigte Filme an die Bildungsdirektion zu richten.

12. Lehrer/innen-Aus-, Fort- & Weiterbildung

- **Ausbildung zur/zum Primar- und Sekundarstufenlehrer/in (Volks-, Mittelschule, AHS, BHS)**
Lehrer/in an Polytechnischen Schulen
Bachelor für Elementarpädagog/innen
Ausbildung von Freizeitpädagog/innen
Pädagogische Hochschule Salzburg

Ausbildung

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig bietet Maturantinnen und Maturanten, sowie Personen mit Studienberechtigungsprüfung eine Ausbildung zur Primarstufenlehrerin / zum Primarstufenlehrer sowie im Verbund Salzburg – Oberösterreich zur Sekundarstufenlehrerin / zum Sekundarstufenlehrer an. Darüber hinaus bietet die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig einen Bachelor für Elementarpädagog/innen (Voraussetzung: abgeschlossene Ausbildung zur/ zum Elementarpädagogin/en). Auch die Ausbildung für Freizeitpädagog/innen wird angeboten. Das Studium gestaltet sich unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen und bildungspolitischen Entwicklungen als wissenschaftlich fundierte und berufsfeldbezogene Hochschulbildung. Auf die wirklichkeitsnahe Anwendung in der Praxis wird besonderer Wert gelegt, weshalb die Pädagogische Hochschule auch eine eigene Praxisvolksschule mit einer internationalen Klasse und Integrationsklasse sowie eine Praxis Neue Mittelschule führt. Hier, sowie allgemein in der Schulpraxis, sammeln die Studierenden grundlegende Erfahrungen in der Unterrichtserteilung. Im Rahmen der umfangreichen Gesamtausbildung werden die Studierenden professionalisiert, um als zukünftige Lehrer/innen den gesellschaftlichen, erzieherischen, unterrichtlichen und schulartenspezifischen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Bachelor- und Masterstudium für Primarstufe

Die Ausbildung dauert 8 Semester (240 ECTS-Credits) bis zum Bachelor. Daran schließen sich 2 Semester (60 ECTS-Credits) bis zum Master, die berufsbegleitend absolviert werden können. Am Ende des Bachelorstudiums wird eine Bachelorarbeit verfasst, das Masterstudium wird mit einer Masterarbeit abgeschlossen.

Bachelor- und Masterstudium Sekundarstufe

Das Studium umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 240 ECTS-Credits bis zum Bachelor. Mindeststudiendauer: 4 Jahre

Das Masterstudium baut direkt auf das Bachelorstudium auf. Das Studium steht in Bezug zur pädagogischen Tätigkeit und zur wissenschaftlichen Forschung. Das Masterstudium umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 120 ECTS-Credits.

Mindeststudiendauer: 2 Jahre

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Rektorin Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elfriede Windischbauer

Akademiestraße 26, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 6388-0, Fax: DW 1010

office@phsalzburg.at; www.phsalzburg.at

➤ **Ausbildung zum/r Religionslehrer/in**

- **Römisch Katholisch an der - Kirchlich Pädagogischen Hochschule Edith Stein (KPH-ES), Institut für Religionspädagogische Bildung (IRPB) Salzburg**

Ziel:

Vermittlung theologischer und pädagogischer Kompetenzen, die zur Erteilung des Religionsunterrichtes im Bereich der Primarstufe/Sekundarstufe auf der Grundlage von Pädagog/innenbildung NEU befähigen:

Schwerpunkt Religionspädagogik für Lehramt Primarstufe in Kooperation mit der PH Salzburg (6-10jährige)

Studierende der PH Salzburg können ab dem 5. Semester – bei der Wahl des Schwerpunktes Religionspädagogik an der KPH Edith Stein/Standort Salzburg – die Lehrbefähigung zur Erteilung des kath. Religionsunterrichtes in der primarstufe erwerben.

Lehramt Sekundarstufe (10-19jährige)

Studierende können im gemeinsamen eingerichteten Studium des Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ die Lehrbefähigung zur Erteilung des Katholischen Religionsunterrichtes an den Mittelschulen, Polytechnische Schulen, Sonderschulen, AHS und BMHS erwerben.

Hochschullehrgang Grundqualifikation für Katholischen Religionsunterricht (6-14jährige)

Der Hochschullehrgang bietet eine Basisqualifikation für bereits im Dienst befindliche Lehrpersonen sowie Quereinsteiger/innen mit einem aktiven Dienstverhältnis als Religionslehrer/in. Der Abschluss bietet eine Basisqualifikation zum Einsatz im Unterrichtsfach "Katholische Religion" in der Primarstufe sowie in der Sekundarstufe I.

Kontaktdaten:

- **Kirchliche Pädagogische Hochschule - Edith Stein (KPH-ES)**
Institut für Religionspädagogische Bildung (IRPB) Salzburg
5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7/I
Tel.: +43 662 8047-4100
irpb.salzburg@kph-es.at, www.kph-es.at/irpb-sbg
Institutsleiter PD HProf. Dr. Dr. Georg Ritzer
- *** Fachbereich Ausbildung**
Tel.: +43 662 8047-4200
rlausbildung.salzburg@kph-es.at, www.kph-es.at
- *** Fachbereich Fort- und Weiterbildung**
5020 Salzburg, Gaisbergstraße 7/I
Tel.: +43 662 8047-4100
fortbildung.salzburg@kph-es.at

• Evangelische Religion

Aufgabe:

Qualifikation für das Unterrichtsfach Evangelische Religion:

- Im Lehramt Primarstufe als Schwerpunkt Evangelische Religion, der für Studierende aller Pädagogischen Hochschulen angeboten wird, gewählt;
- Im Lehramt Sekundarstufe, das die Kooperation mit der Universität Wien absolviert wird, als eines von zwei Unterrichtsfächern.

Darüber hinaus werden Grundlagen zu Tätigkeiten in der kirchlichen Jugend-, Sozialarbeit und Erwachsenenbildung entsprechend den Erfordernissen einer Minderheitenkirche erworben.

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

1180 Wien, Severin Schreiber-Gasse 1-3

Tel.: +43 1 4791523-621, Fax: +43 1 4791523-650

maria.altmann@kphvie.ac.at

<http://www.kphvie.ac.at/institute/institut-ausbildung-religion/evang-und-alkath.html>

Rektor Mag. Dr. Christoph Berger; MA

Ansprechpartner:

Dipl.Päd.in Mag.a Dagmar Lagger

Tel.: +43 1 4791523-921

dagmar.lagger@kphvie.ac.at

• Jüdische Religion

Die Ausbildung zum/r mosaischen Religionslehrer/in erfolgt am Studiengang für das Lehramt für jüdische Religion. Nähere Auskünfte sind direkt an der Ausbildungsstätte einzuholen.

Ausbildungsstätte:

Privater Studiengang für das Lehramt für jüdische Religion an Pflichtschulen,
1020 Wien, Rabbiner-Schneerson-Platz 1,

Tel.: +43 1 3341818; Fax: +43 1 3341818 18

www.chabad.at

• Islamische Religion

Nähere Auskünfte sind direkt an den Ausbildungsstätten einzuholen.

Ausbildungsstätten:

- Privater Studiengang für das Lehramt für Islamische Religion an Pflichtschulen
1230 Wien, Eitnergasse 6

Tel.: +43 1 8674400; Fax: +43 1 8674400-17

amena.shakir@irpa.ac.at (Frau Mag.a Amena Shakir), www.irpa.ac.at

- **Bachelorstudium Islamische Religionspädagogik**

Institut für Fachdidaktik, Bereich Islamische Religionspädagogik,
Universität Innsbruck

Tel.: + 43 512 507-8662

martina.kraml@uibk.ac.at (Frau Ass.-Prof.in Dr.in Martina Kraml)

www.uibk.ac.at/fakultaeten/soe/

- **Masterstudium „Islamische Religionspädagogik“**

Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien

1090 Wien, Porzellangasse 4

Tel.: +43 1 4277-60060; Fax: +43 1 4277-860060

sanela.cavarusic@univie.ac.at (Frau Sanela Cavarusic)

www.islamische-religionspaedagogik.univie.ac.at

➤ **Lehrer/in werden von der Mittelschule bis zur AHS**

Das Lehramtsstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung) besteht aus einem **Bachelorstudium (240 ECTS)** und einem **Masterstudium (120 ECTS)**. Es handelt sich um ein **kombinationspflichtiges Studium**, das heißt, Sie müssen zwei Fächer bzw. ein Fach und eine Spezialisierung miteinander kombinieren. Das Lehramtsstudium wird seit Herbst 2016 als Verbundstudium im Entwicklungsverbund Mitte (Salzburg und Oberösterreich) gemeinsam angeboten. Sie haben die Möglichkeit, aus insgesamt 25 Studienfächern und 2 Spezialisierungen zu wählen und diese weitestgehend frei zu kombinieren. Mit dem neuen Lehramtsstudium gibt es nunmehr eine akademische Ausbildung für die Sekundarstufe Allgemeinbildung und so können Sie nach Ihrem Studienabschluss sowohl an **Mittelschulen (MS)**, **Polytechnischen Schulen (PTS)**, **Allgemein bildenden höheren Schulen (AHS)** als auch an den **berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS)** unterrichten.

Folgende Unterrichtsfächer können am Standort Salzburg gewählt werden:

- Bewegung und Sport
- Bildnerische Erziehung
- Biologie und Umweltkunde
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Ernährung und Haushalt
- Ethik
- Französisch
- Geographie und Wirtschaftskunde
- Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung
- Gestaltung: Technik.Textil
- Griechisch
- Informatik und Informatikmanagement
- Instrumentalmusikerziehung**
- Italienisch
- Katholische Religion
- Latein
- Mathematik
- Mediengestaltung ***
- Musikerziehung
- Physik
- Psychologie und Philosophie
- Russisch

- Spanisch
- Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung
- Spezialisierung Schule und Religion **, ***
 - ** Kombinatspflichtig (Instrumentalmusikerziehung nur in Kombination mit Musikerziehung, Spezialisierung Schule und Religion nur in Kombination mit katholischer Religion)
 - ***Lehrveranstaltungsangebot derzeit nur am Standort Linz

Ausbildungspartner in Salzburg

- Universität Salzburg

5020 Salzburg, Kapitelgasse 4

Tel.: +43 662 8044-2250 bis 2255, 2257, 2259;

Fax: +43 662 8044-74-jeweilige Durchwahl

studium@plus.ac.at; www.plus.ac.at/studium

lehramt@plus.ac.at; www.plus.ac.at/lehramt

<https://www.lehrerin-werden.at/aufnahmeverfahren/sekundarstufe-allgemeinbildung>

- Universität „Mozarteum“ Salzburg

5020 Salzburg, Mirabellplatz 1,

Tel. +43 676 88122-492

studieninfo@moz.ac.at; www.moz.ac.at

<https://www.lehrerin-werden.at/ueberblick/aufnahmeverfahren>

- Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Akademiestraße 26, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 6388-0, Fax: DW 1010

office@phsalzburg.at; www.phsalzburg.at

<https://www.lehrerin-werden.at/aufnahmeverfahren/sekundarstufe-allgemeinbildung>

- Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein

Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg

Tel. +43 662 8047-4100 / +43 662 8047-4200

E-Mail für allgemeine Anfragen: info@kph-es.at

Fragen zum Studium: studienabteilung@kph-es.at

<https://www.lehrerin-werden.at/aufnahmeverfahren/sekundarstufe-allgemeinbildung>

<https://www.kph-es.at/>

➤ Lehrer/innen an berufsbildenden Schulen + Berufsschulen

1. Ausbildung zum/zur Lehrer/in an berufsbildenden Schulen

Für Lehrer/innen allgemein bildender Fächer gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Lehrer an höheren Schulen.

Adressen siehe Lehrer/in an höheren Schulen

2. Ausbildung zum/zur Lehrer/in an berufsbildenden Schulen

Diese Ausbildung erfolgt an Pädagogischen Hochschulen.

Aufgabe:

Vermittlung jenes Wissens und Könnens, das zur Ausübung des Berufes als Lehrer/in an Berufsschulen, als Lehrer/in für den ernährungswirtschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht, für den technischen und gewerblichen Fachunterricht an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie als Lehrer/in für Textverarbeitung

(Computerunterstützte Textverarbeitung, Stenotypie, Phonotypie) befähigt.

Orte und nähere Auskünfte

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Akademiestraße 23, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 6388-0, Fax: DW 1010

office@phsalzburg.at; www.phsalzburg.at

***Verbund Mitte: Sechs Universitäten und vier Pädagogische Hochschulen in Oberösterreich und Salzburg haben gemeinsam eine Ausbildung für die Sekundarstufe eingerichtet.**

- Anton Bruckner Privatuniversität
- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privatuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris Lodron Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
- Universität Mozarteum Salzburg
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

➤ **Pädagoge/innen und Berater/innen**

- **für Land- und Forstwirtschaft (Agrarbildung und Beratung)**
- **für den Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich (Umweltbildung und Beratung)**

Aufgabe:

Bachelor und Maststudium zum/r Pädagogen/in für land- und forstwirtschaftliche Schulen (Agrarbildung und Beratung), Naturwissenschaften/Umwelt (Umweltbildung und Beratung) und Befähigung für den land- und forstwirtschaftlichen BERatungs- und Förderungsdienst.

Ort und nähere Auskünfte

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien,

1130 Wien, Angermayergasse 1,

Tel. +43 1 8772266-0

info@haup.ac.at, www.haup.ac.at

➤ **Sportlehrer/innen, Trainer/innen, Instruktor/innen**

Aufgabe:

Vermittlung jenes Wissens und Könnens, das zur Ausübung für den Sportunterricht in freiberuflicher Tätigkeit erforderlich ist.

Orte und nähere Auskünfte

- **Bundessportakademie Linz**

4020 Linz, Auf der Gugl 30,

Tel.: +43 732 652352; Fax: +43 732 600920,

infoLinz@bspa.at; <http://linz.bspa.at/>

- **Bundessportakademie Graz**
8041 Graz, Kadettengasse 19d,
Tel.: +43 316 327980, Fax: +43 316 327980-16
infoGraz@bspa.at; <http://graz.bspa.at>
- **Bundessportakademie Innsbruck**
6020 Innsbruck, Fürstenweg 185,
Tel.: +43 512 507-45400; Fax: +43 512 507-4550,
infoInnsbruck@bspa.at; <http://innsbruck.bspa.at>
- **Bundessportakademie Wien**
1150 Wien, Auf der Schmelz 6,
Tel.: +43 1 427727901, Fax: +43 1 42779279,
infoWien@bspa.at; <http://wien.bspa.at>

Weitere Informationen zu den Bundessportakademien im Internet unter
<http://www.bspa.at>

➤ **Skilehrer/innen**

Aufgabe:

Ausbildung zum/zur staatlichen Skilehrer/in an einer Skischule; Vermittlung jenes Wissens und Könnens, das zur Führung einer eigenen Skischule erforderlich ist.

Ort und nähere Auskünfte

Bundessportakademie Innsbruck
6020 Innsbruck, Fürstenweg 185,
Tel.: +43 512 507-45409
eveline.angerer@bspa.at; www.bspa.at

➤ **Instrumental- und Gesangslehrer/in**

Die Ausbildung zum/zur Instrumental- und Gesangslehrer/in erfolgt an Universitäten künstlerischer Richtung und Konservatorien. Die Ausbildung dauert im Bachelorstudium 8 Semester. Das Mindestalter beträgt in der Regel 17 Jahre. die Zulassung zum Studium ist von der bestandenen künstlerischen Zulassungsprüfung abhängig.

Ausbildungsstätte und nähere Auskünfte für Salzburg

Universität „Mozarteum“ Salzburg
5020 Salzburg, Mirabellplatz 1,
Tel. +43 676 88122-492
studieninfo@moz.ac.at; www.moz.ac.at/de/studium/studienfinder

➤ **Chorleiter/in**

Die Ausbildung zum/zur Chorleiter/in erfolgt an Universitäten künstlerischer Richtung und Konservatorien. Die Ausbildung dauert an der Universität Mozarteum Salzburg 6 Semester im Bachelorstudium und 4 Semester im Masterstudium. Die Zulassung zum Studium ist von der bestandenen Künstlerischen Zulassungsprüfung abhängig.

Ausbildungsstätte und nähere Auskünfte für Salzburg

Universität „Mozarteum“ Salzburg

5020 Salzburg, Mirabellplatz 1,

Tel. +43 676 88122-492

studieninfo@moz.ac.at; www.moz.ac.at/de/studium/studienfinder

➤ **Musik- und Tanzpädagoge/in**

Die Ausbildung zum/zur Musik- und Tanzpädagogen/in erfolgt an Universitäten künstlerischer Richtung. Die Ausbildung dauert im Bachelorstudium 8 Semester. Die Zulassung zum Studium ist von der bestandenen künstlerischen Zulassungsprüfung abhängig.

Ausbildungsstätte und nähere Auskünfte für Salzburg

Universität „Mozarteum“ Salzburg

5020 Salzburg, Mirabellplatz 1,

Tel. +43 676 88122-492

studieninfo@moz.ac.at; www.moz.ac.at/de/studium/studienfinder

➤ **Fort- und Weiterbildungen**

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig bietet in jedem Studienjahr ein umfangreiches Programm zur Fort und Weiterbildung von Lehrer/innen aller Schultypen an. Das aktuelle Programm finden Sie unter: <https://www.phsalzburg.at/index.php?id=642>

Institute der FWB:

Institut für Fort- und Weiterbildung Primarstufe und Koordination Sekundarstufe I

<https://www.phsalzburg.at/index.php?id=645>

Institut für Fort- und Weiterbildung Sekundarstufe II

<https://www.phsalzburg.at/index.php?id=646>

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Akademiestraße 26, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 6388-3011, 3012, 1141, Fax: DW 3010

office@phsalzburg.at; www.phsalzburg.at

13. Fachhochschulen, Universitäten

➤ Fachhochschulen

An den Fachhochschulen (FH) werden Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten. Die Studierenden erhalten eine wissenschaftlich fundierte Fachausbildung mit starkem Praxisbezug.

Studienablauf:

Der Studienablauf ist klar strukturiert. Ein Berufspraktikum im In- oder Ausland im Rahmen des Bachelorstudiums und die Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen sind verpflichtend. Die FH-Studiengänge werden Vollzeit (VZ) und/oder berufsbegleitend (bb) geführt. Nach Abschluss des 6-semesterigen Bachelorstudiums wird der akademische Titel „Bachelor“ (BA, BSc) verliehen. Ein Masterstudium dauert vier Semester und wird in der Regel mit dem akademischen Titel „Master“ (MA, MSc) abgeschlossen. Ausnahmen bilden im Fall der FH Salzburg die Studiengänge „Holztechnologie & Holzwirtschaft“, „Smart Buildings in Smart Cities“ sowie „Informationstechnik & System-Management“ – hier wird nach Abschluss des Master-Studiums der Titel „Diplomingenieurin“ bzw. „Diplomingenieur“ (DI) verliehen. Die FH-Absolvent/innen sind berechtigt, ein Doktoratsstudium an einer Universität anzuschließen. Im Fall einer Studienberechtigungsprüfung gelten für jeden Studiengang individuelle Bestimmungen.

Fachhochschule Salzburg:

- Fachhochschule Salzburg GmbH
Campus Urstein
Urstein Süd 1, 5412 Puch/Salzburg
Tel.: +43 50 2211-0,
studienberatung@fh-salzburg.ac.at; www.fh-salzburg.ac.at
- Fachhochschule Salzburg GmbH
Campus Kuchl
Markt 34 a, 5431 Kuchl
Tel.: +43 50 2211-2000, Fax: +43 50 2211-2099
studienberatung@fh-salzburg.ac.at, www.fh-salzburg.ac.at
- Campus Salzburg (Uniklinikum LKH)
Müllner Hauptstraße 48
5020 Salzburg
- Campus Schwarzach (Kardinal Schwarzenberg Klinikum)
Kardinal Schwarzenbergplatz 1
5620 Schwarzach im Pongau

Bachelor:

- Betriebswirtschaft (VZ + bb), Campus Urstein
- Biomedizinische Analytik (VZ), Campus Urstein, Campus Salzburg
- Design & Produktmanagement (VZ), Campus Kuchl
- Ergotherapie (VZ), Campus Urstein, Campus Salzburg – alle drei Jahre, nächster Beginn 2025/26
- Gesundheits- & Krankenpflege (VZ), Campus Urstein, Campus Schwarzach

- Hebammen (VZ), Campus Urstein, Campus Salzburg – alle zwei Jahre, nächster Beginn 2024/25
- Holztechnologie & Holzbau (VZ), Campus Kuchl
- Informationstechnik- & System-Management (VZ + bb), Campus Urstein
- Innovation & Management im Tourismus (bb), Campus Urstein
- Innovation & Management in Tourism (bb, in englischer Sprache), Campus Urstein
- KMU-Management & Entrepreneurship, Campus Urstein
- MultiMediaArt (VZ), Campus Urstein
- MultiMediaTechnology (VZ), Campus Urstein
- Orthoptik (VZ), Campus Urstein, Campus Salzburg – alle drei Jahre, nächster Beginn 2024/25
- Physiotherapie (VZ), Campus Urstein
- Radiologietechnologie (VZ), Campus Urstein, Campus Salzburg
- Smart Building (bb), Campus Kuchl
- Soziale Arbeit (bb), Campus Urstein
- Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation (VZ), Campus Urstein

Master:

- Applied Image & Signal Processing (VZ, in englischer Sprache) – Joint Master mit der Universität Salzburg, Campus Urstein und Universität Salzburg
- Betriebswirtschaft (VZ + bb), Campus Urstein
- Business Informatics (VZ), Campus Urstein
- Design & Produktmanagement (VZ), Campus Kuchl
- Holztechnologie & Holzwirtschaft (VZ), Campus Kuchl
- Human-Computer Interaction (VZ, in englischer Sprache), Joint Master mit der Universität Salzburg, Campus Urstein und Universität Salzburg
- Informationstechnik & System-Management (VZ + bb), Campus Urstein
- Innovation & Management in Tourism (bb, in englischer Sprache), Campus Urstein
- MultiMediaArt (VZ), Campus Urstein
- MultiMediaTechnology (VZ), Campus Urstein
- Smart Buildings in Smart Cities (bb), Campus Kuchl
- Soziale Innovation (bb), Campus Urstein

Masterlehrgang:

- Hebammenwissenschaft (bb), Campus Urstein – alle zwei Jahre, nächster Beginn 2023/24

Weiterbildungsangebote und weitere Infos finden Sie auf unserer Website:

www.fh-salzburg.at/studien

VZ = Vollzeit / bb = berufsbegleitend,

➤ **Universitäten**

Zielsetzungen (u.a.):

- Wissenschaftliche Berufsvorbildung
- Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Weiterbildung

Voraussetzung für das Studium an einer Universität:

Der Nachweis der Universitätsreife durch Reifeprüfung an einer höheren Schule (evtl. mit Zusatzprüfungen und/oder Eignungsprüfungen) bzw. durch die Studienberechtigungsprüfung oder die Berufsreifeprüfung bzw. durch den Abschluss einer int. anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung. Bei zugangsbeschränkten Studien ist ein Aufnahmeverfahren erfolgreich zu absolvieren.

An der Universität "Mozarteum" ist die Reifeprüfung nicht für alle Studienrichtungen Aufnahmevoraussetzung.

Informationen über Studien, Studienpläne, Anmeldung, u.Ä.m. bieten die Studienführer bzw. Vorlesungsverzeichnisse und die Österreichische Hochschüler/innenschaft an der jeweiligen Universität.

Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS)

5020 Salzburg, Kapitelgasse 4

Tel.: +43 662 8044-0

studium@plus.ac.at, www.plus.ac.at/studium

Universität Mozarteum Salzburg

5020 Salzburg, Mirabellplatz 1

Tel.: +43 676 88122-492

studieninfo@moz.ac.at; www.moz.ac.at/de/studium

Beratungszentrum der Hochschüler/innenschaft an der Universität Salzburg **Aufgaben:**

Beratungsstelle für Studierende und Studieninteressent/innen an Universitäten

- Projekt Studieren Recherchieren an der PLUS: Workshops für Studieninteressierte
Information und Anmeldung unter: www.studieren-recherchieren.plus
- Inskriptions- und Studienberatung
- Information über Studienpläne und Studienpraxis
- Rechtsberatung in Miet- und Arbeitsrecht, Studienrecht und Studienförderungsrecht
- Stipendien und Beihilfen
- Studienführer, Sozial- und Infobroschüren
- Wohnungs-, Heimplatz-, Job- und Praktikabörsen

... kostenlos

Beratungszeiten: Mo-Do: 09.00 - 18.00 Uhr,

Fr: 09.00 – 14.00 Uhr

Standort:

Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg,

Tel.: +43 662 8044-6001, -6006, -6032, Fax: +43 662 8044-6030

beratung@oeh-salzburg.at, www.oeh-salzburg.at

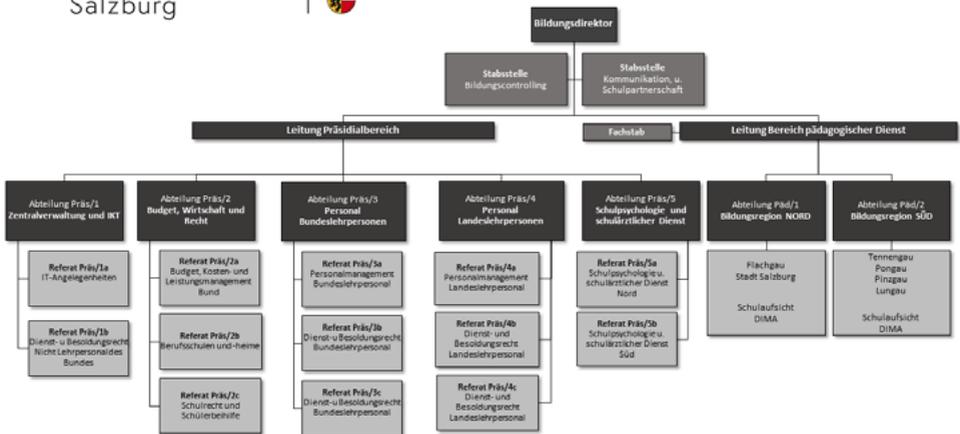
Leiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elba Maria Frank

14. Behörde

14.1 Bildungsdirektion für Salzburg

Die Bildungsdirektion stellt eine moderne Behörde für den gesamten Schulbereich dar, in der die Verwaltungsaufgaben des Bundes und der Länder zusammengeführt werden. Der Bildungsdirektor HR Dipl.-Päd. Rudolf Mair steht an der Spitze der Bildungsdirektion und hat die Dienst- und Fachaufsicht über alle Bundes- und Landesbedienstete in der Bildungsdirektion. Die Leitung des Präsidialbereiches Frau HR Mag. Dr. Eva Hofbauer, MBA ist für alle rechtlichen Agenden verantwortlich und steuert die gesamte Personalverwaltung – Bundes- und Landeslehrer/innen. Die Aufgaben des Bereichs pädagogischer Dienst, unter der Leitung von HR Mag. Anton Lettner, umfassen das gesamte Schulqualitätsmanagement sowie die Angebotsentwicklung in den Bildungsregionen.

 **Bildungsdirektion**
Salzburg



14.2. Ansprechpartner in der Behörde

Mozartplatz 8-10, 5010 Salzburg, Tel: +43 662 8083-0

alle Ansprechpartner unter: [Mitarbeiter/innensuche](#)

Präsident Landeshauptmann Dr. Wilfried HASLAUER

Bildungsdirektor HR Dipl.-Päd. Rudolf MAIR
rudolf.mair@bildung-sbg.gv.at

Stabstelle für Kommunikation und Schulpartnerschaft

Leitung Mag.^a Lucia EDER, MIM MBA
lucia.eder@bildung-sbg.gv.at

Stabstelle - Bildungscontrolling

Leitung ORⁱⁿ Mag.^a Andrea KRIESMAYR
andrea.kriesmayr@bildung-sbg.gv.at

Präsidialbereich:

Leitung HRⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva HOFBAUER, MBA
eva.hofbauer@bildung-sbg.gv.at

Fachinspektoren für Religion

Fachinspektor für orthodoxen Religionsunterricht FI Mag. Pashalis ARCHIMANDRITIS
archimandritis@orthodoxekirche.at

Fachinspektor für alevitischen Religionsunterricht FI Burcu BILENLER, BEd
burcu.bilenler@aliviten.at

Fachinspektorin für Katholische Religion (APS) FIⁿ Marie-Luise DOPPLER, BEd
marieluise.doppler@eds.at

Fachinspektor für Islamische Religion FI Adel FIRDAOUS, MAS
adel.firdaous@bildung-sbg.gv.at

Fachinspektor für Katholische Religion FI Prof. MMag. Markus HAMMER
markus.hammer@eds.at

Fachinspektorin für buddhistischen Religionsunterricht FI Mag. Wilfried HAUNSCHMID
fiwest@buddhismus-austria.at

Fachinspektor für Katholische Religion (APS) FIⁿ Maria KLIEBER, MA MAS
maria.klieber@eds.at

Fachinspektor für neuapostolischen Religionsunterricht FI Mag. Werner MISTELBERGER, BEd
w.mistelberger@sbg.at

Fachinspektorin für Religionsunterricht (Freikirchen) FIⁿ Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ing.in Annemarie PIRSCHEL
annemarie.pirschel@freikirchen.at

Fachinspektor für Evangelische Religion FI Prof. Mag. Peter PRÖGLHÖF
office-sbg@evang.at

Fachinspektorin für Ralkatholische Religion FI Albert SCHROMM-SUKOP, SR
schulamt@altkatholiken.at

Abteilung Präs/1: Zentralverwaltung und IKT

Leitung

Mag. Markus WALCHER
markus.walcher@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/1a

Leitung

ADⁿ Brigitte KÜRTE
brigitte.kuerten@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/1b

Leitung

ADirⁱⁿ Franziska NUSSDORFER
franziska.nussdorfer@bildung-sbg.gv.at

Abteilung Präs/2: Budget, Wirtschaft und Recht

Leitung

MMag. Andreas PRASCHBERGER
andreas.praschberger@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/2a

Leitung

ADir.ⁱⁿ Alexandra SCHWAB
alexandra.schwab@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/2b

Leitung

HR Mag. Thomas KÖNIG
thomas.koenig@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/2c

Leitung

Kmsr.ⁱⁿ Mag.^a iur. Theresa MOSER
theresa.moser@bildung-sbg.gv.at

HR Mag. Robert GLINZ
robert.glinz@bildung-sbg.gv.at

Kmsr.ⁱⁿ Mag.^a Jasmin RANA
jasmin.rana@bildung-sbg.gv.at

Kmsr Mag.iur. Christoph JOCHER
christoph.jocher@bildung-sbg.gv.at

ORev Erhard WIESER
erhard.wieser@bildung-sbg.gv.at

Schul- und Heimbeihilfen
Mittlere und höhere Schulen

Yumi SHODA
yumi.shoda@bildung-sbg.gv.at

ADirⁱⁿ Astrid WINDHAGER
astrid.windhager@bildung-sbg.gv.at

Abteilung Präs/3: Personal Bundeslehrpersonen

Leitung

HRⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Irene AUER-CRISENAZ
irene.auer-crisenaz@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/3a

Leitung

ADirⁱⁿ Susanne DITTRICH-ALLERSTORFER
susanne.dittrich-allerstorfer@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/3b

Leitung

ADir. Mag. Günter GAPPMAYER
guenter.gappmayer@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/3c

Leitung

ADir. Heimo TILLIAN
heimo.tillian@bildung-sbg.gv.at

Abteilung Präs/4: Personal Landeslehrpersonen

Leitung

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Laura QUEHENBERGER
laura.quehenberger@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/4a

Leitung

Mag.^a Gabriele SOMMER-EIWEGGER
gabriele.sommer-eiwegger@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/4b

Leitung

Mag. Philipp JUHASZ
philipp.juhasz@bildung-sbg.gv.at

Referat Präs/4c

Leitung

Mag.^a Laura Sophie GRÜNWARD
laura.gruenwald@bildung-sbg.gv.at

Abteilung Präs/5

Leitung

HRⁱⁿ Mag.^a Helene HUMER
helene.humer@bildung-sbg.gv.at

Schulärztlicher Dienst

Kmsrⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina ANDERHUBER
katharina.anderhuber@bildung-sbg.gv.at

Kontaktstelle in Sucht-
und Gesundheitsfragen (KIS)

Mag.^a Michaela HUNDSDORFER
Aignerstraße 8, 5020 Salzburg
kis@bildung-sbg.gv.at

Pädagogischer Dienst

Leitung

HR Mag. Anton LETTNER
anton.lettner@bildung-sbg.gv.at

Fachstab

HRⁱⁿ LSIⁱⁿ Dipl.-Päd.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Birgit HEINRICH
birgit.heinrich@bildung-sbg.gv.at

Mag. Manfred JENNI
manfred.jenni@bildung-sbg.gv.at

SQM Mag. Kurt EIGENSTILLER
kurt.eigenstiller@bildung-sbg.gv.at

FI Prof. Mag. Robert TSCHAUT
robert.tschaut@bildung-sbg.gv.at

Abteilung Päd/1

Leitung

SQM Dipl.-Päd.ⁱⁿ Andrea KINSCHEL, MA BEd
andrea.kinschel@bildung-sbg.gv.at

Abteilung Päd/2

Leitung

SQM Dipl.-Päd. Andreas EGGER
andreas.egger@bildung-sbg.gv.at

14.3. Ansprechpartner/innen in den Bildungsregionen

Bildungsregion Nord: Abteilung Päd/1

Leitung	SQM Dipl.-Päd. ⁱⁿ Andrea KINSCHEL, MA BEd andrea.kinschel@bildung-sbg.gv.at
Leitung-Stellvertretung	SQM Dipl.-Päd. Mag. Johannes LUGSTEIN johannes.lugstein@bildung-sbg.gv.at SQM MMag. ^a Elke AUSTERHUBER, MSc elke.austerhauber@bildung-sbg.gv.at SQM Dipl.-Päd. ⁱⁿ Birgit SIEGL, BEd birgit.siegl@bildung-sbg.gv.at SQM Johannes LEITNER, MA BEd johannes.leitner@bildung-sbg.gv.at SQM Dipl.-Päd. ⁱⁿ Renate REIFENAUER, BA renate.reifenauer@bildung-sbg.gv.at
Diversitätsmanagerinnen (DIMA):	Dipl.-Päd. ⁱⁿ Barbara ABERGER, BEd barbara.aberger@bildung-sbg.gv.at Dipl.-Päd. ⁱⁿ Tanja HAAS, BEd tanja.haas@bildung-sbg.gv.at Dipl.-Päd. Marco EBNER, BEd MA marco.ebner@bildung-sbg.gv.at Dipl.-Päd. ⁱⁿ Susanna SCHLEGEL susanna.schlegel@bildung-sbg.gv.at

Bildungsregion Süd: Abteilung Päd/2

Leitung	SQM Dipl.-Päd. Andreas EGGER andreas.egger@bildung-sbg.gv.at
Leitung-Stellvertretung	SQM Mag. ^a Michaela JOERIS michaela.joeris@bildung-sbg.gv.at SQM Mag. ^a Carmen-Isabella BREUER carmen-isabella.breuer@bildung-sbg.gv.at SQM Elke HAIDEN, MA BEd elke.haiden@bildung-sbg.gv.at SQM Hannelore KASERER, MA, hannelore.kaserer@bildung-sbg.gv.at SQM Mag. Josef THURNER, BEd josef.thurner@bildung-sbg.gv.at

DiversitätsmanagerInnen (DIMA): Dipl.-Päd. Stefan AGLASSINGER, BEd
stefan.aglassinger@bildung-sbg.gv.at

Mag.^a Rita ANSPERGER
rita.ansperger@bildung-sbg.gv.at

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Katharina FERNER, MSc
katharina.ferner@bildung-sbg.gv.at

14.4. Schuldemokratie - Schulpartnerschaft

In vielen Bereichen der Erziehung und des Unterrichts steht Mitsprache- bzw. Mitentscheidungsrecht dem sogenannten „Schulpartnerschaftsgremium“ zu. Das ist im Pflichtschulbereich das Klassen- bzw. Schulforum, im Bereich der Polytechnischen Schule, der allgemein bildenden höheren und berufsbildenden Schulen der Schulgemeinschaftsausschuss. Dem Klassenforum gehören die Eltern der jeweiligen Klasse und der/die Klassenlehrer/in an. Die Eltern wählen ihre Vertreter/innen, diese bilden gemeinsam mit dem/der Klassenlehrer/in und dem/der Direktor/in das Schulforum. Dem Schulgemeinschaftsausschuss gehören der/die Schulleiter/in und je drei gewählte Vertreter/innen der Lehrer/innen, der Schüler/innen und der Erziehungsberechtigten an. Besteht an einer Schule ein Elternverein, so sind die Vertreter/innen der Erziehungsberechtigten (sowie deren Stellvertreter/innen) von diesem zu entsenden; diese Funktion dürfen jedoch nur Erziehungsberechtigte von Kindern, die die betreffende Schule besuchen, ausüben. Die Schulpartnerschaftsgremien verfügen über beratende Funktion (insbesondere z.B. in wichtigen Fragen des Unterrichts und der Erziehung, bei der Wahl von Unterrichtsmitteln etc.). Weiters obliegt ihnen u.a. die Entscheidung bei der Erstellung der Hausordnung, der Erlassung schulautonomer Lehrpläne, der Planung von Schulveranstaltungen, im Bereich der höheren Schulen auch die schulautonome Festlegung von Eröffnungs- und Teilungszahlen. Beschlüsse in Entscheidungsangelegenheiten haben Verordnungscharakter und sind daher bindend. Darüber hinaus vertreten Elternvereine die speziellen Interessen von Eltern gegenüber der Schule. Eltern haben also nicht nur die Möglichkeit, das Schulgeschehen aktiv mitzugestalten, sondern ihre diesbezüglichen Rechte sind sogar gesetzlich verankert. Zu den im Gesetz definierten „Pflichten der Erziehungsberechtigten“ zählen u.a. die Unterstützung der Schule in ihrer Unterrichts- und Erziehungsarbeit sowie die Förderung der Schulgemeinschaft. Es ist daher ratsam und notwendig, vom ersten Schultag an mit den Lehrern/innen der Schule Kontakt zu pflegen, sich für das Schulleben zu interessieren und mitzuhelfen, den Schulalltag für die Kinder angenehm zu gestalten. Gemeinsames Ziel sollte für alle Beteiligten eine erfolgreiche Schullaufbahn des Kindes sein!

14.5. Elternverein und Elternverbände

Der Elternverein ist ein freiwilliger privatrechtlicher Zusammenschluss von Eltern der Kinder einer Schule. Die Bildung von Elternvereinen richtet sich nach dem Vereinsgesetz. Die Mitgliedschaft im Elternverein ist freiwillig und mit der Zahlung eines Mitgliedsbeitrages verbunden (der Beitrag ist auch bei mehreren Kindern nur einmal zu bezahlen!). Als Mitglied haben die Eltern Stimmrecht und das aktive und passive Wahlrecht sowie das Recht auf Teilnahme an den Veranstaltungen des Elternvereines.

Rechte der Elternvereine:

- Recht auf Information über alle Angelegenheiten, die die Eltern und Schüler/innen im Rahmen des Schulgeschehens betreffen.
- Die/der Vorsitzende hat das Recht, Einblick in alle Erlässe zu nehmen bzw. ein Zweitexemplar von jenen Erlässen zu erhalten, die für die Arbeit der Schulpartner besonders wichtig sind.
- Organe der Elternvereine können bei der Schulleitung bzw. dem Klassenvorstand Wünsche, Vorschläge oder Beschwerden vorbringen.
- Der Elternverein entsendet die Vertreter der Erziehungsberechtigten in die schulpartnerschaftlichen Gremien.

Aufgaben der Elternvereine:

- Wahrung der Elternrechte
- Enge Zusammenarbeit mit Eltern, Schulleiter/innen und Lehrer/innen, um die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule positiv zu beeinflussen
- Mitverantwortung in Bezug auf das Schulgeschehen
- Beratung der Eltern bei Fragen, die das Schulgeschehen betreffen
- Hilfe und Unterstützung für bedürftige Schüler, aber keine regelmäßige Fürsorgetätigkeit
- Durchführung von Veranstaltungen, die den Vereinszweck fördern
- Unterstützung der Aktivitäten der Schulgemeinschaft

Die Elternvereine sind in den einzelnen Bundesländern in Landesverbänden organisiert; diese entsenden Vertreter/innen in die Bundesverbände mit dem Ziel, die Interessen der Elternvereine wahrzunehmen und dadurch die Angelegenheiten der Schüler/innen und deren Eltern gegenüber Behörden und Institutionen zu unterstützen.

Die wesentlichsten Aufgaben dieser Verbände sind:

- Organisatorische Zusammenfassung der Elternvereine
- begleitende Hilfe bei der Gründung und Reorganisation von Elternvereinen
- Unterstützung der Elternvereine bei deren Arbeit durch Information und Beratung
- Zusammenarbeit mit den Schulbehörden und mit Organisationen in Fragen der Erziehung außerhalb der Schule (Medien, Verkehrserziehung)
- Organisation von Informationsveranstaltungen
- die Förderung der Schülervertretungen
- die Entsendung von Delegierten in den Elternbeirat bei der Bildungsdirektion für Salzburg sowie Einflussnahme auf die Nominierung der Elternvertreter/innen für die kollegiale Schulbehörde bei der Bildungsdirektion für Salzburg
- die Entsendung von Elternvertreter/innen in behördliche oder nichtbehördliche Institutionen im Bereich der außerschulischen Kindererziehung
- Stellungnahme zu Gesetzen und Verordnungen

14.6. Schülervertretung

Die Landesschülervertretung vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler der AHS, BMHS und Berufsschulen gegenüber der Bildungsdirektion, sonstigen Behörden und dem Landtag, soweit es um Fragen geht, die Schülerinnen und Schüler in schulischen Belangen betrifft.

Gemäß § 3 SchVG stehen den Schülervertretungen insbesondere zu:

1. Beratung der Schulbehörden in grundsätzlichen Fragen des Unterrichts und der Erziehung;
2. Erstattung von Vorschlägen zur Erlassung von Gesetzen und Verordnungen;
3. Abgabe von Stellungnahmen zu Gesetz- und Verordnungsentwürfen;
4. Erstattung von Vorschlägen in Angelegenheiten von Schulbauten und deren Ausstattung;
5. Beratung in Angelegenheiten der Schülerzeitungen;
6. Beratung in Fragen der überregionalen Koordination von schulbezogenen Veranstaltungen, Schulveranstaltungen und in Fragen der Durchführung von Veranstaltungen der Schulbahnberatung;
7. Herausgabe von Rundschreiben und von Informationsblättern in schulischen Angelegenheiten;
8. Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Schülervertreter;
9. Vorbringen von Anliegen und Beschwerden;
10. Planung und Durchführung von Schülerparlamenten.

Bestellungsweise und Funktionsdauer gemäß § 7 SchVG:

Die Mitglieder und die gleiche Anzahl an Ersatzmitgliedern einer Landesschülervertretung sind getrennt nach Schulartbereichen an einem Schultag in der Zeit von Donnerstag der vorletzten Woche bis Donnerstag der letzten Woche des Unterrichtsjahres zu wählen. Die Funktionsdauer der Mitglieder und der Ersatzmitglieder beträgt grundsätzlich ein Schuljahr. Sie beginnt mit dem ersten Tag des der Wahl folgenden Schuljahres. Die Schülervertretungen haben die ihnen übertragenen Aufgaben in internen Sitzungen, in gemeinsamen Sitzungen mit Vertretern der Schulbehörden und im Rahmen von Schülerparlamenten zu beraten und zu erfüllen. Die Schülervertretungen können durch Beschluss im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben die Erledigung einzelner Angelegenheiten, die nur jeweils eine Schulart betreffen, spezifischen Bereichsausschüssen übertragen. Über die Tätigkeit dieser Ausschüsse ist in den internen Sitzungen der jeweiligen Schülervertretung zu berichten. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Hinweis zur Wahl der Schülervertreter an Schulen: Diese ist geregelt in §§ 59a und 64 Schulunterrichtsgesetz. Gleichzeitig mit der Wahl der Schülervertreter hat die Wahl der Stellvertreter der Schülervertreter und die Wahl der Stellvertreter der Vertreter der Schüler im Schulgemeinschaftsausschuß zu erfolgen. Bei Ausscheiden eines Klassensprechers oder eines Jahrgangssprechers aus seiner Funktion sind Neuwahlen durchzuführen. Bei Klassensprechern, Abteilungssprechern, Tagessprechern oder Schulsprechern gilt das

nur wenn kein Stellvertreter vorhanden ist. Die Funktion neugewählter Schülervertreter dauert bis zur nächsten durchzuführenden Wahl. Es wird darauf hingewiesen, dass jene, die als Stellvertreter der Vertreter der Schülerinnen und Schüler im SGA gewählt werden, keine Schülervertreter sind!

[Landesschülervertretung im Bundesland Salzburg](#)

14.7. Lehrer/innen-Personalvertretungen

Zentralausschuss der Personalvertretung der Landeslehrer an den allgemeinbildenden Pflichtschulen des Landes Salzburg

za-pflichtschulen@bildung-sbg.gv.at

Vorsitzende: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Christine Haslauer, BA

Zentralausschuss der Personalvertretung der Landeslehrer an den öffentlichen berufsbildenden Pflichtschulen des Landes Salzburg

za-lbs@bildung-sbg.gv.at

Vorsitzende: Dipl.-Päd. Andrea Galster

Fachausschuss für Bundeslehrer an allgemeinbildenden höheren Schulen bei der Bildungsdirektion Salzburg

fa-ahs@bildung-sbg.gv.at

Vorsitzender: Mag. Georg Stockinger

Fachausschuss für die mittleren und höheren berufsbildenden Schulen bei der Bildungsdirektion Salzburg

fa-bmhs@bildung-sbg.gv.at

Vorsitzender: Dipl.-Päd. Ing. Anton Haslauer, BEd

Fachausschuss für Bundesbedienstete und nicht an Schulen verwendete Bundeslehrer

carmen.gaderer@bildung-sbg.gv.at

Vorsitzende: ADir. Carmen Gaderer

Mitarbeiterin der Bildungsdirektion Salzburg

Frauenbeauftragte der Bildungsdirektion Salzburg

SQM Hannelore Kaserer MA

Tel: +43 662 8083-7005; Fax: +43 6245 796-6030

Weitere Ansprechpartner/innen finden Sie unter:

[Personalvertretung](#)

15. Beratung und Hilfe

15.1. Arbeiterkammer Salzburg

Die AK hat über 250.000 Mitglieder in Salzburg, bundesweit sind es 3 Millionen. Die Arbeiterkammer ist das Sprachrohr aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir zeigen Probleme auf und fordern beim Gesetzgeber Veränderungen ein. Gemeinsam sind wir stark!

Wir beraten und helfen.

Jugend- und Lehrlingsschutz

Die AK ist die erste Anlaufstelle bei Fragen und Probleme rund um das Arbeitsverhältnis. Das AK Referat für Jugend- und Lehrlingsschutz beantwortet kostenlos alle Fragen rund um Arbeitszeit, Entlohnung, Urlaub und dergleichen. Falls erforderlich vertreten wir auch kostenlos vor Gericht.

Bildung- und Berufsberatung

Die Arbeiterkammer bietet eine umfangreiche Bildungs- und Berufsberatung mit Testung UND professioneller Beratung. Wende dich an uns! Wir beraten dich in allen Lebensphasen: bei der richtigen Schul- und Ausbildungswahl, bei der Entscheidung ob Schule oder Lehrer oder nach deiner Matura.

Arbeitswelt und Schule: Workshops und Vorträge

Wir bieten mit dem Programm „Arbeitswelt und Schule“ kostenlose Workshops, Vorträge und Simulationsspiele zu verschiedenen Themen an (Arbeit, Berufsorientierung, Konsum, politische Bildung, Gesundheit, Wirtschaft). Darüber hinaus stellen wir Schulen kostenlos „My Future-Berufsorientierungs-Mappe“ zur Verfügung.

Sozialversicherung

Neben der Arbeitsrechtsberatung bieten wir auch kostenlose Beratung im Sozialversicherungsrecht (z.B. bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Mutterschaft etc.) an.

Konsumentenschutz

In unserer Konsumentenberatung informieren wir über alles, was uns als Konsumentinnen und Konsumenten betrifft. Dazu gehören unter anderem: Keilerpraktiken, Internetkauf, Wohnen und gängige Konsumenten-Abzockereien genauso wie Handyverträge und dergleichen.

Steuerlöcher & Tauschbörse

Mit dem AK Steuerlöcher und der AK Wintertauschbörse helfen wir beim Sparen. Die Tauschbörse sorgt dafür, dass der Wintersport gerade für junge Familien leistbar bleibt. Beim AK Steuerlöcher helfen wir den Salzburgerinnen und Salzburgern bei ihrer Arbeitnehmerveranlagung und sorgen dafür, dass sie die Steuergutschrift vom Finanzamt erhalten.

Kontakt:

Arbeiterkammer Salzburg, Abteilung Bildung, Jugend und Kultur

Markus-Sittikus-Straße 10, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 8687-94, jugend@ak-salzburg.at

www.ak-salzburg.at

15.2. akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute

vielseitig – innovativ engagiert

Seit 1986 ist akzente Salzburg Anlaufstelle Nr. 1 im Bundesland Salzburg, wenn es um Jugendfragen geht. Wir setzen uns als Verein des Landes Salzburg für Jugendarbeit für die Anliegen, Bedürfnisse und Probleme junger Menschen ein.

Wir

initiierten.

informieren.

beraten.

unterstützen.

Die Bereitstellung von Infomaterialien aller Art, aktive Gemeindegarbeit in Form von Projekten und runden Tischen, lokale und internationale Fortbildungen für Pädagoginnen und JugendarbeiterInnen, Jugendbegegnungen, geschlechtersensible Jugendarbeit, kreative Kulturarbeit sowie Prävention und Beteiligung, sind dabei nur einige Schlagworte, die für unsere tägliche Arbeit stehen. Mit unserem Hauptquartier in der Salzburger Glockengasse und der Jugendinfo in der Schalmooser Hauptstraße sind wir mitten in der Stadt Salzburg zu finden. Wir sind aber auch in jedem Bezirk vertreten: hier stehen unsere RegionalstellenleiterInnen als AnsprechpartnerInnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute

Glockengasse 4c, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 849291

office@akzente.net, www.akzente.net

akzente Jugendinfo

Salzburgs 1. Adresse für junge Leute

Für die richtigen Entscheidungen im Leben braucht es verlässliche Informationen. Egal ob Ausbildung, Job, Auslandserfahrung, Freizeit, Gesundheit, Wohnen oder Liebe ... die Jugendinfo hat Infos für alle Lebenslagen! Persönlich, telefonisch oder per E-Mail - Erstanlaufstelle stehen wir für sämtliche jugendrelevanten Themen zur Verfügung.

Zielgruppe:

Jugendliche und ihre Bezugspersonen, Multiplikator/innen

Schwerpunkte:

- Schule oder Arbeit? Kostenloses Orientierungsgespräch für den (Aus-)Bildungsweg nach der 9. Schulstufen
- Feri-job- und Praktikaplattform
- Kostenloser Bewerbungsscheck: Konstruktives Feedback zu Aufbau, Inhalt, Rechtschreibung, Grammatik, Form und Layout der Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungsfotoaktion: Zu ausgewählten Terminen gibt es die Möglichkeit, kostenlos ein professionelles Bewerbungsfoto machen zu lassen.
- Auslandsberatung: AuPair, Schulbesuch im Ausland, Auslandssemester, Studium im Ausland, Freiwilligenarbeit, Jobben & Praktika im Ausland etc.

Kontakt:

Schallmooser Hauptstraße 4, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 849291-71

info@akzente.net, <http://jugend.akzente.net/jugendinfo>

15.3. Ausländerberatung

➤ **Bildungsdirektion, Beratung ausländischer Schüler/innen und Eltern**

Art:

Ausländer - Beratungsstellen, Bildungsberatung

Region:

Salzburg Stadt, Salzburg Land

Schwerpunkte:

Individuelle Beratung und Hilfestellung

Zielgruppe:

Ausländische Schüler/innen und deren Eltern

Öffnungszeiten: Mo – Do: 8:30- 15:30 Uhr

Kontaktadresse

Bildungsdirektion für Salzburg

Beratung ausländischer Schüler/innen und Eltern

N. N.

Mozartplatz 10; A-5020 Salzburg

schulservice@bildung-sbg.gv.at

Tel.: +43 662 8083-0; Fax: +43 662 8083-1099;

➤ **VeBBAS – Die Salzburger arbeitsmarktpolitische Betreuungseinrichtung zur Integration von Zuwander/innen in den österreichischen Arbeitsmarkt**

Art:

Ausländer/innen – Beratungsstelle

Region:

Salzburg Stadt

Außendienste in den RGS`sen Zell am See und Bischofshofen

Schwerpunkt:

Beratung und Hilfestellung in arbeitsmarktrelevanten Fragen

Beratung und Hilfestellung in Aus-/Weiterbildungsfragen

Aktive Betreuung bei der Jobsuche

Bewerbungstraining

Unterstützung beim Sprachenbewerb

Nostrifizierungsberatung

Kurs „Deutsch als Integrationsmittel“ für vom AMS zugewiesene Personen

Zielgruppe:

Vorrangig Personen im Bundesland Salzburg, die im Leistungsbezug stehen bzw. beim AMS arbeitssuchend vorgemerkt sind.

Die Nostrifizierungsberatung wird auch für Personen, die in Beschäftigung stehen, angeboten.

Öffnungszeiten: Mo – Do: 8 – 16.30 Uhr, Fr: 8 – 12 Uhr

Kontaktadresse:

Linzer Bundesstraße 12/1; 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 873248 DW.11; Fax: +43 662 873248-7

office@vebbas.at, www.vebbas.at

➤ **B.I.K. - Beratungs-, Informations- und Koordinationsstelle für ausländische Eltern der Stadt Salzburg**

Art:

Ausländer - Beratungsstellen

Region:

Salzburg Stadt

Schwerpunkte:

Schüleraufnahme, Individuelle Beratung und Hilfestellung

Zielgruppe:

Ausländische Schüler/innen und deren Eltern

Öffnungszeiten: Mo: 13:30 bis 16:00 Uhr, zu Schulzeiten, 1. und letzte Ferienwoche der Sommerferien

Kontaktadresse

B.I.K. im Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Eva-Maria Attwenger

Mozartplatz 6, 5020 Salzburg

bik-salzburg@gmx.at

Tel.: +43 662 8072-2961

15.4. BerufsInfoZentren (BIZ) des Arbeitsmarktservice Salzburg

Art:

- BIZ Workshop's für Schulklassen und Gruppen (im BIZ, an der Schule oder Outdoor)
- Berufs- und Bildungsberatung (kostenlos, persönlich, telefonisch oder online)
- Bewerbungsunterstützung & Bewerbungsstrategie
- Umfangreiches Selbstbedienungsangebot (Online-Infos, Broschüren, Virtuelles BIZ)

Region:

- Standorte in allen Bezirken des Bundeslands Salzburg

Schwerpunkte:

- Persönliche Beratungsgespräche
- Veranstaltungen mit Schulklassen
- Veranstaltungen für Gruppen zu verschiedenen Themen rund um Beruf- und Arbeitswelt
- Broschüren und Online-Infos zu Berufen, Aus- und Weiterbildung sowie offenen (Lehr-)Stellen

Zielgruppe:

- Jugendliche, Maturant/innen, Erwachsene, Schulklassen, Gruppen

Angebote:

- In den BIZ des AMS steht Ihnen eine große Auswahl an Informationsmedien über Berufe, Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Ausbildungen und Weiterbildungen zur Verfügung. Sämtliche Angebote im BIZ sind kostenlos und anbieterunabhängig.
- Die BIZ-Berater/innen unterstützen Sie gerne mit einer auf Sie abgestimmten, persönlichen Berufs- und Bildungsberatung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin bei Ihren BIZ-Berater/innen und erfahren Sie mehr über Ihre Möglichkeiten.
- Veranstaltungen für Schulklassen: Im BIZ-Buchungssystem unter <https://www.biz-buchung.at> finden Sie freie Termine sowie verschiedene Module zum umfangreichen Workshop- und Vortragsangebot.
- Unter dem Titel "Erfolgrei nach der AHS-Matura" gibt es ein neues Angebot auf die AHS-Schulen zu. Im Jahr vor der Matura kann eine Unterrichtsstunde gebucht werden, in der die Arbeitsmarktexpert/innen die Vielzahl der Möglichkeiten nach der AHS-Matura aufzeigen. <https://ams-topline.at/erfolgreich-nach-der-ahs>
- Darüber hinaus gibt es viele praktische Unterstützungen: Auf unseren Computern, Tablets und Virtual Reality Brillen können Sie Angebote zu Berufsorientierung und Berufsinformation nutzen.
- Zudem bietet jedes BIZ Veranstaltungen zu verschiedenen Themen rund um Beruf und Arbeitswelt sowie viele Informationen und Kontakte aus der Region.
- Besuchen Sie Ihr BIZ – und lassen Sie sich aus erster Hand informieren und beraten.

BIZ Bischofshofen

Kinostraße 7A, 5500 Bischofshofen, Tel: +43 5 0904540,
biz.bischofshofen@ams.at, Mo-Do 7:30 bis 15:30 Uhr, Fr bis 12:30 Uhr

BIZ Hallein

Hintnerhofstraße 1, 5400 Hallein, Tel: +43 5 0904503656,
biz.hallein@ams.at, Mo-Do 07:30 bis 15:30 Uhr, Fr bis 12:00 Uhr

BIZ Salzburg

Paris Lodron Straße 21, 5020 Salzburg, Tel: +43 5 0904540,
biz.stadtsalzburg@ams.at, Mo-Do 07:30 bis 15:30 Uhr, Fr bis 12:30 Uhr

BIZ Tamsweg

Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg, Tel: +43 5 0904505656,
biz.tamsweg@ams.at, Mo-Do 07:30 bis 15:30 Uhr, Fr bis 12:30 Uhr

BIZ Zell am See

Bruckner Bundesstraße 22, 5700 Zell/See, Tel: +43 5 0904540,
biz.zellamsee@ams.at, Mo-Do 07:30 bis 15:30 Uhr, Fr bis 12:30 Uhr
Weitere Infos unter: <https://ams-topline.at/berufsinfo>

15.5. BFI Salzburg: Beratung und Tests

Berufsinteressentest

Potentialanalyse – Berufseignungstest für Erwachsene

Schule oder Lehre?

Die richtige Schulwahl treffen

Perspektivenplanung für MaturantInnen

Auswahlverfahren für Lehrlinge

Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg

im Techno_Z Salzburg
Schillerstraße 30, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 883081-0
info@bfi-sbg.at, www.bfi-sbg.at

Öffnungszeiten Kundencenter BFI Salzburg

Montag bis Donnerstag 7.30 bis 18.30 Uhr

Freitag 07.30 bis 17.00 Uhr

(in den Ferien: Montag bis Donnerstag jeweils 08.00 bis 17.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr)

15.6. BiBer – Bildungsberatung für Erwachsene

Träger ist BiBer-F. – ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Bildungs- und Berufsberatung in den Bereichen der Erwachsenenbildung und der Weiterbildung. Partner im Netzwerk Bildungsberatung Salzburg, einem Projekt gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Land Salzburg und der Stadt Salzburg. Kooperationspartner im Projekt 18plus – Berufs- und Studienchecker, einem Projekt des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Durchführung und Mitarbeit bei diversen Migrant/innen-Projekten.

Art:

Anbieterneutrale Bildungsberatung, Berufsberatung, Berufsinformation – kostenlos, vertraulich

Region:

Salzburg Stadt und Land

Schwerpunkte:

Information und Beratung: Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Berufsorientierung, Nachholen von Berufsausbildungen und Schulabschlüssen, Jobfindungsstrategien, finanzielle Fördermöglichkeiten, Kompetenzberatung; Fachbibliothek: kostenlose Ausleihe von Literatur und Medien zu Berufsorientierung und Bewerbung, Zweiter Bildungsweg, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Sprachen, Beratung und Training, Arbeitswelten, Karriereplanung, Persönlichkeitsentfaltung, Gender & Diversity, interkulturelle Kompetenzen in Beratung und Begleitung, American Shelf: Englischsprachige Bücher aus unterschiedlichen Themenbereichen unserer Bibliothek, sowie Info-Material zu Aus- und Weiterbildungsangeboten in Salzburg und Berufen.

Zielgruppe:

Alle Bildungsinteressierte, die Orientierung und Entscheidungsunterstützung bei Fragen der Aus- und Weiterbildung oder beruflichen Veränderungen brauchen. Berufstätige und arbeitssuchende Personen, Erwachsene mit und ohne Pflichtschulabschluss, Personen mit ausländischen Schul- oder Berufsausbildungen, Jugendliche an AHS und BHS in der vorletzten Schulstufe

Angebote:

Beratung: Informations- und Beratungsgespräche face-to-face, per Video, Telefon, Online, Orientierungs- und Entscheidungshilfen, Gruppenberatungen Kompetenzen, Vorträge Österreichisches Bildungssystem, Studien- und Berufswahlseminare

Fachbibliothek: kostenlose Ausleihe von Lernmaterial, Testvorbereitungen, Aktuelles Info-Material zu Aus- und Weiterbildungsangeboten und Berufen, Informationen über Schulen für Berufstätige, Universitäten und Fachhochschulen, berufliche Ausbildungsmöglichkeiten und private Bildungseinrichtungen, Förderungsmöglichkeiten;

Online-Info: www.biber-salzburg.at

Sonstiges: Kontakte zu weiterführenden Stellen; Organisation und Koordination des Arbeitskreises „Forum Bildungsberatung Salzburg“

Kontaktadresse:

BiBer – Bildungsberatung

Leitung: Mag.a Christine Bauer-Grechenig

Strubergasse 18, A-5020 Salzburg

Tel.: +43 662 872677

office@biber-salzburg.at; www.biber-salzburg.at

Beratungstermine buchen unter: termine.bilber-salzburg.at

Beratungsstellen:

Info: Beratungshandy: +43 699 10203012, office@biber-salzburg.at

BiBer in der Stadt Salzburg

Strubergasse 18, 5020 Salzburg, Tel: +43 699 18726770

Beratungszeiten: Montag-Donnerstag 9:00-19:00 Uhr, Freitag 9:00-12:00 Uhr

BiBer in der Stadtbibliothek

Schumacherstraße 14, 5020 Salzburg, Tel: +43 699 18726770

Beratungszeiten: Montag und Mittwoch 15:30-19:00 Uhr

BiBer Seekirchen

Öffentliche Bibliothek Bahnhofstr. 20, 5201 Seekirchen, Tel: +43 699 18726770

Beratungszeiten: Montag 14:00-17:00 Uhr

BiBer Hallein

Infopoint Erwachsenenbildung, Mauttorstraße 8, 5400 Hallein, Tel: +43 699 18726770

Beratungszeiten: Dienstag 15:00-18:00 Uhr

BiBer Bischofshofen

BlZ, Kinostraße 7a, 5500 Bischofshofen, Tel.: +43 699 18726770

Beratungszeiten: Mittwoch 14:00-17:00 Uhr

BiBer Radstadt

Stadtplatz 16, 5550 Radstadt, Tel.: +43 699 18726770

Beratungszeiten: vierzehntägig Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

BiBer Saalfelden

Bildungszentrum, Neue Mittelschule, Almerstraße 4, 5760 Saalfelden,

Tel.: +43 699 18726770

Beratungszeiten: Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

BiBer Mittersill

Gemeindeamt, Stadtplatz 1, 5730 Mittersill, Tel.: +43 699 18726770
Beratungszeiten: vierzehntägig Donnerstag 9:00-12:00 Uhr,

BiBer Tamsweg

Beratungsort auf Anfrage, 5580 Tamsweg, Tel.: +43 699 18726770
Beratungszeiten: nach Voranmeldung Dienstag 9:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr

15.7. Elternschule des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin

Christine Siller, BScN, Leitung Elternschule

Herzlich willkommen in der Elternschule des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin! Hier finden Sie unser aktuelles Kursangebot rund um Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft. Wir möchten Ihnen im Rahmen von Kursen, Workshops, Fachvorträgen und einem moderierten Erfahrungsaustausch umfassendes Wissen und Sicherheit im Umgang mit Ihrem Kind vermitteln. Gern unterstützen unsere Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichsten Professionen Sie in Ihren Fragen und Anliegen, um den Zauber der Familie neben all den Gesundheits- und Erziehungsthemen, erlebbar zu machen zu können.

Nehmen Sie sich Zeit und schmökern Sie in unserem Programm!

<http://www.salk.at/11874.html>

Christine Siller, BScN

Telefon:+43 5 7255 - 26207

Telefon:+43 676 8997-26207

elternschule@salk.at

15.8. Forum Familie – Elternservice des Landes in den Bezirken



Forum Familie ist eine Einrichtung des Referates Elementarbildung und Kinderbetreuung des Landes Salzburg, in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk. Wir sehen uns als Informationsdrehscheibe bei ragen rund um die Familie mit dem Ziel, die Lebenssituation von Familien zu erleichtern und zu verbessern.

Unsere Themen sind:

- Kinderbetreuung
 - Hilfe bei Anfragen und Anliegen zur Kinderbetreuung
 - Anbieterneutraler Überblick über Ferienbetreuung und -programme inkl. ergänzende Angebote
 - Unterstützung von Elterninitiativen und Gemeinden bei der Schaffung von neuen Betreuungsplätzen, auch gemeindeübergreifend
- Hilfs- und Beratungsstellen
 - Wegweiser für Familien mit Anliegen, Fragen und Problemen
 - Vermittlung von passenden regionalen Hilfs- und Beratungsstellen

- Förderungen und Beihilfen
 - Information über materielle Förderungen und Beihilfen
- Familienprojekte
 - Unterstützung und Begleitung
- Vernetzung und Informationsaustausch in der Region
 - Organisation regionaler Treffen für soziale Einrichtungen und Multiplikator/innen
 - Enge Zusammenarbeit mit Gemeinden, Sozialeinrichtungen und Initiativen

Forum Familie Flachgau

Mag.^a Erika Thuminger-Fellner

5161 Elixhausen, Untergrubstraße 3 (Gemeindeamt-Rückseite, 1. Stock)

Ab Sommer 2023 in der neuen Bezirkshauptmannschaft Seekirchen.

Tel.: +43 664 8284238, forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at

Forum Familie Tennengau

Mag.^a Corona Rettenbacher,

5400 Hallein, Mauttorpromenade 8 Tennengauhaus (Pernerinsel)

Tel.: +43 664 8565527, forumfamilie-tennengau@salzburg.gv.at

Forum Familie Pongau

Mag.^a Sabine Pronebner-Kunz

5600 St. Johann, Ing. Ludwig-Pech-Straße 12

Tel.: +43 664 8284180, forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at

Forum Familie Pinzgau

Christine Schläffer

5722 Niedernsill, Dorfstraße 4 (Gemeindeamt, 1. Stock),

Tel.: +43 664 8284179, forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at

Forum Familie Lungau

Monika Weilharter

5580 Tamsweg, Postplatz 4

Tel.: +43 664 8284237, forumfamilie-lungau@salzburg.gv.at

www.salzburg.gv.at/forumfamilie

..like us on <https://facebook.com/forumfamilie>

Kinderbetreuung im Sommer

Feriodatenbank des Landes Salzburg anklicken und fündig werden.

Liebe Eltern,

die Angebote (vorwiegend ab dem Volksschulalter) sind mit einem Klick zu finden, man kann suchen:

- nach Wohnort
- nach Termin
- nach Alter des Kindes
- nach inklusiven Angeboten für Kinder mit und ohne Behinderungen

die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen sind nach Bezirk gestaffelt und ebenfalls gut zu finden.

Vielleicht kennen Sie unsere Feriodatenbank, nutzen Sie bereits und haben befreundete Eltern darüber informiert.

www.salzburg.gv.at/ferienprogramme

weitere Infos bekommen Sie beim Forum Familie in Ihrer Nähe:

Flachgau: forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8284238

Lungau: forumfamilie-lungau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8284237

Tennengau: forumfamilie-tennengau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8565527

Pongau: forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8284180

Pinzgau: forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at, Tel. +43 664 8284179

www.salzburg.gv.at/forumfamilie

<https://www.facebook.com/forumfamilie>

Geld für die Familienkassa Beihilfen & Förderungen

Die Online-Broschüre von Forum Familie – Elternservice des Landes:

www.salzburg.gv.at/familienkassa.pdf

Mit dieser Aufstellung stellen wir Familien, Einrichtungen, Gemeinden und Multiplikator/innen eine Übersicht von Finanzhilfen **online** zur Verfügung. Es gibt keine gedruckte Version.

Die Inhalte werden jährlich aktualisiert – es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhalt:

- Rund um die Geburt
- Steuererleichterungen - Tipps & Infos
- Kinderbetreuung
- Unterstützungen im Bereich Pflege und Gesundheit
- Fördertipps beim Wohnen
- Mobilität und Freizeit
- Fördertipps für Schüler/innen
- Fördertipps für Lehrlinge
- Fördertipps zur Aus- und Weiterbildung für Erwachsene
- Knappe Kassa & finanzielle Notlage
- Finanzielle Erleichterungen für Menschen mit Behinderung



Weitere Infos bekommen Sie beim Forum Familie in ihrer Nähe:

Flachgau: forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8284238

Lungau: forumfamilie-lungau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8284237

Tennengau: forumfamilie-tennengau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8565527

Pongau: forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8284180

Pinzgau: forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at, Tel.: +43 664 8284179

www.salzburg.gv.at/forumfamilie

<https://www.facebook.com/forumfamilie>

15.9. Institut für Heilpädagogik des Landes Salzburg

Aufgaben:

- Heilpädagogische (kinderpsychiatrische, kinderpsychologische, pädagogische) Diagnostik und Therapie
- Ambulante Untersuchungen und Behandlungen
- Stationäre und teilstationäre Aufnahmen

Während einer Aufnahme werden die Kinder in 2 Klassen der Heilstättenschule unterrichtet, die dabei mit der Stammschule zusammenarbeitet.

Am Institut arbeiten neben einem Facharzt/ärztin Psycholog/inn/en, Sonderschullehrer/inne/n, Logopäd/inn/en, Erzieher/innen, Kindergärtner/innen, Heilpädagog/inn/en und Ergotherapeut/inn/en.

Standort:

Kleßheimer Allee 81, 5020 Salzburg

Tel: +43 662 433091 Fax: +43 662 433091-60

georg.weiss@salzburg.gv.at, ifhp@salzburg.gv.at, <http://www.salzburg.gv.at/spz-ihp>

Leiter: Dr. Georg Weiss, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie.

15.10. Jugendcoaching



Das Sozialministeriumservice unterstützt Jugendliche am Übergang Schule – Beruf **im ganzen Bundesland** durch:
Jugendcoaching

Für Jugendliche in der allgemeinen
Pflichtschule

- ab dem 9. Schuljahr
- wenn noch keine Aussicht auf einen Lehrplatz oder einen Platz in einer weiterführenden Schule besteht oder
- wenn Unterstützung bei der Berufswahl benötigt wird oder
- wenn das Lernen in der Schule nicht leicht fällt (Schulabschluss ist gefährdet, Sonderpädagogischer Förderbedarf etc.)

**Weitere Informationen bei:
Jugendcoaching pro mente**

Simone Macheiner, BA
Tel: +43 662 880524-300
M: jucc@promentesalzburg.at
W: www.promentesalzburg.at

Für Jugendliche in weiterführenden Schulen (AHS, BMS und BHS) und Jugendliche, die sich nicht in Schul- oder Berufsausbildung befinden.

- bis 19 Jahre (bei Vorliegen eines SPF oder einer Behinderung bis 25 Jahre)
- wenn ein Schul- bzw. Ausbildungsabbruch droht oder
- wenn Unterstützung bei der weiteren Schul- bzw. Berufswahl benötigt wird oder
- wenn die Schule oder die Ausbildung abgebrochen wurde und Unterstützung bei der Neuorientierung benötigt wird

**Weitere Informationen bei:
Jugendcoaching**

Mag.^a Martina Hieke
Tel: +43 662 203155
M: jugendcoaching@einstieg.or.at
W: www.einstieg.or.at



neba.at/jugendcoaching

Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.



NEBA ist eine Initiative des  Sozialministeriumservice

15.11. Krisenintervention Rotes Kreuz

Das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes ist ein multiprofessionelles, ehrenamtliches Team. Wir stehen rund um die Uhr, im ganzen Bundesland Menschen zur Verfügung die ein belastendes Ereignis erlebt haben. Dies gilt für die Akutphase. Danach vermitteln wir an andere Einrichtungen des Landes wie Krisenintervention Pro Mente weiter. In Schulen kommen wir meist nach plötzlichen Todesfällen, Unfällen oder im Falle von vermissten Personen zur Unterstützung des Systems in Einsatz. Dies geschieht dann, wenn die gegebenen Ressourcen (Schulpsychologie, Beratungslehrer, Lehrerkollegium) zur Stabilisierung und Bewältigung nicht ausreichen. Schwerpunkt jedes Einsatzes ist die Anerkennung des Ereignisses und Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit. Je nach Ereignis und Ausmaß desselben sind auch die gesetzten Maßnahmen und die Länge der Einsätze unterschiedlich. Erreichbar sind wir rund um die Uhr über die Notrufnummern des Roten Kreuzes.

15.12. Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg

Aufgabe

Die Kinder – und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg hat die Aufgabe, die Interessen und Rechte von unter 21-Jährigen zu vertreten. Die Grundlage dafür ist die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Die Aktivitäten der kija Salzburg umfassen Verbesserungen der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Familie und Gesellschaft – im Einzelfall und strukturell!

Beratungen:

- Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei Fragen aller Art;
- Interventionen bei Ämtern, Gerichten und Institutionen im Interesse der Kinder und Jugendlichen;
- Begleitung von Kindern und Jugendlichen aufs Amt, vor Gericht etc.;
- Vermittlung zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen, Gleichaltrigen und Behörden bei Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten;
- Bereitstellung von Infomaterial zu den Kinderrechten für Eltern, LehrerInnen u. a.

Die Leistungen der kija Salzburg sind kostenfrei. Die Einrichtung kann auch anonym kontaktiert werden. Alle Anliegen werden vertraulich behandelt. Auch Kinder und Jugendliche aus der Region, die nicht in die Landeshauptstadt zur Beratung kommen können, können sich mit ihren Problemen melden. Die kija-BeraterInnen vereinbaren sich mit Ihnen einen Termin in ihrer Nähe.

Kontakt

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 9 - 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Mi: 14 - 16 Uhr & nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg

Gstättengasse 10, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 430550; Fax: +43 662 430550-3010

kija@salzburg.gv.at; www.kija-sbg.at

Leiterin: Dr.ⁱⁿ Andrea Holz-Dahrenstaedt

Regionalbüro Innergebirg

Kreuzberg 1, 5500 Bischofshofen

Tel.: +43 664 6116636

kija.innergebirg@salzburg.gv.at

Termine und Beratungsort nach Vereinbarung

15.13. Kompass-Bildungsberatung für Mädchen*

Ermutigen, Stärken, Kennenlernen - Wir sind eine Beratungsstelle für Mädchen* und junge Frauen* zwischen 12 und 24 Jahren zum Thema Ausbildung und Beruf. Wir unterstützen kostenlos im Rahmen von Einzelberatungen bei Fragen zu Ausbildungs- und Berufswahl, Arbeitsplatzsuche und Bewerbung, Vorbereitung aufs Vorstellungsgespräch und Schwierigkeiten in der (Berufs-)Schule oder am Arbeitsplatz. Wir bieten zusätzlich Schulworkshops für Mädchen* ab der 5. Schulstufe zu Berufsorientierung (mit und ohne Werkstationen), Informationen und Erprobung von Berufen im handwerklich/technischen/naturwissenschaftlichen Bereich, Bewerbung, Selbstpräsentation, Selbstbewusstsein und Finanzkompetenz. Zusätzlich haben wir ein spezielles Angebot zu Naturwissenschaften, Elektronik & Berufe für Mädchen im Volksschulalter. Die Beratungen und Workshops finden im gesamten Bundesland statt, Terminvereinbarung erfolgt individuell nach Absprache. Kompass wird gefördert vom Land Salzburg sowie vom Frauenbüro der Stadt Salzburg.

Kompass – Bildungsberatung für Mädchen

Rainerstraße 27/ 6. Stock, 5020 Salzburg

+43 664 5114113

kompass@einstieg.or.at

www.einstieg.or.at/kompass

<https://www.facebook.com/kompass.bildungsberatung/>

Regionalstelle Pinzgau:

Saalfeldnerstraße 28, 5700 Zell am See

15.14. Land Salzburg

Abteilung 2:

Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport

Gstättengasse 10, Postfach 527, 5010 Salzburg

Tel.: +43 662 8042-2314; Fax: +43 662 8042-2916

kultur-bildung@salzburg.gv.at

Leiterin: Mag.a Eva Veichtlbauer, LL.M.

Untergeordnete Dienststellen:

Referat 2/01 - Elementarbildung und Kinderbetreuung

Referat 2/02 - Erwachsenenbildung und Bildungsplanung

Referat 2/03 - Volkskultur, kulturelles Erbe und Museen

Referat 2/04 - Kultur und Wissenschaft

Referat 2/05 - Frauen, Diversität, Chancengleichheit

Referat 2/06 - Jugend, Familie, Integration, Generationen

Referat 2/07 - Landessportbüro

15.15. Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung - ÖZBF

Das Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) beschäftigt sich bereits seit 1999 mit der Entwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung sowie Begabungsforschung in Österreich. 2019 wurde es an der Pädagogischen Hochschule Salzburg angesiedelt und wird dort seitens des BMBWF als bundesweiter Schwerpunkt geführt. Die Aufgaben des ÖZBF umfassen:

- Unterstützung des BMBWF und der Bildungsdirektionen bei der strategischen Entwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung
- Entwicklung und Evaluation von Förderkonzepten (z.B. mBET, mBETplus, mBET-Excellence)
- Durchführung von wissenschaftlichen Studien zu relevanten Fragestellungen der Begabungsforschung und -förderung
- Aufbereitung und Publikation von relevanten Forschungsbefunden (u.a. durch den ÖZBF-Kongress)
- Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen
- Beiträge zur Schul- und Unterrichtsentwicklung (z.B. Wege in der Begabungsförderung)
- Verankerung von Begabungsförderung und -forschung in den Curricula der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Vernetzung von Stakeholdern (z.B. Netzwerk Begabung, Hochschulnetzwerk Begabungsforschung und -förderung, International Panel of Experts for Gifted Education - iPEGE)

Darüber hinaus ist es dem ÖZBF ein Anliegen, durch Bereitstellung von Informationen (z.B. Homepage, Antworten zu FAQs) das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Begabungs- und Exzellenzförderung zu schärfen und Pädagog/innen, Hochschullehrende sowie Bildungseinrichtungen zu Un-

terstützen, ein begabungs- und exzellenzförderndes Lernumfeld zu gestalten. Das ÖZBF vertritt einen ganzheitlichen und systemischen Ansatz der Begabungs- und Exzellenzförderung, der alle Bildungsinstitutionen einschließt. Nur so kann kontinuierliche Begabungsentwicklung gewährleistet werden.

Die Zuständigkeit für Diagnostik sowie Bereitstellung von Informationen zu konkreten Förderangeboten liegt bei der Bildungsdirektion Salzburg.

Kontakt:

Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Akademiestraße 23-25; 5020 Salzburg

E-Mail: oezbf@phtsalzburg.at

Web: www.phtsalzburg.at/oezbf

Leitung:

- MMag.^a Dr.ⁱⁿ Claudia Resch (Bereich Bildungsangebote & Information)
- Mag.^a Dr.ⁱⁿ Silke Rogl (Bereich Forschung & Entwicklung)

15.16. Protalente

Verein zur Förderung hochbegabter

Schüler/innen in Salzburg



Aktivitäten

- Organisation von Telentecamps für Volksschüler/innen. Zur Zeit 2x pro Jahr in Radstadt für je 56 Volksschüler/innen. Info unter www.tacata.at
- Veranstaltung einer jährlichen Sommerakademie für hochbegabte Schüler/innen in Obertrum. Ca. 60 Schüler/innen aus AHS und BHS im Alter von 16/17 Jahren arbeiten Anfang Juli in wissenschaftlichen Workshops unter Anleitung namhafter Experten.
- Unterstützung ideeller und materieller Art für die jährlich stattfindenden Pluskurse im Bereich des Landes Salzburg
- Vermittlung nationaler und internationaler Kontakte um für eine Meinungsbildung über eine zielführende Förderung hochbegabter Schüler/innen zu gewährleisten.
- Schnittstelle zwischen Schulen, Behörden, Hochschulen, Universitäten und Eltern mit der Absicht die jeweiligen Leistungen (Best Practice) öffentlich sichtbar zu machen.
- Hilfe in Einzelfällen zu organisieren um die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben und Förderprogrammen zu sichern.
- Diskussionsforum über Zukunftsprojekte.
So stand der Verein als Pate für
 - den größten internationalen Kongress zur Hochbegabtenförderung in Salzburg (700 Teilnehmer/innen aus 60 Staaten)
 - die Errichtung des özbf der österreichischen Schaltstelle für Begabtenförderung und Begabungsforschung

Kontakt:

Protalente-Salzburg / Abendgymnasium
Verein zur Förderung hochbegabter
Schüler/innen in Salzburg
Franz-Josef-Kai 41; 5020 Salzburg
Tel: +43 664 4321963
g.pusch@protalente-salzburg.at
www.protalente-salzburg.at

15.17. „147 Rat auf Draht“ Beratung für Kinder und Jugendliche

„147 - Rat auf Draht“

Österreichweit - anonym - rund um die Uhr
Wenn du Hilfe brauchst: ruf an!

Der Notruf für Kinder und Jugendliche ist unter der Notrufnummer 147 ohne Vorwahl aus ganz Österreich erreichbar. Anonym heißt, dass du uns weder deinen Namen, noch deine Adresse sagen musst. Egal ob vom Festnetz oder via Handy - dein Anruf bei uns kostet nichts. „147 Rat auf Draht“ ist rund um die Uhr erreichbar. Auch am Wochenende und an Feiertagen ist der Notruf mit Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen und Lebens- & Sozialberatern/-innen und einem Juristen besetzt. Wir haben auch Adressen weiterführender Stellen in ganz Österreich und können auf Wunsch auch den direkten Kontakt herstellen. Neben der **Telefonberatung** umfasst das Angebot auch anonyme **Onlineberatung** (siehe <https://www.rataufdraht.at/online-beratung>), Chatberatung unter <https://www.rataufdraht.at/chat-beratung> sowie Informationsvermittlung über unsere Homepage und soziale Netzwerke im Internet. du hast Sorgen, machst dir vielleicht Gedanken über etwas oder möchtest einfach nur mit jemandem reden der/die so alt ist wie du? Dann bist du bei der **Peerberatung** unter <https://www.radaufdraht.at/peerberatung> richtig.

Notruf 147, Internet: <http://rataufdraht.at/>

Beratung für Eltern und Bezugspersonen

Die Elternseite ([elternseite.at](http://www.elternseite.at)) ist ein Unterstützungsangebot von Rat auf Draht für Eltern und Bezugspersonen. Sie steht Eltern mit Online-Video-Beratung durch Expert/innen, hilfreichen Informationen und Webinaren zur Seite. Eine Terminbuchung im Onlinekalender ist 24h möglich.

Mehr Infos unter: www.elternseite.at

15.18. Referat Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien

Alle Beratungsangebote des Referats Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien des Landes Salzburg sind anonym, kostenlos und unterliegen natürlich der Verschwiegenheitspflicht. Therapieangebote sind abhängig von freien Plätzen. Das Beratungsangebot des Referats umfasst:

- **Sozialrechtliche Beratung** (besonders für werdende Mütter/Eltern. (Salzburg, Gstättinggasse 10, 1. OG: Materielle Hilfen für Familien, Beratungs- und Hilfsangebote für Familien in Salzburg).
- **Logopädie** – in Salzburg, Hallein, St. Johann, Saalfelden, Hollersbach, Tamsweg: Abklärung und Beratung zur Sprachentwicklung für Kinder im Vorschulalter und kostenlose Therapie für finanziell benachteiligte Familien. Bei Auffälligkeiten und Störungen der Sprache und des Sprechens können Untersuchungstermine vereinbart werden. Nach Notwendigkeiten und Maßgabe der Plätze kann eine kostenlose logopädische Therapie für das Kind anschließen.
- **„First Love“-Ambulanz:** Am Landeskrankenhaus Salzburg und im Krankenhaus Zell am See; Aufklärung und Fragen zur Sexualität für Jugendliche.
- **Ambulanz für Familienplanungsfragen** – am Landeskrankenhaus.
- **Mobiles Beratungsteam Salzburg (MBT):** Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren und Elementarpädagoginnen/Elementarpädagogen können sich an das Team wenden, wenn im Zusammenhang mit Kinderbetreuungseinrichtungen:
 - herausfordernde Situationen im Gruppenalltag entstehen,
 - in der Erziehungspartnerschaft zwischen ElementarpädagogInnen und Erziehungsberechtigten Unstimmigkeiten vorhanden sind,
 - in der kindlichen Entwicklung Fragestellungen auftauchen.
 - Je nach Anliegen kann eine pädagogische und/oder psychologische Beratung in Anspruch genommen werden. Im Mittelpunkt steht immer das Wohl des Kindes.

Vermittlung und Terminvereinbarung:

Mo bis Do 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr; Fr 8 bis 12 Uhr. Tel.: +43 662 8042-5421.

familie@salzburg.gv.at, nähere Infos zu allen Angeboten auf www.salzburg.gv.at/familie

Beratungstelefon: +43 662 8042-5420 (Sozialberatung jeweils Mo 10 bis 12 Uhr und 14 bis 15 Uhr sowie Mi 10 bis 12 Uhr).

Darüber hinaus bietet das Referat auch

- **Materielle Hilfen und Informationen wie z.B.:**
 - **Hilfe für werdende Mütter:** Diese Hilfe kann eine werdende Mutter beziehen, die sich in einer finanziell schwierigen Lage befindet. Die einmalige Unterstützung in Höhe von maximal 600 Euro kann frühestens drei Monate vor dem Geburtstermin beantragt werden. Voraussetzung ist, unter 0662/8042-5421 einen Beratungstermin in der Familienberatung zu vereinbaren, um die Situation zu besprechen.
 - **Hilfe nach der Geburt in Ausnahmefällen:** Eine einmalige Unterstützung nach der Geburt – innerhalb des ersten Lebensjahres des Kindes – kann nach eingehender Abklärung in Ausnahmefällen in Höhe von 400 Euro gewährt werden. Ausnahmefälle können sein: Mütter ohne Anspruch auf Familienleistungen (z.B. Asylwerberinnen, ausländische Studentinnen).
 - **Förderung bei Mehrlingsgeburten:** Das Land Salzburg gewährt bei Mehr-

lingsgeburten eine einmalige Unterstützung pro Kind. Der Antrag ist im ersten Lebensjahr der Kinder beim Referat für Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien einzubringen.

- **Finanzielle Unterstützung bei Schulveranstaltungen:** Beim Referat Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien des Landes Salzburg kann eine finanzielle Unterstützung im Höchstausmaß von 220 Euro pro Schülerin und Kalenderjahr für Schulveranstaltungen jeglicher Art beantragt werden. Den Antrag können Eltern von Schüler/innen stellen, für die Familienbeihilfe bezogen wird. Ein nach Familiengröße berechnetes Einkommen darf nicht überschritten werden. Die Förderung gilt für alle Schultypen.
- **Kinderbetreuungshilfsfonds:** Beim Referat kann eine finanzielle Unterstützung für die Elternbeiträge in Kinderbetreuungseinrichtungen beantragt werden. Ein nach Familiengröße berechnetes Einkommen darf nicht überschritten werden. Diese Förderung gilt nicht für Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr.

Anträge und nähere Informationen erhalten Sie im Referat Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien des Landes Salzburg, Gstättengasse 10, Postfach 527, 5010 Salzburg

Tel. +43 662 8042-5435 oder 5436 oder unter www.salzburg.gv.at/familie

Das Referat zeichnet außerdem verantwortlich für den

- Salzburger Familienpass: Mit dem Salzburger Familienpass sollen gemeinsame Erlebnisse und Aktivitäten in Familien gefördert werden. Durch familiengerechte Preisgestaltung wird der Zugang zu Freizeitveranstaltungen (Museen, Theater, Kulturveranstalter etc.) für Familien erleichtert. Darüber hinaus gibt es auch Angebote aus dem Bereich Handel und gewerbliche Dienstleistungen für Familien. Es gibt rund 400 Familienpass-Partner im gesamten Bundesland. Der Familienpass wird rasch und unbürokratisch in Ihrer Salzburger Hauptwohnsitzgemeinde ausgestellt. Nähere Informationen www.salzburg.gv.at/familienpass

15.19. Schule und Wirtschaft

WIFI SALZBURG.

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN ALLEN BILDUNGSFRAGEN

Das WIFI Salzburg ist die Nummer 1 in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Mit 2500 Kursen, 31.000 Kursteilnehmern jährlich und modernsten Kursräumen und Praxiswerkstätten ist das WIFI der größte Bildungspartner für die Salzburger Wirtschaft in den Bereichen:

- Management und Unternehmensführung
- Persönlichkeitsbildung (Kommunikation, Rhetorik, Konfliktmanagement...)
- Sprachen
- Betriebswirtschaft
- EDV
- Technik
- Branchenkurse – berufsspezifische Angebote für Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Tourismus, Verkehr, Information und Consulting

- Gesundheit
- Berufsreifeprüfung und Lehre mit Matura
- Werkmeisterschule
- Akademische Angebote
- Talente-Check

Trainiert, gelernt und geprüft wird auf einer Schulungsfläche von 11.000 m² in 70 Theorieräumen und 30 Werkstätten. Hier werden Fachkräfte der Salzburger Wirtschaft, insbesondere in den Branchen Gewerbe und Handwerk, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Industrie praxisorientiert aus- und weitergebildet.

Konkrete Wünsche oder Fragen richten Sie bitte an

WIFI Salzburg, Kundenservice

Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg

Tel.: +43 662 8888-411

info@wifisalzburg.at; www.wifi.at/salzburg

Talente-Check Salzburg

Julius-Raab-Platz 2a, 5027 Salzburg

Tel: +43 662 8888-651 oder 652;

info@talentechek-salztg.at; <http://www.talentechek-salzburg.at>

Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg:

Julius-Raab-Platz 2a., 5027 Salzburg,

Tel: +43 662 8888-320

nhemetsberger@wks.at, www.wko.at/service/bildungs-lehre/start.html

WIFI Bezirksstellen in den Regionen:

Pongau:

Premweg 4, 5600 St. Johann

Tel.: +43 6412 4343

pgerhardter@wks.at

Pinzgau:

Schulstraße 14, 5700 Zell am See

Tel.: +43 6542 7244-0

imagreiter@wks.at

Lungau:

Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg

Tel.: +43 6474 2253-0

hneumann@wks.at

15.20. Schüler- und Bildungsberatung an den Schulen

Schülerberater/innen sind Lehrer/innen, die an einer allgemein bildenden höheren Schule, einer Neuen Mittelschule, einer Polytechnischen Schule oder einer Sonderschule unterrichten und unter anderem für die unten angeführten Tätigkeitsbereiche zusätzlich ausgebildet wurden.

Bildungsberater/innen sind Lehrer/innen, die an berufsbildenden mittleren oder höheren Schulen unterrichten und unter anderem für die unten angeführten Tätigkeitsbereiche zusätzlich ausgebildet wurden.

Tätigkeitsbereiche eines Schüler- bzw. Bildungsberaters/in:

1. Information als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung über Bildungsgänge, deren Eingangsvoraussetzungen und Abschlussqualifikationen.
2. Informationen über Studienmöglichkeiten an österreichischen Universitäten und Fachhochschulen, Kurzausbildungen nach der Reifeprüfung (Kollegs, Akademien usw.) sowie über den "Zweiten Bildungsweg".
3. Anbieten von Entscheidungshilfen in Einzelberatungen.
4. Beratung und Vermittlung von Hilfen bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten und bei persönlichen Problemen.

An den Direktionen der jeweiligen Schule können Sie direkt den Namen des zuständigen Schüler- bzw. Bildungsberaters erfragen.

15.21. Schülerfreifahrt

Schulfahrtbeihilfe und Schülerfreifahrt (s'COOL-CARD)

Schulfahrtbeihilfe wird ab einem Schulweg von mindestens 2 km in einer Richtung gewährt, wobei Ausnahmen für behinderte Kinder möglich sind. Der Antrag ist bei dem für die Gewährung der Familienbeihilfe zuständigen Finanzamt (das ist in der Regel das Wohnsitzfinanzamt) einzubringen. Der Antrag auf Gewährung von Schulfahrtbeihilfe („Beih 85“) ist jeweils bis zum 30. Juni des Kalenderjahres einzubringen, welches dem Kalenderjahr folgt, in dem das Schuljahr endet, für welches die Schulfahrtbeihilfe begehrt wird.

<http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Steuern/pdfs/9999/Beih85.pdf>

Schulfahrtbeihilfe ist nicht möglich, wenn die Schülerin/der Schüler Schülerfreifahrt in Anspruch nehmen kann.

Schülerfreifahrt (s'COOL-CARD)

Für die Fahrt zwischen Wohnort und Schule, Berufsschule oder zur Ausbildungsstätte steht Schüler/innen und Lehrlingen unter 24 Jahren (Stichtag 1. September), die eine Schule mit Öffentlichkeitsrecht besuchen, die Schülerfreifahrt (s'COOL-CARD) zur Verfügung. Die s'COOL-CARD kann online unter www.salzburg-verkehr.at/bestellung beantragt werden. Der Selbstbehalt für die s'COOL-CARD beträgt € 19,60.

SUPER s'COOL-CARD

Mit der SUPER s'COOL-CARD ist nicht nur der Weg zur Schule oder Lehrstelle mit dem öffentlichen Verkehr abgedeckt, sondern es herrscht im ganzen Bundesland Bewegungsfreiheit. Egal ob zu Oma und Opa, zum Sport oder zu sonstigen Freizeitaktivitäten, mit der SUPER s'COOL-CARD kommt man überall hin und das an jedem Tag

der Woche.

Die SUPER s'COOL-CARD gilt immer vom 1. September bis zum 31. August des Folgejahres und kostet nur € 96,- im Jahr. Die Beantragung der SUPER s'COOL-CARD erfolgt ausschließlich online über die Website www.salzburg-verkehr.at/bestellung.

Alle Informationen zum Erhalt der s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD für Schüler/innen und Lehrlinge wie auch FAQ's entnehmen Sie bitte: <https://salzburg-verkehr.at/>

Bei Fragen zu gesetzlichen Bestimmungen über die Schülerfreifahrt hilft das Team der Schülerfreifahrt des Salzburger Verkehrsverbundes (Telefon: +43 662 875787-0) weiter.

15.22. START-Salzburg

START Stipendium für kluge Köpfe!

Das START-Programm bietet jungen Menschen Unterstützung und Bildungsgeld, um ein gutes Fundament für ihre berufliche Zukunft zu Legen! Bildung fördern, Talente stärken, Perspektiven schaffen - das sind die Leitgedanken des Schülerstipendienprogrammes START. Motivierten Jugendlichen mit Migrationsgeschichte einen Ausbildungs- oder Maturabschluss zu ermöglichen, ist das erklärte Ziel.

Wir unterstützen dabei Deutschkenntnisse zu vertiefen, bieten spannende Workshops und Seminare, um den Horizont zu erweitern, Beratung in Bildungs- und Ausbildungsfragen aber auch Hilfe bei Praktikums- oder Lehrstellensuche...

Bis zu 100 Euro monatlich für deine Bildung!

Mit dem START-Stipendium bekommen Schüler/innen und Lehrlinge finanziell Hilfe bei ihren Ausgaben rund um Schule und Bildung, durch Seminar und Workshops werden sie für den Schulalltag gestärkt und bei ihrer Ausbildungsplanung individuell unterstützt.

Informiere dich und bewirb dich unter: www.start-stipendium.at/bewerben

Ruf uns an unter +43 676 4604232 oder schreib uns ein Mail an salzburg@start-stipendium.at

Wir unterstützen dich gerne bei deiner Bewerbung!

Wer eines der heißbegehrte START-Stipendien ergattern will, muss einige Voraussetzungen mitbringen: Bewerben können sich junge Menschen zwischen 15 und 21 Jahren. Gefragt ist Motivation, schulischer Ehrgeiz, Teamfähigkeit, mindestens ein Elternteil spricht Deutsch nicht als Muttersprache und die wirtschaftliche Lage der Familie erschwert den Lernalltag.

START-Salzburg bietet...

- Bis zu 100 Euro Bildungsgeld
- Laptop und Drucker nach Bedarf
- Fördermittel für Sonderprojekte (Sprachkurse, Schulfahrten, Praktika, ...)
- Bildungsseminare (Rhetorik, Bewerbungstraining, Europa, ...)
- Individuelle Beratung und Unterstützung; persönliches Coaching
- Ein Netzwerk interessanter, engagierter Menschen

Weitere Information erhalten sie bei

Elisabeth Ramp, START-Salzburg Landeskoordination,
Mirabellplatz 9/3, 5020 Salzburg,
Tel.: +43 676 4604232,
salzburg@start-stipendium.at; www.start-stipendium.at

15.23. Talente-Check der Wirtschaftskammer Salzburg

Art:

Bildungs- und Berufsberatung für Jugendliche ab der 7. Schulstufe
Fachschüler/innen
Maturant/innen
Erwachsene;

Lernpotenzialanalysen, Lerntrainings und Karrierecoaching

Region:

Gesamtes Bundesland Salzburg

Schwerpunkte:

Umfassende Bildungs- und Berufsberatung
Talente-Check für Jugendliche ab der 7. Schulstufe (kostenlos bei Testung im Klassenverbund)
Talente-Check Umorientierung Schule & Lehre
Talente-Check Fachschüler/innen
Talente-Check Maturant/innen (kostenlos bei Testung im Klassenverbund)
Talente-Check Erwachsene;
Lernpotenzialanalysen mit Beratung, Lerntrainings, Karrierecoachings, Lehrstellenbörse, Vorträge und Seminare für Schulklassen zu den Themen: Berufsorientierung, Bewerbung, Lernen lernen und Benimm ist in.

Zielgruppen:

Jugendliche ab der 7. Schulstufe, Maturant/innen, Erwachsene, Berufseinsteiger/innen und –umsteiger/innen

Angebote:

- Talente-Check mit Beratung für Jugendliche (kostenlos bei Testung im Klassenverbund), Umorientierung Schule & Lehre, Fachschüler/innen, Maturant/innen (kostenlos bei Testung im Klassenverbund) und Erwachsenen
- Lernpotenzialanalysen und Lerntraining für Jugendliche, Fachschüler/innen, Maturant/innen und Erwachsene
- Karrierecoaching:
Bewerbungsunterlagen überarbeiten oder erstellen
Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
Individuelle Bewerbungsstrategie
- Umfassende Informationen über Lehrberufe, Schulen, Wege nach der Matura, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jährliche Berufs-Info-Messe (BIM)

- Seminare und Vorträge für Schulklassen zu verschiedenen Themen (Berufsorientierung, Bewerbung, Lernen lernen, Benimm ist „in“, Matura-Was nun?, Jobs aus der Box und Virtuelle Betriebsbesichtigungen)

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 08:00 – 17:00 Uhr

Freitag & Samstag 08:00 – 12:30 Uhr

Kontaktadresse:

Talente-Check Salzburg

Julius-Raab-Platz 2a, 5020 Salzburg

Tel: +43 662 8888-651 oder 652; Fax: +43 662 8888-395

info@talentecheck-salzburg.at; <http://www.talentecheck-salzburg.at>

15.24. Weitere Informations- und Beratungseinrichtungen

Psychologische Studierendenberatung Salzburg

- Studienwahlberatung an Schulen der AHS und BHS (18plus Berufs- und Studienchecker)
- Persönlichkeits-, Interessens- u. Intelligenztestungen bei Studienwahlfragen
- Einzelberatung und Workshops bei Studienwahl- und Studienwechselfragen
- Chatberatung für Studienwahlfragen und persönlichen Problemen
- Psychologische Diagnostik, Beratung und Psychotherapie bei Anliegen und Problemen im Arbeits- und Leistungsbereich, im sozialen und im Persönlichkeitsbereich
- Gruppenberatungen, Trainings und Workshops zur Förderung der Leistungsfähigkeit und der persönlichen und sozialen Kompetenzen.

Alle Mitarbeiter/innen sind Klinische Psycholog/innen und Psychotherapeut/innen.

Standort:

Mirabellplatz 9/1 (Innenhof), 5020 Salzburg

Tel: +43 662 8044-6500, psb.sbg@sbg.ac.at,

www.studierendenberatung.at, www.studierendenberatung-online.at

Leiterin: HRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gertraud Meusburger

Sekretariat: Angelika Sechshäuser

ÖIF - Österreichischer Integrations Fonds

Angebote:

- Integration von Frauen
- Integrationsberatung
- Deutsch lernen
- ÖIF-Prüfungen
- Werte und Orientierungskurse
- Studien und Publikationen
- Statistiken
- Rückrufservice

Standorte in ganz Österreich!

Integrationszentrum Salzburg

Inge-Morath-Platz 18, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 876874

salzburg@integrationsfonds.at; www.integrationsfonds.at/

ÖH-Beratungszentrum

Unipark Nonntal, Erzabt Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 8044-6001, -6006

beratung@oeh-salzburg.at; www.oeh-salzburg.at/beratung

Referat für Frauen, Diversität und Chancengleichheit

Michael-Pacherstraße 28, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 8042-4041 (-4042),

frauen@salzburg.gv.at, www.salzburg.gv.at/frauen.htm

Referat für Jugend, Generation und Integration

Gstättengasse 10, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 8042-2117

jugend-familie@salzburg.gv.at, www.salzburg.gv.at

Regionale Arbeitsstiftung für das Bundesland Salzburg

Breitenfelderstraße 43, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 887377, Fax: +43 662 887377-4

office.salzburg@ges-aw.at, www.arbeitsstiftung-salzburg.at

Frauenbüro der Stadt Salzburg

Mirabellplatz 4, 5024 Salzburg,

Tel: +43 662 8072-2045, Fax: +43 662 8072-2066,

frauenbuero@stadt-salzburg.at; www.stadt-salzburg.at/frauen

Drogenberatung Salzburg

St.-Julien-Straße 9a, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 879682, Fax: +43 662 879682-23,

drogenberatung@suchthilfe-salzburg.at;

<http://www.suchthilfe-salzburg.at/kontakt/suchtbberatung/drogenberatung/>

Katholische Hochschulgemeinde

Wiener-Philharmoniker-Gasse 2, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 841327, Fax: +43 662 841327-6,

khg@kirchen.net, unipfarre.salzburg@kirchen.net,

www.khg-salzburg.at

Krisenintervention der Pro Mente Salzburg

Südtiroler Platz 11/1, 5020 Salzburg,

Tel: +43 662 433351,

krise@promentesalzburg.at, www.promentesalzburg.at

Krisenintervention der Pro Mente Pongau

Hans Kappacher-Straße 14a, 5600 St. Johann/Pg.,

Tel: +43 6412 20033,

krise.pg@promentesalzburg.at, www.promentesalzburg.at

Krisenintervention der Pro Mente Pinzgau

Gletschermoosstraße 29, 5700 Zell am See

Tel: +43 6542 72600,

krise.pzg@promentesalzburg.at, www.promentesalzburg.at

16. Adressen aller öffentlichen und privaten Schulen im Bundesland Salzburg

Die Schuladressen finden Sie auf der Homepage der Bildungsdirektion für Salzburg unter: <https://www.bildung-sbg.gv.at/schule-unterricht/schulsuche.html?view=catalog>
Gerne steht Ihnen auch das Salzburger Schulservice für Auskünfte, unter der Telefonnummer: +43 662 8083-0, zur Verfügung.

Impressum:

Redaktion, Idee, Herausgeber, Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:

Monika Geretschläger

Bildungsdirektion für Salzburg, Mozartplatz 8-10, 5010 Salzburg,

Tel.: (0662) 80 83-0, Fax: (0662) 80 83-1099

Titelbild: © Konstantin Yuganov - stock.adobe.com

Überarbeitet: Salzburg, November 2023

Eine Publikation der Bildungsdirektion für Salzburg und unseren Partnern.

Karriere forum

Sehen wir uns am
Karriereforum?
Netzwerken, weiterbilden
& Traumjob finden!



Karriereforum Lehre

am 29. September 2022
im Cineplex Salzburg Airport
und im Livestream

Karriereforum Salzburg

am 20. Oktober 2022
im Salzburg Congress
und online

Veranstalter:



Alle Termine und Informationen
auf: www.karriereforum.eu